Netzwerk

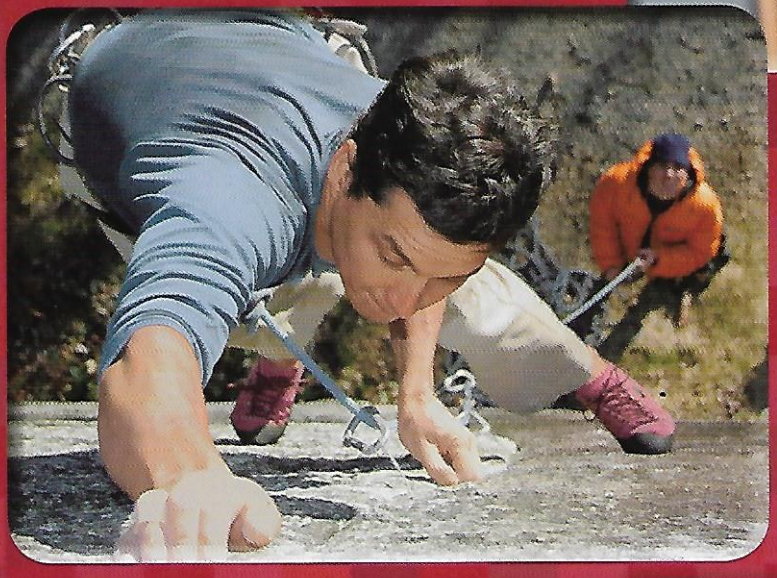
Deutsch als Fremdsprache

A1

Kursbuch

Mit Audio-CDs

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber



Klett Augmented:
Alle Audios und Videos kostenlos abspielen!

Deutsch als Fremdsprache

Klett

D A CH
0 100 km
N
DÄNEMARK
SCHWEDEN
OSTSEE
NORDSEE
København (Kopenhagen)
Odense
Rügen
Gdańsk (Danzig)
Weichsel
Kiel
Schleswig-Holstein
Lübeck
Rostock
Schwerin
Mecklenburg-Vorpommern
Hamburg
Bremerhaven
Bremen
Elbe
Brandenburg
NIEDER-LANDE
Niedersachsen
Hannover
Sachsen-Anhalt
Havel
Berlin
POLEN
Minden
Weser
Magdeburg
Potsdam
Oder
Bielefeld
Cottbus
Rhein
Essen
Dortmund
Halle
Leipzig
Wrocław (Breslau)
Düsseldorf
Nordrhein-Westfalen
Kassel
Thüringen
Saale
Sachsen
Köln
Bonn
Erfurt
Dresden
Hessen
Weimar
B.
LUX.
Rheinland-Pfalz
Wiesbaden
Frankfurt
Main
Praha (Prag)
Moldau
Trier
Mainz
Würzburg
TSCHECHISCHE REPUBLIK
Luxemburg
Saarland
Mannheim
Saarbrücken
Heidelberg
Nürnberg
Regensburg
Neckar
Stuttgart
Donau
FRANKREICH
Baden-Württemberg
Bayern
Passau
Linz
Wien
SLOWAKEI
Bratislava
München
Ober-österreich
Nieder-österreich
Freiburg
Bodensee
Salzburg
Burgenland
Rhein
Steiermark
Basel
Zürich
St. Gallen
Tirol
ÖSTERREICH
Luzern
LIECHTENSTEIN
Vorarlberg
Innsbruck
Graz
Bern
Vaduz
Osttirol
UNGARN
SCHWEIZ
Kärnten
Klagenfurt
Lausanne
St. Moritz
Bolzano (Bozen)
Locarno
Genève (Genf)
Zermatt
Lugano
Save
Ljubljana
ITALIEN
SLOWENIEN
Zagreb
KROATIEN
Milano (Mailand)

Netzwerk – das Kursbuch

Die erste Seite: Das lernen Sie in diesem Kapitel.

Blaue Seiten: Landeskunde, Fertigkeiten- und Strategietraining

Lernziele auf dieser Seite

Redemittel

Info, Strategie oder Lerntipp

Aspekte aus der gesprochenen Sprache

Arbeitsbuch

Zu jeder Aufgabe im Kursbuch gibt es eine Übung im Arbeitsbuch.

Grammatik

Die letzte Seite in jedem Kapitel: Übersicht über Redemittel und Grammatik

Symbole im Kursbuch

Zu dieser Aufgabe gibt es ein interaktives Tafelbild.

Mini-Projekt

Hier passt eine Szene aus dem Film. Eine Aufgabe dazu gibt es auf der vorletzten Seite des Kapitels. Sie können die Filmszenen hier oder auch am Kapitelende ansehen.

2.4 Kapitel Szene

Schreibaufgabe

Wortschatz Im Arbeitsbuch gibt es mehr wichtige Wörter zu diesem Thema.

Hörtext auf der CD mit Übung zur Aussprache

Hörtext auf der CD

1.8 CD 1 Tracknummer 8

Plattformen immer nach 3 Kapiteln

Kursbuch: spielerische Wiederholung, kreatives Arbeiten und landeskundliche Themen.

1 Guten Tag! 8

Sprachhandlungen grüßen und verabschieden | sich und andere vorstellen | über sich und andere sprechen | Zahlen bis 20, Telefonnummer und E-Mail-Adresse nennen | buchstabieren | über Länder und Sprachen sprechen

Wortschatz Zahlen von 1–20 | Länder und Sprachen

Grammatik W-Frage | Aussagesatz | Verben und Personalpronomen I

Aussprache Alphabet

Landeskunde Länder und Sprachen

Der Film Guten Tag! | Die Telefonnummer | Ich spreche ...

2 Freunde, Kollegen und ich 18

Sprachhandlungen über Hobbys sprechen | sich verabreden | Wochentage benennen | über Arbeit, Berufe und Arbeitszeiten sprechen | Zahlen ab 20 nennen | über Jahreszeiten sprechen | ein Profil im Internet erstellen

Wortschatz Hobbys | Wochentage | Zahlen ab 20 | Berufe | Monate und Jahreszeiten

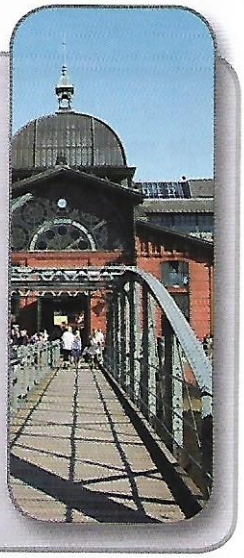
Grammatik Artikel: *der, das, die* | Verben und Personalpronomen II | Ja-/Nein-Frage | Plural der Substantive | die Verben *haben* und *sein*

Aussprache Satzmelodie: Fragen und Antworten

Landeskunde Jahreszeiten in D-A-CH und typische Hobbys

Der Film Die Verabredung | Ihr Familienname?

3 In der Stadt 28



Sprachhandlungen Plätze und Gebäude benennen | Fragen zu Orten stellen | Texte einer Bildergeschichte zuordnen | Dinge erfragen | Verkehrsmittel benennen | nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben | Texte mit internationalen Wörtern verstehen | Artikel lernen

Wortschatz Plätze und Gebäude | Verkehrsmittel | Richtungen

Grammatik bestimmter Artikel *der, das, die* | unbestimmter Artikel *ein, ein, eine* | Negationsartikel *kein, kein, keine* | Imperativ mit *Sie*

Aussprache Lange und kurze Vokale

Landeskunde Sehenswürdigkeiten, Zahlen und Events in Hamburg

Der Film Die Autofahrt | Claudia Berg in der Arbeit

Plattform 1 38

4 Guten Appetit! 42

Sprachhandlungen über Essen sprechen | einen Einkauf planen | Gespräche beim Einkauf führen | Gespräche beim Essen führen | mit W-Fragen Texte verstehen | Wörter ordnen und lernen

Wortschatz Mahlzeiten | Lebensmittel | Getränke | Geschäfte

Grammatik Positionen im Satz | Akkusativ | Verben mit Akkusativ

Aussprache Umlaute *ä, ö, ü*

Landeskunde Essen in D-A-CH, Berufe rund ums Essen

Der Film Frühstück bei den Bergs | Einkaufen

5 Tag für Tag 52

Sprachhandlungen die Uhrzeit verstehen und nennen | Zeitangaben machen | über die Familie sprechen | sich verabreden | sich für eine Verspätung entschuldigen | einen Termin telefonisch vereinbaren

Wortschatz Tagesablauf | Uhrzeiten | Familie

Grammatik Zeitangaben mit *am, um, von ... bis* | Possessivartikel *mein, dein, ...* | Modalverben im Satz: Satzklammer | Modalverben *müssen, können, wollen*

Aussprache „r" hören und sprechen

Landeskunde Pünktlichkeit in D-A-CH

Der Film Nie hast du Zeit! | Termine!

6 Zeit mit Freunden 62

Sprachhandlungen etwas gemeinsam planen | über Geburtstage sprechen | eine Einladung verstehen und schreiben | im Restaurant bestellen und bezahlen | über ein Ereignis sprechen | bestimmte Informationen in Texten finden | Veranstaltungstipps im Radio verstehen

Wortschatz Freizeitaktivitäten | Essen | Getränke | Eigenschaften | Veranstaltungen

Grammatik Datumsangaben: *am ...* | trennbare Verben | Präposition *für* + Akkusativ | Personalpronomen im Akkusativ *mich, dich ...* | Präteritum von *haben* und *sein*

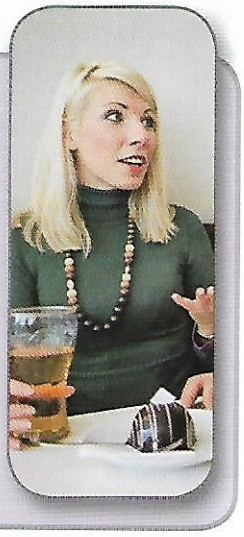
Aussprache *ei, eu, au*

Landeskunde Kneipen & Co in D-A-CH

Der Film Hast du Zeit? | Im Restaurant | Überraschung!

Plattform 2 72

7 Kontakte 76



Sprachhandlungen Termine absprechen | Anleitungen verstehen und geben | Briefe verstehen und beantworten | über Sprachenlernen sprechen | Informationen in Texten finden | Gesprächsituationen erkennen, Gespräche verstehen

Wortschatz Büroalltag | Telefon | Briefstandards | Sprachenlernen

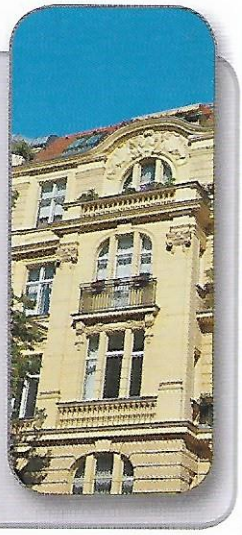
Grammatik Präpositionen mit Dativ | Artikel im Dativ | Possessivartikel: Akkusativ

Aussprache Langes und kurzes *e*

Landeskunde Soziale Netzwerke in D-A-CH

Der Film In der Firma | Wie funktioniert das?

8 Meine Wohnung 86



Sprachhandlungen Wohnungsanzeigen verstehen | eine Wohnung beschreiben | die Wohnungseinrichtung planen | eine Einladung schriftlich beantworten | über eine Wohnungseinrichtung sprechen | Gefallen und Missfallen ausdrücken | über Wohnformen sprechen | einen Text über eine Wohnung schreiben

Wortschatz Wohnung | Zimmer und Räume | Möbel und Geräte | Farben | Wohnformen

Grammatik Adjektiv mit *sein* (+ *sehr/zu*) | *in* mit Akk. | Wechselpräpositionen mit Dat.

Aussprache *s* und *sch*

Landeskunde Wohnformen in D-A-CH

Der Film Meine Wohnung | Wie findet man eine Wohnung?

9 Alles Arbeit? 96

Sprachhandlungen einen Tagesablauf beschreiben | über Vergangenes sprechen | Stellenanzeigen verstehen | Meinung über Jobs äußern, Blogs über Jobs verstehen | ein Telefongespräch vorbereiten, telefonieren und nachfragen | über Jobs sprechen

Wortschatz Berufe und Arbeitsorte | Studium | Jobs

Grammatik Perfekt | Partizip II: regelmäßige und unregelmäßige Verben | Sätze verbinden: *und, oder, aber*

Aussprache *h* hören und sprechen

Landeskunde Saisonjobs in D-A-CH

Der Film Der Tag von Felix | Studentenjobs

Plattform 3 106

10 Kleidung und Mode 110

Sprachhandlungen über Kleidung sprechen | Chat über einen Einkauf verstehen | über Vergangenes berichten | Gespräche beim Kleiderkauf führen | sich im Kaufhaus orientieren | Informationen über Berlin verstehen und recherchieren

Wortschatz Kleidung | Stockwerke und Waren im Kaufhaus | Geschäfte und Läden

Grammatik *Welcher? Welches? Welche?* | *dieser, dieses, diese* | Partizip II: trennbare und nicht trennbare Verben | Personalpronomen im Dativ | Verben mit Dativ

Aussprache Betonung von Verben mit Präfix

Landeskunde Trendstadt Berlin

Der Film Kann ich Ihnen helfen? | Das probiere ich an.

11 Gesund und munter 120

Sprachhandlungen persönliche Angaben machen | Körperteile nennen | eine Sportübung verstehen und erklären | Aufforderungen wiedergeben | Gespräche beim Arzt führen | Anweisungen verstehen und geben | Gesundheitstipps verstehen und geben | Wörter erschließen

Wortschatz Körperteile | Körperpflege | Krankheiten | Medikamente | Berufe

Grammatik Imperativ | Aufforderungssätze | *sollen, müssen, nicht dürfen, dürfen*

Aussprache *p* und *b*, *t* und *d*, *k* und *g*

Landeskunde Hausmittel gegen Krankheiten

Der Film Haare waschen | Der Unfall

12 Ab in den Urlaub! 130

Sprachhandlungen Vorschläge für eine Stadttour verstehen | einen Weg beschreiben | eine Postkarte schreiben | das Wetter beschreiben | Reiseberichte verstehen | Probleme im Hotel beschreiben | sich im Hotel beschweren | über Reiseziele sprechen

Wortschatz Urlaubsarten und Reiseziele | Sehenswürdigkeiten | Wetter

Grammatik Pronomen: *man* | Fragewörter: *Wer? Wen? Wem? Was? ...* | Zeitadverbien: *zuerst, dann, später, zum Schluss*

Aussprache f/v/w

Landeskunde Beliebte Reiseziele in Deutschland

Der Film Koffer packen | Wie war's?

Plattform 4 140

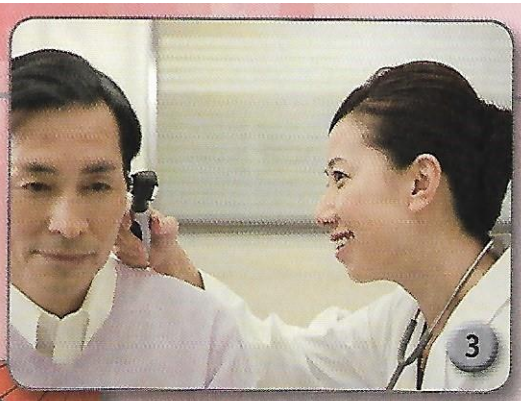
Systematische Grammatik 144
Alphabetische Wortliste 151
Quellenverzeichnis 159

Lernziele

grüßen und verabschieden
sich und andere vorstellen
über sich und andere sprechen
Zahlen bis 20, Telefonnummer und E-Mail-Adresse sagen
buchstabieren
über Länder und Sprachen sprechen

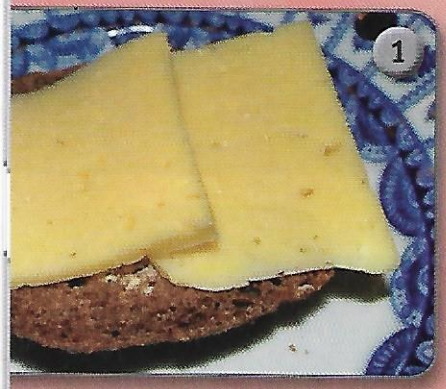
Grammatik

W-Frage
Aussagesatz
Verben und Personalpronomen I



クランケ (~ kuranke)
(Japanisch)

le vasistas (Französisch)



бутерброд (~ buterbrod)
(Russisch)

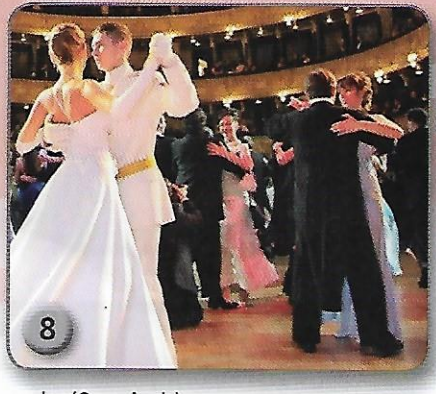
otoban (Türkisch)

Guten Tag!

früstök (Ungarisch)

the strudel (Englisch)

il wurstel (Italienisch)



vals (Spanisch)

анцуг (~ anzug)
(Bulgarisch)

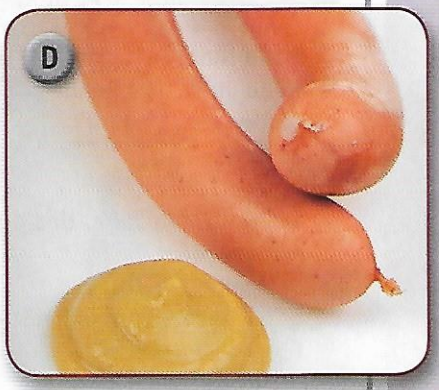
der Walzer

das Dachfenster
(„Was ist das?")

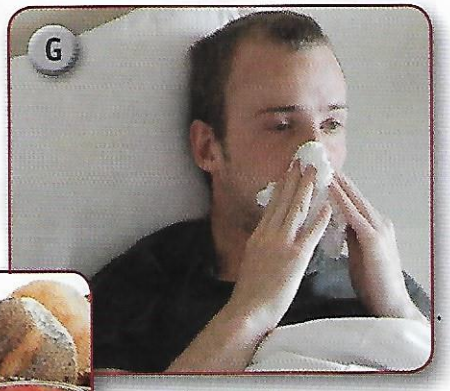
der Apfelstrudel

der Anzug

das Butterbrot



das Würstchen / das Würstel



der Kranke

Sick

die Autobahn

Highway

heard das Frühstück

together

1 **a** **Deutsch international. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.** 1 - F

Words

b **Wie heißen diese Wörter in Ihrer Sprache?**

your

c **Kennen Sie andere deutsche Wörter? Sammeln Sie.**

collect

Know Other

Hallo! Tschüs!

Who are You

Listen

2 1.2–4

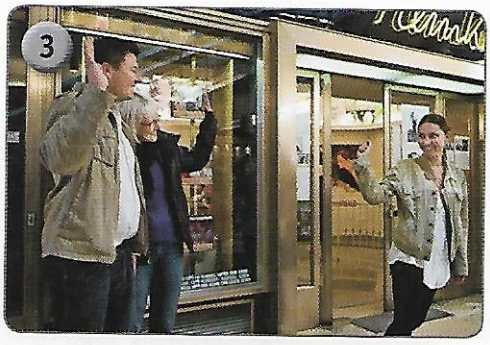
a Hallo! Wer bist du? Hören Sie und lesen Sie. Wie heißen die Personen?

Read

- Hallo Nina!
- Hallo Gregor! Wie geht's?
- Danke, sehr gut! Und dir? → to you
- Es geht, danke.

- Hallo Nina!
- Hallo Julia! Wie geht's?
- Danke, gut. Und dir?
- Es geht.

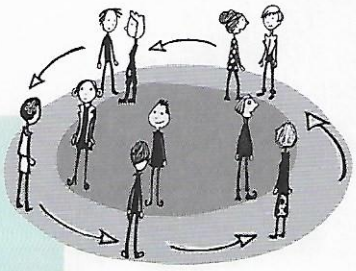
- Hallo, ich bin Julia. Und du? Wer bist du?
- Ich heiße Gregor.
- Entschuldigung, wie heißt du? (Excuse me)
- Gregor.



Bye

- Tschüs!
- Tschüs Julia! Bis bald! (See You Soon)
- Tschüs!

b Hallo und tschüs. Spielen Sie die Situationen.



Hallo!	
Wie heißt du?	Ich heiße ...
Wer bist du?	Ich bin ...
Wie geht's?	Danke, gut! / Danke, sehr gut!
Und dir?	Auch gut, danke. / Es geht.
Tschüs!	

W-Frage
Wie heißt du?
Wer bist du?

Aussagesatz
Ich heiße Gregor.
Ich bin Gregor.

c Kennen Sie deutsche Namen oder bekannte deutsche Personen? Sammeln Sie.

Katharina *Philipp Lahm*

Guten Tag! Auf Wiedersehen!

3 **a** **Guten Tag. Wie heißen Sie? Hören Sie und lesen Sie. Wie heißen die Personen?**

1.5–7

◆ Guten Morgen. Mein Name ist Nina Weber.
◆ Guten Morgen, Frau Weber!
Ich heiße Hansen, Oliver Hansen.

◆ Guten Tag, Frau Kowalski.
◇ Guten Tag, Frau Weber. Wie geht es Ihnen?
◆ Danke gut. Und Ihnen?
◇ Auch gut. Danke.

(Kollege)
Colleague

◆ Guten Tag, Frau Weber.
◆ Hallo, Herr Hansen.
Das ist meine Kollegin, Natalia Kowalski.
◆ Guten Tag, Frau Kowalski. Mein Name ist Hansen.
◇ Guten Tag! Entschuldigung, wie heißen Sie?
◆ Oliver Hansen.

Mr

◇ Auf Wiedersehen, Herr Hansen.
Tschüs, Frau Weber.
◆ Auf Wiedersehen, Frau Kowalski.
◆ Auf Wiedersehen!

Guten Morgen!
Guten Tag!
Guten Abend!
Gute Nacht!

b **Spielen Sie Dialoge.**

Guten Tag!
Mein Name ist ...
Wie heißen Sie?

Das ist Frau ... / Herr ...

Auf Wiedersehen!

Verben und Personalpronomen

	heißen	sein
ich	heiße	bin
du	heißt	bist
Sie	heißen	sind

Du* und *Sie
informell: *du* + Vorname
Wie heißt **du**? — Ich heiße **Nina**. / Ich bin **Nina**.

formell: *Sie* + Nachname
Wie heißen **Sie**? — Mein Name ist **Weber**.
Wie ist **Ihr** Name? — Ich heiße **Nina Weber**.

Wie heißen Sie?

4 **a** **Lesen Sie und hören Sie. Ordnen Sie die Antworten zu.**

1.8
Wortschatz AB

Selina Lang
Reiseführerin – guía de turismo – tourist guide
Deutsch – Spanisch – Englisch
Ludwigstr. 39 – 60327 Frankfurt
Telefon: +49 / (0)171 / 8264 731
selina@langguide.de www.langguide.de

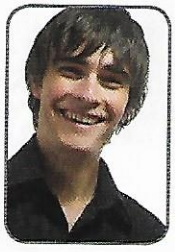
Which

1 Woher kommen Sie, Frau Lang?
2 Welche Sprachen sprechen Sie?
3 Wo wohnen Sie?

A Ich spreche Spanisch, Englisch und Deutsch.
B Ich komme aus Deutschland.
C Ich wohne in Frankfurt.

Live

b **Spielen Sie Dialoge.**



- Wie heißt du?
- Ich heiße Jan.
- Woher kommst du?
- Aus Frankfurt.
- Und wo wohnst du?
- In Zürich.

W-Frage

Wie	heißt	du?
Wo	wohnst	du?
Woher	kommen	Sie?

Woher kommst du? / Woher kommen Sie? – Ich komme aus Frankfurt. / Aus Frankfurt.
Wo wohnst du? / Wo wohnen Sie? – Ich wohne in Zürich. / In Zürich.

add

c **Lesen Sie und ergänzen Sie die Verben.**

Das ist Frau Lang. Sie *kommt* aus Deutschland. Sie _____ in Frankfurt.

Jan _____ aus Frankfurt. Er _____ in Zürich.

Verben und Personalpronomen

	wohnen	kommen	sein
ich	wohne	komme	bin
du	wohnst	kommst	bist
er/sie	wohnt	kommt	ist
Sie	wohnen	kommen	sind

Make

5 **a** **Und Sie? Machen Sie 3 Interviews in der Sie-Form. Notieren Sie.**

Guten Tag. Wie heißen Sie?

Name? _____
Woher? _____
Wo? _____

b **Wer ist das? Stellen Sie einen Partner / eine Partnerin vor. Die anderen raten den Namen.**

Sie kommt aus Valencia. Sie wohnt …

Das ist Ana Cristina Ramos.

Zahlen und Buchstaben

6 **a** **Die Zahlen. Hören Sie den Zahlen-Rap und sprechen Sie dann laut mit.**

1.9

0 null	1 eins	2 zwei	3 drei	4 vier	5 fünf	6 sechs	7 sieben	8 acht	9 neun	10 zehn
	11 elf	12 zwölf	13 dreizehn	14 vierzehn	15 fünfzehn	16 sechzehn	17 siebzehn	18 achtzehn	19 neunzehn	20 zwanzig

null

Listen Note down Numbers

Zahlen lesen und sprechen
14
vierzehn

1.10–11 **b** **Hören Sie. Notieren Sie die Telefonnummern.**

Herr Klein: _____ *Frau Groß:* _____

Ask

c **Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin nach der Telefonnummer. Notieren Sie.**

Wie ist Ihre Telefonnummer?

Null acht …

Wie ist Ihre Handynummer?

1.2

08

Then

7 **a** **Das Alphabet. Hören Sie erst den Buchstaben-Rap und lesen Sie dann laut mit.**

1.12

a A	b B	c C	d D	e E	f F	g G	h H	i I	j J	k K	l L	m M
n N	o O	p P	q Q	r R	s S	t T	u U	v V	w W	x X	y Y	z Z
ä Ä	ö Ö	ü Ü	ß SS									

Listen Write

1.13 **b** **Hören Sie das Telefongespräch. Schreiben Sie die E-Mail-Adressen.**

ruben-gonzalez@ …

_____

E-Mail-Adresse sagen

Man schreibt:	Man sagt:
@	at „ät“
.	Punkt
-	minus
_	Unterstrich

Modify

c **Variieren Sie den Dialog.**

- ◆ Wie heißt du?
- ◇ Alexis.
- ◆ Wie bitte? Kannst du das buchstabieren?
- ◇ A L E X I S.
- ◆ Und wie ist deine E-Mail-Adresse?
- ◇ alexis_barbos@quinnet.com

Can Spell

1.14

Said bit

Gut gesagt: Wie bitte?
- Entschuldigung, noch einmal bitte.
- Bitte ein bisschen langsamer.
- Das verstehe ich nicht.

Understand

Länder und Sprachen

8 **a** **Lesen Sie. Woher kommen die Personen? Wo wohnen sie? Welche Sprachen sprechen sie? Ergänzen Sie die Tabelle.**

Rose Lewis kommt aus den USA. Sie wohnt in San Francisco. Sie spricht Englisch und Deutsch. Sie lernt Spanisch.

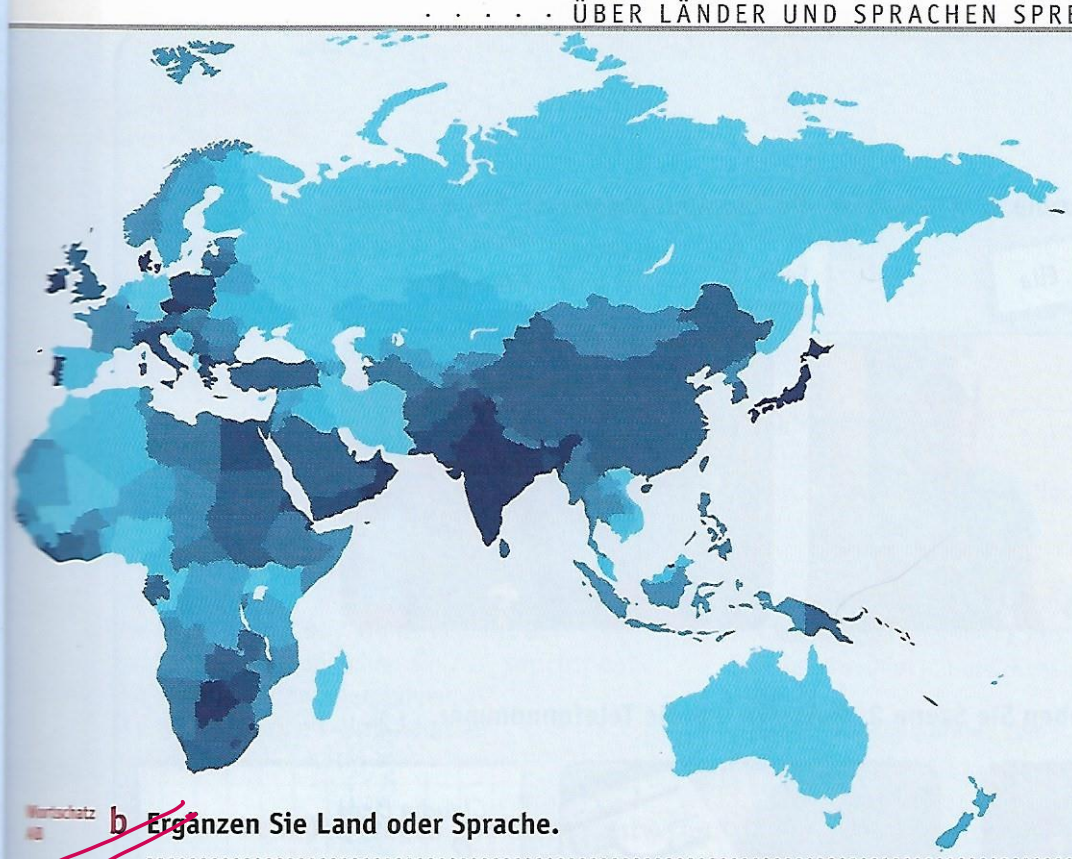
Boris Walder kommt aus Österreich. Er wohnt in Salzburg. Er spricht Deutsch und Englisch. Er lernt Arabisch.

Kateb Brahim kommt aus Algerien. Er wohnt in Genf. Er spricht Arabisch, Französisch und lernt Deutsch.

Hong Yang kommt aus China. Sie wohnt in Shanghai. Frau Hong spricht Chinesisch und Deutsch.

	kommt aus ...	wohnt in ...	spricht ...	lernt ...
Rose Lewis	*den USA*	*San Francisco*	*Englisch, Deutsch*	
Kateb Brahim	*Algerien*			
Boris Walder				
Hong Yang				

1.3



Wortschatz

b Ergänzen Sie Land oder Sprache.

Chinesisch • Deutsch • Deutsch • ~~Deutschland~~ • Englisch • Englisch • Frankreich • Italien • Japanisch • Polen • Russland • Spanisch • Türkisch • Arabisch

Land	Sprache	Land	Sprache
Deutschland	Deutsch	_____	Polnisch
Österreich	_____	die Türkei	_____
die Schweiz	_____, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch	_____	Russisch
_____	Französisch	Ägypten	_____
Großbritannien	_____	Japan	_____
_____	Italienisch	die USA	_____
Spanien	_____	China	_____

c Ergänzen Sie Ihr Land und Ihre Sprache(n).

Mein Land: ...
Meine Sprache(n): ...

Woher kommst du? – Aus ...
aus Spanien • aus Schweden
Länder mit Artikel
aus der Türkei • aus der Schweiz • aus der Ukraine • aus den USA

Countries

d Machen Sie eine Kursliste.

Courselist

Welche Sprachen sprichst du?

Ich spreche ...

Name	E-Mail	Telefon	Sprachen	Land

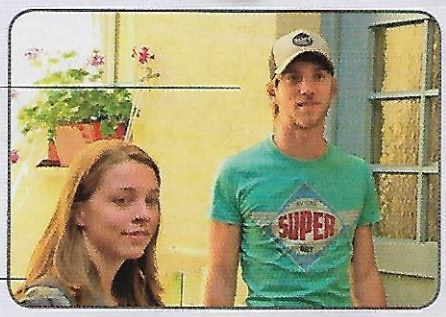
Der Film

9 **Guten Tag! Sehen Sie Szene 1. Wie heißen die Personen? Notieren Sie die Namen.**

Note

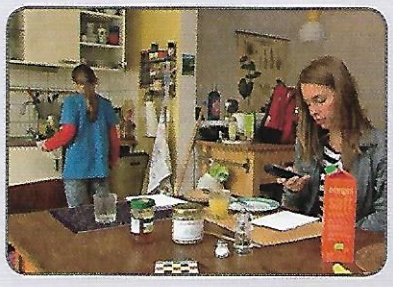
1.1

Ella Felix Bea



10 **Die Telefonnummer. Sehen Sie Szene 2. Notieren Sie die Telefonnummer.**

1.2

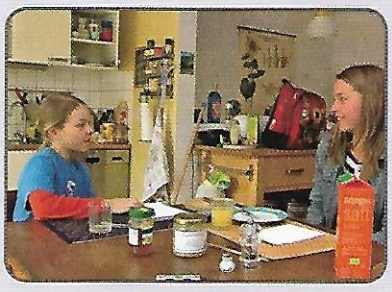


Claudia Berg
0 _____

11 **Ich spreche ... Sehen Sie Szene 3. Was wissen Sie über die Personen? Ergänzen Sie.**

Know

1.3



Bea kommt aus _____.

Sie macht ein Praktikum in _____.

Sie spricht _____, _____ und Spanisch.

Ella Berg wohnt in _____.

Sie lernt _____.

12 **Sehen Sie noch einmal Kapitel 1 komplett. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1

A Bea kommt aus Berlin. Sie macht ein Praktikum in München. Sie wohnt bei Familie Berg.

B Bea kommt aus München. Sie macht ein Praktikum in Berlin. Sie wohnt bei Felix und Ella.

Kurz und klar

begrüßen

Hallo Nina! Hallo Gregor!
Guten Tag! / Guten Tag, Herr Kaiser!
Guten Morgen! / Guten Abend!

verabschieden

Tschüs!
Auf Wiedersehen!
Gute Nacht!

sich und andere vorstellen

Wer bist du? / Wie heißt du? – Ich bin Julia. Ich heiße Gregor.
Wie heißen Sie? / Wie ist Ihr Name? – Mein Name ist Nina Weber.
Das ist Herr/Frau ... / meine Kollegin, Natalia Kowalski.

This

über sich und andere sprechen

Wo wohnen Sie? / Wo wohnst du? – Ich wohne in Leipzig. / In Leipzig.
Woher kommen Sie? / Woher kommst du? – Ich komme aus Spanien. / Aus Spanien.
Welche Sprachen sprechen Sie / ... sprichst du? – Ich spreche Deutsch und Russisch.
Wie ist Ihre/deine Telefonnummer? – 0650-32 ...
Wie ist Ihre/deine E-Mail-Adresse? – alexis_barbos@quinnet.com
Wer ist das? – Das ist Selina Lang.

nach dem Befinden fragen und darauf antworten

Wie geht es Ihnen? – Danke, sehr gut. / Danke, gut. / Es geht.
Und Ihnen?
Wie geht es dir? / Wie geht's? – Danke, sehr gut. / Danke, gut. / Es geht.
Und dir?

Grammatik

W-Frage und Aussagesatz

W-Frage

1	2	
Wer	bist	du?
Wie	heißt	du?
Woher	kommt	Frau Yang?
Wo	wohnen	Sie?
Welche Sprachen	sprechen	Sie?
W-Wort	Verb	

Aussagsatz

1	2	
Ich	bin	Julia.
Ich	heiße	Gregor.
Sie	kommt	aus China.
Ich	wohne	in Zürich.
Ich	spreche	Deutsch.
Subjekt	Verb	

Verben und Personalpronomen

Personalpronomen	sein	heißen	kommen	sprechen
ich	**bin**	heiß**e**	komm**e**	sprech**e**
du	**bist**	heiß**t**	komm**st**	sprich**st**
er/es/sie	**ist**	heiß**t**	komm**t**	sprich**t**
Sie	**sind**	heiß**en**	komm**en**	sprech**en**

Referenz in Texten

Das ist **Frau Lang**. **Sie** kommt aus Deutschland. **Sie** spricht Deutsch, Spanisch und Englisch.
Das ist **Jan**. **Er** kommt aus Frankfurt. **Er** wohnt in Zürich.

Lernziele

über Hobbys sprechen
sich verabreden, Wochentage benennen
über Arbeit, Berufe und Arbeitszeiten sprechen
Zahlen ab 20 nennen
über Jahreszeiten sprechen
ein Profil im Internet erstellen

Grammatik

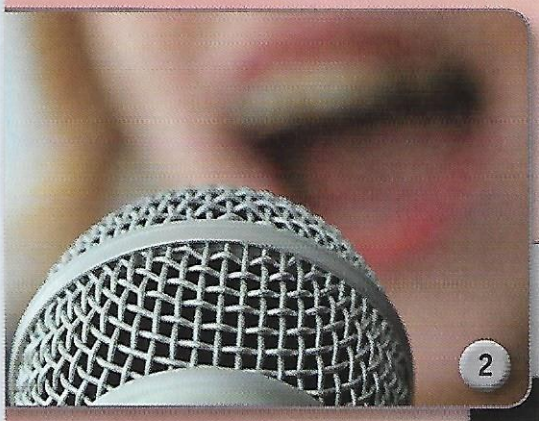
Artikel: *der, das, die*
Verben und Personalpronomen II
Ja-/Nein-Frage
Plural der Substantive
die Verben *haben* und *sein*

fotografieren

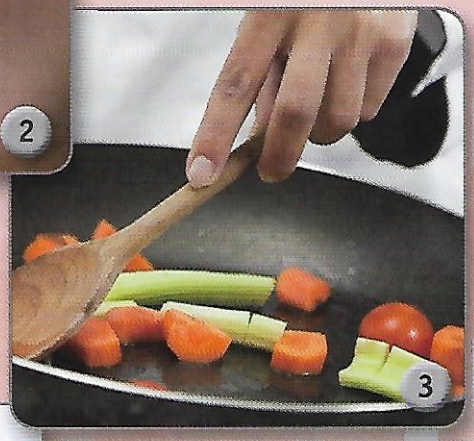
Freind

Freunde, Kollegen und ich

Colleagues



singen



kochen

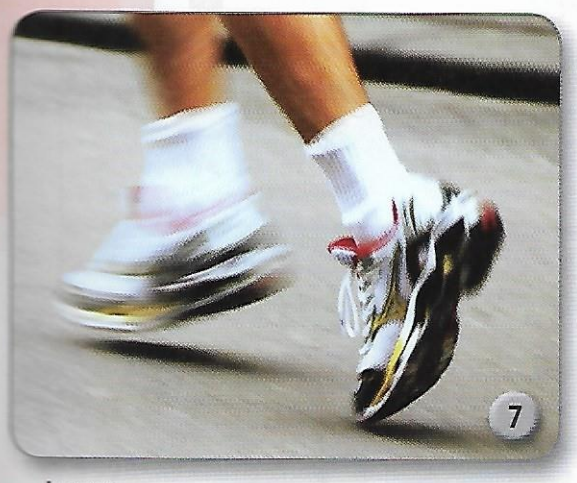
schwimmen

reisen

to travel

tanzen

dance



joggen

Musik hören → hear

chatten

into ← ins Kino gehen

Cinema

arrange → to

1 **Was machen die Leute gern? Hören Sie und ordnen Sie zu.**

People

schwimmen

1. Emily

2. Boris

3. Eva

2 **a** **Was machen Sie gern? Was machen Sie nicht gern? Kreuzen Sie an.**

	☺	😐	☹		☺	😐	☹
kochen	☐	☐	☐	reisen	☐	☐	☐
ins Kino gehen	☐	☐	☐	singen	☐	☐	☐
chatten	☐	☐	☐	joggen	☐	☐	☐
schwimmen	☐	☐	☐	fotografieren	☐	☐	☐
tanzen	☐	☐	☐	Musik hören	☐	☐	☐

Work in pairs

b **Arbeiten Sie zu zweit. Fragen und antworten Sie.**

Tanzen Sie gern?

Hören Sie gern Musik?

Nein, nicht so gern. Und Sie?

Gehen Sie gern ins Kino?

Ja, sehr gern. Und Sie?

Es geht.

Meine Hobbys, meine Freunde

3 **a** **Lesen Sie und ergänzen Sie die Verben.**

spielen • liest • reisen • singt • ~~koche~~

Ich _koche_ gern!

Tom und ich _____ gern. Paris! Wir lieben die Stadt!

Betty und die Bücher. Sie _____ gern! ☺

Das Hobby von Ben – er _____ super!

Hannes, Markus und der Fußball ☺. Sie _____ super.

Informationen

Katja Petrow
17.04.1990
Berlin

Katjas Fotoalbum

5 Fotos alle anzeigen

Artikel

maskulin	**der** Fußball
neutrum	**das** Hobby
feminin	**die** Stadt
Plural	**die** Bücher

Lernen Sie Substantive immer zusammen mit dem Artikel.

b **Ergänzen Sie die Endungen und ordnen Sie die Kommentare den Fotos zu.**

Neue Fotos! Was meint ihr?

A 4 **Anne Huber** Lustig! Sing_____ du auch so gut?

B ___ **Agnes** Ich reis_____ im August nach Paris! Komm_____ ihr auch?

C ___ **Betty Meier** Spiel_____ sie Fußball oder tanze_____ sie? ☺☺☺

D ___ **Markus** Hallo Katja! Koch_____ wir am Wochenende Spaghetti?

E ___ **Ben Biller** Ich les_____ ein Buch von John Grisham! Und du?

Verben und Personalpronomen

ich	spiele	lese
du	spielst	liest
er/es/sie	spielt	liest
wir	spielen	lesen
ihr	spielt	lest
sie	spielen	lesen
Sie	spielen	lesen

4 **Machen Sie eine Kursstatistik. Welche Hobbys sind in Ihrem Kurs sehr beliebt, welche sind nicht beliebt?**

Gehen wir ins Kino?

5 a Hören Sie und lesen Sie den Dialog. Wann gehen Katja und ihre Freundin Betty ins Kino?

1.18

- Gehen wir ins Kino?
- Ja, gern. Wann?
- Am Samstag?
- Nee, das geht leider nicht.
- Am Mittwoch?
- Ja, super.

Unfortunately

on

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	**Samstag**	**Sonntag**

b Spielen Sie Dialoge wie in Aufgabe 5a. Gehen Sie durch den Kursraum und machen Sie für jeden Tag eine Verabredung mit einer anderen Person. Schreiben Sie Ihre Termine in den Kalender.

1.19

Gut gesagt: Nein!
Die Deutschen sagen für „nein" oft „nee" oder „nö", in Bayern und Österreich „na".

ins Theater

ins Schwimmbad

ins Restaurant

Gehen wir ins Restaurant?

Ja, gern.

ins Museum

ins Café

ins Fußballstadion

Ja-/Nein-Frage

Gehen (1) **wir** (2) ins Kino? – Ja. / Nein.

Montag Monday *Lundi* 18	Dienstag Tuesday *Mardi* 19	Mittwoch Wednesday *Mercredi* 20	Donnerstag Thursday *Jeudi* 21	Freitag Friday *Vendredi* 22	**Samstag** Saturday *Samedi* **23**	**Sonntag** Sunday *Dimanche* **24**
			Restaurant mit Gabi			

6 a Satzmelodie: Fragen und Antworten. Hören Sie und sprechen Sie nach.

1.20

1. Gehen wir ins Kino? ↗ – Ja, gerne. ↘
2. Gehen wir ins Theater? ↗ – Nein, das geht nicht. ↘
3. Wann gehen wir? ↗ – Am Montag. ↘
4. Was machen wir am Montag? ↗ – Wir gehen ins Kino. ↘

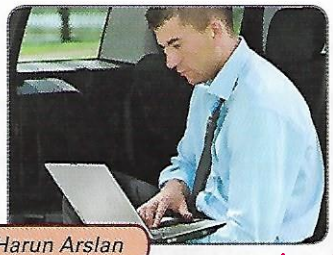
b Frage oder Aussage. Was hören Sie? Achten Sie auf die Melodie. Ergänzen Sie „." oder „?".

1.21

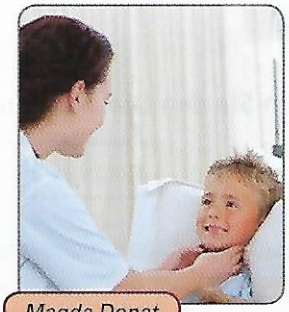
1. Am Samstag ____
2. Am Sonntag ____
3. Ins Kino ____
4. Am Freitag ____

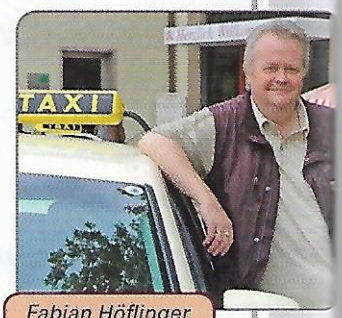
Mein Beruf

7 a Lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Bilder zu.


Harun Arslan

Silke Jonas


Magda Donat



Fabian Höflinger

doctor to work

(1) Ich bin Ärztin und arbeite in einer Klinik. Hier arbeiten 920 Ärzte und wir haben Platz für 1250 Patienten. Ich arbeite 40 Stunden pro Woche, oft auch nachts und am Wochenende.

seats

Name _____

(2) Ich bin Techniker bei VW – wir produzieren Autos. In Wolfsburg arbeiten 50 000 Menschen. Ich arbeite am Wochenende, aber ich habe zwei Tage frei: Montag und Dienstag.

Name _____

Travel/Drive Wait much

(3) Ich bin Taxifahrer bei „Taxi-Zentral". Ich fahre pro Jahr 40 000 Kilometer – und lese 45 Bücher. Ich warte viel und lese! Ich arbeite sechs Tage pro Woche. Am Montag habe ich frei.

Name _____

(4) Ich bin Studentin. Ich bin von Montag bis Donnerstag an der Uni. Ich lerne am Freitag und am Sonntag, am Samstag habe ich frei. Ich studiere Architektur in Köln. Hier gibt es 670 Architekturstudenten – zu viele!

Name _____

1.22

b Unterstreichen Sie alle Zahlen im Text. Welche Zahl passt zu welchem Wort? Hören Sie und sprechen Sie nach.

neunhundertzwanzig 920 | sechshundertsiebzig _____

fünfzigtausend _____ | fünfundvierzig _____

tausendzweihundertfünfzig _____ | vierzigtausend _____

Zahlen ab 20

45

fünf**und**vierzig

c Arbeiten Sie zu zweit. Partner A sammelt Informationen aus Text 1 und 2, Partner B sammelt Informationen aus Text 3 und 4.

Name	Harun Arslan	Silke Jonas	Magda Donat	Fabian Höflinger
Beruf	Techniker			
Arbeitsplatz				„Taxi-Zentral"
Arbeitszeit			40 Stunden …	
Freizeit		am Samstag		

d Welche Informationen fehlen? Fragen Sie Ihren Partner und schreiben Sie in die Tabelle.

Was ist Herr Arslan von Beruf? — *Techniker.*

Wo arbeitet er?

Wann hat er frei?

Wann arbeitet er?

8 **a** **Pluralformen. Lesen Sie die Texte in Aufgabe 7a noch einmal. Notieren Sie den Plural von diesen Wörtern.**

Singular	Plural	Singular	Plural
der Arzt	*die Ärzte*	die Stunde	_____
der Tag	_____	der Mensch	_____
das Buch	_____	der Patient	_____
der Kilometer	_____	das Auto	_____

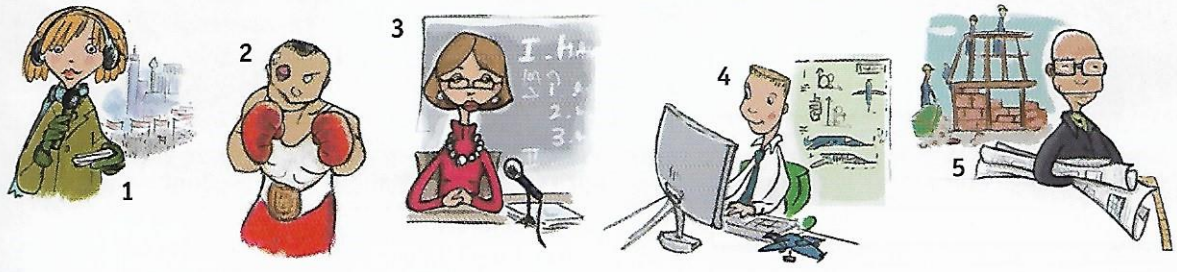
Lernen Sie Singular und Plural immer zusammen.

b **Welche Plural-Endungen gibt es? Markieren Sie.**

Was sind Sie von Beruf?

9 **a** **Berufe raten. Wie heißen diese Berufe? Ordnen Sie zu.**

die Professorin • der Ingenieur • die Journalistin • der Architekt • der Boxer



b **Kennen Sie noch andere „internationale" Berufe? Sammeln Sie.**

der DJ *die Fotografin*

c **Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und machen Sie Notizen.**

Was sind Sie von Beruf? / Was bist du von Beruf? – Ich bin Student/Studentin/...
Wann arbeiten Sie? / Wann arbeitest du? – Ich arbeite am ...
– Ich arbeite am ... nicht.
Wann haben Sie frei? / Wann hast du frei? – Ich habe am ... frei.

Marc: Ingenieur bei Firma ...

	sein	haben	arbeiten
ich	**bin**	habe	arbeite
du	**bist**	**hast**	arbeit**est**
er/es/sie	**ist**	**hat**	arbeit**et**
wir	**sind**	haben	arbeiten
ihr	**seid**	habt	arbeitet
sie	**sind**	haben	arbeiten
Sie	**sind**	haben	arbeiten

d **Berichten Sie im Kurs.**

Marc ist Ingenieur. Er arbeitet ...

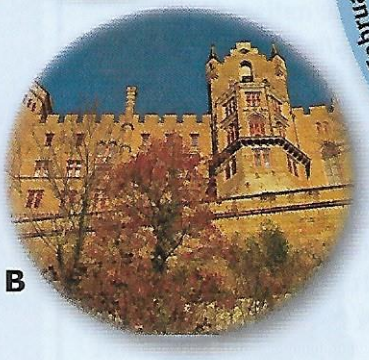
10 **Mein Beruf. Schreiben Sie einen Text wie in Aufgabe 7a.**

Jahreszeiten in D–A–CH

11 a Die Monate. Wie heißen die Monate in anderen Sprachen? Sammeln Sie im Kurs.

A

C


B

D

Zeit → Time

Januar/Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
january, janvar, …					
Juli	**August**	**September**	**Oktober**	**November**	**Dezember**

b Welches Foto passt zu welcher Jahreszeit? Ordnen Sie zu.

Foto A: _____ Foto C: _____

Foto B: _____ Foto D: _____

1.23–26

c Hören Sie die Texte. Was machen die Leute wann?

	Was?	Wann?
Text 1:		
Text 2:		
Text 3:		
Text 4:		

d Arbeiten Sie zu zweit mit dem Wörterbuch: Was machen Sie im Frühling / im Sommer / im Herbst / im Winter? Machen Sie ein Plakat zu den Jahreszeiten. Schreiben Sie und malen Sie. Präsentieren Sie Ihr Plakat im Kurs.

Willkommen bei ...

12 a Persönliche Angaben. Was passt zusammen? Notieren Sie.

~~Vorname~~ • Name • Geburtsdatum • Geburtsort • Adresse • Telefonnummer • Handynummer

030-717123 • Miller • New York • 01.04.1988 • 0171-12085614 • Goethestr. 7, 10711 Berlin • ~~Jonathan~~

Vorname: Jonathan

b Sie registrieren sich bei einer Internetseite. Ergänzen Sie das Formular mit Ihren Angaben.

Suche | Home | Profil | Finde Freunde

Pinnwand | Info | Fotos +

▼ Allgemein

Vorname
Nachname
weiblich – männlich
Geburtsdatum
E-Mail
Telefonnummer
Wohnort
Schule
Arbeit bei
Interessen
Lieblingsmusik
Lieblingsfilm

Nachrichten
0 Nachrichten alle anzeigen

Fotos
0 Fotos alle anzeigen

Freunde
0 Freunde alle anzeigen

Freunde online
0 Freunde online

Ein Formular ausfüllen
Sie verstehen nicht alles? Überlegen Sie: Was schreibt man in ein Profil (egal, in welcher Sprache)? Was schreibt man zuerst, was später? Kontrollieren Sie: Passt das auch zu diesem Formular?

c Hängen Sie Ihre Profile ohne Namen im Kursraum auf. Raten Sie: Wer ist das?

Der Film

13 a Die Verabredung. Sehen Sie Szene 4. Wer sagt was? Verbinden Sie.

2.4

____ Um sechs spiele ich Volleyball.

____ Aber morgen habe ich Zeit.

1 Was machst du heute Abend?

____ Morgen ist Donnerstag, ja das geht.

____ Gehen wir ins Kino?

____ Heute Abend, tut mir leid, das geht nicht.

b Ordnen Sie den Dialog und nummerieren Sie die Sätze. Sehen Sie Szene 4 noch einmal zur Kontrolle.

14 a Ihr Familienname? Sehen Sie Szene 5. Ergänzen Sie die Angaben auf Beas Personalbogen.

2.5

Personalbogen

Vorname: *Bea*

Familienname/Nachname: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Handynummer: _____

E-Mail: _____

b Spielen Sie die Szene zu zweit.

Kurz und klar

über Hobbys sprechen

Was machen Sie gern? / Was machst du gern? – Ich reise gern.
Hören Sie gern Musik? / Hörst du gern Musik? – Ja, sehr gern. Und Sie? / Und du?
Gehen Sie gern ins Kino? / Gehst du gern ins Kino? – Nicht so gern. Und Sie? / Und du?
Lesen Sie gern? / Liest du gern? – Es geht so.

sich verabreden

Gehen wir ins Kino? – Ja, gern.
Wann gehen wir ins Kino? – Am Montag.
Am Montag? – Nein, das geht leider nicht.
Am Freitag? – Ja, super.

über Arbeit und Berufe sprechen

Was sind Sie von Beruf? / Was bist du von Beruf? – Ich bin Student/Studentin/...
Wann arbeiten Sie? / Wann arbeitest du? – Ich arbeite am ...
Wann haben Sie frei? / Wann hast du frei? – Ich habe am ... frei. / Ich arbeite am ... nicht.

Zahlen ab 20

21	einundzwanzig	30	dreißig	1 000	(ein)tausend
22	zweiundzwanzig	40	vierzig	3 000	dreitausend
23	dreiundzwanzig	50	fünfzig	4 520	viertausendfünfhundertzwanzig
24	vierundzwanzig	60	sechzig	10 000	zehntausend
25	fünfundzwanzig	70	siebzig	74 300	vierundsiebzigtausenddreihundert
26	sechsundzwanzig	80	achtzig	100 000	(ein)hunderttausend
27	siebenundzwanzig	90	neunzig	200 000	zweihunderttausend
28	achtundzwanzig	100	(ein)hundert	500 000	fünfhunderttausend
29	neunundzwanzig	200	zweihundert	1 000 000	eine Million

Grammatik

Verben und Personalpronomen

Personalpronomen	spielen	arbeiten	lesen	sein	haben
ich	spiel**e**	arbeit**e**	les**e**	**bin**	hab**e**
du	spiel**st**	arbeit**est**	**liest**	**bist**	**hast**
er/es/sie	spiel**t**	arbeit**et**	**liest**	**ist**	**hat**
wir	spiel**en**	arbeit**en**	les**en**	**sind**	hab**en**
ihr	spiel**t**	arbeit**et**	**lest**	**seid**	hab**t**
sie/Sie	spiel**en**	arbeit**en**	les**en**	**sind**	hab**en**

Ja-/Nein-Frage

1	2	
Gehen	**wir**	ins Kino? – Ja. / Nein.

Artikel

maskulin	**der** Fußball
neutrum	**das** Hobby
feminin	**die** Stadt
Plural	**die** Bücher

Plural der Substantive

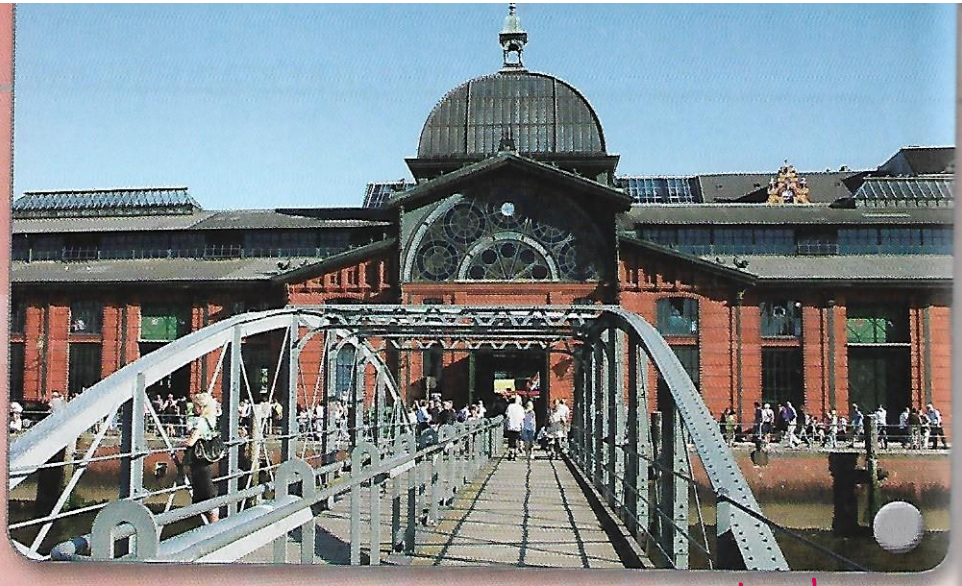
(¨) **Ø**	der Kilometer → die Kilometer
-(e)n	die Stunde → die Stunden / der Mensch → die Menschen
-(¨)e	der Tag → die Tage / der Arzt → die Ärzte
-(¨)er	das Buch → die Bücher
-s	das Auto → die Autos

Lernziele

Plätze und Gebäude benennen
Fragen zu Orten stellen
Texte einer Bildgeschichte zuordnen
Dinge erfragen
Verkehrsmittel benennen
nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben
Texte mit internationalen Wörtern verstehen
Artikel lernen

Grammatik

bestimmter Artikel *der, das, die*
unbestimmter Artikel *ein, ein, eine*
Negationsartikel *kein, kein, keine*
Imperativ mit *Sie*



One almost everything

Der Markt ist über 220 Jahre alt. Hier kann man fast alles kaufen, nicht nur Fisch. Pro Jahr kommen 5 Millionen Besucher.

only Per Year Visitors

In der Stadt

District administration Visit Every

Das Rathaus in Hamburg besuchen jedes Jahr mehr als 100 000 Menschen aus aller Welt. Es ist über 110 Jahre alt. Das Rathaus ist 111 Meter breit und der Turm in der Mitte ist 112 Meter hoch.

World Wide tall Middle Tower

destination

2 Terminals, 60 Airlines und 125 Ziele auf der ganzen Welt, das ist der Hamburger Flughafen. Hier gibt es mehr als 60 Geschäfte und Restaurants.

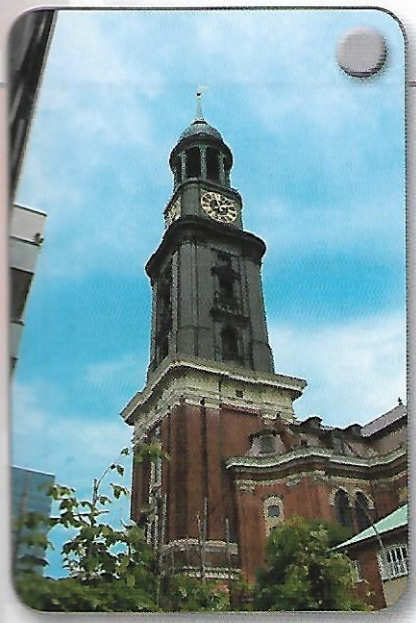
Whole Shops

der Hafen

Countries

12 000 Schiffe pro Jahr – das ist der Hamburger Hafen. Die Schiffe fahren in 900 Städte, in 175 Länder. Der Hafen liegt an der Elbe. Die Elbe ist ein großer Fluss. Bis zum Meer sind es circa 100 km.

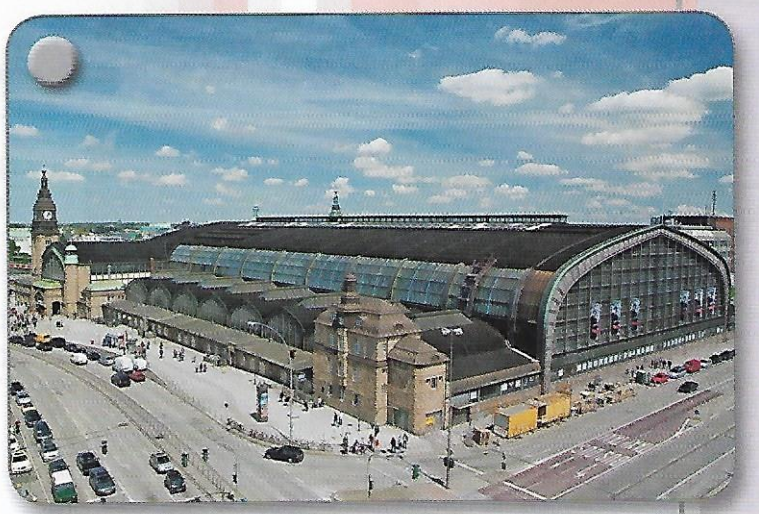
Sea Almost



Church

Der Michel – eine Kirche – ist das Symbol von Hamburg. Hier ist Platz für 2 500 Menschen. Der Turm ist 132 m hoch.
In 82 Metern Höhe (nach 453 Stufen) ist eine Plattform. Von hier kann man den Hafen sehen.

height steps



In 8 Stunden nach Warschau, in 6 Stunden nach München, in 4 Stunden nach Kopenhagen, in 2 Stunden nach Berlin. Jeden Tag fahren am Hamburger Bahnhof 720 Züge.

every Day Trains

1 a Hamburg. Hören Sie. Welches Foto passt? Nummerieren Sie die Fotos.

1.27

b Was ist das? Schreiben Sie die passenden Wörter zu den Fotos.

der Bahnhof • der Flughafen • der Fischmarkt • die Kirche • das Rathaus • ~~der Hafen~~

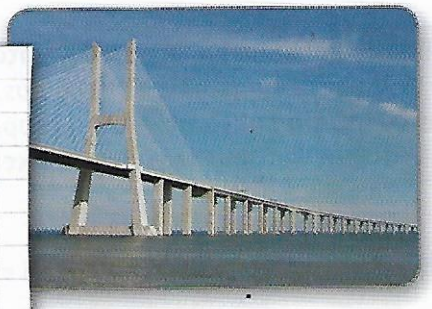
c Lesen Sie und ergänzen Sie die Zahlen.

Hamburg

Rathaus:	mehr als 100 000 Menschen jährlich, über _____ Jahre alt, Turm _____ Meter hoch
Flughafen:	_____ Terminals und _____ Ziele auf der ganzen Welt
Fischmarkt:	seit über _____ Jahren, jedes Jahr über _____ Besucher
Hafen:	_____ Schiffe pro Jahr, fahren in _____ Länder
Kirche Michel:	Platz für _____ Menschen, Turm _____ Meter hoch, Plattform nach _____ Stufen
Bahnhof:	_____ Züge pro Tag

d Sammeln Sie Informationen und Zahlen über Ihre Stadt oder Ihren Ort. Bringen Sie auch Fotos mit.

Lissabon/Lisboa
Flughafen:
2 Terminals, über 13 000 000 Passagiere
Hafen:
über 10 km lang, Platz für 1100 Schiffe
Ponte Vasco da Gama:
über 17 km lang



Bridge

Die Taxifahrt

2 **a** **Der Weg zum Hotel. Hören Sie. Welche Orte nennt der Taxifahrer? Kreuzen Sie an.**

1.28

	richtig	falsch
Bahnhof	☐	☐
Hafen	☐	☐
Fluss	☐	☐
Flughafen	☐	☐
Rathaus	☐	☐
Kirche	☐	☐

b **Lesen Sie den Dialog. Kontrollieren Sie Ihre Antworten in 2a.**

1.29

- Guten Tag. Fahren Sie mich zum Hotel Michel bitte.
- Moin. Hotel Michel, okay. Kennen Sie Hamburg?
- Nein.
- Aha. Na, das ist also der Bahnhof.
  Er ist über 100 Jahre alt.
- Ah ja.
- Und das hier ist die Kunsthalle.
  Das ist ein großes Museum.
- Interessant. Und wie heißt der See?
- Das? Das hier ist kein See, das ist ein Fluss:
  Der Fluss heißt Alster.
- Ach so. Und was ist das? Ist das eine Kirche?
- Nein, das ist das Rathaus.
- Ah ja.
- Aber das ist eine Kirche. Das ist die Michaeliskirche.
  Wir sagen „der Michel".
  Da vorne ist die Winckler Straße. Da ist das Hotel.
- Ah, sehr schön.

Gut gesagt: grüßen

So sagt man auch für „Guten Tag!" in Deutschland, Österreich und der Schweiz:

c ***der, das* oder *die*? Suchen Sie in 2b und ergänzen Sie.**

maskulin	*der* Bahnhof, _____ Fluss	
neutrum	_____ Rathaus, _____ Hotel	
feminin	_____ Kirche, _____ Straße	

3.6

3 **Artikel. Sammeln Sie Substantive aus den Kapiteln 1 bis 3. Bilden Sie drei Gruppen: Gruppe *der*, Gruppe *das*, Gruppe *die*. Eine Person nennt ein Substantiv, die Gruppe mit dem passenden Artikel steht auf und sagt den Artikel.**

4 a ***ein, ein, eine* oder *der, das, die*? Vergleichen Sie die Sätze und ergänzen Sie.**

	unbestimmter Artikel	bestimmter Artikel
maskulin	Das ist **ein** Bahnhof.	Das ist *der* Bahnhof von Hamburg.
neutrum	Das ist **ein** Hotel.	_____ Hotel heißt Wagner.
feminin	Das ist **eine** Straße.	_____ Straße heißt Müllerstraße.
Plural	Das sind ■ Schiffe.	_____ Schiffe sind im Hafen.
	neu / nicht bekannt	**bekannt**

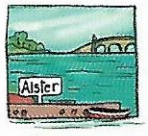
b Was ist das?

1.

◆ Ist das *ein* Hotel?

◆ Ja, _____ Hotel heißt Wagner.

2.
◆ Ist das _____ Fluss?



◆ Ja, _____ _____.

3.
◆ Ist das _____ Kirche?

◆ Ja, _____ _____.

4.
◆ Sind das _____ Fotos?

◆ Ja, _____ sind von Hamburg.

c Ergänzen Sie. Lesen Sie den Dialog zu zweit.

1. Was ist das? Ist das *ein* Hotel? – Ja. Das ist _____ Hotel Hafenstraße.
2. Und was ist das, ist das _____ See? – Nein, das ist _____ Fluss. _____ Fluss heißt Alster.

d Schreiben Sie eigene Dialoge wie in Aufgabe 4c und spielen Sie.

5 a Vokale. Lang oder kurz? Hören Sie die Wörter und markieren Sie _ für lang und • für kurz.

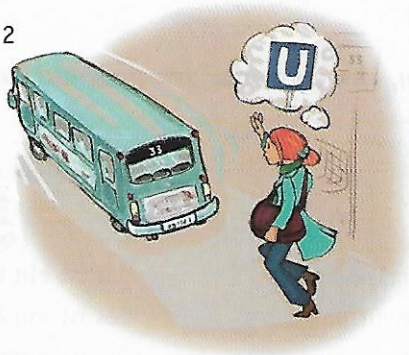
a oder ạ:	Name – Hafen – hallo – danke – malen – Sprache
e oder ẹ:	lesen – lernen – sprechen – gern
i oder ị:	Sie – sind – singen – wie – bist – buchstabieren
o oder ọ:	wohnen – Morgen – kommen – Montag – Foto
u oder ụ:	Fluss – gut – Fußball – Russland – Beruf

b Hören Sie noch einmal. Langer Vokal: kreisen Sie die Arme. Kurzer Vokal: klopfen Sie auf den Tisch.

Kein Glück?!

6 **a** **Eine Bildgeschichte. Sammeln Sie Wörter an der Tafel.**

1

2


3

4

5

6

Wortschatz AB **b** **Welches Bild passt? Ordnen Sie zu.**

____ Oh, nein! Keine Fahrkarte?! → Ticket

____ Ach nee, kein Bus. Also schnell zur U-Bahn! → Metro

____ Wo ist der Weg? Links, geradeaus oder rechts? Hilfe! → Way

1 O je, kein Fahrrad! Schnell, da ist ein Bus! → Bicycle

____ Heute kein Test! So ein Glück!

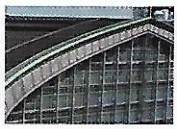
____ Ich gehe zu Fuß. Jetzt aber schnell! → On foot → Now

c **Ist das ...? Antworten Sie.**

1.
   ◆ Ist das ein Bus? ◆ Nein, das ist kein Bus, das ist eine U-Bahn.

2.
   ◆ Ist das ein Auto? ◆ Nein, das ist _____.
   _____

3.
   ◆ Ist das ein Hafen? ◆ Nein, _____
   _____

4. 
   ◆ Ist das eine Kirche? ◆ Nein, _____
   _____

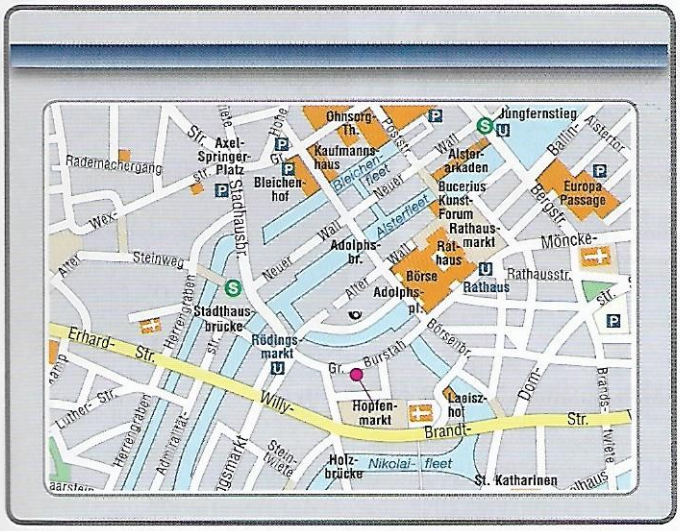
5.
   ◆ Sind das Seen? ◆ Nein, _____
   _____
   _____

Negationsartikel: *kein, kein, keine*

maskulin	der	**ein/kein** Bus
neutrum	das	**ein/kein** Hotel
feminin	die	**eine/keine** U-Bahn
Plural	die	___/**keine** Autos

Links, rechts, geradeaus

7 **a** **Die Wegbeschreibung. Hören Sie. Auf welchem Platz ( )sind die Personen? Was sucht der Mann? Markieren Sie im Plan.**



Entschuldigung, ich habe eine Frage.
Wo ist ...?
– Das ist ganz einfach. Gehen Sie rechts/links/geradeaus und dann ... Da ist ...
Also hier rechts und dann ...?
– Ja.
Vielen Dank.
– Bitte, gern.

← links
↑ geradeaus
→ rechts

b **Hören Sie noch einmal. Zeichnen Sie den Weg in den Plan.**

8 **Nach dem Weg fragen. Spielen Sie zu zweit. Jeder würfelt zwei Mal, das erste Mal für den Start, das zweite Mal für das Ziel.**

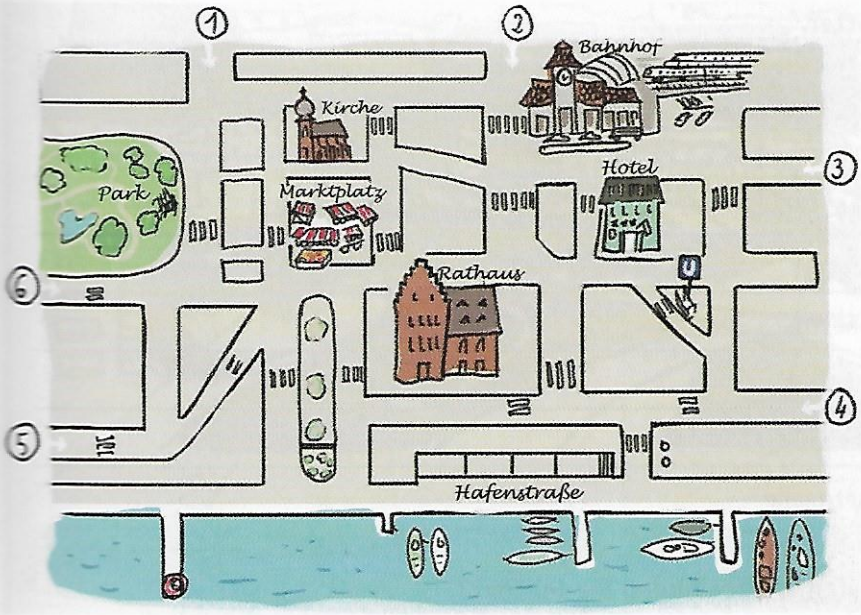
	⚀	⚁	⚂	⚃	⚄	⚅
Start	①	②	③	④	⑤	⑥
Ziel	Hotel	Bahnhof	Hafenstraße	Park	U-Bahn	Markt

Beispiel: ⚂ und ⚃ : Startpunkt ② → Park

Entschuldigung. Wo ist der Park?

Gehen Sie rechts und dann geradeaus. Da ist der Park.

Vielen Dank!



Imperativ mit *Sie*

gehen → **Gehen Sie** links!
fahren → **Fahren Sie** rechts!

Events in Hamburg

1

2

3

9 **a** **Theater – Musik – Film. Lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Fotos zu.**

Hamburger Theater-Festival 12.–18. Okt.
In Hamburg spielen das Wiener Burgtheater und drei große Berliner Bühnen zusammen: das Deutsche Theater, das Maxim Gorki Theater und das Berliner Ensemble. Fritzi Haberlandt und Klaus-Maria Brandauer sind die Stars. Tickets: Thalia-Theater und Hamburger Schauspielhaus, ab 12,50 Euro. **www.hamburgertheaterfestival.de**

Jeans-Konzert der Hamburger Symphoniker 27. Okt.
Klassik mal anders: Beim Jeans-Konzert kombiniert das Orchester Leoš Janáčeks Sinfonien mit klassischem Rock. Dresscode? Nein, danke. Alles ist okay – von der Jeans bis zum Cocktailkleid. Laeiszhalle, 19.30 Uhr, ab 10 Euro. **www.elbphilharmonie.de**

Filmfest Hamburg 24.9.–3.10.
Dieses Jahr heißt das Motto des Hamburger Filmfestes: „Metropolen". Es gibt zwölf Filme über das Leben in modernen Großstädten. Eröffnung mit dem Film „Soul Kitchen" von Fatih Akın. **www.filmfest-hamburg.de**

b **Welche Wörter sind in Ihrer Sprache oder in anderen Sprachen ähnlich? Markieren Sie.**

1.32 **c** **Notieren Sie das deutsche Wort. Schreiben Sie das Wort auch in Ihrer Sprache. Hören Sie die deutschen Wörter.**

Englisch	Französisch	Deutsch	Ihre Sprache
the festival	le festival		
the star	la star		
the concert	le concert		
the orchestra	l'orchestre		
the film	le film		
the motto	la devise		
metropolis	la métropole		

d **Welche anderen internationalen Wörter finden Sie im Text?**

Artikel lernen

10 a Wörterbücher. Sehen Sie die Beispiele an. Wo steht der Artikel? Markieren Sie.

Schiff *das; -(e)s, -e;* ein großes Fahrzeug für das Wasser, auf dem Menschen od. Waren transportiert werden

Bus *der; -ses, -se;* ein langes u. großes Fahrzeug mit vielen Sitzplätzen, in dem Fahrgäste befördert werden ≈ Omnibus, Autobus

r **Arzt** *; ¨-e*

Schule ['ʃu:lə] *f* school

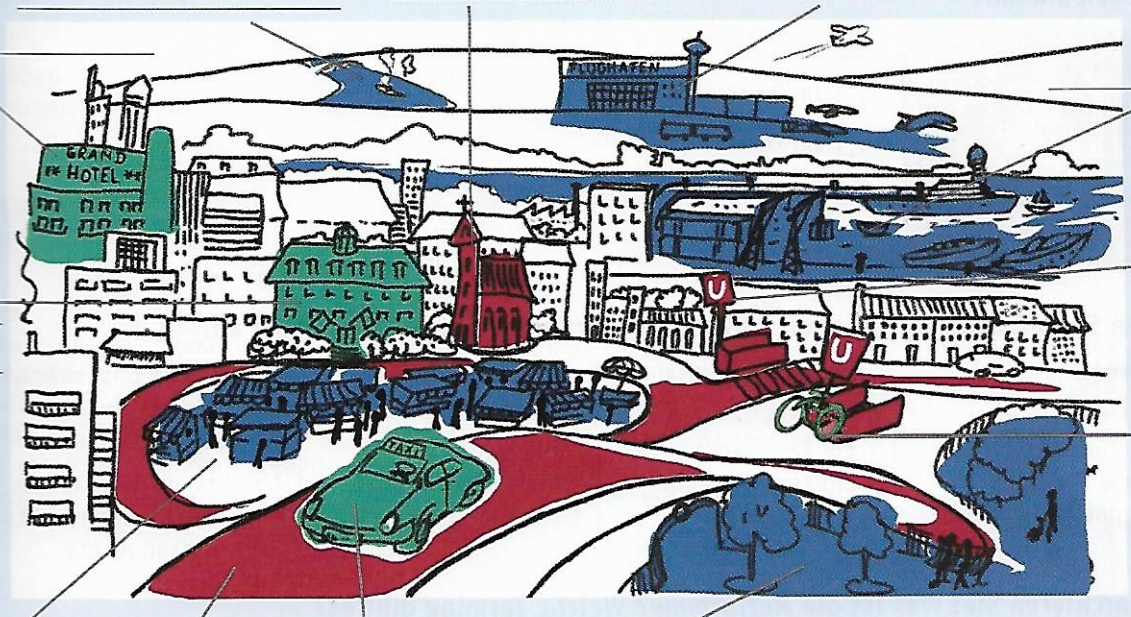
Stadt *f* <~; ~¨e> ciudad

Meer *n* mare *m*

b Schreiben Sie die Wörter in die Tabelle.

der (maskulin)	das (neutrum)	die (feminin)

11 Das Artikel-Bild. Schreiben Sie die Wörter mit Artikel in die Zeichnung.



Merken Sie sich die **Artikel** mit Hilfe von Farben:
der = blau, das = grün, die = rot

Der Film

12 a Die Autofahrt. Sehen Sie die Bilder in 12b an. Kennen Sie die Stadt? Welche Stadt ist das? Das Rätsel gibt die Antwort.

1 September, Oktober, ...
2 „Auf Wiedersehen!" – Wie sagen Sie noch?
3 Wie heißen Sie? – Mein ... ist Martin.
4 Ich lese gern ... (Plural)
5 Hier fahren Züge.
6 *Architekt* ist ein ...
7 Samstag und Sonntag

1	N	o	v	e	m	b	e	r		
2	T	s	c	h	ü	s				
3					n	a	m	e		
4			B	ü	c	h	e	r		
5			B	a	h	n	h	o	f	
6				B	e	r	u	f		
7	W	o	c	h	e	n	e	n	d	e

3.6

b Sehen Sie Szene 6. Welche Überschrift passt zu welchem Bild? Notieren Sie die Nummer. Zwei Überschriften passen nicht.

die Theatinerkirche ____ der Hauptbahnhof ____ der Viktualienmarkt ____

das Museum: Haus der Kunst ____ der Marienplatz ____ der Karlsplatz/Stachus ____

13 a Claudia Berg in der Arbeit. Sehen Sie Szene 7 ohne Ton. Wo arbeitet Frau Berg? Kreuzen Sie an.

3.7

- ☐ Im Hotel.
- ☐ Im Restaurant.
- ☐ Im Theater.
- ☐ Im Büro.

b Sehen Sie jetzt Szene 7 mit Ton. Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an.

3.7

1. Der Mann ...
   - ☐ ist neu im Hotel.
   - ☐ wohnt schon drei Tage im Hotel.
   - ☐ kennt München gut.
2. Was sucht der Mann?
   - ☐ Ein Taxi.
   - ☐ Ein Restaurant.
   - ☐ Ein Konzert, Kino oder Theater.
3. Wie fährt der Mann zur Muffathalle?
   - ☐ Mit dem Taxi.
   - ☐ Mit der Straßenbahn.
   - ☐ Mit dem Bus.
4. Welcher Weg ist richtig? Haltestelle *Am Gasteig*, dann 200 Meter ...
   - ☐ rechts, dann geradeaus.
   - ☐ geradeaus, dann rechts.
   - ☐ links, dann rechts.

c Recherchieren Sie: Was ist die *Muffathalle*? Welche Termine gibt es? Was finden Sie interessant? Notieren Sie drei Termine.

Kurz und klar

Fragen zu Orten stellen und antworten

Was ist das? – Das ist der Hafen / ...
Ist das ein Markt? – Ja. / Ja, das ist der Fischmarkt / ...
Ist das ein Hotel? – Nein, das ist das Rathaus / ...
Ist das eine Kirche? – Ja. / Ja, das ist die Michaelskirche / ...

Dinge erfragen

Ist das ein Bus / ein Auto / eine U-Bahn? – Ja, das ist ein ... / eine ...
– Nein, das ist kein ... / keine ...

nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben

Entschuldigung, ich habe eine Frage. – Ja gern.
(Entschuldigung). Wo ist ...? – Das ist ganz einfach. Gehen Sie rechts/links/geradeaus und dann ... Da ist ...
Also hier rechts und dann ...? – Ja.
Vielen Dank. – Bitte, gern.

Grammatik

Unbestimmter Artikel und bestimmter Artikel

	ein, ein, eine	der, das, die
maskulin	Das ist **ein** Bahnhof.	Das ist **der** Bahnhof von Hamburg.
neutrum	Das ist **ein** Hotel.	**Das** Hotel heißt „Wagner".
feminin	Das ist **eine** Straße.	**Die** Straße heißt „Müllerstraße".
Plural	Das sind ■ Schiffe.	**Die** Schiffe sind im Hafen.
	neu / nicht bekannt	bekannt

Negationsartikel

kein, kein, keine
Das ist **kein** Bahnhof.
Das ist **kein** Hotel.
Das ist **keine** Straße.
Das sind **keine** Schiffe.

Imperativ mit *Sie*

gehen	**Gehen**	**Sie**	links.
fahren	**Fahren**	**Sie**	rechts.

Unregelmäßige Verben

	fahren	geben	lesen	sprechen
ich	fahre	gebe	lese	spreche
du	fährst	gibst	liest	sprichst
er/es/sie	fährt	gibt	liest	spricht
wir	fahren	geben	lesen	sprechen
ihr	fahrt	gebt	lest	sprecht
sie	fahren	geben	lesen	sprechen
Sie	fahren	geben	lesen	sprechen

Wiederholungsspiel

1 **Spielen Sie zu dritt oder zu viert.**

Würfeln Sie.

Lösen Sie die Aufgabe.

Richtig? → Der nächste Spieler würfelt.

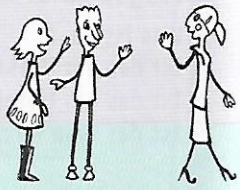
Falsch? → Gehen Sie ein Feld zurück.

Würfeln Sie noch einmal.

1 Start

Das ist Fiona Forlan. Sie kommt aus Berlin.

Stellen Sie einen Mitspieler vor. 2



Was sagen die Personen? 3

@

Sagen Sie Ihre E-Mail-Adresse. 12

Lesen Sie und ergänzen Sie die Zahlen. 13
25, 26, ..., 28, 29, ..., 31, 32, ..., 34, 35, ...

Sagen Sie „Am Montag" als Frage (?) und als Aussagesatz (.). 14

a A	b B	c C
n N	o O	p P
ä Ä	ö Ö	

Buchstabieren Sie Ihren Familiennamen. 15

16

Was macht Eva gern? Was nicht? 17
☺ Musik hören
☹ schwimmen

Eva ...

Felix Giehse
Berlin-Führungen
auf Deutsch, Französisch und Russisch
Eschenstraße 13a – 12161 Berlin

Stellen Sie die Person vor. Wie heißt sie? Wo wohnt sie? Welche Sprache spricht sie? 28

Was macht Boris? 27

Ergänzen Sie: Ben ... super. 26

Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin: ... Sie/du gern? 29

Lang oder kurz? Sprechen Sie: 30
Hafen – Hallo!
wohnen – kommen
bist – sind

Montag Monday *Lundi*	Dienstag Tuesday *Mardi*	Mi We *Me*
	Montag, Di..., ...	

Wie heißen die Wochentage? 31

Ergänzen Sie *lesen*: 4
Betty ... gern.
Hannes ... nicht gern.
Und Sie? ... Sie gern?

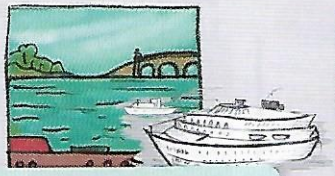
Ergänzen Sie: Herr Höfinger ist ... Er ... pro Jahr 40000 Kilometer. 5

Sprechen Sie 3-mal schnell: Am Montag kommt Olaf nach Oslo. 6

Nennen Sie den Plural:
der Arzt, 3 ...
der Tag, 4 ...
das Buch, 45 ... 7

Antworten Sie.
◆ Entschuldigung, wo ist das Hotel Alster?
◇ ↰↑↱ ... 8

Das ist der ... von Hamburg. Jeden Tag fahren 700 ... 9



Lesen Sie und ergänzen Sie:
Die Elbe ist ... in Hamburg. Im Hamburger Hafen gibt es viele ... 10

MAI	JUNI
1 So Maifeiertag	1 Mi
2 Mo	2 Do Chr. Himmelfahrt
3 Di	3 Fr
4 Mi	4 Sa

Ergänzen Sie die Monate.
Januar, ..., März, ..., Mai, Juni, ..., August, ..., Oktober, ..., ... 11

Ergänzen Sie die Artikel:
... See, ... Stadt, ... Rathaus 18

Antworten Sie. 19
◆ Was ist das?
◇ Das sind ...

Antworten Sie. 20
◆ Ist das ein Theater?
◇ Nein, das ist ... Theater, das ist ...

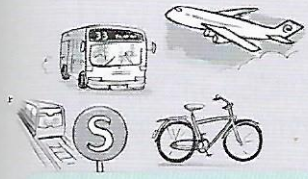
21

Welche Sprachen sprechen Sie? 22

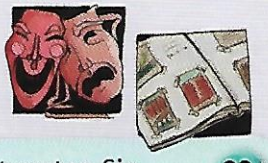
Nennen Sie vier Berufe. 23

Ergänzen Sie *ich, du, ...*:
... sprichst, ... heiße, ... ist, ... kommen 24

Welche Sprachen spricht man in ... Polen? Spanien? China? USA? 25



Wie heißen die Verkehrsmittel? Nennen Sie auch die Artikel. 32



Antworten Sie. 33
◆ Ist das ein Museum?
◇ Nein, das ...
◆ Sind das E-Mails?
◇ ...

Mittwoch Wednesday *Mercredi*	Donnerstag Thursday *Jeudi*
9.00 Arzt 11.00 Deutschtest 15.00 Fußball	

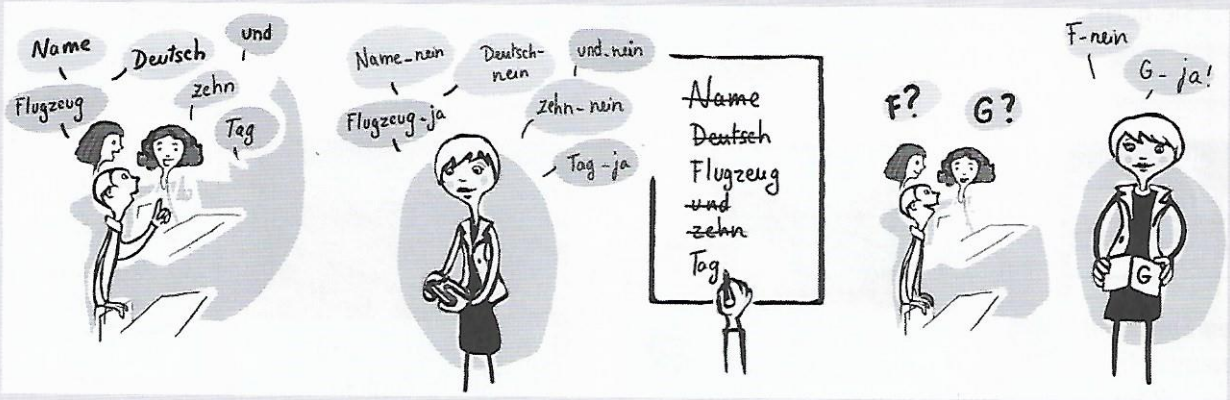
◆ Haben Sie am Mittwoch Zeit? 34
◇ ...

35 Ziel

Mit Buchstaben spielen

2 **Mein Buchstabe. Ein Spieler notiert auf einem Zettel einen Buchstaben. Die anderen nennen Wörter. Der Lehrer schreibt die Wörter an die Tafel.**

Ist der Buchstabe im Wort? Der Spieler ruft „Ja!". Ist der Buchstabe nicht im Wort? Der Spieler ruft „Nein!". Wer findet den Buchstaben?



3 **a** **Spiel mit Vokalen. Welche Vokale fehlen? Schreiben Sie die Wörter.**

N … M …	H … R… N	L … N D	W … C H …	L … S … N
der Name	hören			
K … N …	G … H … N	H … T … L	T … X …	C H … T T … N
M … N T … G	F … T …	M … …	K … C H … N	H … F … N

b **Der Vokal ist falsch. Wie heißt das Wort richtig?**

1. der Wog — der Weg
2. das Jihr — _____
3. das Lund — _____
4. der Bohnhef — _____
5. der Bas — _____
6. das Boch — _____
7. das Hatil — _____
8. die A-Behn — _____

c **Schreiben Sie Wörter wie in 3b. Die anderen raten.**

der Pirk
der Nimu

der Park

Personen-Memory

4 a Welche Personen haben den gleichen Beruf? Finden Sie die Paare.

Christoph Waltz ist aus Österreich und in Hollywood populär – er hat auch schon einen Oscar. Er ist Theater- und Filmschauspieler und lebt in Berlin und London.

Marcus H. Rosenmüller kommt aus Bayern und macht (bayerische) Filme für Kino und Fernsehen. Populär ist er aber in ganz Deutschland. Seine Filme sind meistens lustig.

Magdalena Neuner hat zu Hause über 20 Goldmedaillen. Sie ist Biathletin und liebt Sport, Musik und – stricken.

Anke Engelke hat viele Talente: Sie singt, ist Schauspielerin und Komikerin – und spricht Marge Simpson auf Deutsch. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder.

Mario Barth ist Berliner und Komiker. Er hat eine TV-Show und macht Tourneen in Deutschland. Er ist sehr bekannt.

Caroline Link hat einen Oscar – für den Film „Nirgendwo in Afrika". Ihr Mann Dominik Graf ist auch Regisseur. Sie leben in München.

Birgit Minichmayr ist ein neuer Star aus Österreich. Sie spielt im Film und am Burgtheater in Wien. Sie lebt in Wien und in Berlin.

Er spielt rechts – und das perfekt. Roger Federer ist Tennisspieler und gewinnt viele Turniere. Er wohnt mit seiner Frau und seinen Kindern in Basel.

b Welche bekannten Deutschen, Österreicher oder Schweizer kennen Sie noch? Sammeln Sie im Kurs.

Sebastian Vettel ist Formel-1-Fahrer. Er ist Weltmeister und sehr berühmt. Er lebt …

c Wählen Sie eine Person aus b. Recherchieren Sie und schreiben Sie einen kurzen Text. Bringen Sie auch ein Foto mit. Machen Sie im Kursraum eine Galerie.

Frühstück

Lernziele

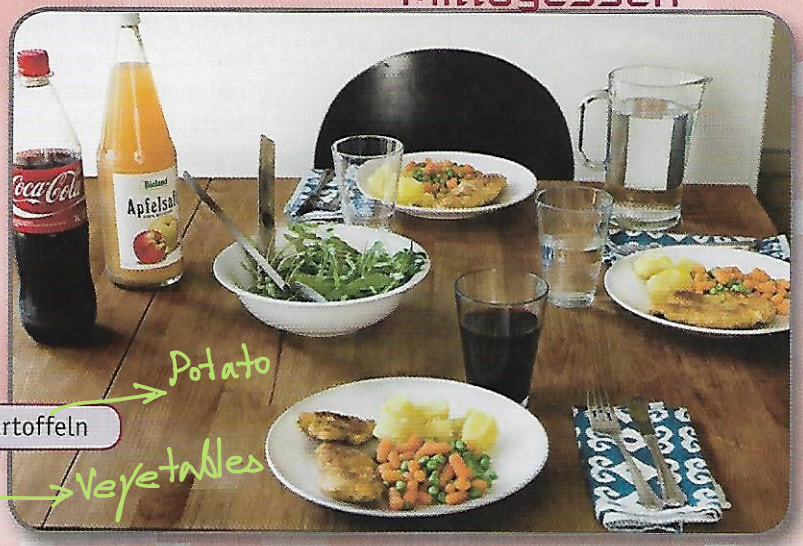
über Essen sprechen
einen Einkauf planen
Gespräche beim Einkauf führen
Gespräche beim Essen führen
mit W-Fragen Texte verstehen
Wörter ordnen und lernen

Grammatik
Positionen im Satz
Akkusativ
Verben mit Akkusativ

die Banane
der Tee
das Müsli
der/das Joghurt
die Butter
das Salz
das Brötchen — Bun
die Milch
das Ei
der Käse
die Marmelade — Jam
der Orangensaft

Guten Appetit!

Mittagessen



das Wasser
die/das Cola
der Apfelsaft
das Fleisch
der Salat
die Kartoffeln — Potato
das Gemüse — Vegetables

1 **a** **Lebensmittel. Welche Wörter kennen Sie auf Deutsch? Verbinden Sie.**

Wortschatz AB

b **Welche Wörter sind in Ihrer Muttersprache ähnlich? Sammeln Sie im Kurs.**

Deutsch	Russisch	Finnisch	Englisch	Spanisch	Türkisch	Ihre Sprache
die Banane	*banan*	*banaani*	*the banana*	*el plátano el banano*	*muz*	
die Tomate	*pomidor*	*tomaati*	*the tomato*	*el tomate*	*domates*	

Kaffee und Kuchen

Cake

der Zucker
der Kaffee
der Kuchen
die Sahne → Cream
die Schokolade → Chocolate
der/das Keks → Biscuits

Abendessen

die Tomate
das Brot
die Wurst → Sausage
der Schinken → Ham
die Gurke → Cucumber
der Salat
die Suppe → Soup
das Wasser

2 **a** **Beim Einkaufen. Hören Sie die Gespräche. Wo sind die Personen?**

1.33

die Bäckerei
Gespräch _____

der Markt
Gespräch _____

die Metzgerei
Gespräch _____

der Supermarkt
Gespräch _____

1.33

b **Hören Sie noch einmal. Welche Wörter hören Sie? Kreuzen Sie an.**

☐ der Schinken	☐ der Käse	☐ die Orange	☐ der Kuchen	☐ der Fisch	☐ die Banane
☐ das Fleisch	☐ das Brot	☐ die Wurst	☐ das Brötchen	☐ der Apfel	☐ die Kartoffel

c **Wo kaufen Sie die Lebensmittel aus Aufgabe 2b?**

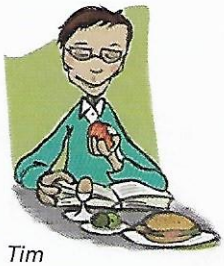
das Brot

die Wurst

das Brot

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

3 **Ein Apfel, zwei Äpfel. Was essen Tim und Tom? Erzählen Sie.**


Tim

Tom

Eier • Brötchen • Kekse • Ei • Brötchen • Bananen • Apfel • Kiwi • Äpfel • Kiwis • Keks • Banane

Tim isst ein Ei, Tom isst drei Eier.

4 **a** **Eine Umfrage: „Was essen Sie?". Arbeiten Sie zu dritt. Jeder liest einen Text und macht Notizen.**

WAS ESSEN SIE?

Familie Hepp

→ take breakfast

Wir frühstücken zusammen. Mein Mann und ich essen Brot mit Käse oder Wurst, Anna isst Müsli mit Milch. Mittags essen Anna und ich warm. Oft essen wir Nudeln oder eine Suppe. Nikolaj isst in der Arbeit nur ein Brötchen. Abends um sieben essen wir dann alle zusammen: Fisch oder Fleisch mit Gemüse und Reis oder Kartoffeln. Wir trinken gern Saft und Wasser.

→ only

Lars Baumeister

Zum Frühstück esse ich zwei Brötchen mit Butter, Käse und Wurst. Am Wochenende frühstücke ich nicht – ich schlafe lang. Am Mittag kaufe ich einen Döner oder eine Pizza, ich habe nur wenig Zeit. Am Abend koche ich oft Fisch, manchmal mache ich auch Sushi. Ich finde asiatisches Essen toll!

Sabine Olt

Zum Frühstück esse ich nur Obst: Äpfel, Birnen oder Kiwis. Obst schmeckt gut und ist gesund. Das finde ich wichtig! Am Vormittag esse ich dann ein Stück Kuchen. Aber mittags esse ich nichts. Abends esse ich gern Brot, Salat oder eine Suppe. Und Kaffee trinke ich immer viel, den ganzen Tag. Kaffee mit Zucker, ohne Zucker geht es nicht!

	morgens	*mittags*	*abends*
Familie Hepp	*Brot mit Käse oder …*	*Nudeln, …*	*…*

Positionen im Satz

Anna	**isst**	morgens Müsli.
Morgens	**isst**	**Anna** Müsli.

b **Was essen und trinken die Personen? Erzählen Sie.**

Morgens isst Anna … *Anna und Maria essen mittags …*

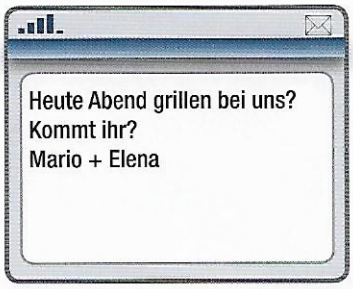
c **Was essen Sie zum Frühstück, Mittagessen und Abendessen?**

Machen Sie ein Partnerinterview. Schreiben Sie dann einen Text über Ihren Partner / Ihre Partnerin. Er/Sie kontrolliert den Text.

5 **Bilden Sie Gruppen. Jede Gruppe macht ein Poster zu einer Mahlzeit.**

Die Grillparty

6 a Die Einladung. Lesen Sie die SMS. Welche Antwort passt?



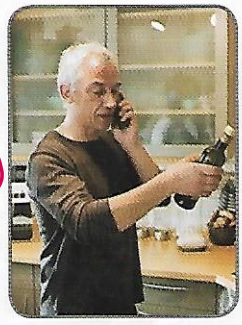
A Danke für die Einladung. Morgen haben wir keine Zeit. Aber vielleicht am Wochenende?
B Gern. Wir kommen und bringen das Fleisch mit. Bis später!
C Wo seid ihr? Wir warten schon – das Essen ist gleich fertig.

1.34

b Mario und Elena planen das Abendessen. Hören Sie und lesen Sie das Telefongespräch. Ergänzen Sie die Einkaufszettel.

- Wir machen den Salat und kaufen die Getränke und Katrin und Lukas kaufen das Fleisch und die Würstchen.
- Okay. Was brauchen wir denn noch für den Salat? Haben wir alles?
- Moment ... Karotten, Salz und Essig haben wir. Wir brauchen Tomaten, Oliven, Öl, eine Gurke und Getränke. Ach, und ein Stück Käse! Wir haben keinen Käse mehr.
- Gut. Ich gehe zum Markt und kaufe das Öl, die Tomaten, die Gurke und die Oliven. Und ein Brot nehme ich auch mit.
- Prima. Ich kaufe den Käse und die Getränke im Supermarkt.
- ...

Vinegar more cucumber Excellent



Käse | Öl

4.8

c Was machen Mario und Elena nach dem Einkauf?

d Akkusativ. Unterstreichen Sie die Artikel in Aufgabe b. Ergänzen Sie die Tabelle.

Nominativ		Akkusativ
Der Käse ist gut.	Ich kaufe den Käse.	den / **einen** / _____ Käse
Das Brot ist teuer.	Sie kauft das Brot.	_____ / _____ / **kein** Brot
Die Gurke ist billig.	Ich kaufe die Gurke.	_____ / _____ / **keine** Gurke
Die Tomaten sind gut.	Ich kaufe die Tomaten.	_____ / ■ / **keine** Tomaten

7 Zusammen kochen. Arbeiten Sie zu viert. Was kochen Sie? Planen Sie den Einkauf.

– Was brauchen Sie für das Essen? Schreiben Sie einen Einkaufszettel.
– Wer kauft was? Wer kocht?

Verben mit Akkusativ

Wir	**brauchen**	eine Gurke.
	haben	keinen Käse.
	machen	einen Salat.
	kochen	keine Suppe.
	essen	das Fleisch.
	kaufen	die Getränke.

Einkaufen im Supermarkt

Preise sprechen
0,99 Euro → 99 Cent
1,09 Euro → ein Euro neun
2,20 Euro → zwei Euro zwanzig

8 **a** **Entschuldigung, was kostet das? Hören Sie und lesen Sie. Welches Bild passt zu welchem Dialog?**

1.35

Wortschatz AB

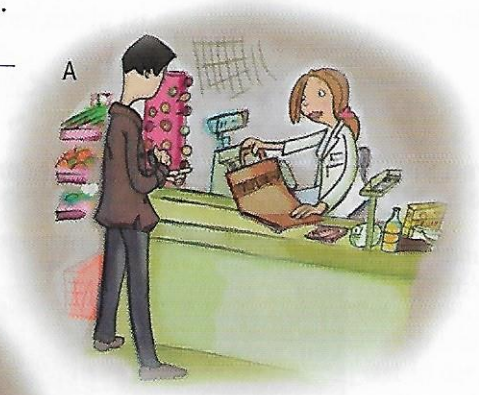
1. ◆ Entschuldigung, ich brauche einen Euro für den Einkaufswagen. Können Sie wechseln, bitte?
◆ Ja, Moment – hier bitte.
◆ Danke.

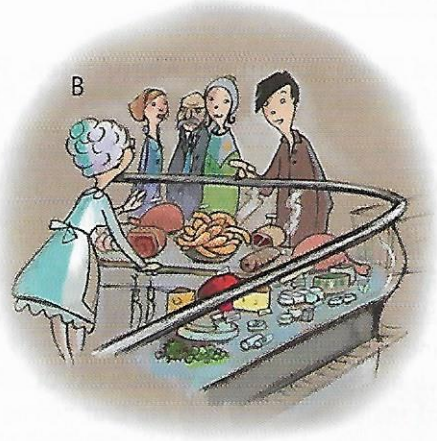
Shopping trolley

Bild _____

2. ◆ Entschuldigung, was kostet der Apfelsaft?
◆ 99 Cent.
◆ Und wie viel kostet der Orangensaft?
◆ 1,09 Euro.

Bild _____





3. ◆ Wer kommt dran?
◆ Ich, bitte.
◆ Was möchten Sie?
◆ Ich möchte ein Stück Emmentaler, bitte.
◆ Sonst noch etwas?
◆ Ja, ich nehme noch 150 Gramm Schinken.
◆ Ist das alles?
◆ Ja, danke.

Bild _____

4. ◆ Entschuldigung, wo finde ich Reis?
◆ Dort rechts.
◆ Danke.

Bild _____

5. ◆ Ich brauche noch eine Tüte, bitte.
◆ Hier bitte. Die kostet 15 Cent.
Das macht dann 18,65 Euro.
Brauchen Sie den Kassenzettel?
◆ Ja, bitte.

Bild _____

4.9

b **Variieren Sie die Dialoge aus 8a.**

Entschuldigung, was kostet die Limonade? — *88 Cent.*

9 **a** **Umlaute ä – ö – ü. Hören Sie und sprechen Sie nach.**

1.36

Apfel – Äpfel, Saft – Säfte, Brot – Brötchen
Ich esse viel Gemüse. – Wir frühstücken zusammen. – Wir brauchen Öl. – Ich kaufe Käse.

1.37

b **Hören Sie ein Wort mit Umlaut? Stehen Sie schnell auf. Sprechen Sie dann die Wörter nach.**

Schmeckt's?

10 a Das Essen. Hören Sie und lesen Sie. Welches Foto passt zu welchem Dialog?

1.38

1 _____
- Guten Appetit!
- Danke, gleichfalls!
  ... Mmh, das Fleisch ist gut!
- Ja, das Fleisch schmeckt sehr gut.

2 _____
- Möchtest du Salat?
- Nein, danke. Ich esse keine Tomaten.

3 _____
- Möchtet ihr noch ein Würstchen?
- Ja, gerne, die Würstchen sind wirklich lecker.
- Und du, Mario?
- Nein, danke, ich bin satt.

1.39

Gut gesagt: Prost!

Prost!
Zum Wohl!

Guten Appetit!

Mahlzeit!

b Spielen Sie Dialoge.

Guten Appetit!	– Danke, gleichfalls!
Möchtest du (noch) ...?	– Ja, bitte. ... schmeckt/schmecken sehr gut.
Möchtet ihr (noch) ...?	– Ja, gerne. ... ist/sind sehr lecker.
	– Nein, danke. Ich esse keinen/kein/keine ...
	– Nein, danke. Ich bin satt.

11 a Ich mag keinen Fisch. Hören Sie und ergänzen Sie.

1.40–42

1. Der Mann mag keinen _____.
2. Die Frau trinkt gern _____.
3. Die Frau isst gern _____.

mögen
ich mag
du mag**st**
er/es/sie mag
Sie mög**en**

b Was essen und trinken Sie gern? Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und berichten Sie.

?	☺	☹
Essen/Trinken Sie gern ...?	– Ja, sehr gern.	– Nein, nicht so gern.
Isst/Trinkst du gern ...?		
Mögen Sie / Magst du ...?		
Was essen Sie / isst du gern?	– Ich esse/trinke gern ...	– Ich esse/trinke nicht gern ...
Was trinken Sie / trinkst du gern?	– Ich mag ... (sehr) gern.	– Ich mag keinen/kein/keine ...

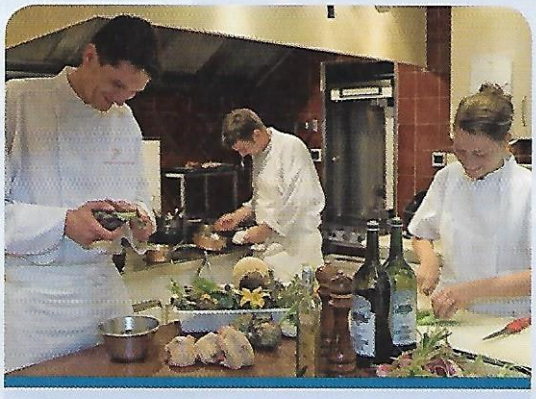
Berufe rund ums Essen

12 **Koch am Bodensee. Lesen Sie den Text und die Fragen. Markieren Sie die Informationen im Text und beantworten Sie dann die Fragen.**

Wichtige Informationen in Texten verstehen
W-Fragen helfen:
Wer? Was? Wann? Wo? Wie?

Koch | **Landwirt** | **Bäcker** | **Kellner** | **Hotelfachfrau**

Max Schmidt und sein Chef planen zusammen das Essen für die Woche. Dann geht er auf den Markt. Er kauft Tomaten, Champignons und Salat. Kartoffeln und Zwiebeln braucht er auch. Dann kauft er noch frischen Fisch. Max Schmidt arbeitet seit zwei Jahren als Koch in dem kleinen Restaurant „Esszimmer" in der Altstadt von Konstanz. Da gibt es jeden Tag ein anderes Fischgericht: Fische frisch aus dem Bodensee.



Ich arbeite gern in einem kleinen Team und die Kollegen sind sehr nett. Kochen ist auch sehr kreativ – das macht viel Spaß. Ich probiere gerne neue Gerichte aus. Oft haben wir viele Gäste. Das ist dann echt stressig! Und die Arbeitszeiten sind nicht toll. Ich arbeite normalerweise von 6 bis 15 Uhr oder von 13 bis 22 Uhr. Am Wochenende muss ich am Abend oft noch länger arbeiten. Das ist natürlich nicht so schön. Ich habe nicht viel Freizeit und wenig Zeit für meine Freunde."

Zurück im Restaurant wäscht, schält und schneidet er das Gemüse. Der Chef bereitet den Fisch zu. Paula, eine Kollegin, macht das Dessert. Max mag seine Arbeit. Er sagt: „Kochen ist mein Beruf, aber auch mein Hobby.

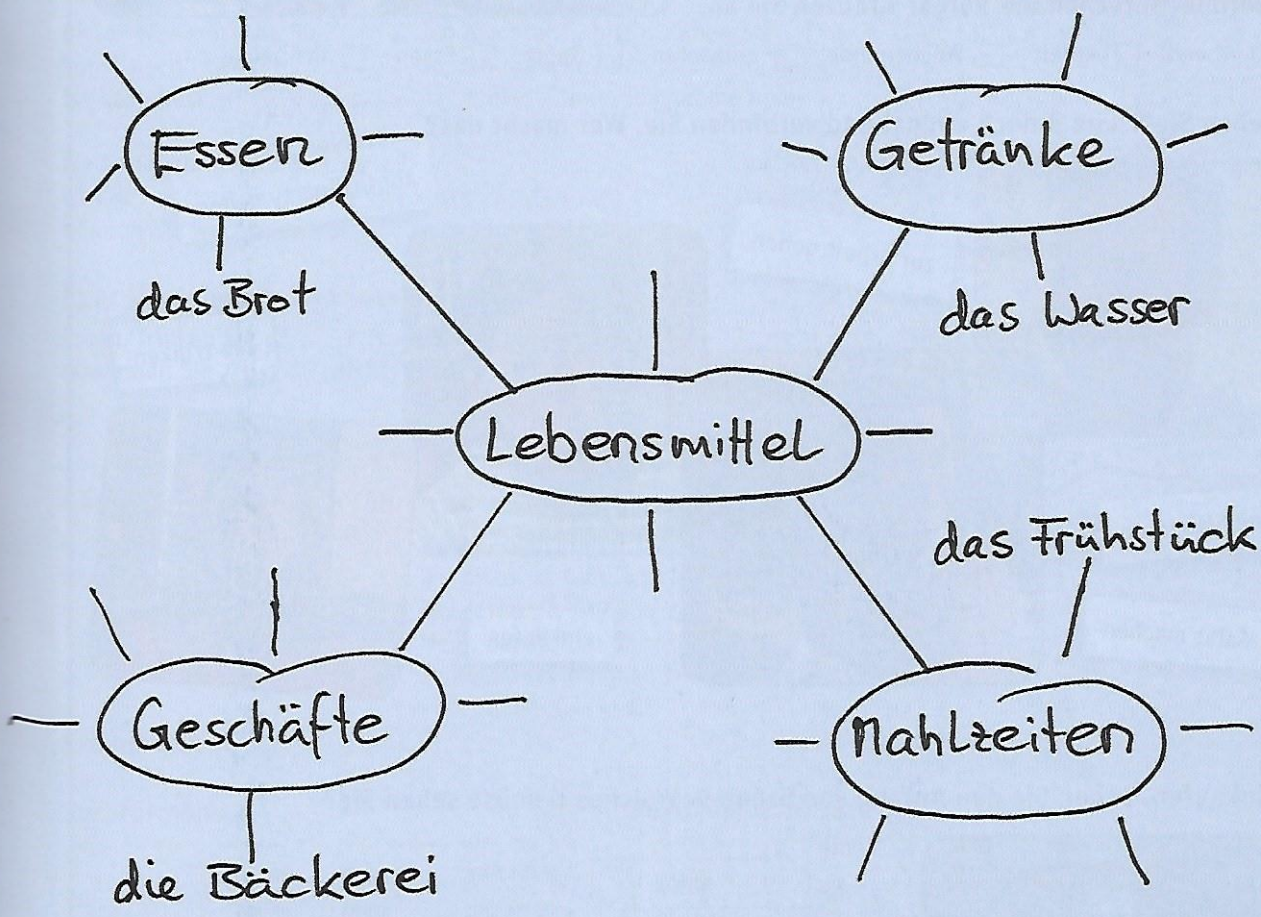
Wo arbeitet Max Schmidt?
Was macht er auf dem Markt?
Was macht er im Restaurant?
Wie findet er seinen Beruf?
Wann arbeitet er?

1. Wo? Restaurant „Esszimmer" in …

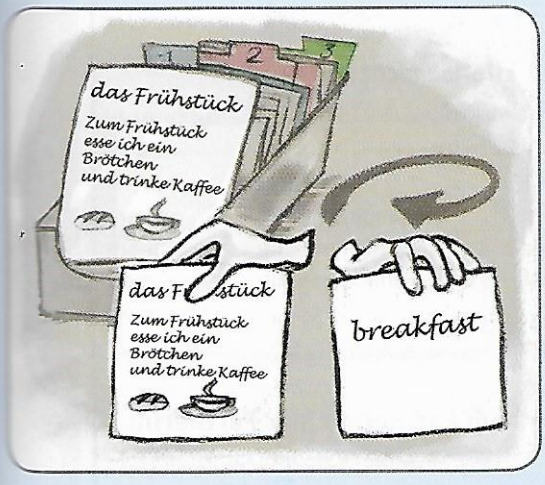
Wörter lernen

13 a **Eine Mindmap machen. Arbeiten Sie in Gruppen und machen Sie Plakate.**

Mindmap
Lernen Sie Wörter in thematischen Gruppen.



b **Wörter wiederholen. Sehen Sie sich das Beispiel an und machen Sie Karteikarten für die neuen Wörter aus Kapitel 4.**



Lernen mit Karteikarten

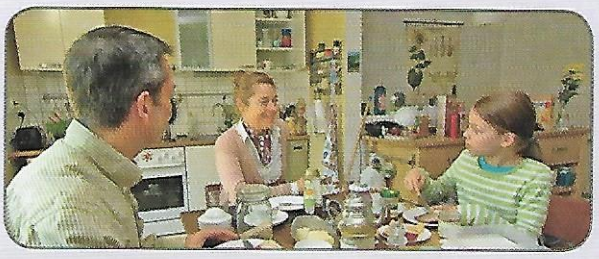
1. Schreiben Sie die Wörter auf Karten.
2. Legen Sie die Karten in Fach 1.
3. Nehmen Sie eine Karte und übersetzen Sie das Wort.
4. Das Wort ist richtig und einfach → Karte in Fach 3.
   Das Wort ist richtig, aber schwer → Karte in Fach 2.
   Das Wort ist nicht richtig → Karte bleibt in Fach 1.
5. Die Wörter in Fach 1 wiederholen Sie sehr oft, in Fach 2 oft, in Fach 3 manchmal.

Der Film

14 a **Frühstück bei den Bergs. Sehen Sie Szene 8. Was essen und trinken Claudia, Martin und Ella? Notieren Sie.**

4.8

Tee, ...

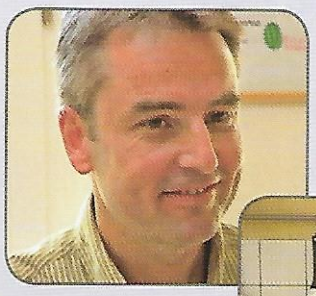


b **Worüber sprechen die Bergs? Kreuzen Sie an.**

☒ Abend ☐ Arbeit ☐ Wochenende ☐ einkaufen ☐ Sport ☐ Essen ☐ Grillparty

c **Sehen Sie Szene 8 noch einmal und verbinden Sie. Wer macht das?**

4.8



zur Arbeit gehen

zur Grillparty gehen

Tee trinken

eine SMS lesen

Salat machen

einkaufen

15 a **Einkaufen. Sehen Sie den Anfang von Szene 9. Welches Gemüse sehen Sie?**

4.9

1. die _ _ _ _ _ _ _
2. die _ _ _ _ _ _
3. die _ _ _ _ _ _ _ _
4. die _ _ _ _ _ _ _ _
5. der L A U C H

b **Sehen Sie Szene 9 ganz. Welcher Einkaufszettel von Bea und Ella ist richtig?**

4.9

1	2	3
Gurke	Oliven	Tomate
Paprika	Wein	Gurke
Tomate	Gurke	Salat
Salat	Tomate	Wein
Wein	Salat	Käse

c **Welche Zutaten kaufen Sie für einen Salat? Planen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.**

Kurz und klar

über Essen sprechen

Zum Frühstück / Morgens esse ich ...
Zum Mittagessen / Mittags esse ich ...
Zum Abendessen / Abends esse ich ...

Gespräche beim Einkauf führen

Bitte? Was möchten Sie? – Ich möchte ..., bitte. Haben Sie ...?
Sonst noch etwas? – Ja, ich brauche noch ... / Nein, danke.
Ist das alles? – Ja, danke. / Nein, ich nehme noch ...

Wo finde ich ...? Wo gibt es ...? – Dort rechts/links.
Was kostet/kosten ...? Wie viel kostet/kosten ...? – Das kostet ... / Sie kosten ...
Können Sie wechseln?

über Vorlieben beim Essen sprechen

Essen/Trinken Sie gern ...? Isst/Trinkst du gern ...? – Ja, sehr gern. / Nein, nicht so gern.
Was essen Sie / isst du (nicht) gern? – Ich esse (nicht) gern ...
Ich mag ... (sehr/nicht) gern.
Ich mag keinen/kein/keine ...

Gespräche beim Essen führen

Guten Appetit! – Danke, gleichfalls!
Möchtest du noch ...? – Ja, bitte. ... schmeckt/schmecken sehr gut.
– Ja, gerne. ... ist/sind sehr lecker.
– Nein, danke. Ich bin satt.
– Nein, danke. Ich mag keinen/kein/keine ...

Grammatik

Verbformen

	essen	mögen	möchten
ich	esse	mag	möchte
du	isst	magst	möchtest
er/es/sie	isst	mag	möchte
wir	essen	mögen	möchten
ihr	esst	mögt	möchtet
sie	essen	mögen	möchten
Sie	essen	mögen	möchten

Positionen im Satz

Anna	**isst**	morgens	Müsli.
Morgens	**isst**	Anna	Müsli.

Das **Verb** steht auf Position 2. Das Subjekt steht vor oder nach dem Verb.

Akkusativ

	Nominativ	Akkusativ
mask.	der/ein/kein Käse	**den**/ein**en**/kein**en** Käse
neutr.	das/ein/kein Brot	das/ein/kein Brot
fem.	die/eine/keine Gurke	die/eine/keine Gurke
Plural	die/ ■ /keine Tomaten	die/ ■ /keine Tomaten

Verben mit Akkusativ

	brauchen	eine Gurke.
	haben	keinen Käse.
	machen	einen Salat.
Wir	**kochen**	keine Suppe.
	essen	das Fleisch.
	kaufen	ein Brot.
	nehmen	den Schinken.

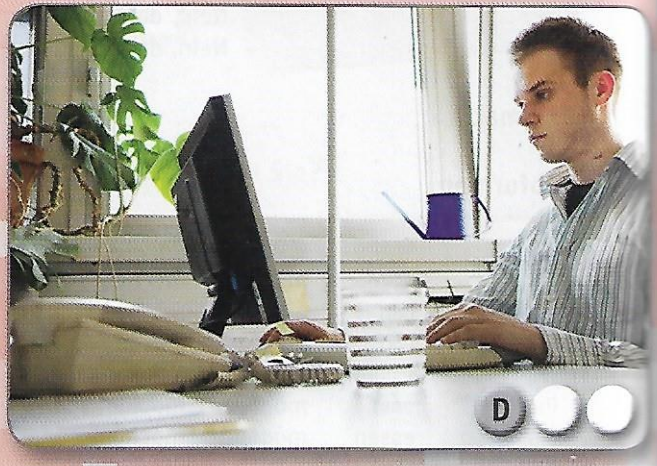
Lernziele

die Uhrzeit verstehen und nennen
Zeitangaben machen
über die Familie sprechen
sich verabreden
sich für eine Verspätung entschuldigen und darauf reagieren
einen Termin telefonisch vereinbaren

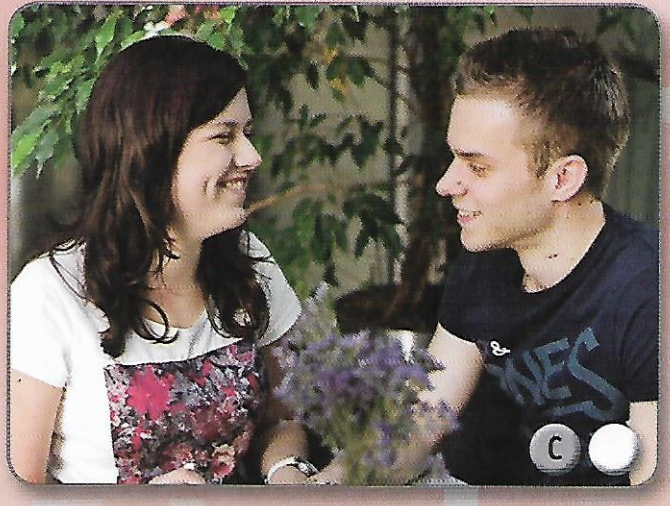
Grammatik

Zeitangaben mit *am, um, von ... bis*
Possessivartikel *mein, dein, ...*
Modalverben im Satz
Modalverben *müssen, können, wollen*

Tag für Tag

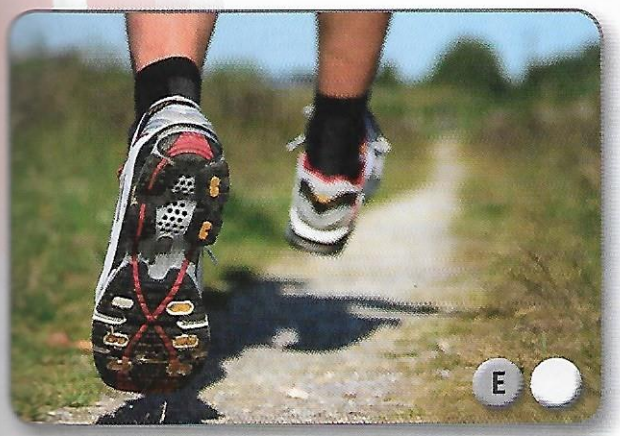


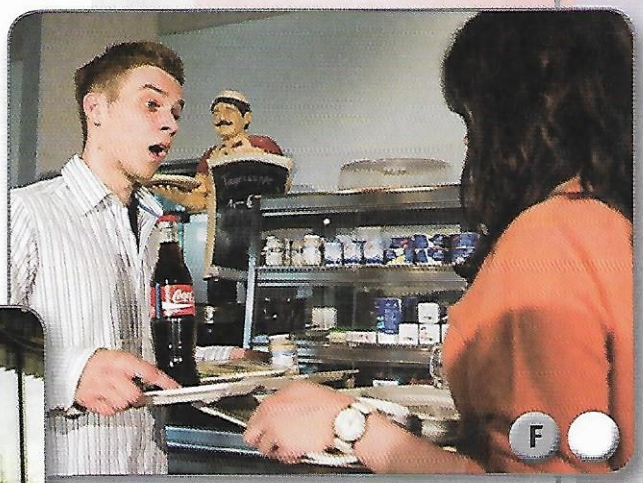
arbeiten

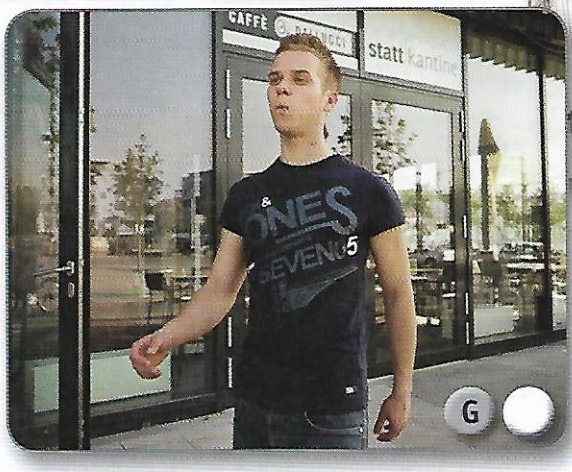


1 a Ein ganz normaler Tag? Ordnen Sie die Ausdrücke den Bildern zu.

ins Café gehen • ~~arbeiten~~ • Nachrichten lesen und frühstücken • joggen • in die Kantine gehen • duschen • nach Hause gehen







b **Was macht Ben? Hören Sie und nummerieren Sie die Fotos.**

c **Bens Tag. Berichten Sie.** *Am Morgen joggt Ben. Dann duscht er und ...*

2 **a** **Was macht Ben am Sonntag? Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.**

Ben

- ☐ frühstückt.
- ☐ trifft Freunde.
- ☐ geht ins Café.
- ☐ schläft lange.
- ☐ geht spazieren.
- ☐ spielt Fußball.
- ☐ joggt im Park.
- ☐ arbeitet am Computer.
- ☐ liest Zeitung.
- ☐ trifft Carina.

b **Was ist am Sonntag anders? Berichten Sie.**

Am Sonntag schläft Ben lang. Dann ...

3 **Und Ihr Tag? Erzählen Sie. Die anderen im Kurs raten: Arbeitstag oder Wochenende?**

Morgens trinke ich einen Kaffee und esse ein Müsli. Am Vormittag lerne ich und am Nachmittag ...

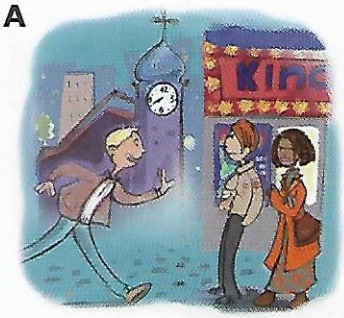
Wochenende!

Wie spät ist es?

4 **a** **Die Uhrzeiten. Hören Sie die Dialoge und ordnen Sie die Bilder zu.**

1.45–48

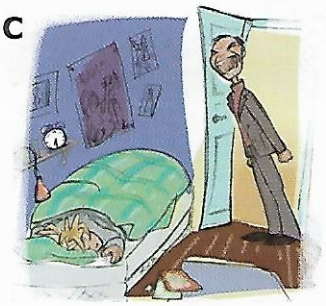
A



zwanzig vor acht

B

C



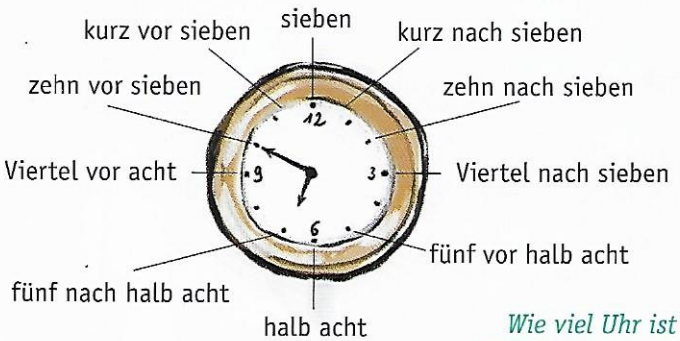
1

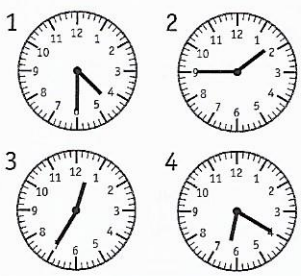
D

b **Ordnen Sie die Uhrzeiten den Bildern zu.**

fünf vor zehn • halb sieben • ~~zwanzig vor acht~~ • zehn nach neun

5 **a** **Wie viel Uhr ist es? Fragen und antworten Sie.**





Uhrzeit
14:45
inoffiziell
Es ist Viertel vor drei.
offiziell
Es ist vierzehn Uhr fünfundvierzig.

Wie viel Uhr ist es? *Es ist halb fünf.* *Wie spät ist es?*

1.49–53

b **Uhrzeit offiziell. Hören Sie und notieren Sie die Uhrzeit.**

1. 14:00 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____

6 **Notieren Sie fünf Fragen. Arbeiten Sie dann zu zweit. Fragen und antworten Sie.**

Wann frühstückst du? *Um Viertel nach sieben.* *Wann fährst du ins Büro?* *Um …*

Familie und Termine

7 **a** **Sehen Sie den Kalender von Familie Dobart an. Wie heißen die Eltern, wie die Kinder? Ergänzen Sie dann die Sätze.**

Name	Florian	Lena	Hannes	Mara
1 Do		Mathe-Test!	Hamburg	Arbeit 5-12
2 Fr	9.00 Dr. Schwarz		Hamburg	Arbeit 9-17
3 Sa	Spiel 11 Uhr	Geburtstag Sara ab 14.00	Hamburg	Arbeit 9-17
4 So (2. Advent)	~~Spiel 16.30~~			Arbeit 5-12
5 Mo	16.15 Training		Mutter !!!	
6 Di (Nikolaus)	Englisch-Test!	17.00 Saxophon		17⁰⁰ Annalisa
7 Mi	16.00 Trompete		17⁰⁰ Friseur	
8 Do				

1. Mara arbeitet ...
2. Hannes ist ... in Hamburg.
3. Florian hat ... ein Spiel.
4. Lena hat ... Musikstunde.
5. Mara trifft Annalisa ...

Mara arbeitet von Donnerstag bis Sonntag.

Wann?
am Montag, **am** Dienstag, ...
um drei (Uhr), **um** Viertel nach vier
Wie lange?
von Donnerstag **bis** Samstag
von 9 **bis** 13 Uhr / **von** neun **bis** eins

1.54 Wortschatz

b **Hören Sie. Was sagt Frau Dobart? Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an. Ergänzen Sie.**

	r	f
1. Mara Dobart telefoniert mit der Musikschule.	☐	☐
2. Die Tochter Lena ist am Dienstag bis 19.00 Uhr in der Schule.	☐	☐
3. Der Sohn Florian kommt am Mittwoch nicht zur Musikstunde.	☐	☐
4. Florian ist krank.	☐	☐

die Eltern → *der Vater* *die Mutter*

die Kinder → ☐ ☐

c **Mara Dobart beschreibt ihre Familie. Ergänzen Sie.**

Ich wohne in Frankfurt in der Mainstraße. Ich bin Ärztin und habe zwei Kinder. *Meine* Kinder gehen in die Schule. _____ Sohn Florian ist 12, er ist ein Computerfreak. _____ Tochter Lena ist 14. Und _____ Mann heißt Hannes. Er ist Techniker.

Possessivartikel: mein, meine

der	**mein** Sohn
das	**mein** Kind
die	**meine** Tochter
die	**meine** Kinder

8 **a** **„r" hören. Wo hören Sie „r", wo hören Sie „a"? Kreuzen Sie an.**

1.55

hören	r	a	Vater	r	a	treffen	r	a	vier	r	a	Trompete	r	a
Tochter	r	a	krank	r	a	Uhr	r	a	Büro	r	a	Computer	r	a

b **Wie ist die Regel? Kreuzen Sie an.**

„-r" oder „-er" am Wortende spricht man r a

c **Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

1.55

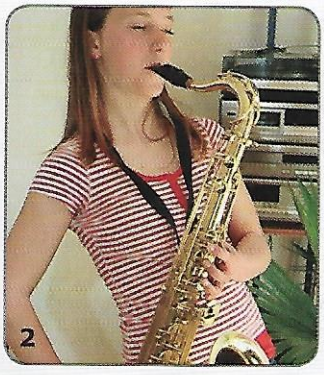
www.dobart.de

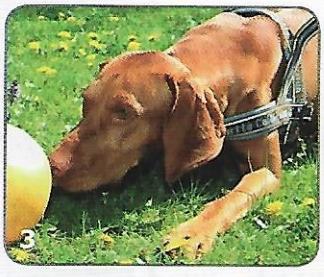
9 **a** **Die Homepage von Familie Dobart. Was passt wo? Ordnen Sie Texte und Fotos zu.**

Hannes und sein Motorrad. • Mara und ihr Sport. • Lena und ihr Saxophon. • Der Computer ist mein Hobby. • Unser Hund Otto und sein Ball. • Unsere Familie – komplett.

Home | **Das sind wir** | Kontakt | Impressum

- Das sind wir
- Hannes @ work
- Maras Bilder
- Florian
- Lena
- Unser Urlaub
- Unser Otto
- Kontakt
- Gästebuch





Hannes und sein Motorrad: Das ist Foto …

b **Das Gästebuch. Ergänzen Sie die Nachrichten.**

User 76 schreibt:
Hallo Florian, *deine* _____ Homepage ist spitze.
Und _____ Hund Otto ist total cool.

Helga Falke schreibt:
Liebe Mara. _____ Bilder sind schön, sie gefallen mir sehr gut. _____ Foto beim Walking ist auch sehr nett.

Angelo 11 schreibt:
Hallo Mara und Hannes. _____ Kinder sind schon sooo groß.
Wisst ihr schon? _____ Tochter Nadine spielt jetzt auch Saxophon.

Possessivartikel: mein, dein, …

ich	**mein/-e**	wir	**unser/-e**
du	**dein/-e**	ihr	**euer/eure**
er	**sein/-e**	sie	**ihr/-e**
es	**sein/-e**		
sie	**ihr/-e**	Sie	**Ihr/-e**

c **Schreiben Sie eine Nachricht für das Gästebuch.**

10 **Und Ihre Familie oder Fantasiefamilie? Bringen Sie Fotos mit und berichten Sie.**

Die Verabredung

11 a Stress! Lesen Sie die E-Mail. Markieren Sie die Modalverben *können, müssen, wollen.* Unterstreichen Sie dann die anderen Verben.

an: Jo_Schmidt@gxm.de
Betreff: Treffen!

Hallo Johanna,
wir können uns leider diese Woche nicht treffen. Im Moment ist es total stressig. Ich muss fast jeden Tag arbeiten und Hannes ist in Hamburg! Ich muss also am Abend noch einkaufen und kochen. Die Kinder können auch nicht helfen, sie müssen gerade so viel für die Schule lernen. Am Samstag muss ich auch arbeiten! Am Sonntagnachmittag habe ich frei, da wollen wir in die Berge fahren. Können wir uns nächste Woche Mittwoch treffen? Oder musst du am Mittwoch arbeiten?
Liebe Grüße
Mara

Modalverben im Satz

Die Kinder	können	auch nicht	helfen.
Am Samstag	muss	ich auch	arbeiten.

b Was muss Mara machen? Was kann sie (nicht) machen? Was will sie machen? Berichten Sie.

Mara kann Johanna nicht treffen. Sie muss …

c Johannas Antwort. Lesen Sie und ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form.

an: Mara@Dobart.com
Re: Treffen!

Liebe Mara,
das klingt wirklich stressig. Wir (1) *können* uns gern am Mittwoch treffen. Ich (2)_____ bis 16 Uhr arbeiten. Aber dann (3)_____ wir uns sehen, so um 17 Uhr? (4)_____ du ins Kino gehen? Oder wir treffen uns in einem Café? Vielleicht im Café Elisa? Hannes ist nächste Woche wieder da, oder? Am Freitag macht Albert eine Party. (5) _____ ihr kommen? Wir (6)_____ ja morgen telefonieren, okay?
Viele Grüße
Johanna

Modalverben

	müssen	können	wollen
ich	muss	kann	will
du	musst	kannst	willst
er/es/sie	muss	kann	will
wir	müssen	können	wollen
ihr	müsst	könnt	wollt
sie	müssen	können	wollen
Sie	müssen	können	wollen

5.10

12 Hören Sie das Telefongespräch und variieren Sie den Dialog.

1.56

- Was machst du morgen? Hast du Zeit?
- Tut mir leid. Morgen kann ich nicht, da muss ich arbeiten.
- Schade. Und am Dienstag?
- Das geht.
- Wir können ins Kino gehen.
- Gute Idee! Wann? Um halb acht?
- Halb acht ist super.

Ich muss …
zum Arzt gehen • lernen • zum Sprachkurs gehen • babysitten • meine Eltern besuchen • …

Wir können …
ins Café gehen • spazieren gehen • tanzen gehen • Tennis spielen • eine Radtour machen • …

Pünktlichkeit?

13 a Sehen Sie die Bilder an. Kann man da zu spät kommen? Wie viele Minuten? Markieren Sie.

Herr Spiegel hat um 10.45 Uhr einen Termin beim Arzt.

0 15 30 45 60 Minuten

Kollegen treffen sich am Abend in einer Kneipe.
Pia ist noch nicht da. Termin: 20.00 Uhr

0 15 30 45 60 Minuten

Frau Moser hat eine Besprechung in der Firma.
Termin: 9.00 Uhr

0 15 30 45 60 Minuten

Lena und Stefan kochen, Pia kommt zum Essen.
Termin: 20.00 Uhr

0 15 30 45 60 Minuten

1.57–60

b Wie viel Minuten sind die Leute zu spät? Ist das ein Problem? Hören Sie und ergänzen Sie die Tabelle.

1. Arzt	2. Kneipe	3. Firma	4. Abendessen
Verspätung: 10 min.	Verspätung: ____ min.	Verspätung: ____ min.	Verspätung: ____ min.
Problem? Ja ☐ Nein ☐	Problem? Ja ☐ Nein ☐	Problem? Ja ☐ Nein ☐	Problem? Ja ☐ Nein ☐

c A wartet, B kommt zu spät. Was sagt A, was sagt B?

B Es tut mir leid, ich bin zu spät.
__ Schon gut.
__ Oh, Entschuldigung.
__ Kein Problem.
__ Das nächste Mal bitte pünktlich!
__ Bitte entschuldigen Sie.
__ Ich bitte um Entschuldigung.
__ Macht nichts.

d Bilden Sie Gruppen. Spielen Sie Verspätungssituationen: beim Arzt, in der Kneipe, bei der Arbeit, bei Freunden.

Kann ich einen Termin haben?

14 a Termin beim Arzt. Hören Sie das Gespräch. Ordnen Sie die Antworten zu.

1.61

1. C Guten Tag, Praxis Dr. Steinig, Svetlana Keller. Was kann ich für Sie tun?
2. ____ Können Sie am Freitag um 10.45 Uhr?
3. ____ Nein, leider, am Montag ist nichts frei. Mittwoch? Geht es um 11.30 Uhr am Mittwoch?
4. ____ Also Mittwoch um 11.30 Uhr. Wie ist noch mal Ihr Name, bitte?
5. ____ Danke, Frau Dobart. Bis Mittwoch. Auf Wiederhören.

A Danke. Auf Wiederhören.
B Nein, ich muss am Freitag arbeiten. Geht es auch am Montag?
C Guten Tag! Mein Name ist Mara Dobart. Ich hätte gern einen Termin.
D Ja, das geht. Vielen Dank.
E Mara Dobart.

b Lesen Sie den Dialog in 14a mit einem Partner / einer Partnerin.

5.11

1.62

Gut gesagt: gehen
Wie **geht's**? – Es **geht** mir gut. ☺ / Es **geht**. 😐
Gehen wir am Samstag ins Kino? – Ja, das **geht**.
Geht's am Montag? – Nein, da **geht's** leider nicht.

15 Vereinbaren Sie einen Termin. Wählen Sie eine Rollenkarte und spielen Sie die Dialoge.

1 A
Sie sind Friseurin. Eine Kundin möchte heute einen Termin. Es geht nur um 13 Uhr. Morgen geht es um 10 oder 17 Uhr.

1 B
Sie brauchen einen Termin beim Friseur, heute ab 16 Uhr. Morgen arbeiten Sie nur vormittags.

2 A
Sie arbeiten in einer Sprachschule. Das Büro ist von 9–12 Uhr offen, am Donnerstag auch am Abend von 17–20 Uhr.

2 B
Sie möchten einen Sprachkurs machen. Sie wollen nächste Woche in die Sprachschule kommen. Sie arbeiten immer von 9–16 Uhr.

Ein Telefongespräch auf Deutsch
Überlegen Sie vorher: Was brauchen Sie?

Notieren Sie vor dem Gespräch Wörter und Fragen.

◆ Haben Sie heute/morgen einen Termin? / Haben sie am ... einen Termin?

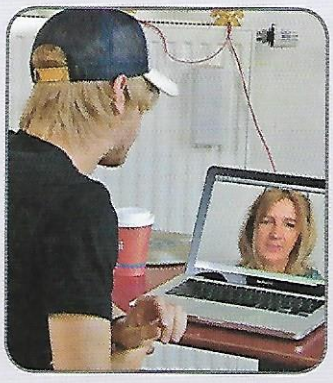
◆ Ja. Um ... / Nein, heute/morgen/am ... nicht, aber am ... Können Sie am ... um ...?

◆ Ja, das geht. / Nein, das geht nicht. Ja, da kann ich. / Nein, da kann ich leider nicht. Geht es am ... um ... Uhr?

◆ Ja, das geht. / Nein, das geht leider nicht. / Ja. / Nein, da kann ich nicht.

Der Film

16 a „Nie hast du Zeit!" Wer sagt das: Felix oder seine Mutter? Notieren Sie F (Felix) oder M (Mutter).



F Guten Morgen, Mama! Wie geht's?
___ Guten Morgen ist gut! Um diese Zeit!
___ Besuchst du mich am Samstag?
___ Samstag muss ich arbeiten.
___ Dann komm doch am Sonntag zum Frühstück.
___ 9 Uhr ist echt zu früh.
___ Dann komm doch am Nachmittag zum Kaffee.
___ Sonntag ist gut.

5.10 **b Sehen Sie Szene 10. Kontrollieren Sie Ihre Lösungen.**

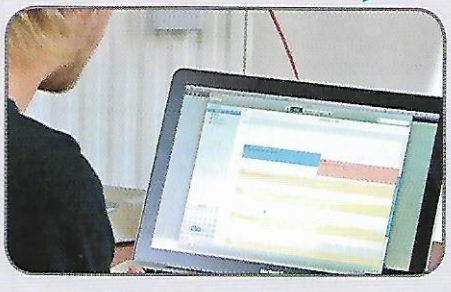
5.10 **c Sehen Sie Szene 10 noch einmal. Welche Termine kommen im Film vor? Kreuzen Sie an.**

[1] Freitag, 9.00 Uhr – Frühstück
[2] Samstag – Besuch bei Mutter
[3] Samstag, 20.45 Uhr – Kino
[4] Sonntag, 9.00 Uhr – Frühstück
[5] Sonntag, Nachmittag – Kaffee bei Mutter
[6] Sonntag, 19.00 Uhr – Grillparty

17 a Termine! Sehen Sie Szene 11. Ordnen Sie die Dialogteile zu.

5.11

Mist! Zwei Termine!



1. B Praxis Dr. Steinig. Guten Tag.
2. ___ Morgen? Nein, leider, morgen ist nichts frei. Aber am Donnerstag um 16.00 Uhr hätte ich noch einen Termin. Geht das?
3. ___ Wie ist noch mal Ihr Name?
4. ___ Gut, Herr Nowald, dann bis Donnerstag. Auf Wiederhören.

A Ja, das geht auch. Danke!
B Ja, hallo, Nowald hier. Ich hab um 10 Uhr einen Termin bei Ihnen. Aber ich hab leider keine Zeit. Haben Sie noch einen anderen Termin für mich frei? Morgen vielleicht?
C Wiederhören.
D Nowald, Felix Nowald.

b Sie haben einen Termin. Sie können nicht kommen. Spielen Sie zu zweit ein Gespräch.

Kurz und klar

die Uhrzeit nennen

Frage	inoffiziell	offiziell 14:45
Wie spät ist es?	Es ist Viertel vor drei.	Es ist vierzehn Uhr fünfundvierzig.
Wie viel Uhr ist es?	Es ist halb zwei.	Es ist dreizehn Uhr dreißig.
	Es ist zehn nach neun.	Es ist neun Uhr zehn.
	Es ist kurz vor eins.	Es ist zwölf Uhr achtundfünfzig.

einen Termin vereinbaren

Haben Sie am ... einen Termin? – Ja. Da geht es um 14.15 Uhr.
Ich hätte gern einen Termin am ... – Nein, am ... geht es nicht, aber am ...

Können Sie am ... um ... Uhr? – Ja, das geht. / Nein, das geht leider nicht.
Geht es am ... um ... Uhr? – Ja, da kann ich. / Nein, da kann ich leider nicht.

sich für eine Verspätung entschuldigen

Entschuldigung, bitte. / Bitte entschuldigen Sie. / Ich bitte um Entschuldigung. / Es tut mir leid, ich bin zu spät.

auf eine Entschuldigung reagieren

Schon gut. / Kein Problem. / Macht nichts. / Das nächste Mal bitte pünktlich!

Grammatik

Zeitangaben *am, um, von ... bis*

	Wochentage/Tageszeiten	Uhrzeit
Wann?	**am** Montag / **am** Vormittag	**um** Viertel vor drei
Wie lange?	**von** Montag **bis** Samstag	**von** neun bis halb zwei / **von** 9.00 Uhr **bis** 13.30 Uhr

Possessivartikel

		ich
der	ein/kein	**mein** Vater
das	ein/kein	**mein** Kind
die	eine/keine	**meine** Mutter
die	■/keine	**meine** Eltern

ich	**mein/meine**
du	**dein/deine**
er	**sein/seine**
es	**sein/seine**
sie	**ihr/ihre**
wir	**unser/unsere**
ihr	**euer/eure**
sie	**ihr/ihre**
Sie	**Ihr/Ihre**

Modalverben

	müssen	können	wollen
ich	muss	kann	will
du	musst	kannst	willst
er/es/sie	muss	kann	will
wir	müssen	können	wollen
ihr	müsst	könnt	wollt
sie/Sie	müssen	können	wollen

Modalverben im Satz: Satzklammer

Ich	muss	jeden Abend bis 19.00 Uhr	arbeiten.
Am Samstag	muss	ich auch	arbeiten.
	Modalverb		Satzende: Infinitiv

Lernziele

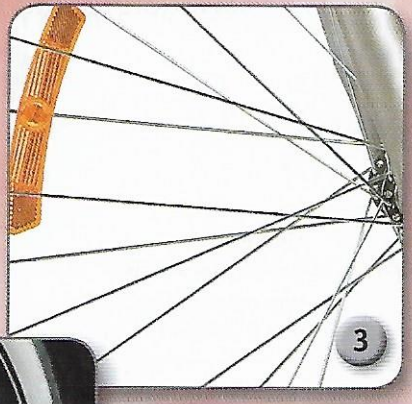
etwas gemeinsam planen
über Geburtstage sprechen
eine Einladung verstehen und schreiben
im Restaurant bestellen und bezahlen
über ein Ereignis sprechen
bestimmte Informationen in Texten finden
Veranstaltungstipps im Radio verstehen

Grammatik

Datumsangaben: *am ...*
trennbare Verben
Präposition *für* + Akkusativ
Personalpronomen im Akkusativ *mich, dich, ...*
Präteritum von *haben* und *sein*

Zeit mit Freunden

Fußball spielen



im Internet surfen

joggen

Snowboard fahren

einen Film sehen / ins Kino gehen

klettern

grillen

lesen

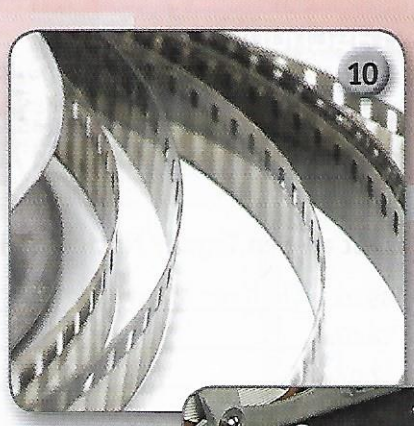
1 **a** **Freizeit! Sehen Sie die Fotos an. Welche Freizeitaktivität passt? Raten Sie.**

Ich glaube, Bild 1 ist ...

Vielleicht ist Bild 5 ...

Fahrrad fahren

wandern



schwimmen

tanzen

fotografieren

b **Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie drei Fotos. Finden Sie zu jedem Bild fünf passende Wörter. Das Wörterbuch hilft. Wer ist zuerst fertig?**

Snowboard fahren: der Schnee, kalt, der Winter ...
Joggen: ...

c **Welche Wörter in a und b sind ähnlich in Ihrer Sprache oder kennen Sie schon aus anderen Sprachen?**

Ich kenne Snowboard. Das ist Englisch.

2 **a** **Hören Sie die Radiobeiträge. Um welche Freizeitaktivitäten geht es?**

1.) 3.)

2.) 4.)

b **Welche Freizeitaktivitäten mögen Sie? Spielen Sie Pantomime. Die anderen raten.**

3 **Was ist das? Bringen Sie Fotos mit. Machen Sie selbst Ratebilder zu Freizeitaktivitäten.**

Eine Überraschung für Sofia

4 **a** **Sofias Geburtstag. Lesen Sie das Chat-Gespräch. Was planen Marc und Anne?**

b **Was ist an den Tagen? Notieren Sie.**

am 09.07. *Chat von Marc und Anne*
am 16.07. _____
am 17.07. _____
am 18.07. _____
am 19.07. _____

Heute, Donnerstag 09.07.

Anne77: Hi Marc!
M@rc: Hallo Anne, alles klar?
Anne77: Ja. Sofia hat nächste Woche Geburtstag – sie wird dreißig!
M@rc: Echt? Wann denn?
Anne77: Am 16.7. – das ist ein Donnerstag.
M@rc: Und was möchtest du ihr schenken?
Anne77: Einen Tag mit ihren Freunden ☺. Hilfst du mir?
M@rc: Klar. Super Idee!!!
Anne77: Wann wollen wir feiern?
M@rc: Vielleicht am 19.07.?
Anne77: Am Sonntag? Nein, da ist Sofia bei ihren Eltern. Und Freitag arbeitet sie. Aber am Samstag geht es.
M@rc: Dann Samstag. Und wohin fahren wir?
Anne77: Nach Iphofen – da kann man super Fahrrad fahren.
M@rc: Klingt gut. Da können wir vielleicht auch ein Picknick machen. Aber bei Regen ...

5 **a** **Wann haben die Personen Geburtstag? Hören Sie und notieren Sie das Datum. Was ist besonders an den Geburtstagen?**

1.67

Marc Reuter _____
Susanne Bohmer _____
Herr Daum _____
Frau Daum _____

b **Geburtstage. Stellen Sie sich im Kurs nach dem Kalender auf.**

Datumsangaben

Wann? Am ...

1. **ersten**	7. **siebten**
2. zwei**ten**	8. **achten**
3. **dritten**	9. neun**ten**
4. vier**ten**	10. zehn**ten**
5. fünf**ten**	20. zwanzig**sten**
6. sechs**ten**	30. dreißig**sten**

Ich habe am **15.11.** Geburtstag.
= am fünfzehnten Elften / am fünfzehnten November

6.12

6 **a** ***ei, eu, au.*** **Welche Familiennamen hören Sie? Kreuzen Sie an.**

1.68

1.	Deum ☐	Deim ☐	Daum ☐	Dahm ☐
2.	Bohmer ☐	Beumer ☐	Baumer ☐	Bahmer ☐
3.	Reiter ☐	Rauter ☐	Rater ☐	Reuter ☐
4.	Neimer ☐	Namer ☐	Naumer ☐	Nomer ☐

b **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

1.69

7

a Eine wichtige Mail. Lesen Sie und beschreiben Sie: Was wollen die Freunde machen?

Betreff: Psst – eine Überraschung für Sofia

Hallo liebe Freunde von Sofia,
Sofia hat Geburtstag und wir möchten ihr ein besonderes Geschenk machen: einen Tag mit ihren Freunden!
Wir laden euch herzlich ein: Unser Überraschungstag fängt am Samstag, den 18.07. um 10 Uhr an, Treffpunkt am Bahnhof. Wir holen dann zusammen Sofia ab. Wir machen einen Ausflug mit dem Fahrrad und mittags ein Picknick. Wir bringen Essen und Getränke mit.
Bei Regen gehen wir ins Museum, dann zusammen essen und danach ins Kino. Wir rufen vorher alle an und informieren euch über Zeit und Ort.
Hoffentlich könnt ihr alle mitkommen! Schreibt uns bitte eine Mail.
Viele Grüße
Marc und Anne

PS: Sofia weiß nichts, also bitte nichts verraten.
Der Tag ist das Geschenk für Sofia – wir sammeln von allen 5€ ein. Okay?

b Markieren Sie die Verben *einladen, anfangen, abholen, mitbringen, anrufen, mitkommen, einsammeln*. Was ist besonders?

c Bilden Sie Sätze mit diesen Wörtern.

1. Marc und Anne laden alle Freunde ein.

1. Marc und Anne / alle Freunde / einladen
2. der Tag / um 10 Uhr / anfangen
3. sie / Sofia / zusammen / abholen
4. Marc und Anne / Essen / für das Picknick / mitbringen
5. sie / bei Regen / alle / anrufen
6. Marc und Anne / Geld / einsammeln
7. viele Freunde / am Samstag / mitkommen

trennbare Verben

ein laden	– Sie	laden	die Freunde	ein.
ab holen	– Sie	holen	Sofia	ab.
	Sie	wollen	Sofia	ab holen.

8

a Wie feiern Sie? Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und notieren Sie die Antworten.

1. Laden Sie Ihre Familie oder Freunde ein?
2. Wer ruft Sie am Geburtstag an?
3. Was kaufen Sie für das Fest ein?
4. Wann fängt das Fest an und wann hört es auf?
5. Bringen Ihre Gäste etwas mit? Was?

Partner: Anton
1. Familie
2. ...

b Suchen Sie einen anderen Partner / eine andere Partnerin und berichten Sie von Ihrem Interview.

Anton lädt seine Familie ein.

9

Kursfest mit Freunden. Schreiben Sie eine Einladungs-Mail an Freunde. Die Stichpunkte helfen.

einladen: Freunde • Wann: am 11.6. um 17 Uhr •
mitbringen: Essen oder Getränke • Wo: im Park •
Was: tanzen, erzählen, essen ...

Liebe Freunde, wir möchten ...

Im Restaurant

10 **Ein Cartoon. Lesen Sie und sehen Sie die Bilder an. Was notiert der Kellner auf Bild 2?**

11 **a** **Die Bestellung. Hören Sie das Gespräch. Was bestellen Sven und Anne? Kreuzen Sie an.**

1.70

	Sven	Anne
Salat mit Käse	☐	☐
Spaghetti Bolognese	☐	☐
Schnitzel mit Pommes	☐	☐
Apfelsaftschorle	☐	☐
Cola	☐	☐
Limonade	☐	☐

1.71 **b** **Personalpronomen im Akkusativ. Hören Sie noch einmal einen Teil des Gesprächs aus a. Ergänzen Sie.**

- Für wen ist die Apfelsaftschorle?
- Für _____. Danke schön.
- Dann ist die Cola für _____. Bitte schön. Was möchten Sie essen?
- Für _____ bitte einen Salat mit Käse. Und für _____, Sven?
- Für _____ bitte Schnitzel mit Pommes.

...

- Entschuldigung. Könnten Sie auch Wasser für _____ Hund bringen?

***für* + Akkusativ**

Für wen?

Das Wasser ist **für ihn** / **den** Hund.

Personalpronomen im Akkusativ

ich	**mich**	wir	**uns**
du	**dich**	ihr	**euch**
er	**ihn**	sie	**sie**
es	**es**	Sie	**Sie**
sie	**sie**		

c **Für wen ist was? Spielen Sie zu zweit. Jeder würfelt zwei Mal, das erste Mal für das Getränk/Essen, das zweite Mal für die Person(en).**

Apfelsaft	Wasser	Pizza	Salat	Schnitzel	Suppe
ich	du	er	sie	wir	ihr

Die Suppe ist für ihn.

12 Was möchten Sie? Spielen Sie zu dritt Dialoge.

Wortschatz 1a

Speisekarte

Tomatensuppe		3,90
Salat mit Käse		8,90
Schnitzel mit Pommes		9,80
Spaghetti Bolognese		6,80
Kleines Eis		3,50
Getränke		
Wasser	0,2l	1,80
Cola, Limonade	0,3l	2,80
Apfelsaftschorle	0,5l	3,80

Was möchten Sie trinken?	Für mich bitte einen/ein/eine ...
Und für Sie?	Ich hätte gern einen/ein/eine ...
Möchten Sie auch etwas essen?	Ja. Ich nehme ...
	Ja. Für mich bitte ...
Vielen Dank.	Danke.

Hallo. Was möchten Sie trinken?

Für mich bitte eine Cola.

möchten
Ich **möchte** eine Cola.
Ich **möchte** nichts essen.

13 a Zahlen, bitte! Wer sagt was? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1.72

	Kellnerin	Sven
Können wir bitte zahlen?	☐	☐
Einen Moment bitte.	☐	☐
Zusammen oder getrennt?	☐	☐
Zusammen!	☐	☐
Das macht dann 25,30.	☐	☐
Stimmt so.	☐	☐

1.73

Gut gesagt: Trinkgeld geben
Kellner: Das macht 18,90 Euro.
Gast: Stimmt so.

Kellner: Das macht 17,90 Euro.
Gast: 19 bitte. / Machen Sie 19 Euro bitte.
Kellner: Danke.

b Spielen Sie zu zweit. Benutzen Sie die Speisekarte aus Aufgabe 12.

6.13

- Kann ich bitte zahlen?
- Ja, natürlich. Eine Apfelsaftschorle, eine Tomatensuppe und ein Salat. Das macht dann 16,60.
- Machen Sie 17,50 bitte.
- Danke.

14 a Wie war der Überraschungstag für Sofia? Hören Sie. Welche Aussage passt zu wem? Notieren Sie.

1.74

Der Tag war langweilig. • Der Kaffee war nicht gut. • Das war super! • Und wir hatten Glück mit dem Wetter! • Das Picknick war klasse. • Alles war so lecker. • Wir hatten zu wenig Kuchen. • Der Tag war toll! • Ich hatte viel Spaß. • Aber wir hatten nicht genug Getränke.

6.14

Anne	Sven
Der Tag war toll!	...

Präteritum

	haben	sein
ich	hatte	war
du	hatte**st**	war**st**
er/es/sie	hatte	war
wir	hatte**n**	war**en**
ihr	hatte**t**	war**t**
sie	hatte**n**	war**en**
Sie	hatte**n**	war**en**

b Wie war Ihr letzter Geburtstag? Erzählen Sie.

Ich hatte am ... Geburtstag. Der Tag war ...

Kneipen & Co in D-A-CH

15 a Verschiedene Lokale. Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Tabelle.

Straußwirtschaften gibt es in Weingebieten. Sie haben maximal vier Monate im Jahr geöffnet. Es gibt Platz für maximal 40 Personen. Man bekommt dort eigenen Wein und einfaches Essen, zum Beispiel Flammkuchen oder Zwiebelkuchen. Oft sitzt man draußen. In Österreich heißen sie Buschenschank, in der Schweiz Besenwirtschaft.

Kaffeehäuser sind typisch für Wien. Dort trinkt man Kaffee, aber natürlich auch andere Getränke. Man kann dort auch richtig essen oder nur einen Kuchen bestellen. Viele Menschen lesen Zeitung im Kaffeehaus oder treffen Freunde. Die Kaffeehäuser haben meistens bis 23 Uhr geöffnet.

In vielen Städten in Deutschland gibt es heute Strandbars – mit Sand und Palmen. Sie sind meistens an einem Fluss oder an einem See. Man kann dort etwas trinken und auch essen, manchmal vom Grill. Strandbars sind nur bei Sonne und gutem Wetter geöffnet, aber dann bis 23 Uhr oder länger.

Kneipen gibt es überall – sie sind die Klassiker! Sie haben ab Nachmittag bis spät in die Nacht geöffnet. Am Abend ist es oft sehr voll und viele Leute stehen. Es gibt kleine Gerichte, z.B. Salate, manchmal auch eine große Speisekarte. In Wien heißen die Kneipen „Beisl", in der Schweiz „Beiz".

Biergärten sind typisch für Bayern. Sie sind nur im Sommer geöffnet. Man sitzt draußen an langen Tischen und Bänken. Oft gibt es einen Spielplatz für Kinder. Man muss Getränke kaufen, aber das Essen kann man selbst mitbringen – oder dort kaufen. Im Biergarten ist Selbstbedienung, es gibt also keine Kellner.

	Wo gibt es das?	Wann geöffnet?	Essen?
Straußwirtschaft			
Kaffeehaus			
Strandbar			
Kneipe			
Biergarten			

b Was finden Sie interessant? Welches Lokal möchten Sie gern besuchen? Sprechen Sie in Kleingruppen.

Ich finde Biergärten interessant. Man kann selbst Essen mitbringen!

Ich möchte gern eine Straußwirtschaft besuchen.

c Welche typischen Lokale gibt es in Ihrem Heimatland / in Ihrer Stadt? Berichten Sie.

Bei uns gibt es viele …

Man kann dort …

Typisch ist …

Freizeitprogramm

16 a **Lesen Sie die Anzeigen. Welche Angaben fehlen? Preis, Ort, Uhrzeit, Datum?**

Extra-Konzert
Die Toten Hosen

Am _____ in Düsseldorf

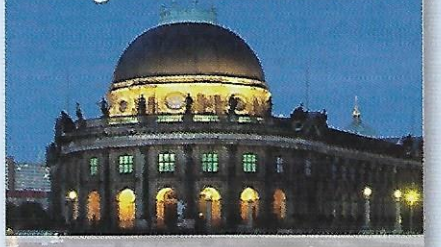
ISS-Dome
Tickets ab _____
Konzertbeginn 20 Uhr

Stadtmarathon Hamburg
am _____

Laufen Sie durch das Zentrum von Hamburg, vorbei am Michel und am Fischmarkt, an der Alster entlang! Anmeldung jetzt!
Halbmarathon 40,– Euro
Stadtmarathon _____

Hören: wichtige Informationen verstehen
Sie müssen nicht alles verstehen! Achten Sie auf wichtige Wörter.
Beispiel: Sie wollen den Preis wissen? – Wichtige Wörter sind *Preis, Ticket, Karte, kosten, Euro.*
Sie hören das Wort? – Passen Sie auf!

Lange Museumsnacht



am 28.8. in _____
Die lange Kultur-Nacht beginnt um _____ und endet um _____ früh.
Alle Museen in der Stadt sind geöffnet und haben ein Extra-Programm.
Das Ticket kostet _____.

Fußball
Champions League
am _____
Bayern München : FC Basel

Allianz Arena München
Beginn 20.30 Uhr
Karten für _____ **bei uns!**
Ticketbox München

Open-Air-Kino am Zürichsee

Bei gutem Wetter an jedem Abend im August um _____ Uhr.
Am _____ und 22.08.
Double-Feature mit zwei Kultfilmen
Eintritt ab 20 Uhr.
Tickets für _____ Franken,
Double Feature für 10,– Franken.

1.75 **b** **Hören Sie und ergänzen Sie die Preise, Termine und Orte.**

c **Was wollen Sie gern machen? Sprechen Sie mit den anderen Kursteilnehmern und finden Sie für alle Aktivitäten Partner.**

Konzert	Kino	Fußballspiel	Museumsnacht	Marathon
			Sylvia	

Kommst du mit ins Kino?
Gute Idee!
Nein, ich habe keine Lust. Ich möchte …
Ja, gern.
Möchten Sie zum Konzert?
Ja, warum nicht?

d **Was kann man in Ihrer Stadt machen? Berichten Sie.**

Der Film

17 a Hast du Zeit? Sehen Sie Szene 12 und beantworten Sie die Fragen.

6.12

Was macht Bea am Nachmittag? Hat Felix morgen Zeit? Was ist am Mittwoch?

Am Nachmittag lernt Bea Englisch mit ...

6.12

b Sehen Sie die Szene noch einmal. Bringen Sie Beas Äußerungen in die richtige Reihenfolge. Spielen Sie dann den Dialog.

Felix

- Hast du heute Nachmittag schon was vor?
- Morgen kann ich leider nicht. Aber dann ... viel Spaß beim Joggen.
- Keine Zeit.
- Ehrlich? Gibst du eine Party?
- Okay, ich komme gern.

Bea

- ____ Das weiß ich noch nicht. Du bist der Erste, den ich frage.
- ____ He, warte mal. Was machst du nächste Woche?
- ____ Am Mittwoch habe ich nämlich Geburtstag.
- ____ Okay, ich sag Bescheid.
- 1 Ich muss mit Ella Englisch lernen. Sie schreibt nächste Woche einen Test. Aber morgen hätte ich Zeit.

c Arbeiten Sie zu zweit. Was denken Bea und Felix? Ordnen Sie zu.

Oh nein – nicht wegfahren! • Schade! • Ich sage nicht sofort „ja"! • Die ist ja nett!

d Wen ruft Felix an? Raten Sie.

18 a Im Restaurant. Sehen Sie das Foto an und schreiben Sie einen Dialog. Sehen Sie dann Szene 13 und vergleichen Sie.

6.13

6.13

b Sehen Sie die Szene noch einmal.
Mit wem telefoniert Martin Berg?
Für wen gibt es ein Geschenk?
Was ist das Geschenk?

19 Überraschung! Sehen Sie Szene 14 und ergänzen Sie den Liedtext.

6.14

Zum Geburtstag viel _____, zum _____ viel Glück,
zum Geburtstag, _____ Bea, zum _____ viel _____!

Kurz und klar

eine Einladung schreiben

Hallo/Liebe/Lieber ...,
wir machen ein Fest / ... Wir laden dich/euch herzlich ein. Der Treffpunkt ist am/in ...
Wir fangen um ... an. Unser Programm: ... Kannst du / Könnt ihr ... mitbringen?
Hoffentlich hast du / habt ihr Zeit!
Liebe/Viele Grüße

im Restaurant bestellen und bezahlen

Was möchten Sie trinken/bestellen? – Für mich bitte ein Wasser / eine Cola.
Und für Sie? – Ich hätte gern einen Apfelsaft.
Möchten/Wollen Sie auch etwas essen? – Ja. Ich nehme einen Salat.
– Ja. Für mich bitte eine Suppe.

Zahlen bitte. / Entschuldigung, kann ich / können wir bitte zahlen? – Einen Moment, bitte. / Ja, gern. Das macht (zusammen) ... Euro.

Stimmt so.

über ein Ereignis sprechen

Gefallen ausdrücken ☺

Das war super/klasse!
Wir hatten Glück!
Der Tag war toll!
Ich hatte viel Spaß.

Missfallen ausdrücken ☹

... war nicht gut.
Wir hatten zu wenig ...
Der Tag / Das war langweilig.

Grammatik

Datumsangaben: Wann? – Am ...

1. **ersten**	5. fünf**ten**	9. neun**ten**	13. dreizehn**ten**	21. einundzwanzig**sten**
2. zwei**ten**	6. sechs**ten**	10. zehn**ten**	14. vierzehn**ten**	22. zweiundzwanzig**sten**
3. **dritten**	7. **siebten**	11. elf**ten**	15. fünfzehn**ten**	30. dreißig**sten**
4. vier**ten**	8. **achten**	12. zwölf**ten**	20. zwanzig**sten**	31. einunddreißig**sten**

Trennbare Verben

Sie	**laden**	die Freunde	**ein**.
Sie	**holen**	Sofia zusammen	**ab**.
Sie	**können**	am Samstag	**mit** ... **kommen**.

ab|holen, an|fangen, an|rufen, ein|laden, ein|sammeln, mit|bringen, mit|kommen, ...

Präteritum: *haben* und *sein*

	haben	**sein**
ich	hatte	war
du	hatte**st**	war**st**
er/es/sie	hatte	war
wir	hatte**n**	war**en**
ihr	hatte**t**	war**t**
sie	hatte**n**	war**en**
Sie	hatte**n**	war**en**

Personalpronomen im Akkusativ

ich	**mich**	wir	**uns**
du	**dich**	ihr	**euch**
er	**ihn**	sie	**sie**
es	**es**	Sie	**Sie**
sie	**sie**		

Präposition *für* + Akkusativ

Für wen ist das Wasser?
Das Wasser ist **für ihn** / **den** Hund.

Wiederholungsspiel

1 **Spielen Sie zu fünft: 2 Spielerpaare und 1 Experte. Welches Spielerpaar hat am Ende die meisten Punkte?**

Werfen Sie eine Münze:

Bild
→ Spielen Sie einen Dialog zu dem Bild oben.

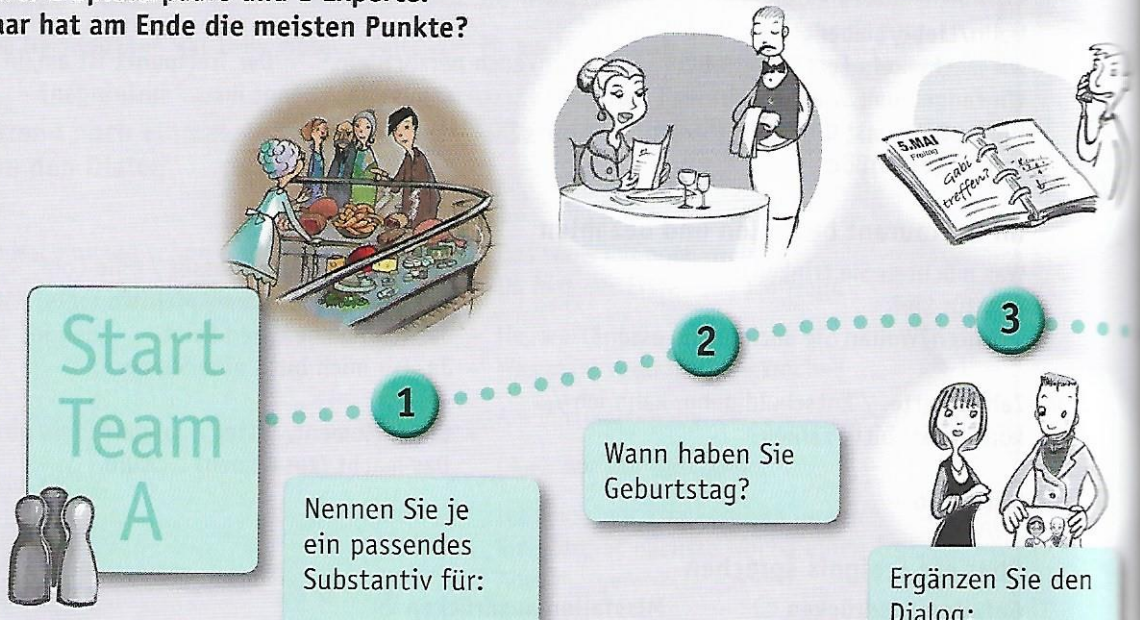
Zahl
→ Lösen Sie die Aufgabe unten.

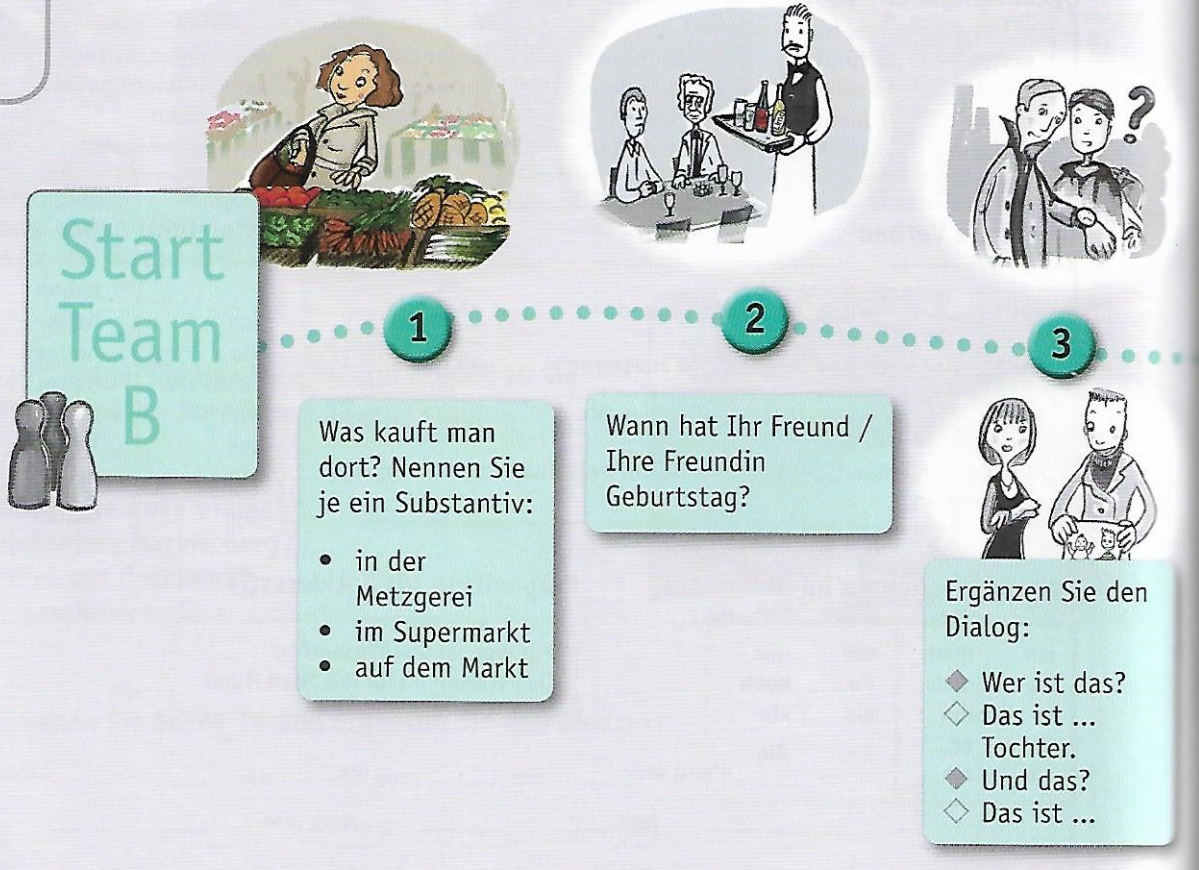
Der Experte entscheidet:

Wie war Ihr Dialog?
Sehr gut → 5 Punkte.
Gut → 3 Punkte.
Nicht so gut → 1 Punkt.

War Ihre Antwort richtig? → 3 Punkte.

Der Experte notiert die Punkte auf einem Zettel. Er bekommt aus dem Lehrerhandbuch Informationen zu den Dialogen und Aufgaben.



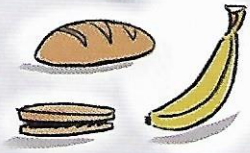


Ziel

4

Wie heißen die Formen?
ich kann, du ...,
er/es/sie ...,
wir ..., ihr ...,
sie/Sie ...

5



Wie heißen die Wörter? Nennen Sie die Wörter mit Artikel und Plural.

6

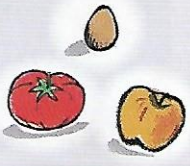
Bilden Sie einen Satz mit dem Verb *einladen*.

Ziel

4

Wie heißen die Formen?
ich will, du ...,
er/es/sie ...,
wir ..., ihr ...,
sie/Sie ...

5



Wie heißen die Wörter? Nennen Sie die Wörter mit Artikel und Plural.

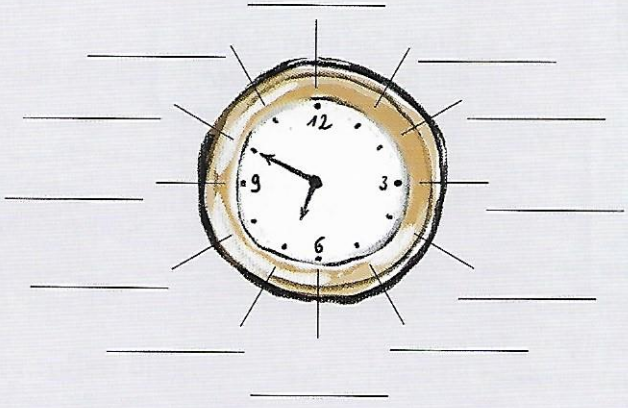
6

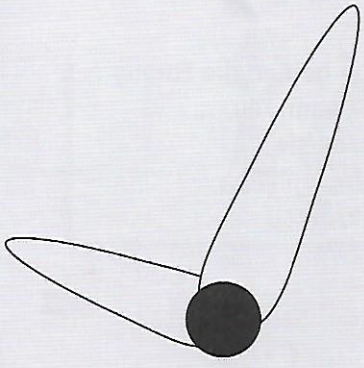
Bilden Sie einen Satz mit dem Verb *anrufen*.

Zeit

2 **a** **Sehen Sie das Bild an. Worum geht es?**

b **Arbeiten Sie in Gruppen. Sammeln Sie Ideen für ein Zeit-Gedicht oder ein Zeit-Bild. Machen Sie nun selbst eines. Benutzen Sie auch ein Wörterbuch. Vielleicht helfen die Bilder?**

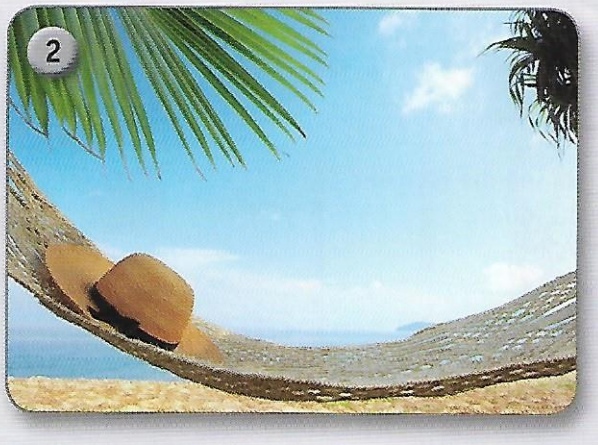


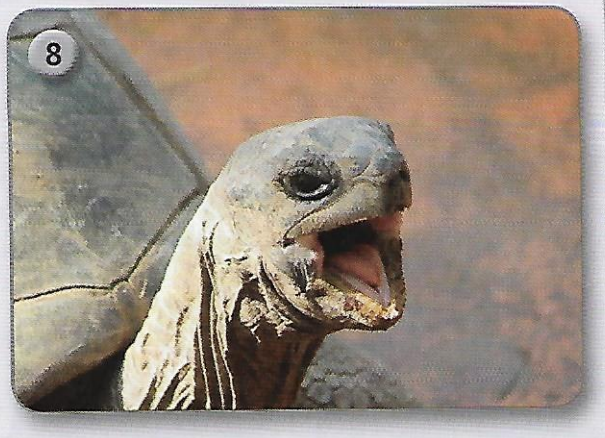


c **Machen Sie eine Ausstellung mit den Bildern und Gedichten im Kursraum.**

3 **a** **Sehen Sie die Fotos an. Woran denken Sie: viel oder wenig Zeit? Schreiben Sie die Fotonummern in die Tabelle.**

	viel Zeit	wenig Zeit
Foto		





b **Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.**

4

a **Ihre Zeit: Für welche Dinge brauchen Sie viel Zeit? Für welche möchten Sie mehr Zeit haben?**

Ich brauche viel Zeit für ...

Ich möchte mehr Zeit für ...

b **Sammeln Sie im Kurs Ihre Wünsche für mehr Zeit an der Tafel.**

Lernziele

Informationen in einem Brief finden
Termine absprechen
einfache Anleitungen verstehen und geben
Briefe verstehen und beantworten
über Sprachenlernen sprechen
bestimmte Informationen in Texten finden
Gesprächsituationen erkennen und Gespräche verstehen

Grammatik

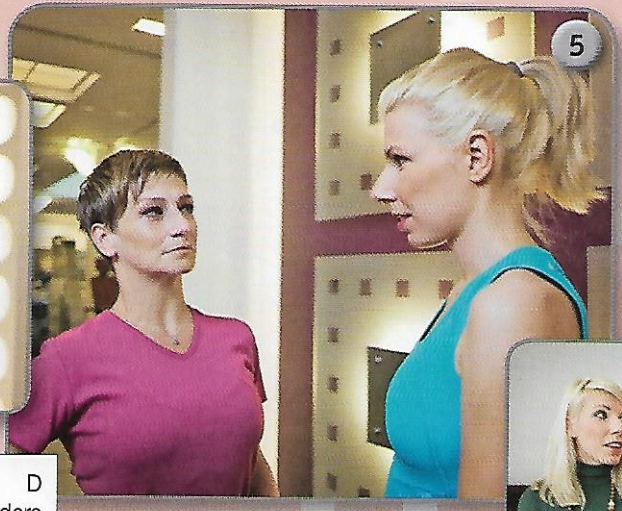
Präpositionen mit Dativ
Artikel im Dativ
Possessivartikel: Akkusativ

midsummer Annika Lindström A
Bin auf dem Weg zum ersten Arbeitstag bei Köhne und Mann – mit dem Bus 40 Minuten!! Ich muss ein Fahrrad kaufen. _____

midsummer Annika Lindström B
Habe eine Wohnung: Köln, Lauterbachstraße 17. Zwei Zimmer mit Bad, im 4. Stock. Nicht so gut: kein Aufzug!!! _____

Kontakte

midsummer Annika Lindström C
Es gibt auch ein paar junge Leute im Haus ;-)) _____

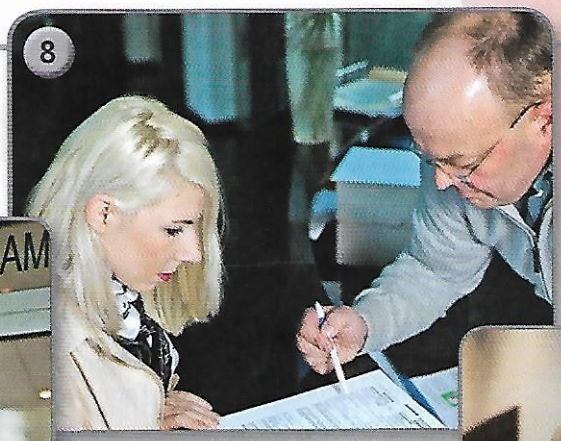


midsummer Annika Lindström D
Die erste Stunde ist vorbei. Ganz anders als in Stockholm!! Jetzt noch etwas trinken mit Eva. _____

midsummer Annika Lindström E
Es gibt da ein Fitness-Studio mitten in der Stadt. Sieht gut aus. Hoffentlich ist die Trainerin gut! _____

midsummer Annika Lindström F
Das Studio ist okay, aber die Trainerin ist komisch, so streng. _____

1 **a** **Welche Nachricht passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.**



midsummer Annika Lindström G
Und jetzt noch die Anmeldung!
Das muss wohl sein ... ____

midsummer Annika Lindström H
Geschafft! Das war nicht einfach: so viele Zimmer, so viele Namen! Aber jetzt ist alles okay. ____

midsummer Annika Lindström I
Der Mann hatte so viele Fragen.
Ich bin ganz fertig. ____

2.2–4 **b Hören Sie die Gespräche. Wo finden sie statt? Notieren Sie die Nummer.**

____ auf dem Amt ____ im Sportstudio ____ im Wohnhaus

2.2–4 **c Hören Sie noch einmal.**
Notieren Sie Informationen über Annika.

Annika wohnt ...

d Zu welchen Situationen passen die Fragen: im Wohnhaus, im Sportstudio, auf dem Amt? Ordnen Sie zu.

1. Wohnst du hier? • 2. Wie ist deine Telefonnummer? • 3. Was machst du in Köln? • 4. Wollen Sie sich anmelden? Haben Sie die Formulare dabei? • 5. Und deine E-Mail-Adresse? • 6. Sie sind am 27. Oktober 1984 geboren. Ist das richtig?

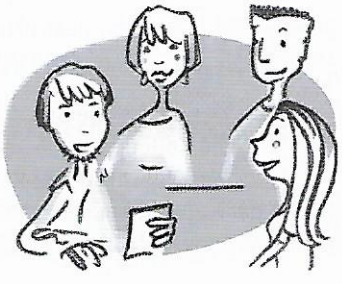
Im Wohnhaus: 1. Wohnst du hier? ...

2

a Eine Person ist neu. Bereiten Sie ein Gespräch vor. Sammeln Sie Fragen.

Privat	Arbeit
Wo wohnen Sie? / Wo wohnst du?	

b Spielen Sie die Gespräche. Einige Paare sprechen, die anderen bewegen sich im Raum und hören zu. Dann spielen andere Paare das Gespräch.



In der Firma

3 **a** **Erste Aufgaben in der Firma. Lesen Sie den Brief und notieren Sie die Termine im Kalender.**

Termine 03. Mai

8.30	Arbeitsbeginn
9.00	Dr. Wimmer, Zi. 120
9.30	
10.00	
10.30	
11.00	
11.30	
12.00	
12.30	
13.00	
13.30	
14.00	

Hallo Frau Lindström,

willkommen bei der Firma Köhne & Mann! Hier einige Informationen und Termine für Ihren ersten Tag:
Um neun Uhr haben Sie einen Termin bei der Leiterin der Personalabteilung, Frau Dr. Wimmer, Zimmer 120.
Nach dem Termin wartet Herr Kramer aus der Marketing-Abteilung auf Sie (Zimmer 342).
Bitte gehen Sie um 11 Uhr zum Empfang und holen Sie Ihre Karte. Herr Schwarze wartet dort auf Sie. Mit der Karte kommen Sie in die Firma und in Ihr Büro.
Um 11:30 Uhr haben wir noch ein Meeting mit den Mitarbeitern von der Agentur „Rekl@me" – sie zeigen eine Präsentation.
Bei Fragen können Sie mich gern anrufen (Telefon 447).
Einen guten Start und viele Grüße

Claudia Schneider

PS: Die Kaffeemaschine ist in Zimmer 350. Gehen Sie aus dem Zimmer nach rechts und dann nach dem Postzimmer links.

2.5 **b** **Hören Sie das Telefongespräch von Annika. Was ist das Problem?**

2.6 **c** **Hören Sie das Telefongespräch von Annika weiter. Notieren Sie die fehlenden Termine im Kalender.**

4 **a** **Präpositionen mit Dativ. Lesen Sie den Brief in 3a noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.**

Präpositionen mit Dativ: aus, bei, mit, nach, von, zu

		Artikel im Dativ
der Termin	nach	_____ / **einem** Termin
das Zimmer	aus	_____ / **einem** Zimmer
die Karte	mit	_____ / **einer** Karte
die Mitarbeiter (Pl.)	mit	_____ / ■ Mitarbeitern

Im Dativ Plural haben die meisten Substantive ein **-n**.

Kurzformen
zu dem → **zum**
zu der → **zur**
bei dem → **beim**
von dem → **vom**

b **Lesen Sie und variieren Sie den Dialog.**

- Also, zuerst haben Sie einen Termin mit der Abteilungsleiterin.
- Genau. Und was ist nach dem Treffen?
- Da ist die Präsentation.
- Und wo? In Zimmer 325?
- Ja, stimmt. Sie gehen nach dem Empfang rechts und dann ist es das dritte Zimmer links.

7.15

der Chef • die Sekretärin • die Kollegen • der Termin • das Meeting • die Küche • der Kopierraum • das Postzimmer

Wie macht man das?

5 **a** **Hören Sie. Was ist das Problem von Annika?** 2.7

A Sie möchte Frau Dr. Wimmer helfen.
B Sie hat eine Frage zum Telefon.
C Sie muss zu Frau Dr. Wimmer kommen.

b **Leute am Telefon verbinden. Welche Erklärung der Kollegin ist richtig: A oder B? Vergleichen Sie mit der Anleitung.**

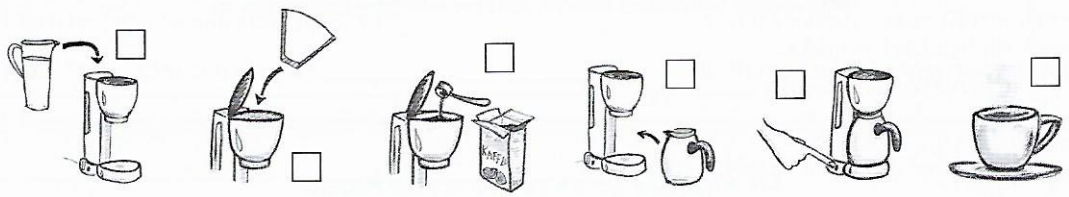
A
Sie müssen zuerst die Taste R drücken, dann wählen Sie die Nummer und sprechen mit der Person. Dann legen Sie auf und die Person übernimmt das Gespräch.

B
Sie wählen die Nummer 0, dann die Nummer von der Person und sprechen. Dann beenden Sie das Gespräch und sprechen wieder mit der Kundin.

Unsere Telefonanlage – Bedienungsanleitung	
Gespräch intern	Nummer wählen
Gespräch extern	0 wählen, auf Ton warten, dann Nummer wählen
Verbinden	Taste R drücken, Nummer wählen: Sie sprechen mit Person 2. Sie legen auf. Person 2 übernimmt das Gespräch.
ein Gespräch beenden	auflegen oder drücken

c **Hören Sie zur Kontrolle.** 2.7

6 **a** **Einen Kaffee machen. Was muss man tun? Ordnen Sie die Anweisungen den Bildern zu.**



A. Start drücken • B. Wasser einfüllen • C. den Kaffee genießen • D. Kaffee einfüllen • E. Kanne in die Kaffeemaschine stellen • F. Filtertüte einlegen

b **Wie macht man einen Kaffee? Erklären Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin die Kaffeemaschine. Ihr Partner / Ihre Partnerin macht Pantomime.** 7.16

Sie müssen Wasser einfüllen.

7 **a** **Langes oder kurzes *e*? Welches *e* hören Sie? Kreuzen Sie an.** 2.8

Weg	e	e	fertig	e	e	du gehst	e	e	Idee	e	e	schnell	e	e
Berg	e	e	See	e	e	ledig	e	e	ihr seht	e	e	ihr lest	e	e
sehr	e	e	Herr	e	e	Meer	e	e	du stehst	e	e	Tee	e	e

b **Wie ist die Regel? Kreuzen Sie an.**

eh oder *ee* spricht man ☐ immer lang. ☐ immer kurz.
Das *e* allein spricht man ☐ immer kurz. ☐ lang oder kurz.

c **Hören Sie und sprechen Sie nach.** 2.9

1. Der Termin um elf war sehr wichtig.
2. Der Chef geht zum Essen in die Kantine.
3. Nach dem Essen trinkt Herr Lehmann schnell einen Tee.

Die Welt in Köln

8 **a** **Neue Freunde? Lesen Sie den Brief. Was machen die Mitglieder zusammen?**

Sprachclub International • Severinstr. 35 • 40231 Köln
0221/934935 • sprachclubinternational@koeln.de • www.sprachclubinternational.de

① ② ③ Luis Matturo
Bonner Str. 112
40233 Köln

15. Mai 20...

④ Betreff **Einladung zum Monatstreffen und zum Sommerfest**

Lieber Herr Matturo, Anrede ⑧

herzlich willkommen in Köln! Vielen Dank für Ihr Interesse am „Sprachclub International". Unsere Mitglieder können bei uns in verschiedenen Sprachen diskutieren und neue Leute kennenlernen. Wir organisieren

- monatliche Treffen mit „Sprachtischen": Deutsch, Englisch, Spanisch, Holländisch und Japanisch. Sie wählen Ihre Sprache und diskutieren mit den anderen über ein bestimmtes Thema.
- Vermittlung von Tandempartnern für verschiedene Sprachen. Sie treffen Ihren Tandempartner oder Ihre Partnerin individuell und Sie üben zusammen Ihre Fremdsprache.
- regelmäßig Museumsbesuche,
- Sportangebote (Joggen, Basketball, Schwimmen),
- Feste.

Unser Mai-Treffen ist am **23. Mai** in der Pizzeria **„Roma"**, Am Rheinufer 30, **ab 19 Uhr**.
Das Sommerfest findet am **20. Juni ab 15 Uhr** im Stadtpark Köln statt.
Bitte melden Sie sich bis zum 10. Juni per Mail oder telefonisch an.

⑤ Mit freundlichen Grüßen
Christiane Arends

Die Mitglieder gehen zusammen ins Museum.

b **Welches Angebot möchten Sie in so einem Club haben? Sprechen Sie zu dritt und berichten Sie dann im Kurs.**

Ich finde Basketball super und ich möchte auch Filme sehen.

c **Welche Kontakte zu Ihrer Sprache oder zu Deutsch gibt es in Ihrer Stadt? Recherchieren und berichten Sie.**

9 **a** **Briefstandards. Wo steht was im Brief in Aufgabe 8a? Ordnen Sie zu.**

Adresse: Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort • Absender • Grußformel • Datum • ~~Betreff~~ • ~~Anrede~~ • Empfänger • Unterschrift

b **Formelle Briefe und E-Mails. Was schreibt man am Anfang zur Begrüßung und was am Ende? Machen Sie eine Tabelle.**

Mit freundlichen Grüßen Lieber Herr ... / Liebe Frau ...,
Sehr geehrter Herr ... / Sehr geehrte Frau ..., Viele Grüße ...

Anfang	Ende

c Sie möchten zum Sommerfest kommen. Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie einen kurzen Brief an Frau Arends.

Wo im Stadtpark ist das Fest? • Vielen Dank für Ihren Brief vom 15. Mai. •
Das klingt sehr interessant. • Aber ich möchte gern zum Sommerfest kommen. •
Kann ich noch etwas mitbringen? • Leider habe ich am 23. Mai keine Zeit.

10

a Sprachtandem im „Sprachclub International". Lesen Sie den Text und markieren Sie die Possessivartikel. Ergänzen Sie die Possessivartikel in der Tabelle rechts.

Sprachclub-Tandem

Sie schicken uns Ihre Informationen
und schreiben uns Ihre Wünsche.

Wir finden Ihren Lernpartner / Ihre Lernpartnerin.

Nutzen Sie unser Material und unsere Texte!
Wir bieten auch einen Raum für Ihre Treffen.

Tandem im Sprachclub –
Ihr Erfolg beim Sprachenlernen!

Possessivartikel im Akkusativ

der	für meinen	unseren	_____	Lernpartner
das	für mein	_____	Ihr	Material
die	für meine	unsere	_____	Lernpartnerin
die	für meine	_____	_____	Texte

b Das Formular von Luis Matturo. Ordnen Sie die Antworten zu.

1. [F] Welche Sprache möchten Sie üben? _____
2. [ ] Was ist Ihre Muttersprache? _____
3. [ ] Welche Themen interessieren Sie? _____
4. [ ] Was ist für Sie beim Lernen wichtig? (z. B. Wörter lernen, Grammatik, Sprechen) _____
5. [ ] Wie oft möchten Sie Ihren Lernpartner treffen? _____
6. [ ] Wann haben Sie Zeit? _____

A viel sprechen; neue Wörter lernen
B Montag oder Donnerstag ab 18 Uhr
C Spanisch
D Musik, Literatur, Sport
E einmal in der Woche für 90 Minuten
F Deutsch (und vielleicht Französisch)

c Schreiben Sie Ihre eigenen Antworten in das Formular in 10b.
Suchen Sie im Kurs einen möglichen Tandem-Partner, der zu Ihnen passt.

11

a Sprachen lernen. Wie kann man Deutsch lernen? Sammeln Sie im Kurs.

Musik hören • Filme sehen • Mails schreiben • singen • Podcasts hören • auswendig lernen • ...

b Wie lernen Sie gern Deutsch? Wählen Sie drei bis vier Aktivitäten aus.

c Verabreden Sie sich mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin aus 10c zu einer Lernaktivität.

Netzwerke

12 a Soziale Netzwerke. Welche Netzwerke kennen Sie? Welche nutzen Sie?

b Arbeiten Sie zu viert. Jeder liest einen Text und ergänzt die Tabelle.

Für wen?	
Wie viele Mitglieder?	
Wo ist das Netzwerk populär?	
Was ist besonders?	

Bestimmte Informationen in Texten finden
Lesen Sie zuerst die Fragen in der Tabelle. Unterstreichen Sie im Text nur die Antworten auf diese Fragen.

Facebook und Co.
Soziale Netzwerke sind sehr populär. Wir präsentieren Ihnen vier wichtige Netzwerke für Deutschland:

1

XING hat in Deutschland, Österreich und der Schweiz ca. 5 Millionen Mitglieder und in Europa insgesamt über elf Millionen. **XING** ist besonders interessant für professionelle Kontakte. Man findet Menschen mit dem gleichen Beruf oder kann eine neue Stelle suchen. Beruflich kann man also von **XING** profitieren, aber es ist nicht immer kostenlos – die Premium-Mitglieder müssen für den Service bezahlen.

2

VZ ist ein deutsches Netzwerk. Es gibt drei Versionen: studi**VZ** für Studenten, außerdem noch schüler**VZ** für Schüler und mein**VZ** für alle. Zusammen haben sie über 17 Millionen Mitglieder. Für Studenten ist es praktisch – sie können leicht Kontakt finden mit den Studenten von ihrer Universität.

3

Facebook
Seit Frühjahr 2008 gibt es die **Facebook**-Webseite auf Deutsch – und jetzt hat **Facebook** schon über 20 Millionen User in Deutschland. Es ist besonders beliebt bei Deutschen zwischen 18 und 34 Jahren. Auf Facebook kann man direkt Nachrichten schicken, chatten oder an eine Pinnwand schreiben und etwas posten. Die „Freunde" kennt man oft persönlich.

4

Twitter
Bei **Twitter** kann man Kurztexte mit 140 Zeichen verschicken und die Nachrichten von anderen weiterschicken. Für viele ist es ein Nachrichten-Ticker. Täglich „twittert" man eine Million Mal auf Deutsch. **Twitter** hat in Deutschland noch nicht so viele Nutzer wie andere Netzwerke, ca. 3 Millionen. Viele schreiben nicht, sie lesen nur die Nachrichten, sie sind also „Follower".

c Berichten Sie über Ihr Netzwerk in der Gruppe. Gibt es Unterschiede? Welche?

Gut gesagt: Kurzformen im Internet und in SMS
lol – das ist lustig
hdl – (ich) habe dich lieb
GN8 – Gute Nacht!
lg – Liebe Grüße

13 a Welches Netzwerk ist in Ihrem Kurs populär? Machen Sie eine Hitliste.

b Warum nutzen Sie das Netzwerk? Sprechen Sie im Kurs.

Online-Kontakt zu Freunden haben • Fotos hochladen und sehen • Spaß haben • schnell informieren und Informationen bekommen • für die Arbeit brauchen • neue Kontakte bekommen • alte Freunde finden • ...

Ich bin neu hier

14 a **Hören Sie. Zu welchem Bild passen die Geräusche? Nummerieren Sie die Bilder.**

2.10

Gespräche verstehen
Wie ist die Situation? Wo ist das? – Achten Sie auf Geräusche. Wie viele Personen sprechen? Stellen Sie sich die Situation vor. Was sagt man da? Jetzt verstehen Sie vielleicht besser.

b **Zu welchen Situationen in 14a passen die Aussagen? Ordnen Sie zu.**

A Chef, der neue Mechaniker ist da. Bild _____

B Hier können Sie Ihre Kleidung wechseln und duschen. Und da sind die Toiletten. Bild _____

C Bitte, setzen Sie sich! Bild _____

D Hier sind Ihre Kollegen. Das ist Milan. Bild _____

E Der Chef ist ganz okay. Bild _____

F Also dann, zum Wohl! Bild _____

2.11–14

c **Hören Sie die Gespräche. Kreuzen Sie die passende Aussage an.**

1. Herr Lenz
   - [a] ist Chef in der Firma.
   - [b] hat den ersten Arbeitstag.
2. In der Firma
   - [a] gibt es neun Mechaniker.
   - [b] arbeiten auch der Chef und seine Frau.
3. Fritz Thaler
   - [a] ist schon fünf Jahre Mechaniker.
   - [b] wohnt jetzt in Dortmund.
4. Die Mechanikerin
   - [a] arbeitet schon drei Jahre in der Werkstatt.
   - [b] arbeitet jetzt ein Jahr in der Werkstatt.

Der Film

15 a In der Firma. Sehen Sie Szene 15 und notieren Sie die Termine von Bea.

7.15

Protokoll schreiben • Kundin anrufen • Treffen mit Marketing • Kaffee kochen • Raum vorbereiten • Mail schicken • Mittagessen bestellen • Termin mit Werbeagentur

Uhrzeit?	Mit wem?	Wo?/Was?
11.00 Uhr		

7.15

b Sehen Sie die Szene noch einmal. Warum möchte Bea um 16 Uhr gehen?

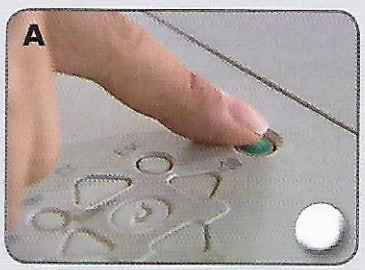
c Bea will um 16 Uhr gehen. Was kann sie machen? Arbeiten Sie zu zweit und schreiben Sie einen Dialog. Spielen Sie Ihren Dialog vor.

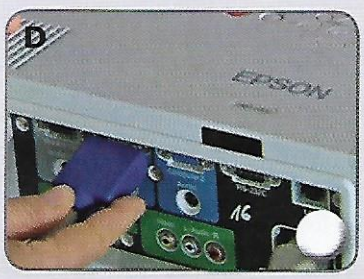
mit Frau Wagner sprechen • einen Freund / eine Freundin anrufen • mit einem Kollegen / mit einer Kollegin sprechen • ...

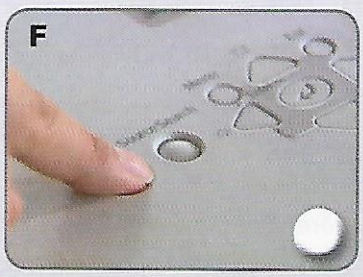
16 a Wie funktioniert das? Sehen Sie Szene 16. Was ist das Problem?

7.16

b Sehen Sie die Szene noch einmal und ordnen Sie die Bilder.







c Spielen Sie den Dialog nach. Die Fragen und Antworten aus dem Schüttelkasten helfen Ihnen.

Ja, der ist eingeschaltet. • Alles klar? • Nein. • Ist der Computer an? • Ist der Beamer an? • Möchtest du das machen? • Nix ist klar. • Nein, mach du.

d Haben Sie auch manchmal Probleme mit der Technik? Erzählen Sie im Kurs.

Kurz und klar

Anleitungen geben

schriftlich
Taste R drücken, Nummer wählen:
Sie sprechen mit Person 2. Sie legen auf.
Person 2 übernimmt das Gespräch.

mündlich
Sie müssen zuerst die Taste R drücken,
dann wählen Sie die Nummer und sprechen
mit der Person. Dann legen Sie auf und
die Person übernimmt das Gespräch.

E-Mails oder Briefe schreiben

formell
Sehr geehrter Herr ..., / Sehr geehrte Frau ...,
Lieber ..., / Liebe ...,
Mit freundlichen Grüßen / Viele Grüße
Luis Matturo / Luisa Matturo

informell
Lieber ..., / Liebe ..., / Hallo ...,

Viele Grüße / Liebe Grüße / Schöne Grüße
(Dein) Luis / (Deine) Luisa

Grammatik

Präpositionen mit Dativ: aus, bei, mit, nach, von, zu

		Artikel im Dativ
der Termin	Sie kommt nach	**dem/einem** Termin.
das Zimmer	Sie geht aus	**dem/einem** Zimmer.
die Firma	Er arbeitet bei	**der/einer** Firma.
die Mitarbeiter (Pl.)	Ich spreche mit	**den/** ■ Mitarbeitern.

Kurzformen		
zu dem	→	zum
zu der	→	zur
bei dem	→	beim
von dem	→	vom

Artikelwörter

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	
maskulin	der/ein/kein	den/einen/keinen	dem/einem/keinem	Termin
neutrum	das/ein/kein	das/ein/kein	dem/einem/keinem	Zimmer
feminin	die/eine/keine	die/eine/keine	der/einer/keiner	Firma
Plural	die/ ■ /keine	die/ ■ /keine	den/ ■ /keinen	Kollegen

Possessivartikel im Akkusativ

	Nominativ			Akkusativ		
mask.	ein/kein	**mein**	Kurs	einen/keinen	**meinen**	Kurs
neutr.	ein/kein	**mein**	Profil	ein/kein	**mein**	Profil
fem.	eine/keine	**meine**	Sprache	eine/keine	**meine**	Sprache
Plural	■ /keine	**meine**	Kollegen	■ /keine	**meine**	Kollegen

		ich	du	er/es	sie	wir	ihr	sie	Sie	
mask.	Ich lese	mein**en**	dein**en**	sein**en**	ihr**en**	unser**en**	eur**en**	ihr**en**	Ihr**en**	Text.
neutr.	Ich lese	mein	dein	sein	ihr	unser	euer	ihr	Ihr	Buch.
fem.	Ich höre	mein**e**	dein**e**	sein**e**	ihr**e**	unser**e**	eur**e**	ihr**e**	Ihr**e**	Musik.
Plural	Ich höre	mein**e**	dein**e**	sein**e**	ihr**e**	unser**e**	eur**e**	ihr**e**	Ihr**e**	CDs.

Lernziele

Wohnungsanzeigen verstehen
eine Wohnung beschreiben
die Wohnungseinrichtung planen
eine Einladung schriftlich beantworten
über eine Wohnungseinrichtung sprechen
Gefallen und Missfallen ausdrücken
Farben nennen
über Wohnformen sprechen
einen Text über eine Wohnung schreiben

Grammatik

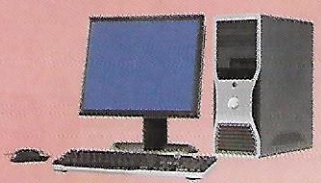
Adjektiv mit *sein*
Adjektiv + *sehr/zu*
in mit Akkusativ
Wechselpräpositionen mit Dativ

der Drucker

der Herd

das Bett

Meine Wohnung

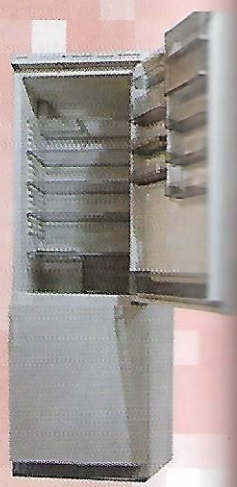

der Computer

die Lampe

die Waschmaschine

der Stuhl

das Sofa


der Kühlschrank

1 **a** **Möbel und Geräte – Wo steht was? Es gibt mehrere Möglichkeiten. Ordnen Sie zu und vergleichen Sie.**

b **Sie ziehen in die Wohnung in 1a. Was brauchen Sie noch? Ergänzen Sie Möbel und Geräte. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.**

8.17

_____

_____

2 **a** **Lieblingsorte. Wo sind die Leute am liebsten in ihrer Wohnung? Hören Sie und notieren Sie.**

2.15

1. *Arbeitszimmer*

Eva Neumann, Journalistin

2. _____

Jan Petersen, Lehrer

3. _____

Maike Barnes, Studentin

4. _____

Leo Babel, Informatiker

b **Was ist Ihr Lieblingszimmer? Was machen Sie dort gern? Erzählen Sie.**

Mein Lieblingszimmer ist ...

Die Wohnungssuche

3 **a** **Carla und Alex suchen eine Wohnung. Lesen Sie die E-Mail. Markieren Sie alle wichtigen Informationen über die Wohnung.**

Hallo!
Wir möchten endlich zusammenziehen und brauchen eine Wohnung ☺! Wir suchen eine 3-Zimmer-Wohnung: Küche, Bad, Schlafzimmer, Wohnzimmer und ein Arbeitszimmer, ungefähr 80 Quadratmeter für maximal 700 Euro und im Zentrum. Gerne mit Balkon oder Terrasse! Und sie muss ruhig sein und hell. Wenn ihr etwas hört, ruft uns bitte an! → 0176/8944189!
Danke und viele Grüße von Carla und Alex

b **Carla und Alex hängen einen Zettel im Supermarkt auf. Ergänzen Sie den Zettel.**

Wir suchen eine Wohnung!

Zimmer:	3	Ort:	
Größe:		Wünsche:	Balkon
Miete maximal:		Tel.:	

2.16 **c** **Carla und Alex lesen Wohnungsanzeigen. Hören Sie das Gespräch. Über welche Wohnung sprechen sie? Ist das die richtige Wohnung für sie? Warum (nicht)?**

1. Ideal für 2 Studenten: kleine Wohnung Nähe Universität, ohne Balkon
   Miete: 610 Euro — Wohnfläche: 57 qm — Zimmer: 3 — Merken ▷
2. 3-Zimmer-Wohnung, schön, sehr ruhig, mit großer Terrasse, mit der S-Bahn nur 30 Minuten bis ins Zentrum
   Miete: 550 Euro — Wohnfläche: 79 qm — Zimmer: 3 — Merken ▷
3. Elegante Wohnung im Zentrum mit Balkon, 6. Stock mit Aufzug
   Miete: 950 Euro — Wohnfläche 68 qm — Zimmer: 3 — Merken ▷
4. Helle Wohnung – super für junge Leute – im Zentrum, direkt an der Hauptstraße beim Bahnhof
   Miete: 800 Euro — Wohnfläche: 93 qm — Zimmer: 3 — Merken ▷
5. Wohnung mit Süd-Balkon, top renoviert, hell, zentral aber ruhig gelegen
   Miete: 630 Euro — Wohnfläche: 81 qm — Zimmer: 3 — Merken ▷

Adjektiv mit *sein*
Die Wohnung **ist klein.**
Die Wohnung **ist nicht groß.**

Adjektiv + *sehr/zu*
Die Wohnung **ist sehr teuer.**
Die Wohnung **ist zu teuer.**

d **Lesen Sie die anderen Anzeigen noch einmal. Sprechen Sie über die Wohnungen. Welche Wohnung passt zu Carla und Alex?**

8.18 ruhig • laut • klein • groß • teuer • hell • zentral • dunkel

Wohnung 1 ist zu klein und …

Die neue Wohnung

4 **a** **Alex und Carla haben eine neue Wohnung. Hören Sie das Gespräch. Wohin kommt was? Was möchte Carla? Was möchte Alex? Ergänzen Sie die Tabelle und berichten Sie.**

2.17

	Carla	Alex
ins Schlafzimmer		
ins Wohnzimmer		
in die Küche	*Computer*	
ins Arbeitszimmer		
in den Flur		

Carla will den Computer in die Küche stellen.

Wohin? → *in* + Akkusativ
Wohin stellen wir die Stühle?
der Flur → **In den** Flur.
das Bad → in das → **Ins** Bad.
die Küche → **In die** Küche.
Wohin kommen die Bücher?
die Regale → **In die** Regale.

b **Und Sie? In welche Zimmer stellen Sie die Dinge? Sprechen Sie zu zweit.**

Computer • Sofa • Regal • Bett • Herd • Schreibtisch

Ich stelle den Computer ins Wohnzimmer.

5 **a** **Die Einladung. Lesen Sie. Welche Informationen fehlen?**

Hallo Freunde,
die Sonne scheint, das Wetter ist schön, die Laune gut und – unsere Wohnung ist fertig!
Wir feiern am Samstag in der Hansastraße 11a!! Hoffentlich habt ihr Zeit. Wir freuen uns schon!
Carla und Alex
Telefon 0176/8944189 oder E-Mail an Carla123@gmx.de

2.18

b **Hören Sie den Dialog. Notieren Sie die fehlenden Informationen.**

Wortschatz AB

c **Beantworten Sie die Einladung. Schreiben Sie eine E-Mail.**

Liebe Carla, lieber Alex,
vielen Dank für ... / danke für ...

Sie können kommen	Sie können nicht kommen
Ich komme sehr gern. / Ich freue mich auf die Feier. / Ich freue mich schon auf Samstag und komme (sehr) gern. Kann ich etwas mitbringen? / Ich bringe Kuchen oder Salat mit, okay? Kann meine Freundin / mein Freund mitkommen? Viele Grüße und bis Samstag	Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen. / Ich kann leider nicht kommen. / Ich habe leider keine Zeit. Ich muss am Samstag arbeiten. / Ich habe am Samstag eine Verabredung. / Ich gehe am Samstagabend ... Hoffentlich sehen wir uns bald. / Viel Spaß! Liebe Grüße und bis bald

Alles fertig

6 **a** **Die Einweihungsparty. Sehen Sie das Bild an. Was ist wo?**

Der Kühlschrank steht im Flur.

Die Lampe ist in …

Wo? ⊙ *in* + Dativ
Wo steht/ist der Schrank?
der Flur → in dem → **Im** Flur.
das Bad → in dem → **Im** Bad.
die Küche → **In der** Küche.
Wo sind die Gäste?
Plural: die Zimmer → **In den** Zimmer**n**.

b **Wo genau stehen die Dinge? Erzählen Sie.**

Der Computer steht im Arbeitszimmer auf dem Schreibtisch.

Wo? ⊙ *neben, auf, unter, an, zwischen, über, vor, hinter* + Dativ
Wo steht der Fernseher? – **Auf dem** Tisch.

7 **a** **Die Wohnung ist toll! Hören Sie das Gespräch. Wer sagt was?**

2.19

Carla	Kirsten	
☐	☒	Das Wohnzimmer ist ja super. ☺
☐	☐	Die Lampe hier in der Küche gefällt mir nicht so gut.
☐	☐	Die Lampe ist doch klasse, sie ist nicht langweilig.
☐	☐	Aber ich finde die Lampe hässlich.
☐	☐	Das ist ja schön.
☐	☐	Der Tisch hier gefällt mir überhaupt nicht.
☐	☐	Die Terrasse ist wirklich toll!
☐	☐	Ich finde die Wohnung wirklich toll.

2.20

Gut gesagt: Gefallen ausdrücken
Das ist **ganz** toll.
Ich finde das **echt** klasse.
Das ist **echt** super.
Das finde ich **total** schön.
Ich finde das **wirklich** toll.

b **Welche Äußerung in a ist positiv, welche negativ? Notieren Sie ☺ oder ☹.**

☐ **c** **Wie finden Sie die Wohnung von Carla und Alex? Was finden Sie gut, was nicht?**

8 ☐ **a** **Farben. Sehen Sie das Foto an. Welche Farben finden Sie schön? Malen Sie die Möbel an.**

schwarz grau rot
orange gelb blau
grün lila weiß

Ich mache die Stühle grau und die Lampe orange.

b **Welche Farben haben Ihre Möbel zu Hause? Erzählen Sie.**

Mein Schrank ist rot.

9 **a** ***s* und *sch*. Hören Sie die Wörter. Was hören Sie: *s* oder *sch*? Kreuzen Sie an.**

2.21

s ☐ sch ☐ _____

s ☐ sch ☐ _____

s ☐ sch ☐ _____

s ☐ sch ☐ _____

2.21 **b** **Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach. Schreiben Sie die Wörter.**

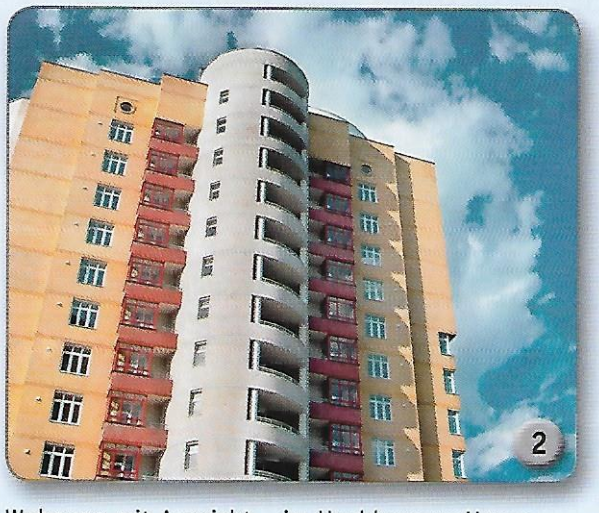
2.22 **c** **Was hören Sie: *scht* oder *st*? Ordnen Sie die Wörter und kreuzen Sie die Regel an.**

Sie hören „scht"	Sie hören „st"	**Aussprache von *st***
Stuhl, …		• am Wortanfang (Stuhl) oder Silbenanfang (Früh|stück) → „scht" ☐ → „st" ☐ • am Wortende (Gast) oder im Wortinneren (Dienstag) → „scht" ☐ → „st" ☐

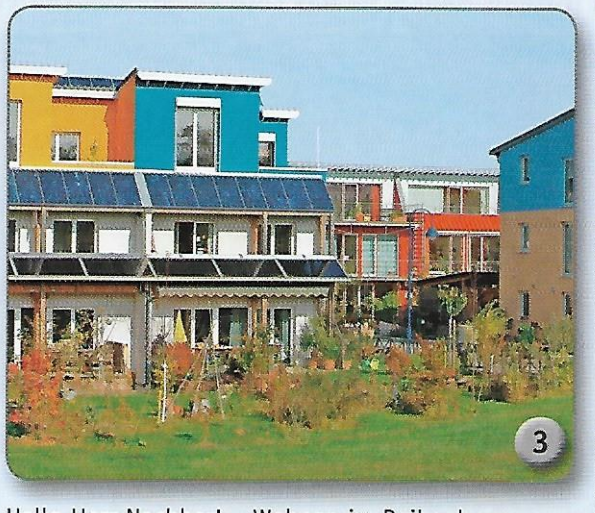
Wer wohnt denn da?

10 a Sehen Sie die Bilder an. Wo wohnen die Leute? Was ist besonders?

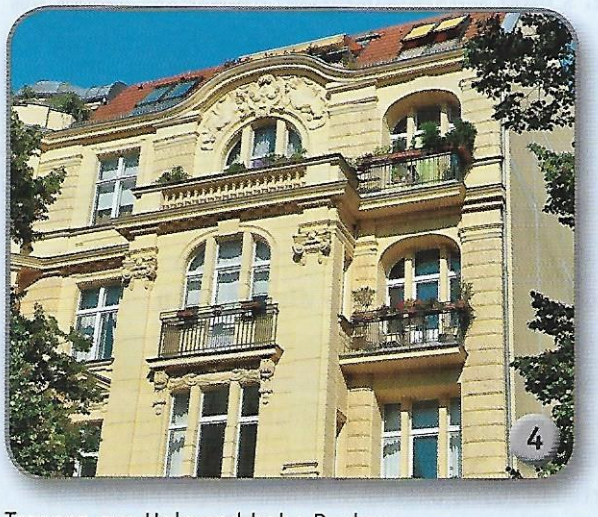
Cool – wohnen im Loft, alles in einem Raum



Wohnung mit Aussicht – im Hochhaus zu Hause



Hallo Herr Nachbar! – Wohnen im Reihenhaus



Treppen aus Holz und hohe Decken – ein Altbau in der Stadt

Gemütlich – wohnen im norddeutschen Reethaus

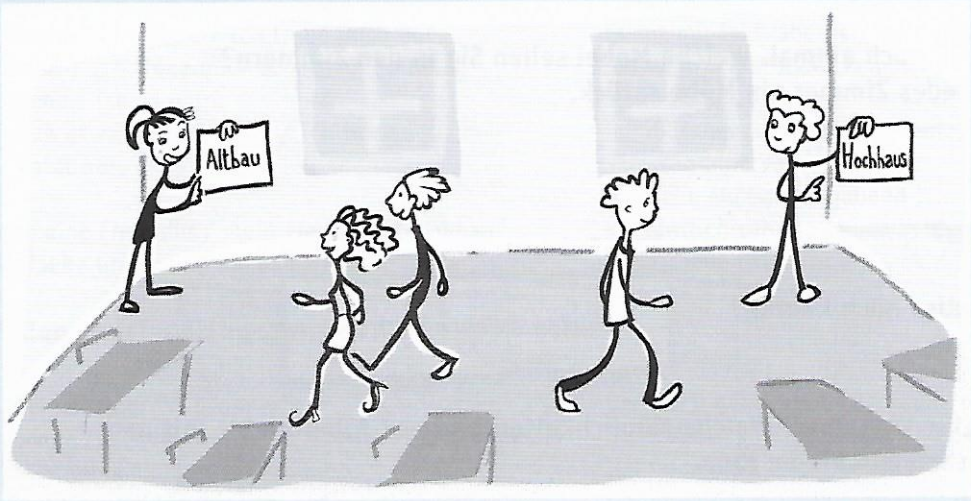
2.23–27

b Arbeiten Sie zu fünft. Jeder wählt eine Wohnung / ein Haus. Hören Sie die Bewohner. Machen Sie Notizen zu „Ihrer" Wohnung / „Ihrem" Haus: Welche Vorteile gibt es, welche Nachteile?

Wohnung im Hochhaus	
Vorteile ☺	Nachteile ☹

c Stellen Sie „Ihre" Wohnung / „Ihr" Haus aus b den anderen in Ihrer Gruppe vor.

d Welche Wohnung / Welches Haus finden Sie gut? Gehen Sie zu Ihrem Favoriten.



11 a Lesen Sie die Texte. Was passt auch zu Ihrer Wohnung? Markieren Sie.

1 Meine Wohnung ist schön, aber klein. Ich habe eine Küche, ein Bad und ein Wohn-/Schlafzimmer. Die Küche und das Bad sind sehr klein. Aber ich habe auch einen Balkon. Der ist sehr groß und schön. Die Wohnung ist zentral, aber ruhig. Das ist toll. Ich wohne gern hier.

2 Meine Wohnung ist praktisch, aber dunkel und laut. Ich habe nie Sonne in meiner Wohnung, das ist nicht so schön. Die Lage ist auch nicht so gut: im Erdgeschoss und an einer Straße. Aber es ist nicht weit zur Uni, das finde ich gut. Die Nachbarn sind sehr nett, das ist auch toll. Und die Wohnung ist nicht teuer.

3 Meine Wohnung ist super. Die Zimmer sind alle groß und hell, auch die Küche und das Bad. Ich habe auch eine Terrasse. Im Sommer ist das sehr schön. Leider ist die Wohnung nicht in der Stadt. Ich muss immer mit dem Auto fahren. Das mag ich nicht so gern. Vielleicht suche ich in ein paar Jahren eine Wohnung in der Stadt.

Mit Textbausteinen schreiben
Markieren Sie in Texten Sätze und Ausdrücke, die Sie selbst gut verwenden können. Sammeln Sie diese Sätze und Ausdrücke in Ihrem Heft.

b Notieren Sie Ihre Textbausteine.

Meine Wohnung ist schön, aber …
Die Lage ist nicht so gut. …

c Schreiben Sie einen kurzen Text über Ihre Wohnung oder eine Fantasie-Wohnung.

12 Wie wohnt man bei Ihnen? Gibt es besondere Wohnungen oder Häuser? Bringen Sie Fotos mit und erzählen Sie.

Der Film

13 a **Meine Wohnung. Sehen Sie Szene 17.**
Welche Zimmer/Orte zeigt Annalisa? Kreuzen Sie an.

8.17

- ☐ Wohnzimmer
- ☐ Arbeitszimmer
- ☐ Garten
- ☐ Kinderzimmer
- ☐ Küche
- ☐ Bad
- ☐ Schlafzimmer
- ☐ Flur

8.17

b **Sehen Sie Szene 17 noch einmal. Welche Möbel sehen Sie in den Zimmern? Notieren Sie für jedes Zimmer ein Möbelsstück.**

Flur: die Lampe

c **Was möchte Annalisa noch kaufen?**

Annalisa möchte noch ...

14 a **Wie findet man eine Wohnung? Welche Möglichkeiten gibt es? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und sammeln Sie im Kurs.**

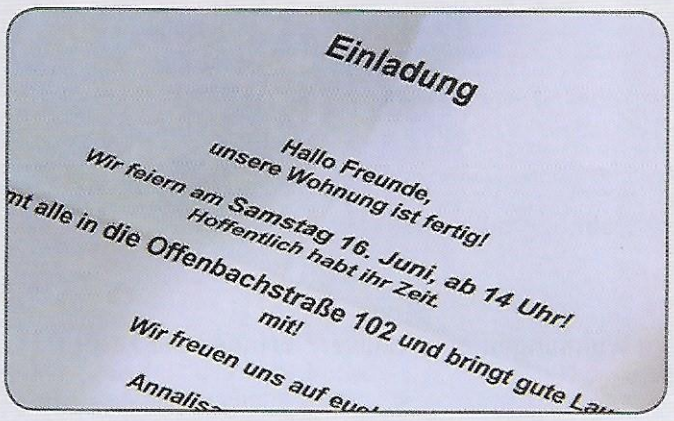
zum Makler gehen

eine Wohnung suchen

8.18

b **Sehen Sie Szene 18. Welche Möglichkeiten schlägt Annalisa vor? Vergleichen Sie mit Ihren Notizen in 14a. Was findet Annalisa besonders gut?**

c **Annalisa lädt Bea ein. Wie kann der Dialog von Annalisa und Bea weitergehen? Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie einen Dialog und spielen Sie ihn vor.**



Bea: Kann ich ...?

Kurz und klar

eine Wohnung beschreiben

Die Wohnung ist ruhig/hell/im Zentrum/groß.
Die Wohnung ist sehr hell.

Die Wohnung ist zu teuer/laut/klein.
Die Wohnung ist nicht groß.

auf eine Einladung schriftlich reagieren

zusagen

Liebe Carla, lieber Alex,
vielen Dank für ... / danke für ...
Ich komme sehr gern. / Ich freue mich auf die Feier. / Ich freue mich schon auf Samstag und komme (sehr) gern.
Kann ich etwas mitbringen? / Ich bringe Kuchen oder Salat mit, okay?

Kann meine Freundin / mein Freund mitkommen?
Viele/Liebe Grüße und bis Samstag

absagen

Liebe Carla, lieber Alex,
vielen Dank für ... / danke für ...
Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen. / Ich kann leider nicht kommen. / Ich habe leider keine Zeit.
Ich muss am Samstag arbeiten. / Ich habe am Samstag eine Verabredung. /
Ich gehe am Samstagabend ...
Hoffentlich sehen wir uns bald. / Viel Spaß!
Viele/Liebe Grüße und bis bald

Gefallen/Missfallen ausdrücken

☺

Das Wohnzimmer ist ja super.
Die Lampe ist doch klasse, sie ist nicht langweilig.
Ich finde die Wohnung wirklich toll.
Die Wohnung gefällt mir sehr gut!
Das ist ja schön.

☹

Der Tisch gefällt mir überhaupt nicht.
Die Lampe gefällt mir nicht so gut.
Ich finde die Lampe hässlich.
Ich finde die Wohnung zu klein/laut/teuer ...

Farben

schwarz grau rot orange gelb blau grün lila weiß

Grammatik

Adjektiv mit *sein*

Die Wohnung **ist klein.**
Die Wohnung **ist nicht groß.**

Adjektiv + *sehr/zu*

Die Wohnung **ist (nicht) sehr teuer.**
Die Wohnung **ist (nicht) zu teuer.**

Wechselpräpositionen

Wohin? *in* + Akkusativ ➲

Wohin stellen wir die Stühle?
der Flur → **In den** Flur.
das Bad → in das → **Ins** Bad.
die Küche → **In die** Küche.

Wohin kommen die Bücher?
die Regale → **In die** Regale.

Wo? *in* + Dativ ⊙

Wo steht/ist der Schrank?
der Flur → in dem → **Im** Flur.
das Bad → in dem → **Im** Bad.
die Küche → **In der** Küche.

Wo sind die Gäste?
die Zimmer → **In den** Zimmern.

Kurzformen

in das → **ins**
in dem → **im**
an dem → **am**

Auch nach: ***an, auf, hinter, neben, über, unter, vor, zwischen***

Lernziele

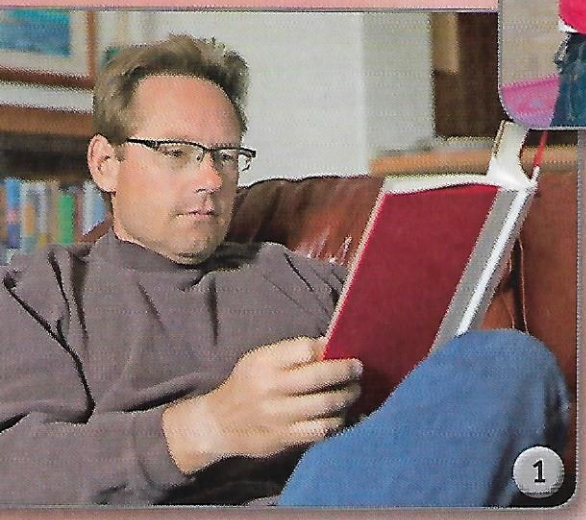
einen Tagesablauf beschreiben
über Vergangenes sprechen
Stellenanzeigen verstehen
Meinung über Jobs äußern, Blogs über Jobs verstehen
ein Telefongespräch vorbereiten, telefonieren, nachfragen
über Jobs sprechen

Grammatik

Perfekt
Partizip II: regelmäßige und unregelmäßige Verben
Sätze verbinden: *und, oder, aber*

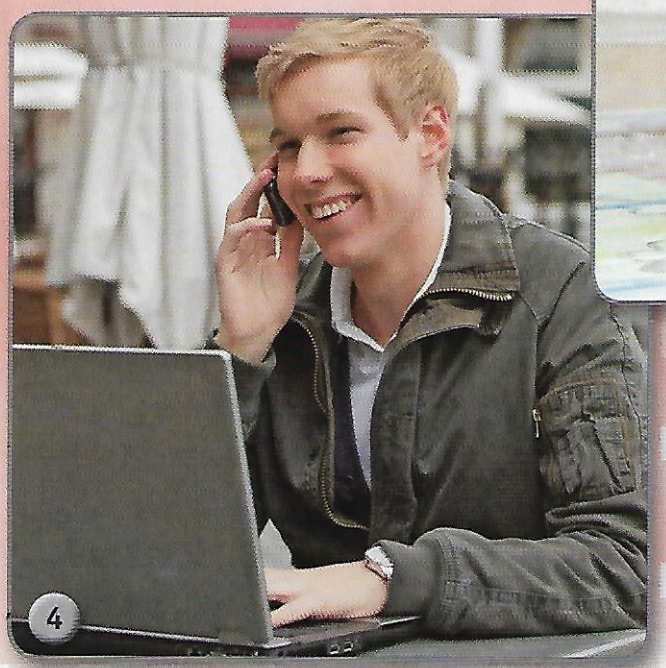
Das Leben ist ein Spiel.

Alles Arbeit?



Endlich Zeit zum Lesen.

Farbe ins Leben bringen.



Internet macht mobil.

Berge, Schnee und Sonne – ein Wintertraum.

Wohin ich will. Zu jeder Zeit.

1

a Ist das Arbeit? Sehen Sie die Bilder an. Wo sind die Leute? Arbeiten sie? Was denken Sie?

Foto 1: Ich glaube, der Mann liest gern. Das ist keine Arbeit.

Ich denke, er ist Journalist und muss viel lesen.

2.28

b Hören Sie. Welches Foto passt? Was sagen die Leute selbst? Notieren Sie. Waren Ihre Vermutungen richtig?

	Ort	Arbeit ja/nein	Beruf/Tätigkeit
Foto 4	im Café		

Wortschatz A3

c Wo arbeiten Sie oft? Was machen Sie da?

in der Werkstatt • im Büro • zu Hause • in der Firma • im Auto • an der Universität • in der U-Bahn • im Garten oder im Park • im Geschäft / auf dem Markt • im Café • ...

Ich arbeite im Café. Ich bin Kellnerin.

2

a Was ist Arbeit? Was ist für Sie wichtig? Kreuzen Sie an.

1. Mit Arbeit verdiene ich mein Geld. ☐
2. Meine Arbeit ist mein Hobby. ☐
3. Alltag ist Arbeit: kochen, aufräumen, sauber machen ... ☐
4. Arbeit ist anstrengend. ☐
5. Ich studiere. Meine Arbeit ist mein Studium. ☐
6. Arbeit muss interessant sein und Spaß machen. ☐

b Vergleichen Sie im Kurs. Welcher Aussage stimmen die meisten zu?

c Und Sie? Was ist für Sie Arbeit? Diskutieren Sie zu viert.

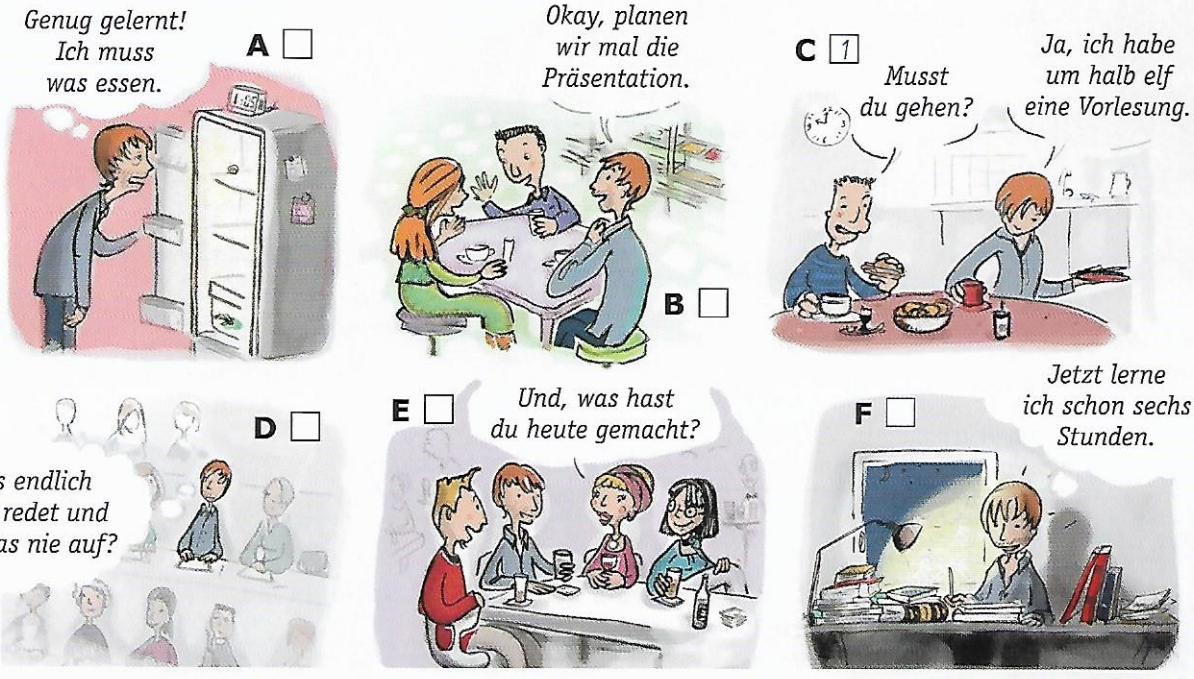
Meine Arbeit ist mein Hobby, ich bin Sportlehrer. ...

Einkaufen ist für mich Arbeit. ...

Klar, mit Arbeit verdient man Geld. Aber meine Arbeit macht Spaß. ...

Mein Tag

3 **a** **Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie den Chat. Ordnen Sie die Bilder.**

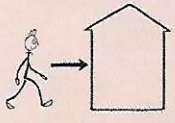


Tina	Wie war dein Tag?
Daniel D.	Na ja, es geht. Ich war schon um 10.30 Uhr an der Uni. Vorlesung.
Tina	Wirtschaftsrecht bei Strasser?
Daniel D.	Ja. Der Typ hat die ganze Zeit geredet. War total langweilig. ☹ Ich bin aber geblieben.
Tina	Das kenn ich, ich habe auch ein Seminar bei Strasser gemacht. ;-)) Und das Projekt?
Daniel D.	Das läuft gut, wir haben die Präsentation geplant. Dann bin ich nach Hause gefahren. Und ich habe 6 Stunden gelernt!
Tina	Echt fleißig! Und dann hast du Pause gemacht, stimmt's?
Daniel D.	Ja. Zu Hause war der Kühlschrank wieder leer. Also bin ich ins „Calypso" gegangen und habe eine Pizza gegessen.
Tina	Hast du jemanden getroffen?

zu Hause

Er ist zu Hause.

nach Hause



Er geht nach Hause.

b **Was ist passiert? Ergänzen Sie die Sätze.**

11.00 Der Professor *hat* die ganze Zeit _____.

14.00 Daniel _____ mit anderen Studenten die Präsentation _____.

15.00 Daniel _____ nach Hause _____.
Er _____ sechs Stunden lang _____.

22.00 Er _____ ins „Calypso" _____ und _____ eine Pizza _____.

Perfekt

Daniel	**hat**	6 Stunden	**gelernt.**
Daniel	**ist**	zur Uni	**gefahren.**
	haben/sein		**Partizip II**

Perfekt mit ***sein***

Verben der Ortsveränderung: A → → B

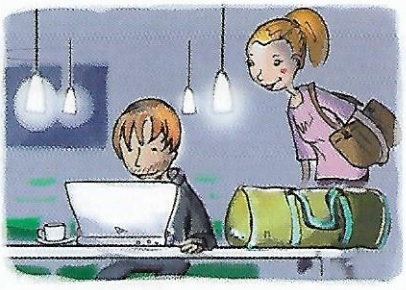
fahren, gehen, kommen

⚠ *bleiben – **ist** geblieben*

So war das

4 **a** **Im Unicafé. Was hat Daniel, was hat Tina gemacht? Hören Sie und kreuzen Sie an.**

2.29



	Tina	Daniel
Statistik lernen	☐	☐
eine Prüfung machen	☐	☐
Fußball spielen	☐	☐
in der Bäckerei arbeiten	☐	☐
im Studio trainieren	☐	☐

b **Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie: Was hat Tina gemacht, was Daniel? Kontrollieren Sie gegenseitig.**

Tina	*Daniel*
hat Statistik gelernt ...	*...*

Partizip II: regelmäßige Verben

machen	hat **ge**-mach-**t**
arbeiten	hat **ge**-arbeit-**et**

Verben auf *-ieren*

train**ieren**	hat trainier-**t**

5 **a** **Was hat Daniel vor dem Studium gemacht? Hören Sie und ordnen Sie zu.**

2.30

1. D Ich habe nach der Schule
2. ___ Fünf Jahre später bin ich
3. ___ Ich bin ein Jahr lang
4. ___ In Australien habe ich
5. ___ Dann bin ich wieder
6. ___ Zurück in Deutschland bin ich

A nach Deutschland gekommen.
B an die Uni gegangen.
C nach Australien gefahren.
D Arbeit bei einer Bank gefunden.
E viele nette Leute getroffen.
F in Australien geblieben.

b **Markieren Sie die Partizipformen in 5a. Notieren Sie das Partizip II und die Infinitive.**

gekommen – kommen

Partizip II: unregelmäßige Verben

kommen	ist **ge**-komm-**en**
finden	hat **ge**-fund-**en**
gehen	ist **ge**-gang-**en**

6 **a** **Was haben Sie schon gemacht? Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Notieren Sie.**

zur Schule gehen • bei ... arbeiten • in ... leben • nach ... fahren • einen Job finden • an die Uni gehen

Wo bist du zur Schule gegangen? — *In ...*

b **Schreiben Sie mit Ihren Notizen einen Text über Ihren Partner / Ihre Partnerin.**

9.19

... ist in ... zur Schule gegangen. ...

Jobs suchen und finden

7 **a** **Die Jobsuche. Ordnen Sie den Jobangeboten (1–6) die Jobbeschreibungen (A–F) zu. Ergänzen Sie in 1–6 die fehlenden Informationen.**

	Tätigkeit		Bezahlung	Zeit(raum)
1 ___	Nikolaus	bewerben	30 € pauschal	_____
2 A	_____ Französisch	bewerben	_____	ab sofort 1x/Woche
3 ___	Möbelpacker	bewerben	10 €/Std.	_____
4 ___	_____	bewerben	8 €/Std.	Fr und Sa
5 ___	Promoter für _____	bewerben	_____	ab sofort Mo–Fr
6 ___	_____	bewerben	_____	Di und Do

A
Wir suchen für eine Schülerin der 12. Klasse (Gymnasium) einen Nachhilfelehrer / eine Nachhilfelehrerin für Französisch.
Aufgabe: Grammatik erklären und wiederholen, viel sprechen
Anforderung: sehr gute Französischkenntnisse
Termin: 1 Termin/Woche (abends), ab sofort
Bezahlung: 22 € / 90 Min.

B
Wir ziehen in eine neue Wohnung und brauchen Helfer.
Aufgaben: LKW abholen und Möbel ein- und ausladen
Anforderung: eigenes Auto, zuverlässig und stark
Zeit: 25.11. um 7:00 Uhr
Bezahlung: 10 €/Stunde

C
Für Jonah (2 Jahre) suchen wir einen Babysitter.
Aufgaben: mit Jonah spielen, spazieren gehen, Bücher ansehen, malen ...
Zeiten: Di und Do 16:00 bis ca. 18:00 Uhr
Anforderung: zuverlässig, Erfahrung in der Kinderbetreuung, liebevoll
Bezahlung: 8 €/Stunde

D
Für unsere Fitness-Studios suchen wir Promoter.
Zeit: Mo–Fr, 3–5 Std. täglich, ab sofort
Anforderungen: Sie sind kommunikativ und haben Spaß an der Arbeit.
Aufgabe: Flyer verteilen und Kunden gewinnen
Bezahlung: 9 €/Stunde
!!! Unsere Promoter können natürlich unser Fitness-Studio kostenlos nutzen !!!

E
Suchen Student: Du verkleidest dich als Nikolaus und überraschst unsere Kinder. Dann erzählst du eine Geschichte und gibst den Kindern Geschenke.
Anforderung: kinderlieb, eigenes Kostüm
Termin: 6. Dezember
Bezahlung: 30 €

F
Neueröffnung! Kneipe am Kölner Platz sucht Kellner/Kellnerin.
Aufgaben: Speisen und Getränke servieren und abrechnen
Anforderung: freundlich, Spaß an der Arbeit, ehrlich
Zeit: Freitag und Samstag ab 17:00 Uhr
Bezahlung: 8 €/Stunde + Trinkgeld

b **Arbeiten Sie in Gruppen mit sechs Personen. Jeder wählt einen Text (A–F) und spielt „seinen" Job als Pantomime vor. Die anderen raten.**

c Welchen Job finden Sie gut? Notieren Sie Ihre Gründe und berichten Sie einem Partner / einer Partnerin.

... finde ich gut. Ich mache gern Sport / spreche gut ... / bin stark / kann ... / mag ...
Ich arbeite gern mit Menschen / mit Kindern. Deshalb finde ich ... interessant/gut.
Die Bezahlung ist gut. Der Job ist toll/lustig/...
Ich kann nur 2–3 Tage pro Woche arbeiten. Also finde ich ... gut.

Den Nikolaus-Job finde ich gut. Ich mag Kinder und ich finde das lustig.

8 a **Der Job-Alltag. Sehen Sie die Bilder an. Um welchen Job aus Aufgabe 7a geht es?**

b Arbeiten Sie zu zweit. Jeder liest einen Blog-Eintrag. Was ist gut, was ist nicht gut an dem Job? Machen Sie Notizen.

2.31

Jan

Hi, ich jobbe seit drei Wochen als Promoter für ein Fitness-Studio. Muss immer eine Extra-Kleidung tragen: Bin ein Frosch, alles grün ☹. Um 16.30 fange ich an: Ich ziehe „den Frosch" an und hole die Flyer. Um 17.00 Uhr geht es richtig los und ich spreche Leute an. Aber viele Leute haben keine Zeit oder sie haben keine Lust. Ab 19.00 Uhr gehe ich in Kneipen. Spreche dort mit den Leuten, aber es ist oft sehr laut. ☹ Fazit: Kann den Job nicht empfehlen!

Paul

Habe meinen Traum-Job gefunden ☺. Ist total lustig. Ich laufe mit einem Frosch-Kostüm rum und mache Spaß mit den Leuten. Verteile ganz viele Flyer. ☺ Abends gehe ich in Kneipen oder rede mit Leuten in Bars. Die Leute haben gute Laune und die Arbeit macht Spaß. Um 21.30 Uhr ist Schluss. Leider kann ich freitags nicht mit meinen Freunden weggehen, aber es gibt ja noch den Samstag. Fazit: Ein Superjob!

Gut gesagt: Geht gut.
Beim Sprechen, in Mails, Chats, Blogs und SMS kann man Pronomen oft weglassen.
Es geht mir gut. → Geht gut.
Ich bin zufrieden. → Bin zufrieden.
Es ist total lustig. → Ist total lustig.

und, oder, aber

Ich ziehe „den Frosch" an.	+	Ich hole die Flyer.
Ich ziehe „den Frosch" an	**und**	(ich) hole die Flyer.
ebenso:		
Sie haben keine Zeit	**oder**	(sie) (haben) keine Lust.
Ich spreche mit Leuten,	**aber**	es ist oft sehr laut.

c Markieren Sie *und, oder, aber* und das Verb in „Ihrem Text" in 8b.

9.20

d Berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin in eigenen Worten. Verwenden Sie *und, oder, aber*.

Jan jobbt für ein Fitness-Studio ...

9 a *h* hören und sprechen. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

2.32

1. och! ☐ hoch ☐ 2. aus ☐ Haus ☐ 3. ab ☐ hab' ☐ 4. er ☐ her ☐

2.33

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Hier ist das Haus von Hans. 2. Hat Hanna heute Abend Zeit? 3. Hallo, ich habe Arbeit im Hotel.

Ein Anruf bei ...

10 a Lesen Sie die Dialogteile. Wie ist die richtige Reihenfolge? Überlegen Sie.

1	F Job-Börse, guten Tag. Sie sprechen mit Verena Müller.	A	Ah, danke. Ist Frau Spieker da?
2	___ Ja, einen Moment bitte. – So, Sie haben eine Frage zu einem Job?	B	Ja, natürlich. Dann – herzlichen Dank.
3	___ Nachhilfelehrer? Das macht meine Kollegin, Frau Spieker.	C	Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. Können Sie den Namen bitte wiederholen?
4	___ Natürlich. Das ist Frau S P I E K E R.	D	Auf Wiederhören.
5	___ Tut mir leid, sie ist heute nicht da. Können Sie morgen noch einmal anrufen?	E	Ja. Ich finde den Job als Nachhilfelehrer für Französisch interessant.
6	___ Bitte. Auf Wiederhören.	F	Guten Tag. Hier ist Max Hofer. Ich habe eine Frage zu einem Job.

b Hören Sie jetzt den Dialog und kontrollieren Sie die richtige Reihenfolge.

2.34

c Was sagen Sie wann? Notieren Sie.

1. Können Sie das bitte noch einmal sagen? • 2. Kann ich Frau/Herrn ... sprechen? • 3. Kann ich Sie etwas fragen? • 4. Entschuldigung, wie bitte? • 5. Vielen/Herzlichen Dank. Auf Wiederhören. • 6. Können Sie das bitte buchstabieren? • 7. Mein Name ist ... • 8. Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. • 9. Ich habe eine Frage. • 10. Können Sie den Namen bitte wiederholen? • 11. Ist Frau/Herr ... da? • 12. ~~Guten Tag.~~ Hier ist ...

Telefonieren
Notieren Sie Bausteine (= Sätze und Wörter) für typische Situationen am Telefon. Lernen Sie diese Bausteine auswendig.

Sie melden sich am Telefon.	*Guten Tag. ...*
Sie möchten eine bestimmte Person sprechen.	___
Sie möchten etwas fragen.	___
Sie haben etwas nicht verstanden.	___
Sie verabschieden sich.	___

11 Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Situation und bereiten Sie einen Dialog mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin vor. Spielen Sie dann Ihren Dialog vor.

1 A Sie rufen bei der Firma Gruber – Spezialist für Computer – an und möchten Frau Stadler sprechen. Sie haben eine Frage zu einem Computerproblem.

1 B Sie arbeiten bei der Firma Gruber. Ihre Kollegin Frau Stadler ist nicht da, aber Herr Maurer kann Fragen zu Computerproblemen beantworten.

2 A Sie rufen bei einem Sportclub an. Sie fragen, wann Tischtennis-Kurse sind.

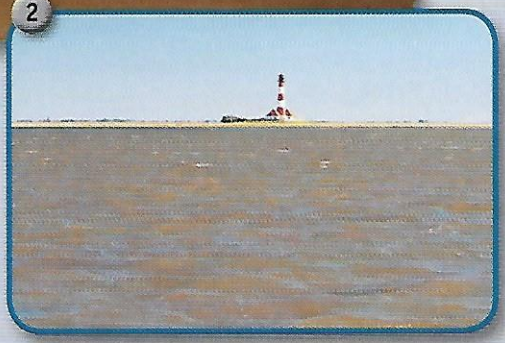
2 B Sie sind ganz neu im Sportclub. Fragen zu Tischtennis-Kursen können Sie nicht beantworten. Das kann Herr Krämer.

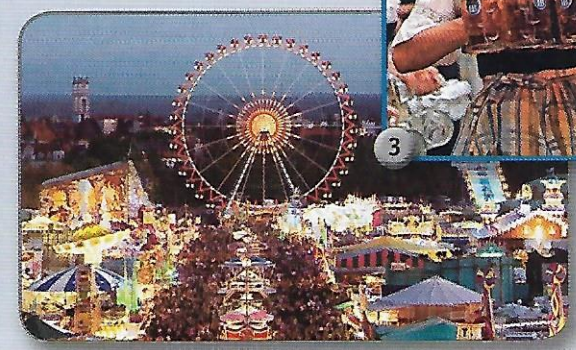
Jobs rund ums Jahr

12 a Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Texte. Suchen Sie die Orte auf einer Landkarte.

Weihnachtsmarkt in Dresden – seit 1434 – jedes Jahr 2,5 Millionen Besucher – Spezialität: Stollen

Wattenmeer in der Nordsee zwischen Hamburg und der Grenze zu Dänemark – bis zu 40 Kilometer breit – Ebbe („das Meer ist weg") und Flut („das Meer ist da")





Oktoberfest München – seit 1810 – sechs Millionen Besucher jedes Jahr – jährlich arbeiten hier 1600 Kellner und insgesamt 12 000 Personen.

b Welche Jobs passen zu den Fotos? Sammeln Sie im Kurs.

2.35–37 **c Hören Sie. Welche Jobs machen die Personen? Notieren Sie und ordnen Sie die Bilder zu.**

Person 1: _____ ☐ Person 2: _____ ☐ Person 3: _____ ☐

2.35–37 **d Hören Sie noch einmal. Wer sagt was? Kreuzen Sie an.**

	Person 1	2	3
Der Job ist sehr anstrengend, aber ich verdiene viel Geld.	☐	☐	☐
Die Arbeit macht viel Spaß, aber ich muss oft früh aufstehen.	☐	☐	☐
Das Geschäft geht gut und die vier Wochen Arbeit machen jedes Jahr wieder Spaß.	☐	☐	☐

13 Welche Saison-Jobs oder interessanten Jobs gibt es bei Ihnen? Bringen Sie Fotos mit und erzählen Sie.

Der Film

14 a Der Tag von Felix. Sehen Sie Szene 19 ohne Ton. Was machen Felix und Ella? Kreuzen Sie an.

9.19

Felix
- ☐ surft im Netz.
- ☐ telefoniert.
- ☐ lernt.
- ☐ isst.
- ☐ sucht etwas auf dem Schreibtisch.

Ella
- ☐ klingelt.
- ☐ öffnet die Tür.
- ☐ besucht Felix.
- ☐ holt Felix ab.
- ☐ bringt Felix ein Paket.

b Sehen Sie Szene 19 jetzt mit Ton. Was hat Felix gemacht? Ergänzen Sie.

9.19

gegangen • gegeben • geklingelt • ~~gefahren~~ • gekommen • gelernt • geöffnet • gesucht • telefoniert

Felix ist um 9 Uhr zur Uni *gefahren* (1). Um 15 Uhr ist er nach Hause _____ (2) und hat _____ (3). Er hat mit einem Freund _____ (4) und Informationen im Internet _____ (5). Dann hat es _____ (6). Er ist zur Tür _____ (7). Ella hat ihm ein Paket _____ (8). Felix hat das Paket _____ (9).

c Was ist in dem Paket? Was glauben Sie? Sammeln Sie im Kurs.

15 a Studentenjobs. Welcher Job passt zu Felix? Wählen Sie aus. Vergleichen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

	Tätigkeit		Tätigkeit
1	Kellner in einer Kneipe	4	Promoter für einen Club
2	Nachhilfelehrer Englisch	5	Nikolaus
3	Skilehrer	6	Fitnesstrainer

b Sehen Sie Szene 20. Wer sagt das: Ella oder Claudia? Verbinden Sie.

9.20

Ich mach auf!

Sag mal, bist du nicht ein bisschen zu früh?

Wer kann das sein?

Es ist doch erst Sommer.

Nein, ich!

c Warum hat Felix das Paket im Sommer bekommen?

Kurz und klar

über Vergangenes sprechen

	Was machen die Personen?		Was haben die Personen gemacht? Daniel schreibt:
10.30	Daniel fährt zur Uni.		Ich bin zur Uni gefahren.
11.00	Der Professor redet viel.	21.00	Der Professor hat viel geredet.
14.00	Die Studenten planen eine Präsentation.		Wir haben die Präsentation geplant.
15.00	Daniel geht nach Hause und lernt.		Ich bin nach Hause gegangen und habe gelernt.

Meinung über Jobs äußern – etwas begründen

... finde ich gut. Ich mache gern Sport / spreche gut ... / bin stark / kann ... / mag ...
Ich arbeite gern mit Menschen / mit Kindern. Deshalb finde ich ... interessant/gut.
Die Bezahlung ist gut. Der Job ist toll/lustig/...
Ich kann nur morgens/mittags/abends / 2-3 Tage pro Woche arbeiten. Also finde ich ... gut.

telefonieren

sich melden:	Guten Tag. / Mein Name ist ... / Hier ist ...
nach einer Person fragen:	Ist Frau/Herr ... da? / Kann ich Frau/Herrn ... sprechen?
etwas fragen:	Kann ich Sie etwas fragen? / Ich habe eine Frage.
etwas nicht verstehen:	Können Sie das bitte noch einmal sagen? / Entschuldigung, wie bitte? / Können Sie das bitte buchstabieren? / Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. / Können Sie den Namen bitte wiederholen?
sich verabschieden:	Vielen/Herzlichen Dank. Auf Wiederhören.

Grammatik

Perfekt

Daniel	ist	zur Uni	gefahren.
Der Professor	hat	viel	geredet.
	haben/sein		**Partizip II**

Perfekt mit Hilfsverb *sein*: Verben der Ortsveränderung A → → B:
fahren – ist gefahren, gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen, ...
Ausnahme: *bleiben – ist geblieben*

Partizip II

Regelmäßige Verben: ge-...-(e)t		**Unregelmäßige Verben: ge-...-en**	
machen	**ge**-mach-**t**	fahren	**ge**-fahr-**en**
arbeiten	**ge**-arbeit-**et**	bleiben	**ge**-blieb-**en**
Verben auf *-ieren*: -...-t		finden	**ge**-fund-**en**
studieren	studier-**t**	gehen	**ge**-gang-**en**
telefonieren	telefonier-**t**		

Weitere unregelmäßige Verben siehe Grammatikübersicht S. 160.

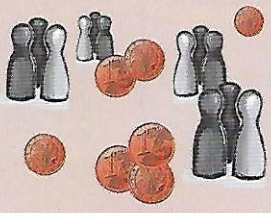
Sätze verbinden: *und, oder, aber*

Satz 1				Satz 2		
Ich	ziehe	„den Frosch" an.	+	Ich	hole	die Flyer.
Ich	ziehe	„den Frosch" an	**und**	(ich)	hole	die Flyer.
Sie	haben	keine Zeit	**oder**	(sie)	(haben)	keine Lust.
Ich	spreche	mit den Leuten,	**aber**	es	ist	oft sehr laut.

Wiederholungsspiel

1 **„Drei in einer Reihe." Spielen Sie zu dritt.**

Jeder Spieler braucht 10 gleiche Figuren: 10 kleine Zettelchen, 10 Münzen, 10 Spielfiguren, 10 Bonbons …



Wer hat zuerst Geburtstag? Dieser Spieler beginnt.

Legen Sie eine Figur auf ein Feld. Lösen Sie die Aufgabe.
Richtig? → Die Figur bleibt auf dem Feld.
Falsch? → Die Figur muss weg.
Der nächste Spieler ist an der Reihe.

Wer hat zuerst drei Figuren in einer Reihe? Dieser Spieler hat gewonnen.

Niemand hat drei in einer Reihe? Spielen Sie noch einmal.

Antworten Sie:
- Wo wohnen Sie?
- Wo arbeiten Sie?
- Wann haben Sie frei?

Ich wohne …

Was hat Annika Lindström heute gemacht?
- telefonieren
- Mails schreiben
- mit den Kollegen reden

Sie hat …

Wo sind die Dinge? Was finden Sie nicht?

Ich finde mein Buch nicht.

Was macht der Mann? Nennen Sie drei Aktivitäten. *Er …*

Langes oder kurzes **e**? Sprechen Sie.
- du st**e**hst
- der T**e**rmin
- schn**e**ll
- l**e**er

Sie rufen bei Firma „Köhne und Mann" an und möchten mit Frau Lindström sprechen. Was sagen Sie?

Guten Tag, hier ist …

Was hat Daniel an der Uni gemacht?
- Statistik lernen
- eine Präsentation planen
- eine Prüfung machen

Daniel hat Statistik …

Sie suchen ein Zimmer und sehen diese Anzeige.

Großes Zimmer in WG frei. Tel. 771221

Stellen Sie drei Fragen.

Wie viel …?

Sie haben ein Meeting. Fragen Sie:
- Wann?
- Wo?
- Wie lange?

Wann ist das …?

Wie lernen Sie Deutsch? Was machen Sie? Nennen Sie drei Aktivitäten.

Ich …

Sie haben eine Einladung bekommen:
Geburtstagsfest von Christine am 15. Mai.

Welche Informationen brauchen Sie noch? Fragen Sie.

Wie heißen die Möbel? Nennen Sie die Wörter mit Artikel.

Was müssen Sie tun?
- Wasser einfüllen
- die Filtertüte einlegen
- Kaffee einfüllen
- auf Start drücken

Ich muss Wasser …

Was hat Tina gemacht?
- nach Mexiko fahren
- Freunde treffen
- drei Wochen lang bleiben

Tina ist nach Mexiko …

Wie ist die Wohnung? Beschreiben Sie.
- nicht groß – …
- nicht neu – …
- nicht billig – …

Sie ist nicht groß – sie ist …

Wohin kommt das?

→ ... Wohnzimmer.

→ ... Küche.

→ ... Flur.

Das Sofa kommt ...

Mit wem machen Sie das?
- sprechen – ... Partner
- lernen – ... Freundin
- telefonieren – ... Mitarbeiter

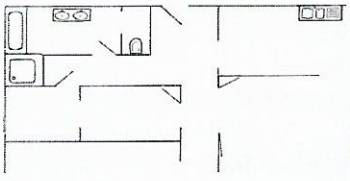
Ich spreche mit einem Partner.

Wie finden Sie die Möbel?
- der Schrank – ☹
- Sofa und Sessel – ☺
- das Regal – 😐
- die Stühle – ☹

Ich finde den Schrank nicht schön.

Wie heißen die Gebäude? Nennen Sie auch den Artikel.

Ergänzen Sie.
Frau Schneider sucht *ihr* Büro.
- Sie sucht ... Tasche.
- Sie sucht ... Auto.
- Sie sucht ... Chef.



Nennen Sie fünf Räume in einer Wohnung.

Es gibt ...

st oder ***scht***?
Sprechen Sie.
- die Stadt
- der Samstag
- das Fest
- die Straße

Wo sind bei Ihnen die Sachen?
- der Herd
- das Bett
- die Waschmaschine
- der Fernseher

Der Herd ist in der Küche.

Sie haben eine neue Wohnung und machen eine Party. Was müssen Sie vor der Party machen? Nennen Sie drei Beispiele.

Ich lade Freunde ...

Sie suchen einen Job. Beschreiben Sie Ihr Profil.
- draußen arbeiten ☺
- Computer ☹
- Kontakt mit Menschen ☺ ☺

Ich arbeite gern ...

Woher kommt Herr Schneider?
- Zimmer
- Büro
- Kantine

Er kommt aus ...

Was ist für Sie Arbeit? Was ist für Sie wichtig? Nennen Sie drei Dinge.

Was machen Ihre Mitspieler nach ...? Stellen Sie Fragen.
- Essen – Arbeit
- Kurs – Frühstück

Was machst du nach dem Essen?

Wörter mit und ohne ***h***.
Sprechen Sie:
- halt – Haus
- alt – aus
- haben – hinter

Was macht die Frau?
- gern Auto fahren
- im Auto nicht telefonieren
- Musik hören

Sie fährt gern Auto.

Was gibt es im Wohnzimmer? Nennen Sie fünf Dinge.

Es gibt ...

Was haben Carla und Alex gemacht?
- eine Wohnung suchen
- Mails schreiben
- Anzeigen lesen
- eine Wohnung finden

Sie haben eine Wohnung gesucht.

Wo arbeiten Menschen? Nennen Sie drei Möglichkeiten.

In einer Werkstatt.

Einladung

Sie haben eine Einladung zu einem Abendessen bei Freunden. Fragen Sie:
- Wann?
- etwas mitbringen?

Was hat Tina in ihrem Job gemacht?
- das Essen kochen
- mit Kindern spielen
- 8 Stunden arbeiten

Tina hat das Essen gekocht.

Wohntypen

2 **a** **Allein, mit der Familie, mit einem Freund / einer Freundin oder in einer Wohngemeinschaft. Welcher Wohntyp sind Sie? Machen Sie den Test.**

Machen Sie den Test. Beantworten Sie die Fragen.

1 Wie frühstücken Sie sonntags?
a So wie immer: Ich trinke einen Kaffee und lese Zeitung. (2)
b Zusammen mit Familie, Freunden, Gästen und Kindern. (8)
c Ich gehe gern mit Freunden in ein Café und bestelle ein Frühstück. (5)

2 Sie bekommen Besuch. Wie geht es Ihnen, was machen Sie?
a Ich freue mich und mache für die Gäste alles sauber und schön. (5)
b Besuch macht immer viel Arbeit. Ich bin gern allein. (2)
c Ich habe oft Besuch und ich freue mich sehr. Ich mache die Wohnung nicht extra sauber. (8)

3 Was tun Sie in Ihrer Freizeit?
a Ich treffe oft meinen Freund / meine Freundin. (4)
b Ich lese viel und spiele am Computer. (2)
c Ich treffe immer Freunde, mache Sport und bin fast nie zu Hause. (8)

4 Wie reisen Sie besonders gern?
a Zu zweit. Wir organisieren alles allein. (4)
b Ich reise nicht gern. Ich finde es zu Hause sehr schön. (2)
c Ich mache gern Reisen in der Gruppe. Man sieht viel und muss nichts organisieren. (7)

5 Sie machen eine Party. Sie haben zu wenig Gläser. Was machen Sie?
a Ich frage meinen Nachbarn. (4)
b Ich nehme die Gläser von meiner Oma aus dem Schrank. Die Gläser sind sehr teuer. (2)
c Ich kaufe im Supermarkt billige Gläser – ich brauche sie bestimmt bald wieder. (8)

6 Es ist Sonntag und Sie sind allein. Was machen Sie?
a Ich koche etwas Schönes, trinke Tee und lese den ganzen Tag. (2)
b Ich bestelle eine Pizza und sehe einen Film. (8)
c Ich rufe meine Eltern an und telefoniere lange. (6)

7 Sie haben eine sehr kleine Wohnung. Was machen Sie?
a Ich brauche mehr Platz. Ich suche eine andere Wohnung. (7)
b Für mich ist das perfekt: Ich bin nicht viel zu Hause und die Wohnung ist schnell sauber. (2)
c Ich mag kleine Wohnungen sehr, große Zimmer mag ich nicht. (4)

b **Zählen Sie Ihre Punkte und lesen Sie die Auswertung. Passt das zu Ihnen?**

Auswertung:
14-20 Wohntyp *Single*: Sie wohnen gern allein. Sie sind gern spontan und lieben Ihre Freiheit.
21-35 Wohntyp *Freund/Freundin*: Sie wohnen nicht so gern ganz allein, aber mit vielen Leuten möchten Sie auch nicht zusammen wohnen. Wohnen mit einem Freund / einer Freundin ist ideal für Sie.
35-44 Wohntyp *Familie*: Sie sind ein Familienmensch. Sie wollen mit Oma und Opa, Eltern und Kindern in einem großen Haus zusammen wohnen.
45-52 Wohntyp *WG*: Wohnen in einer Wohngemeinschaft (WG) – das ist das Richtige für Sie. Hier sind Sie nie allein und oft gibt es Partys und Feste.

Die Anderen

3 **a** **Hören Sie das Lied. Welche Wörter verstehen Sie? Notieren Sie und sammeln Sie im Kurs. Was glauben Sie: Worum geht es in dem Lied?**

2.38

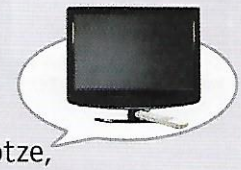
Telefon, ...

b **Hören Sie noch einmal und lesen Sie mit. Klären Sie gemeinsam noch unbekannte Wörter.**

2.38

Die Anderen

Kai Wunder



Ich brauche keine neue Glotze,
kein kompliziertes Telefon,
eine gute Verbindung,
die reicht mir schon.

Ich brauch kein teures Auto
und wenn ich mal eins seh,
denk ich an meine alte Karre,
die bringt mich von A nach B.

Ich brauche keine schicke Wohnung

und keinen Waschbrettbauch.

Raum ist in der kleinsten Hütte,

ein bisschen Grips im Schädel reicht aus.

Denn ich bin nicht die Anderen.
Ihr müsst mich nicht befreien.
Die Anderen, die könnt ihr erlösen,
aber mich lasst ihr mit diesem Unsinn besser allein.

Ich brauche keine schicke Wohnung
...

Lasst mich doch verschwenderisch sein
in meinem Verzicht.
Ein billiger Überfluss,
der interessiert mich nicht.

(Lied gekürzt)

c **Was brauchen Sie nicht? Notieren Sie vier Dinge und schreiben Sie eine eigene Strophe. Das Wörterbuch hilft.**

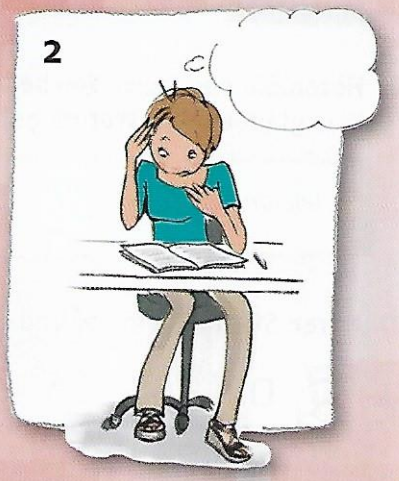
Ich brauche kein ...

Lernziele

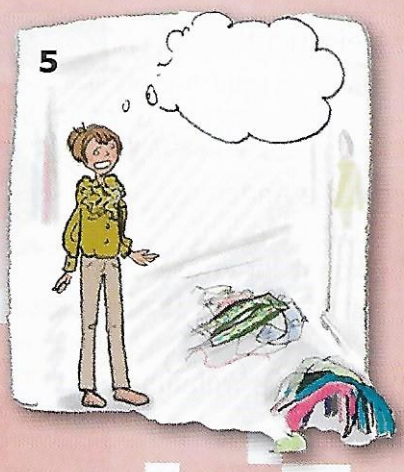
über Kleidung sprechen
Chat über einen Einkauf verstehen
über Vergangenes berichten
Gespräche beim Kleiderkauf führen
sich im Kaufhaus orientieren
Informationen über Berlin verstehen und recherchieren

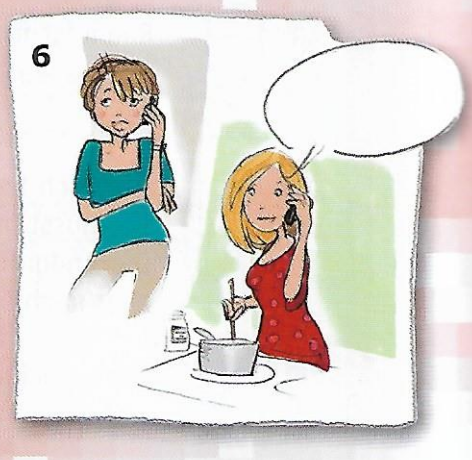
Grammatik

Interrogativartikel: *Welcher? Welches? Welche?*
Demonstrativartikel: *dieser, dieses, diese*
Partizip II: trennbare und nicht trennbare Verben
Personalpronomen im Dativ
Verben mit Dativ



Kleidung und Mode

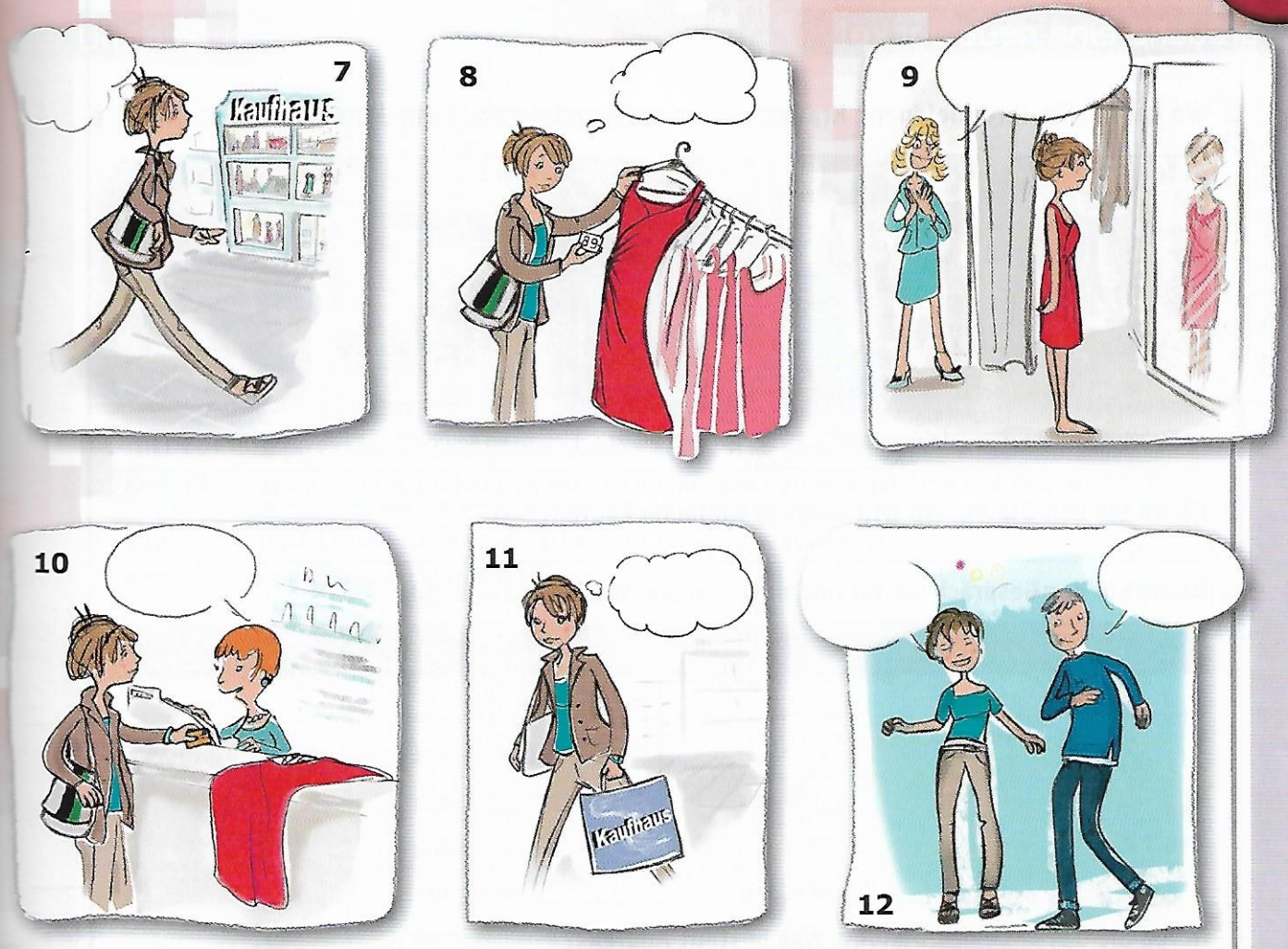




1 **a** **Janas Verabredung. Sehen Sie den Comic an und schreiben Sie die Aussagen in die Bilder.**

Oh nein, was ziehe ich denn nur an?! • Danke! • Das Kleid steht Ihnen sehr gut! • Die Bluse ist nicht schön. • Kauf doch ein Kleid! • Hoffentlich finde ich hier etwas! • Das macht 89 Euro, bitte. • Jetzt schnell nach Hause! • Oh, das ist aber schön! Und teuer! • Super T-Shirt. Du siehst toll aus! • Der Rock ist zu kurz. • Die Hose ist zu klein. • ~~Ach, heute Abend – endlich!~~

2.39-40 **b** **Hören Sie zwei Dialoge. Welcher Dialog passt zu der Geschichte: 1 oder 2?**



2 Wortschatz AB

a **Welche Kleidung tragen Sie wann oder wo? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und berichten Sie.**

Bei der Arbeit trage ich meistens einen Anzug.

zu Hause
der Pullover

bei der Arbeit / in der Uni / in der Schule
der Anzug

beim Sport
die Sportschuhe

abends beim Ausgehen
das Kleid

b **Welche Wörter sind in anderen Sprachen ähnlich oder gleich? Sammeln Sie.**

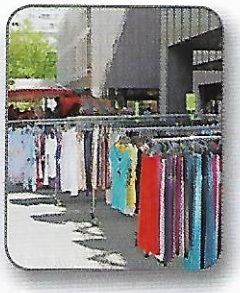
das T-Shirt, ...

Ich brauche eine neue Jacke!

3 **a** **Wo kaufen Sie Ihre Kleidung? Kreuzen Sie an und vergleichen Sie im Kurs.**

im Kleidergeschäft ☐

im Internet ☐


auf dem Markt ☐

im Kaufhaus ☐

im Katalog ☐

2.41 **b** **Hören Sie den Dialog. Wo will Andreas Kleidung kaufen?**

2.42 **c** **Hören Sie das Gespräch weiter und notieren Sie. Wer findet was gut?**

Andreas ☺	Jana ☺
	das T-Shirt

2.43 **d** **Hören Sie das Ende des Dialogs. Was bestellt Andreas?**

4 **a** **Die Entscheidung. Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie die Tabelle.**

- Sieh mal, der Mantel ist doch toll, oder?
- Welcher Mantel denn?
- Na, dieser hier.
- Findest du? Also, ich finde diese Jacke hier viel besser.
- Welche Jacke meinst du? Diese?
- Ja, genau.
- Oh ja, gut, dann nehme ich die Jacke.

Welcher? – dieser

	Nominativ		Akkusativ	
der Mantel	_____	_____	welch**en**?	dies**en**
das Kleid	welch**es**?	dies**es**	welch**es**?	dies**es**
die Jacke	welche?	diese	_____	_____
die Schuhe	welche?	diese	welche?	diese

☺ gut
☺☺ besser

b **Variieren Sie den Dialog von 4a.**

das Kleid – der Rock • der Schal – das Tuch • das Hemd – das T-Shirt •
die Schuhe – die Stiefel • das Sweatshirt – der Pullover

10.21

Der Umtausch

5 a Lesen Sie den Chat. Warum gefällt Andreas die Jacke nicht?

Andreas	... ist zu klein für diese Welt.
Jana	Was ist los? 1,75 m ist doch nicht so klein?
Andreas	Aber zu klein für die Jacke aus dem Internet. Und wer hat sie mir empfohlen!?
Jana	Upps! Hast du die Jacke schon bekommen? Du hast sie doch erst gestern bestellt?
Susi	???
Andreas	@Jana: vorgestern! @Susi: Im Geschäft habe ich keine Jacke gefunden, da habe ich zusammen mit Jana eine Jacke im Internet bestellt. Heute ist das Paket angekommen und ich habe sie gleich probiert. Die Jacke ist viel zu groß, das sieht blöd aus. Und die Farbe hat im Internet toll ausgesehen, aber jetzt gefällt sie mir gar nicht!
Jana	☹ Du kannst sie doch bestimmt umtauschen. Hast du schon bezahlt?
Andreas	Ja klar, ich habe sofort bezahlt! Und ich bin schon zur Post gefahren und habe sie zurückgeschickt. Aber jetzt muss ich weitersuchen.
Susi	Hast du nicht letzte Woche schon eine Hose umgetauscht? ☺
Andreas	Und so was nennt man Freunde!

b Lesen Sie den Chat noch einmal und markieren Sie alle Verben im Perfekt. Ergänzen Sie die Partizip-II-Formen in der Tabelle. Markieren Sie „-ge-".

Partizip II: trennbare und nicht trennbare Verben			
Verben ohne Präfix	finden _____	fahren _____	_mit_ **ge-**
	probieren _____		_ohne_ **ge-**
Verben mit Präfix	an|kommen _____	aus|sehen _____	**trennbar**
	um|tauschen _____	zurück|schicken _____	_____**-ge-**
	bekommen _____	bestellen _____	**nicht trennbar**
	bezahlen _____	empfehlen _empfohlen_	_____**-ge-**

6 Was haben Sie gemacht? Wählen Sie vier Zeitangaben und vier Verben und schreiben Sie.

letzte Woche • letztes Wochenende • letzten Montag/Dienstag/... • vor drei Tagen • vor einer Woche • gestern • heute

bekommen • bezahlen • verkaufen • fahren • machen • anrufen • besuchen • arbeiten • einladen

Letztes Wochenende bin ich nach Salzburg gefahren. ...

7 a Betonung von Verben mit Präfix. Hören Sie. Was ist betont: das Präfix oder der Verbstamm? Unterstreichen Sie und ergänzen Sie die Regel.

2.44

1a bekommen	1b ankommen	Trennbar oder nicht trennbar?
2a besuchen	2b weitersuchen	Präfix betont: Das Verb ist _____.
3a einkaufen	3b verkaufen	Präfix nicht betont: Das Verb ist _____.

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

2.45

1. kommen – gekommen bekommen – bekommen ankommen – angekommen
2. kaufen – gekauft verkaufen – verkauft einkaufen – eingekauft

Kann ich Ihnen helfen?

8 **a Im Geschäft. Hören Sie. Wer fragt was? Notieren Sie K (Kunde) oder V (Verkäuferin).**

2.46

1. Kann ich Ihnen helfen? [V]
2. Welche Größe haben Sie denn? [ ]
3. Wie gefällt Ihnen dieser Pullover? [ ]
4. Was kostet er denn? [ ]
5. Haben Sie diesen Pullover auch in Dunkelbraun? [ ]
6. Kann ich ihn mal anprobieren? [ ]
7. Ist die Größe richtig? [ ]
8. Die Farbe steht mir nicht, oder? [ ]

Personalpronomen im Dativ

ich	**mir**	wir	**uns**
du	**dir**	ihr	**euch**
er/es	**ihm**	sie	**ihnen**
sie	**ihr**	Sie	**Ihnen**

b Ordnen Sie die Antworten den Fragen in 8a zu. Hören Sie den Dialog noch einmal zur Kontrolle.

____ A. Aber natürlich. Hier links sind unsere Umkleidekabinen.
____ B. Nein, tut mir leid, nur in Hellbraun.
____ C. Dieses Braun steht Ihnen ganz ausgezeichnet. Sie sehen toll aus!
____ D. Nur 29 Euro.
____ E. Nein, er passt mir nicht. Er ist viel zu klein.
____ F. Oh, sehr gut. Der Pulli ist toll.
__1__ G. Ja, ich suche einen Pullover.
____ H. Ich glaube, 52 oder 54.

Verben mit Dativ

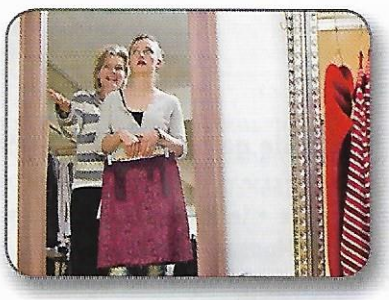
gefallen, stehen, passen, helfen + Dativ
Kann ich **Ihnen helfen**?
Der Pullover **passt mir** nicht.

c Lesen Sie die Sätze aus 8a und 8b noch einmal. Markieren Sie die Personalpronomen im Dativ und unterstreichen Sie die Verben mit Dativ.

d Schreiben und spielen Sie eigene Dialoge.

9 **Shoppen. Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie zur Kontrolle. Spielen Sie dann zu zweit.**

2.47



1. ◆ Oh, dieser Rock gefällt _____ sehr gut.
   ◆ Der Rock passt _____ nicht. Er ist viel zu kurz!

2. ◆ Können Sie _____ helfen, bitte? Der Rock gefällt meiner Tochter, aber er passt _____ nicht.

3. ◆ Dieser Rock passt _____ nicht. Er ist viel zu lang.
   ◆ Oh! Der Rock steht _____ sehr gut.

10 **Spielen Sie zu zweit. Würfeln Sie zweimal und bilden Sie Sätze oder Fragen.**

Die Schuhe gefallen ihm nicht.

10.22

⚀	⚁	⚂	⚃	⚄	⚅
Kleid/gefallen	Hemd/stehen	Hose/passen	Schuhe/gefallen	Pulli/stehen	Jacke/passen
ich	du	er/sie	wir	ihr	sie/Sie

11 a **Die Kaufhaus-Tafel. Hören Sie das Gespräch. Was möchten Frau Wagner und ihre Tochter kaufen? Wo gibt es das? Nicht alle Wörter passen.**

2.48

5. Stock	Sportkleidung / Sportartikel / Fitnessgeräte / Bademode / Fundbüro / Café
4. Stock	Computer / Technik / CDs und DVDs / Fotozubehör
3. Stock	Mode für Kinder und Jugendliche / Spielwaren
2. Stock	Herrenmode / Anzüge / Hemden / Freizeitkleidung
1. Stock	Damenmode / Freizeitkleidung / Abendkleidung / Schuhe für Sie & Ihn
Erdgeschoss	Kosmetik / Parfümerie / Uhren / Schmuck / Schreibwaren / Bücher / Zeitschriften
Untergeschoss	Lebensmittel / Alles für die Küche

der Lippenstift
der Kaffee
das Parfüm
das T-Shirt
die Batterie
der Tee
der Kugelschreiber
der Fotoapparat

Im Erdgeschoss gibt es Lippenstift und ...

Im dritten Stock gibt es ...

b **Sie sind im Kaufhaus und suchen verschiedene Dinge. Sehen Sie die Tafel an. Wo finden Sie was?**

1. Sie suchen ein Geschenk für Ihre Schwester. Sie kocht gern.
2. Sie brauchen einen Kugelschreiber.
3. Ihr Vater hat Geburtstag. Er fotografiert gern.
4. Sie suchen ein Spiel für den Sohn von Freunden.
5. Sie spielen gern Tennis und brauchen Bälle.

Informationen auf Tafeln verstehen
1. Suchen Sie ein Wort oder Wortteil.
fotografieren – **Foto**zubehör
2. Sie finden nichts?
Welche Wörter passen noch?
Fußball: **Sport**, spielen, Hobby ...
Fußball → **Sport**artikel

12 **Besuch im Kaufhaus. Arbeiten Sie zu zweit. Sie suchen drei Dinge im Kaufhaus. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin: Wo finden Sie diese Dinge? Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet.**

Wo find(e) ich Sporthosen?

Die gibt es im dritten Stock. Dort gibt es Sportkleidung.

Wo finde ich ... ? / Wo gibt es ... ?	Das ist im dritten/vierten/fünften Stock. Das gibt es im Erdgeschoss.
Ich suche ... / Haben Sie ...?	Tut mir leid, das haben wir nicht.

2.49

Gut gesagt: Ich hab' ...
Verben in der ersten Person Singular spricht man oft ohne „e" am Wortende:
Wo find' ich ...?
Ich such' ...
Ich hab' ...

13 **Kaufhaus oder ...? Wo kaufen Sie noch ein? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und sammeln Sie im Kurs.**

Wortschatz AB

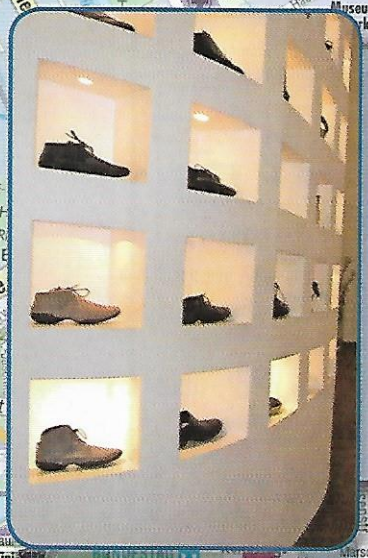
Im Buchladen. Ich kaufe Bücher im Buchladen.

Berlin, Berlin

14 a Lesen Sie zuerst den Infotext. Welche Überschrift passt?

☐ Hauptstadt Berlin ☐ Trendstadt Berlin ☐ Berlin gestern und heute

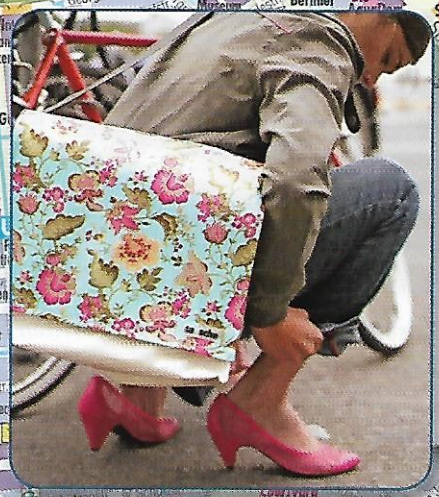
Berlin hat keine Mode-Elite, aber Berlin hat eine kreative Atmosphäre. Die Mode-Szene ist lebendig und individuell. Heute haben 600 bis 800 Modedesigner ein eigenes Label und oft auch ein eigenes Geschäft. Rund 1000 Studenten gibt es an den neun Modeschulen.
Außerdem hat Berlin von der UNESCO den Titel „Stadt des Designs" bekommen.
Es gibt hier 6000 Künstler, 2700 Architekten, 400 Fotografen und 1300 Design-Ateliers.
Für Mode- und Designfans ist Berlin auf jeden Fall sehr attraktiv.



Schuhladen Trippen

Hier gibt es Schuhe in allen Formen und Farben – für Schuhfans und Individualisten. Die Schuhe sehen toll aus, sind bequem und nicht nur für eine Saison. Sie finden das Geschäft in den Hackeschen Höfen.

www.trippen.com **A**



Tauschen

Taschen für alle, mit Variationen für alle. Neun verschiedene Größen und für jede Tasche zwei Deckel. Sie können wählen: nach Wetter, Jahreszeit, Aktivität. Zwei Shops in Berlin!

www.tausche-berlin.de **B**

b In Berlin unterwegs. Lesen Sie die Tipps. Wofür gibt es Tipps? Notieren Sie die Buchstaben A–F.

Architektur _____ Kleidung _____ Schuhe A Kosmetik _____ Partys _____

Möbel _____ Essen/Trinken _____ Taschen _____ Bilder _____ Souvenirs/Geschenke _____

Ausberlin

Sie suchen originelle Geschenke? Im Kaufhaus „Ausberlin" kann man nur Sachen von Berliner Designern kaufen – für Männer, Frauen, Kinder … einfach jeden!

Kaufhaus „Ausberlin", Karl-Liebknecht-Str. 17, gleich am Alexanderplatz! **C**

eco show room

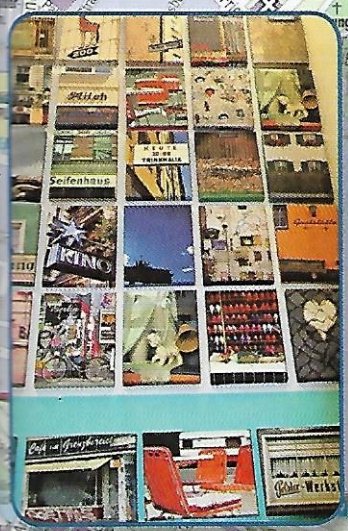
Mode – Kosmetik – Wohnen – Lebensmittel.
Ein Lifestyle-Laden für Ökofreunde. Hier findet man individuelle und trendige Produkte von Bio-Unternehmen. Außerdem gibt es Info-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen wie Ökologie, Soziales, …

www.ecoshowroom.de **D**

Hackesche Höfe

Tolle Architektur, tolle Geschäfte, tolle Cafés – mehr kann man nicht sagen über die acht Höfe aus dem Jahr 1907. Immer noch topaktuell!

www.hackesche-hoefe.com **E**



Berliner Töchter

Junge Berliner Fotografin bietet einen besonderen Blick auf Berlin: auf Bildern, Postkarten oder Mousepads. Zu sehen in ihrem Geschäft am Tucholllaplatz.

www.berliner-toechter.de **F**

c **Welche drei Orte möchten Sie besuchen? Recherchieren Sie im Internet eine neue Information zu jedem Ort. Zum Beispiel: Preise, Öffnungszeiten, Fotos, …**

d **Sammeln Sie die Informationen im Kurs.**

Der Film

15 a **Kann ich Ihnen helfen? Sehen Sie die Bilder an. Was ist das? Sehen Sie dann Szene 21. Haben Sie richtig geraten?**

10.21

Ich glaube, das ist …

b **Wie finden Sie die Sachen in dem Modegeschäft?**

Ich finde den Rock …

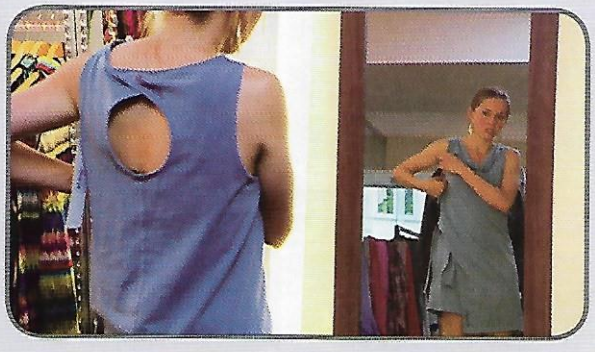
Die Schuhe sind …

c **Was möchte Bea kaufen? Kreuzen Sie an.**

- ☐ Schuhe
- ☐ einen Rock
- ☐ ein Oberteil
- ☐ eine Tasche
- ☐ eine Hose
- ☐ ein Kleid
- ☐ einen Gürtel
- ☐ eine Bluse
- ☐ eine Jacke

16 a **Das probiere ich an. Sehen Sie Szene 22. Warum gefällt Bea das Kleid nicht?**

10.22



b **Ordnen Sie den Dialog und spielen Sie die Szene zu zweit.**

___ 46 Euro.
___ Danke.
___ Das steht Ihnen aber gut.
___ Gerne.
___ Ja … Das ist schön. Das probiere ich an.
___ Ja. Das ist schön. Wie viel kostet das?
___ Ja. Das nehme ich.
1 Und hier hätte ich noch ein schönes Blaues.

Kurz und klar

über Kleidung sprechen

Sieh mal, der Mantel ist doch toll, oder?
Na, dieser hier.
Welche Jacke meinst du? Diese?
Oh ja, gut, dann nehme ich die Jacke.

– Welcher denn?
– Findest du? Also, ich finde diese Jacke hier viel besser.
– Ja, genau.

Gespräche beim Kleiderkauf führen

Verkäufer

Kann ich Ihnen helfen?
Wie gefällt Ihnen dieser Pullover?
Welche Größe haben Sie denn?
Und, ist die Größe richtig?

Dieses Blau steht Ihnen gut.
Nein, leider nur in Dunkelblau.
Hier links sind unsere Umkleidekabinen.

Kunde

– Ich suche einen blauen Pullover.
– Sehr gut. / Nicht so gut.
– Ich glaube, 38 oder 40.
– Der Pullover passt mir nicht.
Er ist viel zu klein/groß/eng/kurz.
– Die Farbe steht mir nicht, oder?
– Haben Sie diesen Pullover auch in Hellblau?
– Kann ich ihn mal anprobieren?

sich im Kaufhaus orientieren

Im Erdgeschoss / Im ersten/zweiten Stock gibt es ...
Wo finde ich Sporthosen?
Wo finde ich ... ? / Wo gibt es ...?

Ich suche ... / Haben Sie ...?

– Die gibt's im dritten Stock. Dort gibt es Sportkleidung.
– Das ist im dritten/vierten/fünften Stock.
– Das gibt es im Erdgeschoss.
– Tut mir leid, das haben wir nicht.

Grammatik

Interrogativartikel: Welcher? Welches? Welche?

	Nominativ	Akkusativ
der Rock	Welch**er** Rock?	Welch**en** Rock?
das Kleid	Welch**es** Kleid?	Welch**es** Kleid?
die Hose	Welch**e** Hose?	Welch**e** Hose?
die Socken	Welch**e** Schuhe?	Welch**e** Schuhe?

Demonstrativartikel: dieser, dieses, diese

Nominativ	Akkusativ
dies**er** Rock	dies**en** Rock
dies**es** Kleid	dies**es** Kleid
dies**e** Hose	dies**e** Hose
dies**e** Schuhe	dies**e** Schuhe

Verben mit Dativ

gefallen: Der Pullover **gefällt mir** sehr gut.
Die Schuhe **gefallen mir** nicht.
passen: Der Pullover **passt mir** nicht.
stehen: Diese Farbe **steht Ihnen** sehr gut!
helfen: Kann ich **Ihnen helfen**?

Personalpronomen im Dativ

ich	**mir**	wir	**uns**
du	**dir**	ihr	**euch**
er	**ihm**	sie	**ihnen**
es	**ihm**	Sie	**Ihnen**
sie	**ihr**		

Partizip II

trennbare Verben

an kommen	ist an**ge**kommen
um tauschen	hat um**ge**tauscht
an ziehen	hat an**ge**zogen

nicht trennbare Verben

bekommen	hat bekommen
bestellen	hat bestellt
empfehlen	hat empfohlen
bezahlen	hat bezahlt

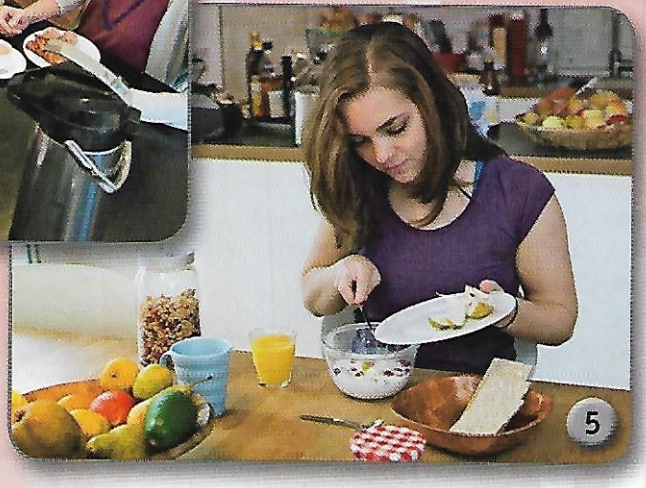
Lernziele

persönliche Angaben machen
Körperteile nennen
eine Sportübung verstehen und erklären
Aufforderungen wiedergeben
Gespräche beim Arzt führen
Anweisungen verstehen und geben
Gesundheitstipps verstehen und geben
Wörter erschließen

Grammatik

Imperativ: *du/ihr*
Aufforderungssätze
Modalverben *sollen; müssen, nicht dürfen, dürfen*

Gesund und munter



1 **a** **Gesund leben. Was muss man machen?**

viel Obst essen

b **Svenja Jansen macht zwei Monate ein Experiment. Beschreiben Sie die Bilder. Was macht Svenja? Warum?**

Foto 1: Svenja räumt Schokolade und Chips aus dem Schrank. Sie möchte gesund essen.

c Lesen Sie Svenjas Blogbeiträge und suchen Sie die passenden Fotos.

Svenjas Blog

31.03. Morgen geht's los! Acht Wochen gesund leben, das ist mein Ziel. Das bedeutet: 3-mal täglich essen und mindestens 3 Liter Wasser trinken, 5-mal in der Woche Sport. Heute bin ich etwas nervös ... Schaffe ich das? Zwei Monate sind laaang. Jetzt muss ich noch meinen Küchenschrank aufräumen. Alle ungesunden Sachen (Schokolade ☹!!!) müssen weg. Meine Nachbarn freuen sich ...

Foto _____

02.04. Morgens um halb sieben Sport, das ist nichts für mich. Ich bin heute um Viertel nach sechs aufgestanden und dann gleich zum Joggen gegangen. Das war echt schwer, aber jetzt bin ich glücklich – ich habe es geschafft! Dann noch duschen und ins Büro. Ich war heute die Erste, die Kollegen sind alle später gekommen ...

Foto _____

10.04. Frühstücken wie ein König! Das mache ich – und das brauche ich auch. Mittags esse ich etwas Warmes und Salat und um fünf noch ein bisschen Müsli. Am Abend esse ich nichts mehr. Dann bin ich morgens richtig hungrig. Aber eine Tasse Kaffee muss auch sein – ohne Kaffee geht es nicht.

Foto _____

30.04. Drei Liter täglich trinken! Das ist wirklich viel, manchmal fühle ich mich wie ein Kamel. Und dann immer nur Wasser! Die Kollegen sitzen gemütlich in der Cafeteria und alle trinken Saft, Cola, Limo ... Und ich ☹!? Aber ich bleibe hart, ich will die acht Wochen schaffen und die Hälfte ist schon vorbei.

Foto _____

10.05. Manchmal träume ich von Schokolade. Lecker, so viele Süßigkeiten! Aber nicht für mich. Das ist echt gemein. Aber in drei Wochen kaufe ich mir meine Lieblingsschokolade und esse sie ganz allein. Hoffentlich schmeckt sie mir dann überhaupt noch ...

Foto _____

31.05. GESCHAFFT! Und Schokolade ist immer noch lecker ☺.

2

2.50–53

a Hören Sie die Nachrichten auf Svenjas Anrufbeantworter. Wie finden die Anrufer das Experiment? Was sagen sie? Notieren Sie Stichwörter.

Wer?	findet das Experiment ...	möchte ...
Thomas		
Annette Konrad		
Svenjas Mutter		
Claire		

b Sprechen Sie in der Gruppe. Wie finden Sie das Experiment? Haben Sie schon ein ähnliches Experiment gemacht?

Im Fitness-Studio

3 2.54

a Vor dem Fitness-Test. Hören Sie und ordnen Sie die Antworten zu.

1. Wie alt bist du? _____
2. Wie groß bist du? _____
3. Wie viel wiegst du? _____

A Ungefähr 68 Kilo.
B Ich bin jetzt 27.
C 1,75 m.

Maße/Zahlen sprechen
1,75 m = ein Meter 75
Ich bin 27 Jahre alt = Ich bin 27.

b Was glauben Sie: Wie alt, wie groß und wie schwer sind die Personen? Sehen Sie die Fotos an und sprechen Sie.

Foto	1	2	3
Alter			
Größe			
Gewicht			

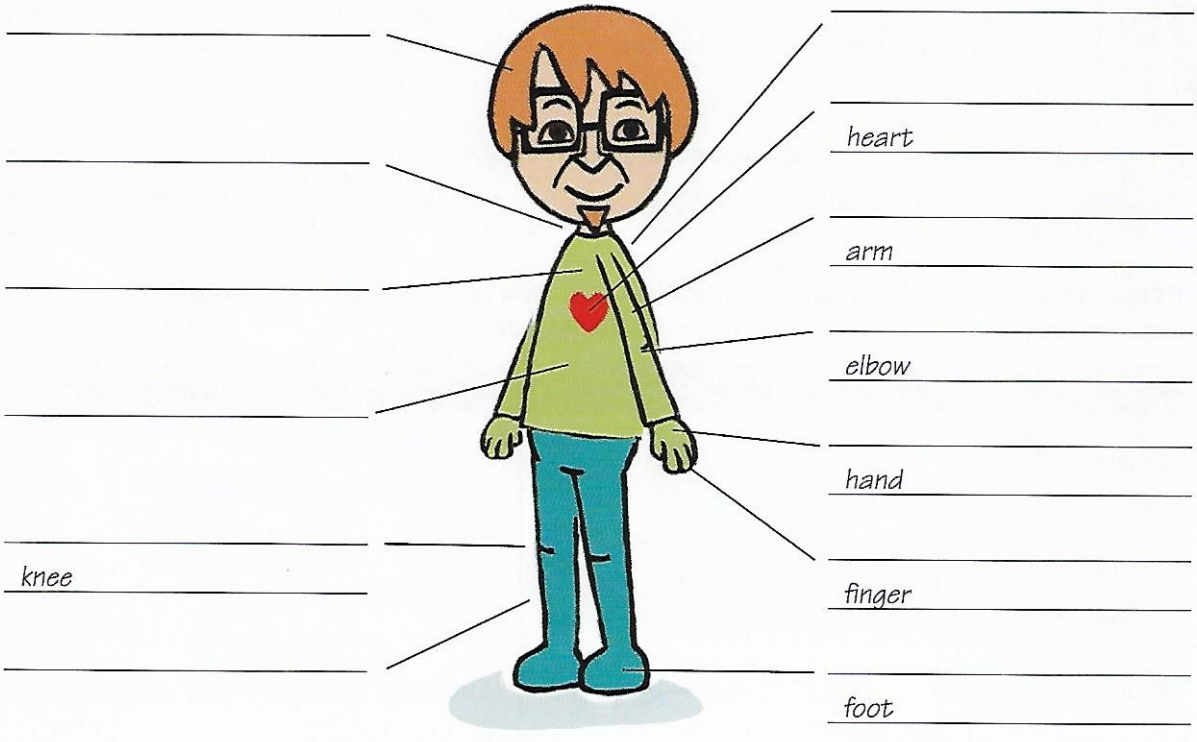
Was glauben Sie? Wie viel wiegt …

Ich glaube, der Mann auf Bild 2 wiegt …

4 Wortschatz AB

a Der Körper. Ordnen Sie die deutschen Wörter zu. Die englischen Wörter können helfen.

das Knie • der Hals • der Rücken • der Fuß • der Bauch • der Arm •
die Hand • der Finger • das Bein • der Kopf • die Brust • das Herz • der Ellbogen

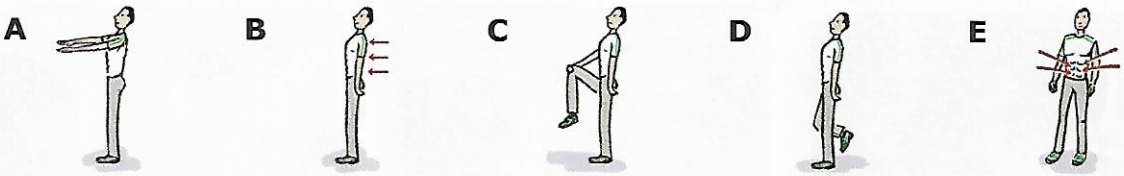


b Arbeiten Sie zu zweit. Zeigen Sie auf Körperteile, der andere nennt das Wort.

Die Sportübung

5 **a** **Beim Training. Bernhard erklärt eine Übung. Hören Sie und ordnen Sie die Bilder.**

2.55



____ die Arme ausstrecken | ____ den Rücken gerade halten | __1__ ein Knie hochziehen | ____ auf einem Bein stehen | ____ den Bauch anspannen

2.55

b **Bernhard erklärt die Übung. Was sagt er zu Svenja? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.**

1. ☐ Zieh ☐ Ziehst ☐ Zieht ein Knie hoch!
2. ☐ Haltet ☐ Halte ☐ Hältst den Rücken gerade!
3. ☐ Gebt ☐ Gibst ☐ Gib mir die Hand!
4. ☐ Streck ☐ Streckst ☐ Streckt die Arme aus!
5. ☐ Atme ☐ Atmest ☐ Atmet ein und aus!

Aufforderungssätze
Imperativ: ***du/ihr***

~~du~~ streckst	→	**Streck**	die Arme aus!
~~du~~ hältst	→	**Halt(e)**	den Rücken gerade!
~~du~~ gibst	→	**Gib**	mir die Hand!
~~ihr~~ streckt	→	**Streckt**	die Arme aus!
~~ihr~~ haltet	→	**Haltet**	den Rücken gerade!

Imperativ von *sein*
Sei/Seid/Seien Sie ganz ruhig!

c **Arbeiten Sie in Kleingruppen. Schreiben Sie eine Sportübung mit fünf Teilen.**

d **Lesen Sie die Anweisungen für Ihre Übung im Kurs vor. Alle machen die Übung mit.**

6 **a** **Im Fitness-Studio. Was braucht man? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Sammeln Sie im Kurs.**

Wortschatz AB

1. *das Handtuch*

2. _____

3. _____

4. _____ ...

11.23

b **Sehen Sie das Foto an. Was hat Svenja vergessen?**

Svenja hat ein ...

7 **a** ***p* oder *b*, *t* oder *d*, *k* oder *g*? Was hören Sie? Kreuzen Sie an.**

2.56–58

1a. Fitness-Studio Pause	2a. in Puch-heim	3a. Sportclub Tegel	4a. in Torfen	5a. Studio Karo	6a. in Kösnitz
b. Fitness-Studio Bause	b. in Buch-heim	b. Sportclub Degel	b. in Dorfen	b. Studio Garo	b. in Gösnitz

2.59

b **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

Der Unfall

8 **a Sehen Sie die Bilder an. Ordnen Sie die Sätze den Fotos zu.**

A Frau Perfler bekommt ein Rezept für eine Salbe. B Die Ärztin macht einen Verband.
C Frau Perfler ist mit dem Fahrrad gestürzt. Ihr Knie ist verletzt.

2.60 **b Ordnen Sie das Gespräch. Kontrollieren Sie dann mit der CD.**

1 D Was ist denn passiert, Frau Perfler?
2 ___ Legen Sie sich mal da hin, bitte. Tut das weh?
3 ___ Es ist gleich vorbei, Frau Perfler. Jetzt mache ich noch einen Verband. Und ich gebe Ihnen auch ein Rezept für eine Salbe.
4 ___ Jeden Morgen. Bewegen Sie das Bein in den nächsten Tagen nur wenig.
5 ___ Nein, ich denke nicht. Aber bei Problemen kommen Sie gleich. Auf Wiedersehen und gute Besserung!

A Muss ich noch einmal zur Kontrolle kommen?
B Vielen Dank. Auf Wiedersehen.
C Ja, ein bisschen. – Aua!
D Ich hatte einen Unfall. Ich bin mit dem Fahrrad gestürzt, mein Knie tut weh.
E Wann muss ich den Verband wechseln?

2.61 **Gut gesagt: Das tut weh!**

Au! Autsch!
Aua! Ahh!

c Frau Perfler berichtet ihrem Mann. Was hat die Ärztin wirklich gesagt? Kreuzen Sie an.

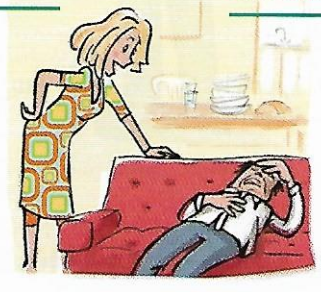
1. ☐ Ich soll jeden Morgen den Verband wechseln.
2. ☐ Ich soll viel schlafen.
3. ☐ Ich soll das Bein nur wenig bewegen.
4. ☐ Ich soll bei Problemen gleich kommen.
5. ☐ Ich soll viel Tee trinken.

11.24

sollen
Die Ärztin sagt:
„Wechseln Sie jeden Morgen den Verband!"
Frau Perfler erzählt:
„Ich **soll** jeden Morgen den Verband **wechseln**."

9 **Ich bin so krank! Arbeiten Sie zu zweit. Was sagt die Frau, was sagt der Mann?**

Kauf bitte Brot! *Ich soll im Haus bleiben.*



~~Brot kaufen~~ •
das Mittagessen kochen •
die Kinder abholen •
Mutter anrufen •
das Auto waschen •
nicht so viel Eis essen •
aufstehen

~~im Haus bleiben~~ •
den Arm nicht bewegen •
nicht Auto fahren •
nicht so viel sprechen •
nicht arbeiten •
viel Eis essen •
viel schlafen

Beim Arzt

10 a Wer sagt was? Verbinden Sie.

Ich bin schon eine Woche lang krank. Und ich habe Husten.

Was haben Sie gegessen?

Haben Sie Fieber?

Mein Bauch tut weh.

2.62–63

b Was müssen die Patienten tun? Was dürfen sie (nicht) tun? Hören Sie. Ordnen Sie die Aussagen Bild A oder B zu.

1. Essen Sie heute nichts. [A]
2. Sie dürfen zwei, drei Tage nicht rausgehen. [ ]
3. Sie müssen zu Hause im Bett bleiben. [ ]
4. Den Hustensaft müssen Sie vor dem Schlafen nehmen. [ ]
5. Sie dürfen kurz duschen, das geht schon. [ ]
6. Aber Sie dürfen viel trinken: Tee, Kamillentee. [ ]
7. Mit Fieber dürfen Sie nicht baden. [ ]
8. Bleiben Sie im Bett. [ ]

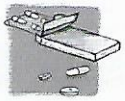
müssen – nicht dürfen – dürfen

Sie **müssen** im Bett bleiben.

Sie **dürfen nicht** baden.

Aber Sie **dürfen** duschen.

c Welche Anweisungen gibt der Arzt? Notieren Sie Sätze mit *müssen* oder *nicht dürfen*.

1. Ein Kind hat Halsschmerzen.	2. Ein Mann hat Rückenschmerzen.	3. Eine Frau hat Kopfschmerzen.
nicht rausgehen Tee trinken	nicht joggen Tropfen nehmen	nicht arbeiten Tabletten nehmen 

1. Du darfst nicht rausgehen. Du musst ...

dürfen

ich darf	wir dürfen
du darfst	ihr dürft
er/es/sie darf	sie/Sie dürfen

11 Spielen Sie zu zweit Dialoge. Tauschen Sie dann die Rollen. Die Redemittel helfen.

1. Sie haben seit drei Tagen Bauchschmerzen.
2. Sie haben Kopf- und Halsschmerzen, aber kein Fieber.

Was tut Ihnen weh? Haben Sie Schmerzen?
Haben Sie Fieber?
Ich schreibe/gebe Ihnen ein Rezept für Tabletten / Tropfen / eine Salbe.
Nehmen Sie die Tabletten vor dem Essen.
Sie dürfen nicht ... / Sie müssen ...

Mir geht es nicht gut.
Ich habe Kopfschmerzen/Halsschmerzen/Bauchschmerzen ...
Mein Kopf/Hals/Bauch ... tut weh.
Wie lange muss ich im Bett bleiben?
Darf ich ...?

Unsere Hausmittel

12 a Was hilft bei ...? Ordnen Sie zu.

A

Zahnschmerzen haben

B

nicht schlafen können

heiße Kartoffeln

Hühnersuppe

Milch mit Honig

Nelken

C

Halsschmerzen haben

D

Schnupfen haben

Die Frau kann nicht schlafen. Da hilft ...

Wortschatz AB

b Lesen Sie die Forumsbeiträge und die Tipps. Was passt zusammen? Notieren Sie die Namen.

Dragan12

Hilfe, Halsweh. Und mein Arzt gibt mir Tabletten, Tabletten, Tabletten. Es gibt bestimmt auch andere Mittel. Wer kann mir helfen?

eva@seattle

Ich kann oft nicht einschlafen. Ich bin total müde, aber es geht nicht. Hat jemand einen Tipp? Schlaftabletten will ich nicht nehmen.

VitaminC

Ich bin so oft erkältet und habe immer Schnupfen. Ich habe schon so viel probiert: inhalieren, Tee trinken, baden, Tabletten nehmen und und und. Gibt es noch etwas?

Jack Jacket

Der Zahnarzt sagt, es ist alles in Ordnung. Aber ich habe immer Zahnschmerzen. Ich will keine Schmerztabletten nehmen! Gibt es ein gutes Hausmittel?

Tipp *für* _____

1. Versuch es einmal mit Nelken. Eine Nelke (nur eine!) in den Mund nehmen, mindestens 10 Minuten lang. Das ist ein Tipp von meinem Zahnarzt.

Tipp *für* _____

2. Nimm Kartoffeln. Kein Witz! Kartoffeln kochen, leicht zerdrücken, und mit einem Tuch um den Hals binden. Das hilft mir immer bei Halsweh.

Tipp *für* _____

3. Früh aufstehen hilft. Dann bist du am Abend richtig müde. Und vor dem Schlafen eine Tasse heiße Milch mit Honig. Das hilft mir. Dir vielleicht auch.

Tipp *für* _____

4. Meine Oma hat mir immer Hühnersuppe gekocht. Das hilft, die Nase wird wieder frei. Rezept für Hühnersuppe: 1 halbes Suppenhuhn, 1 Zwiebel, Salz und Pfeffer sowieso. Die Suppe heiß essen oder trinken.

13 a Mein Hausmittel. Schreiben Sie einen Tipp. Schreiben Sie zu jeder Frage ein bis zwei Sätze.

Zitrone hilft bei ...

Bei welchem Problem hilft das? Was muss man tun? Wie oft muss man das tun?

b Sammeln Sie alle Tipps im Kurs. Machen Sie ein Hausmittel-Plakat.

Gesundheit und Berufe

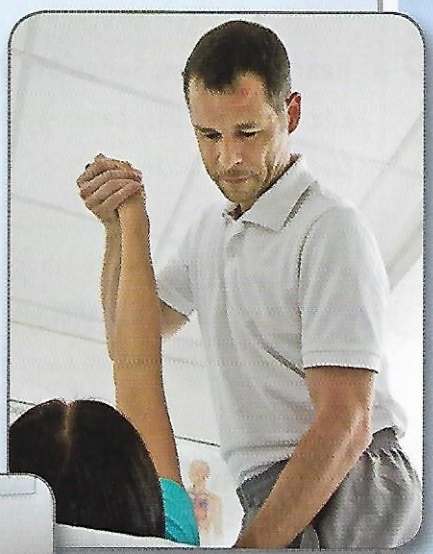
14 a Wortschatz AB **Wie heißen die Berufe? Lesen Sie die Aussagen und markieren Sie die Berufe. Schreiben Sie die Berufe zu den Fotos.**

1. der Notarzt

2. _____

3. _____

4. _____



5. _____

Unfälle sind Stress. Aber wir Notärzte müssen immer ruhig bleiben. Bei einem Unfall helfen wir sofort an Ort und Stelle, dann fahren wir mit den Patienten ins Krankenhaus.

Ich bin Arzthelferin. Ich telefoniere, mache die Anmeldung, gebe Termine und vieles mehr.

Viele Leute bekommen vom Arzt ein Rezept, dann holen sie bei uns die Medikamente. Aber ein Apotheker verkauft nicht nur Medikamente. Ich gebe oft auch einen Rat.

Ich habe 15 Jahre in einer Bäckerei gearbeitet, aber jetzt bin ich Krankenschwester. Ich möchte mit Menschen arbeiten. Die Arbeit im Krankenhaus ist anstrengend, aber ich bin glücklich.

Ich habe viel Sport gemacht und war oft verletzt. Physiotherapie hat mir immer geholfen. Jetzt bin ich selbst Physiotherapeut.

b **Wörter verstehen. Lesen Sie die Tipps und Beispiele. Ergänzen Sie zu jedem Tipp noch ein Beispiel.**

Wörter erschließen

Wörter zerlegen:
Welche Teile hat das Wort?

Kontext:
Wie ist die Situation?
Welche Wörter gehören dazu?

Internationale Wörter:
Kennen Sie das Wort (oder Teile) aus anderen Sprachen?

Wort und Bild:
Oft hilft das Bild oder die Zeichnung.

Beispiel	Ihr Beispiel
Krankenhaus? krank, Haus ein Haus für kranke Menschen	
Rezept? ein Rezept vom Arzt bekommen Medikamente in der Apotheke holen	
Physiotherapeut? Physio|therapeut Therapeut – therapie, therapist	
Notarzt?	

Der Film

15 a Haare waschen. Sehen Sie Szene 23. Ergänzen Sie den Dialog.

11.23

Ella	Mama, haben wir noch _____ (1)?
Claudia	Ja! Im Bad!
Ella	Da ist _____ (2) mehr drin!
Claudia	Dann kaufe ich morgen Neues.
Ella	Ich muss aber jetzt die _____ (3) waschen!
Claudia	Dann nimm doch das von Bea.
Ella	_____ (4) ich?
Claudia	Bestimmt!
Ella	Ist Hairconditioner _____ (5) Shampoo?
Claudia	Warte, ich komme!

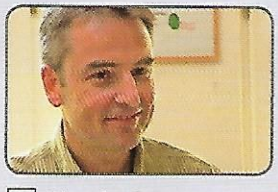
b Setzen Sie sich Rücken an Rücken und spielen Sie die Szene.

11.23

c Sehen Sie Szene 23 noch einmal. Wer hat angerufen?

☐ Bea

☐ Felix



☐ Martin Berg

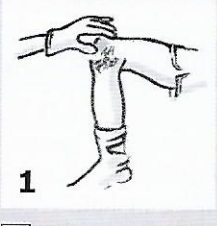
☐ Annalisa

16 a Der Unfall. Sehen Sie das Foto an. Was ist Felix passiert? Raten Sie.

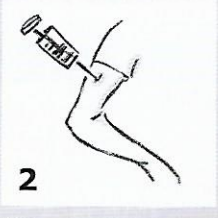
Ich glaube, Felix …

11.24

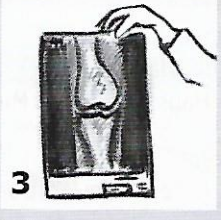
b Sehen Sie jetzt Szene 24. Was passt zur Szene im Film? Kreuzen Sie an.



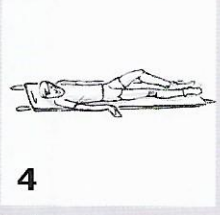
☐ Ich taste dich ein bisschen ab. Tut das weh?



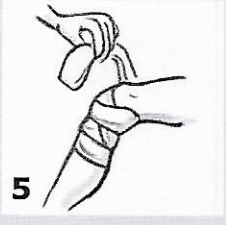
☐ Ich gebe dir eine Spritze.



☐ Im Krankenhaus können wir röntgen.



☐ Wir bringen dich auf die Trage.



☐ Ich verbinde dir das Knie.

c Arbeiten Sie zu zweit. Erzählen Sie kurz: Was ist passiert und wie geht es weiter? Schreiben Sie einen kurzen Text.

Felix hatte …

Kurz und klar

persönliche Angaben machen

Wie alt bist du? – Ich bin 27 Jahre alt. / Ich bin 27. / 27.
Wie groß bist du? – Ich bin ein Meter 75. / Ich bin eins fünfundsiebzig.
Wie viel wiegst du? – 73 Kilo. / Ungefähr 73 Kilo.

eine Sportübung erklären

Streckt die Arme aus! Haltet den Rücken gerade! Zieht dann ein Knie hoch!

Gespräche beim Arzt führen

Arzt/Ärztin:
Was tut Ihnen weh? Haben Sie Schmerzen?
Haben Sie Fieber?
Ich schreibe/gebe Ihnen ein Rezept für Tabletten / Tropfen / eine Salbe.
Nehmen Sie die Tabletten vor dem Essen.
Sie dürfen nicht ... / Sie müssen ...

Patient/Patientin:
Mir geht es nicht gut.
Ich habe Kopfschmerzen/Halsschmerzen/Bauchschmerzen ...
Mein Kopf/Hals/Bauch tut weh.
Wie lange muss ich im Bett bleiben?
Darf ich ...?

Anweisungen wiedergeben

Das sagt der Arzt:
Trinken Sie viel!
Bewegen Sie das Bein wenig!

Das erzählt der Patient / die Patientin:
Der Arzt hat gesagt, ich soll viel trinken.
Ich soll das Bein wenig bewegen.

Erlaubnis, Gebote und Verbote ausdrücken

Man darf ...
Du darfst Computer spielen.
Sie dürfen duschen.

Man muss ...
Du musst zu Hause bleiben.
Sie müssen im Bett bleiben.

Man darf nicht ...
Du darfst nicht in die Schule gehen.
Sie dürfen mit Fieber nicht baden.

Grammatik

Aufforderungssätze

Streck	die Arme	aus.
Haltet	den Rücken gerade!	
Gib	mir die Hand!	
Position 1		Satzende

Imperativ mit *du, ihr, Sie*

	du	ihr	Sie	
strecken	Streck	Streckt	Strecken Sie	die Arme aus!
halten	Halt(e)	Haltet	Halten Sie	den Rücken gerade!
geben	Gib	Gebt	Geben Sie	mir die Hand!
sein	Sei	Seid	Seien Sie	ganz ruhig!

Modalverben: *dürfen, sollen*

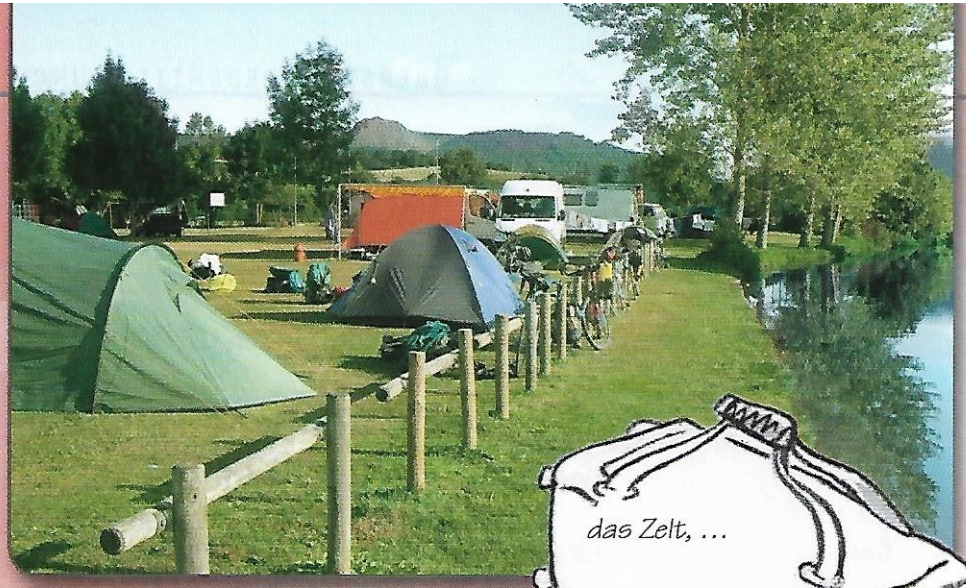
	dürfen	sollen
ich	darf	soll
du	darf**st**	soll**st**
er/es/sie	darf	soll
wir	dürf**en**	soll**en**
ihr	dürf**t**	soll**t**
sie	dürf**en**	soll**en**
Sie	dürf**en**	soll**en**

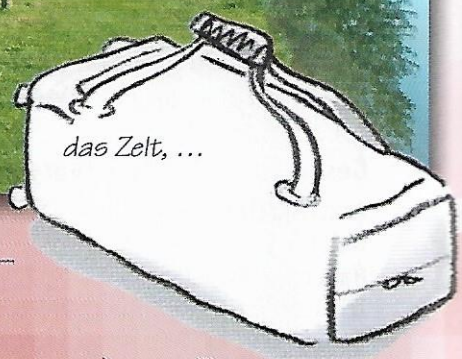
Lernziele

Vorschläge für eine Stadttour verstehen
einen Weg beschreiben
eine Postkarte schreiben
das Wetter beschreiben
Reiseberichte verstehen
Probleme im Hotel beschreiben
sich im Hotel beschweren
über Reiseziele sprechen

Grammatik

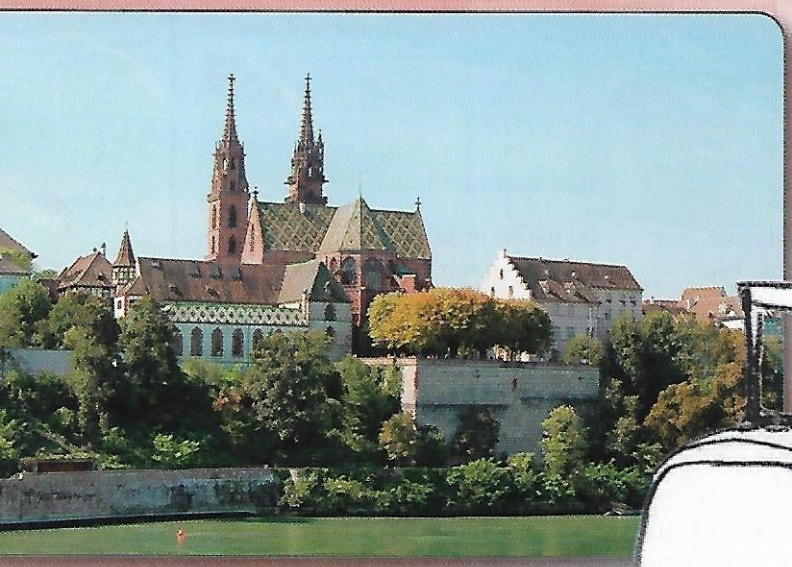
Pronomen *man*
Fragewörter *Wer? Wen? Wem? Was? ...*
Zeitadverbien *zuerst – dann – später – zum Schluss*



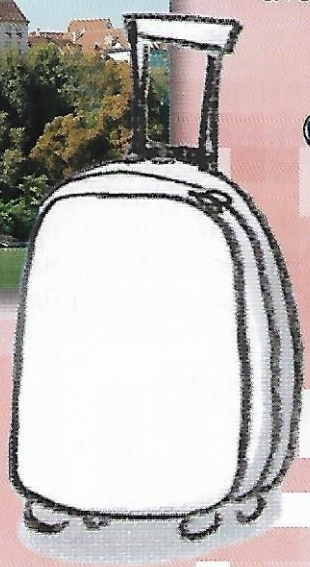


1. _____

Ab in den Urlaub!



2. _____



die Sonnencreme

die Handtasche

die Skibrille

die Badeschuhe

der Schlafsack

die Regenjacke

der Badeanzug

der Bikini

1 **a** **Koffer packen. Sehen Sie die Fotos an. Welcher Urlaub passt? Notieren Sie die passenden Überschriften.**

Badeurlaub an der Nordsee • Stadturlaub in Basel •
Campingurlaub am Chiemsee • Ski- oder Snowboard-Urlaub in Graubünden

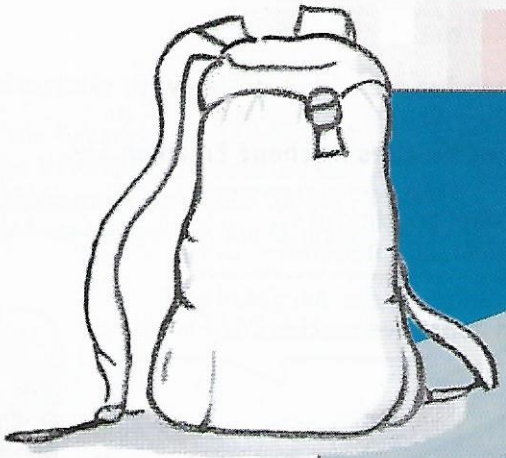
b **Packen Sie die Reisetaschen. Was kommt in welche Tasche? Notieren Sie.**

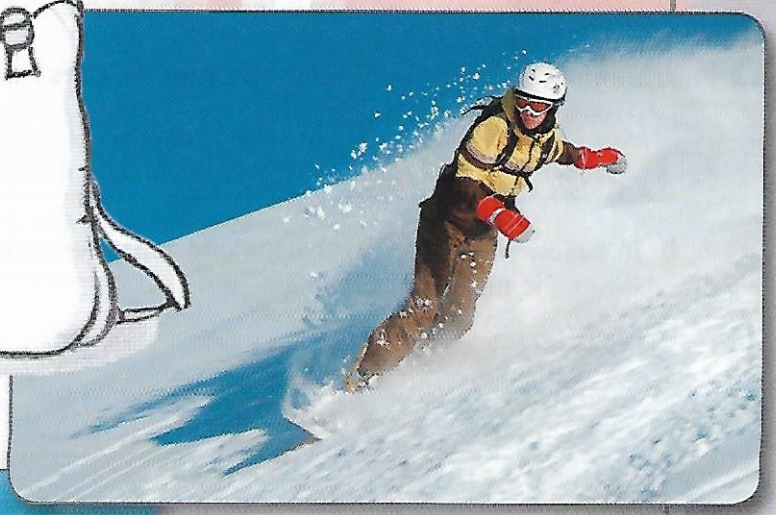
die Badehose

der Helm

der Stadtplan

die Winterjacke





3. _____

_____

der Regenschirm

das Zelt

4. _____

der Löffel / die Gabel / das Messer

2 **a** **Wohin wollen Katharina und Johannes fahren? Hören Sie das Gespräch. Welches Foto aus Aufgabe 1 passt?**

2.64

b **Hören Sie noch einmal. Was packt Katharina ein? Machen Sie Notizen.**

2.64

c **Fehlen noch Dinge im Koffer von Katharina? Was braucht sie noch? Sammeln Sie.**

d **Spielen Sie „Kofferpacken".**

1 *Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose ein.*

2 *Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose und eine Sonnenbrille ein.*

3 *Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose, eine Sonnenbrille und ein … ein.*

4 *Ich fahre …*

12.25

Städtereise

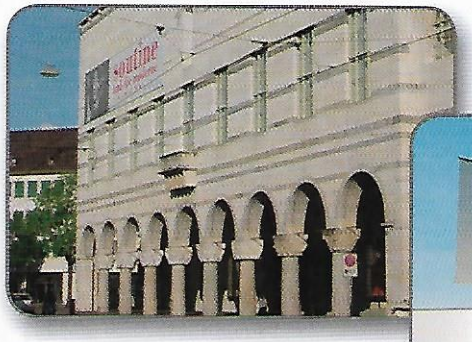
3 **a** **In einer fremden Stadt. Was möchten Sie alles machen? Erzählen Sie.**

ein Museum besuchen • die Altstadt besichtigen • shoppen • in Cafés gehen • eine Stadtführung mitmachen • ...

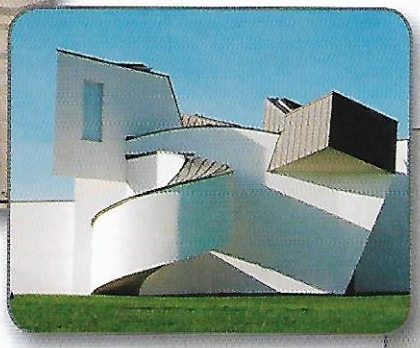
Ich möchte shoppen und ...

2.65 Wortschatz AB

b **In Basel. Was wollen Katharina und Johannes machen? Hören Sie und kreuzen Sie an.**



Kunstmuseum Basel ☐



Vitra Design Museum ☐

Spaziergang in der Stadt ☐

Segway-Tour durch die Altstadt und zum Marktplatz ☐

Theaterbesuch ☐

☐ **c** **Berichten Sie über die Pläne von Katharina und Johannes.**

Am Vormittag wollen Katharina und Johannes ...

Am Nachmittag ...

Abends ...

4 **a** **Der Weg zum Museum. Hören Sie und ergänzen Sie die Notizen von Katharina. Vergleichen Sie dann mit dem Plan in 4b.**

2.66

einsteigen: Haltestelle _____ Tram Nr. ____

umsteigen: Haltestelle _____ Bus Nr. ____

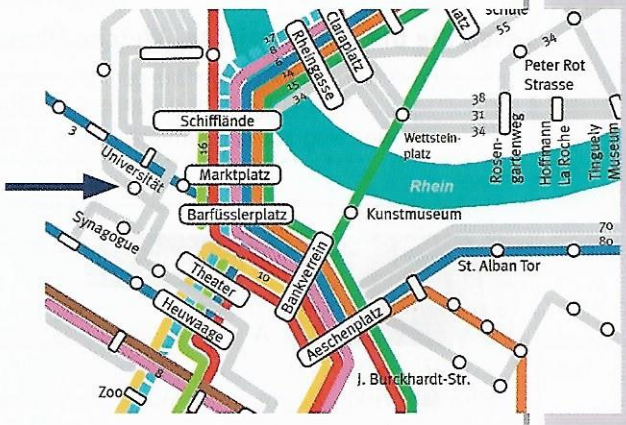
aussteigen: Haltestelle _____

Tram
In Teilen von Deutschland und in der Schweiz sagt man für *die Straßenbahn*: *die Tram* oder *die Trambahn*.

b Sie sind an der Haltestelle Universität. Sehen Sie auf den Plan. Variieren Sie den Dialog.

- Entschuldigung, wie komme ich zum Claraplatz?
- Wir sind hier an der Universität. Nehmen Sie die Tram Nummer 3. An der Haltestelle Bankverein steigen Sie um. Da nehmen Sie die Tram Nummer 15. Am Claraplatz steigen Sie aus.
- Vielen Dank!

Entschuldigung, wie komme ich zum Theater?



5 a Die Postkarte. Was schreiben Katharina und Johannes? Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie finden sie Basel?
2. Wie ist das Wetter?
3. Was haben sie gemacht?
4. Was machen sie morgen?

Liebe Tante Rosi,

hallo aus Basel. Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten und es ist sehr schön. Heute ist das Wetter auch perfekt: Die Sonne scheint und es ist warm. Aber morgen regnet es wahrscheinlich. ☹ Man kann hier viel machen. Wir haben heute das Vitra Design Museum besucht und eine tolle Stadtbesichtigung gemacht: eine Segway Tour – kennst du das? Das macht echt Spaß! Morgen gehen wir shoppen ☺.

Bis bald und viele Grüße
Katharina und Johannes

Rosa Bacher
Ganghoferstr. 3
83024 Rosenhe

b Textbausteine für eine Postkarte. Lesen Sie die Karte noch einmal und ergänzen Sie den Kasten.

Anrede	Hallo ... / *Liebe* _____
Thema: Urlaubsort	herzliche Grüße aus / _____
	Hier ist es _____
Thema: Wetter	Das Wetter ist schön/perfekt. / Das Wetter ist leider nicht so gut. / _____
Thema: Aktivitäten	Man _____
Gruß	Herzliche Grüße ... / _____

Pronomen *man*
man + Verb in der 3. Person Singular
Man kann hier sehr viel machen.

6 a In welche Stadt in Deutschland, Österreich oder der Schweiz möchten Sie fahren? Arbeiten Sie zu zweit. Recherchieren Sie Informationen: Wie ist im Moment das Wetter? Welche Sehenswürdigkeiten gibt es? Was kann man in der Stadt machen? Berichten Sie.

In ... gibt es ...	Bei Sonnenschein kann man ...	Man kann sehr gut ...
Bei Regen kann man ...	Eine Sehenswürdigkeit ist ...	Das Wetter in ... ist ...

b Schreiben Sie mit den Informationen aus 6a eine Postkarte aus dieser Stadt.

Wie war's?

7 **Lesen Sie die Reiseberichte. Welche Überschriften passen?**

1. Studieren in Berlin • 2. Müde im Zug • 3. Sommerurlaub in Salzburg • 4. Der Weg zur Jugendherberge • 5. Mit dem Fahrrad nach Kassel • 6. Wo ist mein Koffer?

Laura84

Kommentare (7)

A _____ (weiterlesen ...)

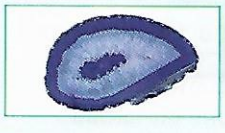
Berlin ist wirklich sehr interessant. Der Urlaub war toll! Viele Cafés, schöne Geschäfte und viele, viele Sehenswürdigkeiten. Meine Freundin Tina und ich waren im August dort und wir haben das Brandenburger Tor, die Gedächtniskirche und den Reichstag besichtigt. Und wir haben Freunde getroffen. Sie studieren jetzt in Berlin. Wir haben in einer Jugendherberge direkt in Berlin-Mitte gewohnt, sauber und günstig. Aber dann ist uns etwas wirklich Blödes passiert. Am ersten Abend haben wir den Weg zurück nicht mehr gefunden! Wir waren den ganzen Tag in der Stadt unterwegs und am Abend haben wir nicht mehr gewusst, wo die Jugendherberge ist. Unglaublich, oder? Wir haben die Adresse nicht aufgeschrieben und unsere Handys waren in der Jugendherberge. Zuerst war das noch ganz lustig. Dann haben wir über zwei Stunden gesucht! Später hat uns dann endlich ein Taxifahrer geholfen. Zum Schluss sind wir nur noch total müde ins Bett gefallen. Ab jetzt nur noch mit Navi!

Bernd2012

Kommentare (5)

B _____ (weiterlesen ...)

Anstrengend, aber super! Im Herbst sind wir (vier Freunde und ich) mit dem Zug nach Stralsund gefahren. Von dort sind wir mit dem Fahrrad die ganze Ostseeküste von Stralsund bis nach Lübeck gefahren, pro Tag ca. 60 Kilometer, insgesamt 300 Kilometer. Unser Reisebüro hat alles sehr gut organisiert: Karten, Hotels, Gepäcktransport usw. Wir hatten Halbpension, also Frühstück und Abendessen im Hotel. Mittags haben wir Obst und Schokolade (gut für die Energie ☺) gegessen. Der Urlaub war toll, aber auch sehr anstrengend. Die Landschaft an der Küste ist sehr schön, perfekt zum Fahrradfahren. Nach fünf Tagen sind wir wieder mit dem Zug nach Hause gefahren. Wir waren alle total müde, haben geschlafen und haben dann tatsächlich unseren Bahnhof verpasst. Erst in Kassel hat uns der Schaffner geweckt. Wir sind dann aber nicht mit dem Fahrrad nach Hannover gefahren. 150 Kilometer, das war uns zu weit ☺.



Christian

Kommentare (8)

C _____ (weiterlesen ...)

Letztes Jahr bin ich mit meiner Freundin zum Skifahren in die Berge geflogen. Am Flughafen in Salzburg ist es passiert: Ich habe den falschen Koffer genommen! Mein Koffer ist schwarz. So wie fast alle Koffer! Und ich habe es erst im Hotel gemerkt! In dem Koffer waren T-Shirts, Badehosen und Sandalen. Das war nicht die richtige Kleidung für einen Urlaub im Dezember in den Bergen!!! Leider hat es drei Tage gedauert, bis der Koffer wieder da war. Zuerst war ich sauer, aber eigentlich war es ganz lustig. In der Zeit habe ich viel geschlafen und ferngesehen. Dann war der Koffer endlich da und ich bin nur noch Ski gefahren, das Wetter war super und der Urlaub war toll. Nach zehn Tagen sind wir wieder nach Hause geflogen und mit dem Koffer hat alles geklappt. Morgen kaufe ich einen schönen bunten Koffer. Vielleicht in Rosa ☺?

8

a Lesen Sie Text A noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1. Wo hat Laura Urlaub gemacht?
2. Wann war sie dort?
3. Mit wem ist Laura in Urlaub gefahren?
4. Was haben sie im Urlaub angesehen?
5. Wen haben sie getroffen?
6. Wie war die Jugendherberge?
7. Was ist am ersten Abend passiert?

Laura hat in Berlin Urlaub gemacht.

b Lesen Sie Text B. Ergänzen Sie die Fragewörter und beantworten Sie die Fragen zu zweit.

1. *Wann* haben Bernd und seine Freunde ihre Fahrradtour gemacht?
2. _____ lang war die Tour?
3. _____ hat die Reise organisiert?
4. _____ haben sie gefrühstückt?
5. _____ war die Landschaft?
6. _____ ist im Zug passiert?

Wann haben Bernd und seine Freunde ihre Fahrradtour gemacht?

Im Herbst.

Fragewörter

	Person	Sache
Nominativ	**Wer?**	**Was?**
Akkusativ	**Wen?**	**Was?**
Dativ	**Wem?**	

Weitere Fragewörter

Wo? Wohin? Woher? (Ort)
Wann? Wie lange? (Zeit)
Wie? (Art und Weise)

c Formulieren Sie zu zweit sechs Fragen zu Text C. Tauschen Sie dann mit einem anderen Paar die Fragen und beantworten Sie sie.

1. Wann ist Christian ...?

zuerst – dann – später – zum Schluss

Zuerst	war	das noch ganz lustig.
Dann	haben	wir drei Stunden gesucht!
Später	hat	uns ein Taxifahrer geholfen.
Zum Schluss	sind	wir müde ins Bett gefallen.

9

a Berichten Sie von einer Reise (real oder Fantasie) und schreiben Sie einen eigenen Bericht.

12.26

b Hängen Sie alle Berichte im Kurs auf. Welcher Text ist besonders interessant oder lustig?

10

2.67

a f/v/w. Hören Sie die Wörter. Hören Sie *f* wie in *finden* oder *w* wie in *wohnen*? Kreuzen Sie an.

1. f ~~w~~	2. f w	3. f w	4. f w	5. f w	6. f w	7. f w
Wind						

2.67

b Hören Sie noch einmal. Notieren Sie die Wörter in der Tabelle und vergleichen Sie im Kurs.

c Ergänzen Sie.

Den Buchstaben „*v*" spricht man meistens als _____ wie in _____.

2.68

d Lesen Sie die Sätze laut. Hören Sie zur Kontrolle und sprechen Sie nach.

1. Vier Fotografen fahren nach Wien.
2. Wir verstehen das Wort *Flughafen* nicht.
3. Wo finde ich das wunderbare Foto von Vater?
4. Wir wollen viel wandern.

e Bilden Sie zu zweit ähnliche Sätze wie in d. Arbeiten Sie mit der Wortliste auf Seite 151.

Ärger im Hotel

11 a **Arbeiten Sie zu viert. Jeder wählt ein Bild und beschreibt das Problem. Die Wörter neben den Bildern helfen Ihnen.**

Es ist Nacht und die Musik ist zu laut. Der Mann …

1

2

Nacht • schlafen • Musik • laut

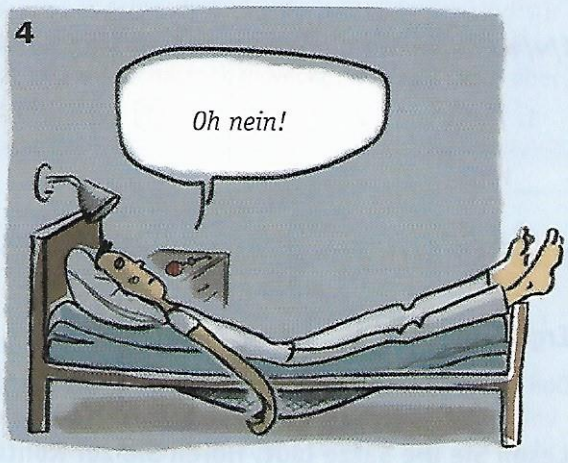
Winter • kalt • Heizung • kaputt

2.69

Gut gesagt: So ein Ärger!
Oh nein!
Das kann doch nicht wahr sein!
Das gibt's doch nicht!
Das ist ja nicht zum Aushalten!

3

4



duschen • kein Handtuch • das Bad • nass

müde • das Bett • weich • kurz

2.70

b An der Rezeption. Hören Sie. Zu welchem Bild passt der Dialog? Kreuzen Sie an.

Bild [1] [2] [3] [4]

c Sie beschweren sich. Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie ein Bild und schreiben Sie einen Dialog dazu. Spielen Sie den Dialog vor. Die anderen im Kurs raten: Zu welchem Bild passt Ihr Dialog?

der Gast	der Angestellte im Hotel
Entschuldigung. / Entschuldigen Sie. Ich habe ein Problem. / Ich möchte mich beschweren. / Ich bin nicht zufrieden mit ...	Ja? Wie kann ich Ihnen helfen? Das tut mir sehr leid. Ich verstehe Sie gut. / Das kann ich gut verstehen.
... funktioniert nicht. / ist kaputt. Das Zimmer ist zu laut/schmutzig/kalt/heiß ... Das Bett ist zu ... Im Zimmer / Im Bad gibt es kein/e ...	Wir reparieren ... sofort. Wir bringen Ihnen sofort ... Möchten Sie ein anderes Zimmer?
Können Sie ... bringen/reparieren? Können Sie mir ein anderes Zimmer geben?	Natürlich. / Das geht leider nicht.

sich beschweren
1. Erklären Sie sachlich und ruhig das Problem.
2. Sagen Sie, welche Lösung Sie möchten.

d Haben Sie sich im Urlaub schon einmal über etwas beschwert? Erzählen Sie.

2011 war ich in einem Hotel in Heidelberg und da ...

Urlaub in Deutschland

12 a Beliebte Reiseziele. Sehen Sie die Grafik an und ergänzen Sie die Sätze.

_____ (1) Prozent der Deutschen fahren besonders gern an die Ostsee und nach Bayern. 72 Prozent mögen auch die _____ (2). Bei den Städten sind Hamburg, Berlin und _____ (3) sehr beliebt. _____ (4) Prozent finden den Schwarzwald gut.

b Wohin fahren die Menschen in Ihrem Land besonders gern? Berichten Sie.

Der Film

13 a **So viel Gepäck! Sehen Sie Szene 25. Was nehmen Claudia und Ella mit? Notieren Sie drei Dinge.**

12.25

b **Wörter raten. Schreiben Sie Ihre Wörter an die Tafel. Schreiben Sie nur jeden zweiten Buchstaben. Die anderen raten.**

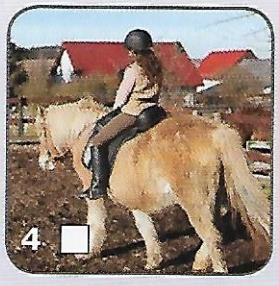
_u_l_v_r

c **Welche Bilder passen zu der Reise von Claudia und Ella? Kreuzen Sie an.**

1 ☐

2 ☐

3 ☐


4 ☐

14 a **Wie war's? Sehen Sie Szene 26 ohne Ton. Wer sagt was? Notieren Sie erst die Namen und nummerieren Sie dann die Sätze. Sehen Sie dann Szene 26 mit Ton.**

12.26

_____ Gut, wie ihr seht! Aber ich habe ja auch die beste Krankenschwester der Welt ...

_____ Aha ...

_____ Und wie war das Wetter?

_____ Nee, der ist schon da!

_____ Leider hat es fast nur geregnet.

1. Bea Na, ihr zwei! Wie war's?

_____ Sag mal, bekommst du Besuch?

_____ Hallo!

_____ Wie geht's dir?

_____ Felix!

_____ Toll! Du, ich habe zwei neue Freundinnen kennengelernt: Miriam und Samira.

b **Wie geht die Geschichte von Bea und Felix weiter? Arbeiten Sie zu dritt und schreiben Sie einen kurzen Text.**

c **Vergleichen Sie im Kurs. Welche Geschichte ist am besten? Stimmen Sie ab.**

Kurz und klar

einen Weg beschreiben

Entschuldigung, wie komme ich zum Messeplatz?

– Wir sind hier an der Universität. Nehmen Sie die Tram Nummer 3. An der Haltestelle Bankverein steigen Sie um. Da nehmen Sie die Tram Nummer 15. Am Messeplatz steigen Sie aus.

Vielen Dank!

eine Postkarte schreiben / das Wetter beschreiben

Anrede	Hallo ... / Liebe/r ...
Thema: Urlaubsort	herzliche Grüße aus ... / hallo aus ... Hier ist es ... / Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten. / Es ist (sehr) schön (hier).
Thema: Wetter	Das Wetter ist schön/perfekt. / Das Wetter ist leider nicht so gut. Die Sonne scheint. / Es regnet. / Es schneit. / Es ist windig. / Es ist kalt. / Es ist warm.
Thema: Aktivitäten	Heute haben wir ... besucht und ... gemacht.
Gruß	Herzliche Grüße ... / Viele Grüße ... / Bis bald und viele Grüße ...

sich im Hotel beschweren

Entschuldigung. / Entschuldigen Sie.
Ich habe ein Problem. / Ich möchte mich beschweren. /
Ich bin nicht zufrieden mit ...

– Ja? Wie kann ich Ihnen helfen?
– Das tut mir sehr leid.
– Ich verstehe Sie gut. / Ich kann Sie gut verstehen.

... funktioniert nicht. / ist kaputt.
Das Zimmer ist zu laut/schmutzig/kalt/heiß ...
Das Bett ist zu kurz/weich/...
Im Zimmer / Im Bad gibt es kein/e ...

– Wir reparieren ... sofort.
– Wir bringen Ihnen sofort ...

Können Sie ... bringen/reparieren?
Können Sie mir ein anderes Zimmer geben?

– Natürlich.
– Das geht leider nicht.

Grammatik

Pronomen *man*

man + Verb in der 3. Person Singular
Man kann hier sehr viel machen. In der Schweiz **sagt man** auch *Tram*.

Fragewörter

	Nom.	Akk.	Dativ
Person	**Wer?**	**Wen?**	**Wem?**
Sache	**Was?**	**Was?**	

Ort	**Wo?/Wohin?/Woher?**
Zeit	**Wann?**
Art und Weise	**Wie?**

Zeitadverbien: *zuerst, dann, später, zum Schluss*

Zuerst	war	das noch ganz lustig.
Dann	haben	wir drei Stunden gesucht!
Später	hat	uns ein Taxifahrer geholfen.
Zum Schluss	sind	wir nur noch müde ins Bett gefallen.

2

Wiederholungsspiel

1 **a** **Ein Urlaubstag. Spielen Sie zu zweit und wählen Sie ein Reiseteam: A, B, C oder D. Wählen Sie zwei Situationen und bereiten Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin ein Rollenspiel passend zu Ihrer Reise vor. Machen Sie Notizen.**

b **Spielen Sie die Situationen vor. Sprechen Sie frei.**

Situation 1

Sie planen den Tag gemeinsam. Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Was möchten Sie machen? Wann?

Ich habe eine Idee.
Zuerst ... Dann ... Später ...

Dazu habe ich (keine) Lust.
Wollen wir nicht ...?
Zuerst ... Dann ... Später ...
Gute Idee! / Das ist gut.

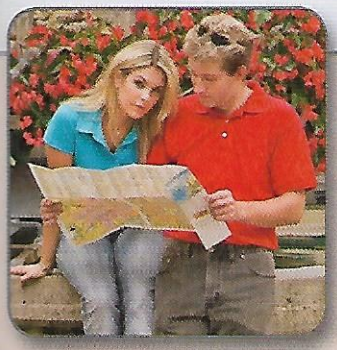
Situation 2

Sie möchten ein Souvenir kaufen. Was passt? Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

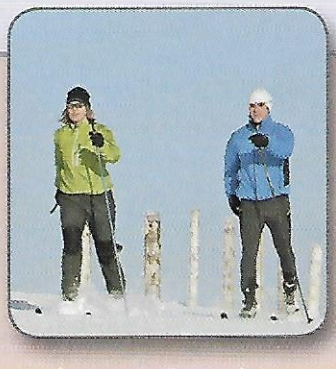
die Tasse • die Tasche • das T-Shirt • das Buch • das Handtuch • ...

Schau mal, ... sieht toll aus!
Das ist perfekt für ...!

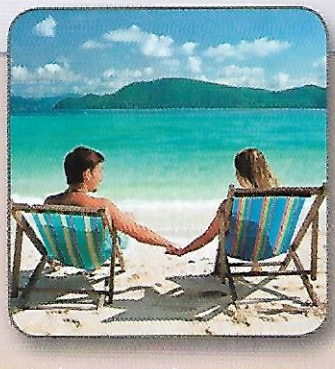
Nein, das gefällt mir nicht.
Ich finde ... besser.
Das ist zu teuer.
Ja, super. Das nehmen wir.



Reiseteam A macht eine Städtereise.

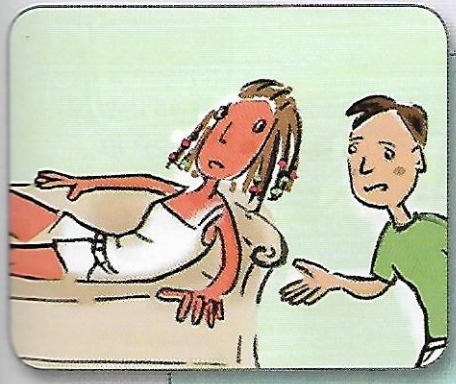


Reiseteam B macht einen Sporturlaub.



Reiseteam C macht einen Strandurlaub.

Reiseteam D macht einen Campingurlaub.



Situation 3

Es ist Abend und Sie haben Schmerzen. Was tut Ihnen weh? Warum? Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Geben Sie einen Ratschlag.

... tut/tun mir weh.
Ich habe zu viel ... gemacht. Ich bin zu viel gelaufen/gewandert ...
Ich habe einen Sonnenbrand.

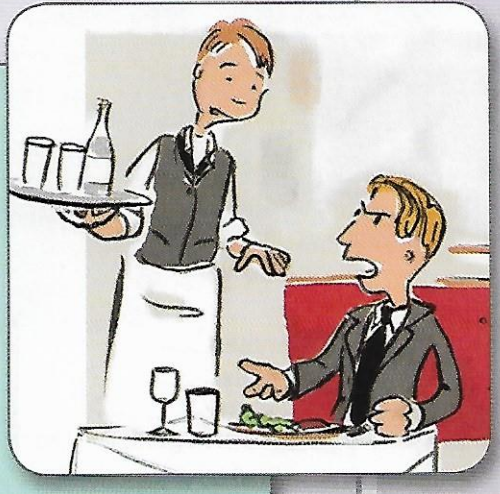
Du darfst nicht ...
Vielleicht hilft dir ...?
Du musst ...

Situation 4

Sie sind im Restaurant / im Hotel / auf dem Campingplatz. Etwas funktioniert nicht / ist kaputt / ist schmutzig / ist nicht da / ... Beschweren Sie sich.

Ich habe ein Problem.
... funktioniert nicht / ist kaputt.
Können Sie ... reparieren/putzen/bringen?
Deshalb kann ich nicht schlafen/duschen ...

Wie kann ich Ihnen helfen?
Entschuldigung! Das tut mir leid.
Wir machen das gleich.
Nein, das geht leider nicht.



Eine Reise durch D-A-CH

2 a Das Länderquiz. Wie gut kennen Sie Deutschland, Österreich und die Schweiz? Arbeiten Sie zu dritt und lesen Sie die Fragen. Einigen Sie sich auf eine Antwort.

1. Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?

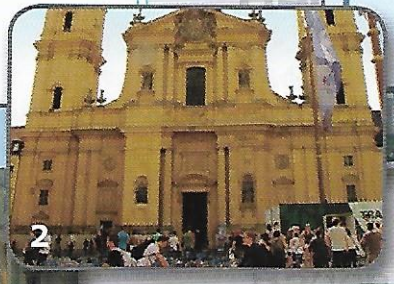
A ☐ Stuttgart
B ☐ Berlin
C ☐ Frankfurt

2. Wie viele Menschen leben in Deutschland?

A ☐ 81,7 Millionen
B ☐ 213,1 Millionen
C ☐ 38,9 Millionen

3. Ein Foto aus ... Wo ist das? Ordnen Sie zu.

A München: Foto ____
B Hamburg: Foto ____
C Berlin: Foto ____

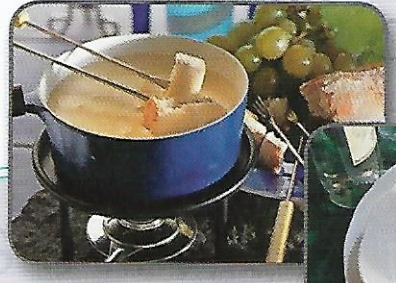


4. Welche Länder sind Nachbarländer von Deutschland?

A ☐ Italien und Belgien
B ☐ Die Niederlande und Ungarn
C ☐ Frankreich und Polen

5. Drei typische Gerichte. Wo isst man das besonders gern? Notieren Sie D für Deutschland, A für Österreich und CH für die Schweiz.

Käsefondue: _____
Germknödel: _____
Grüne Soße: _____


Käsefondue

Germknödel

Grüne Soße

6. Wie heißt die Hauptstadt von der Schweiz?

A ☐ Genf
B ☐ Bern
C ☐ Zürich

7. Was sind die offiziellen Sprachen in der Schweiz?

A ☐ Englisch, Italienisch, Französisch, Deutsch
B ☐ Spanisch, Deutsch, Italienisch, Französisch
C ☐ Deutsch, Französisch, Italienisch Rätoromanisch

8. Wie viele Menschen leben in der Schweiz?

A ☐ 7,8 Millionen
B ☐ 12,3 Millionen
C ☐ 18,9 Millionen

9. Wie heißt die Hauptstadt von Österreich?

A ☐ Wien
B ☐ Salzburg
C ☐ Innsbruck

10. Welche Flagge gehört zu Österreich?

A ☐
B ☐
C ☐

11. Wie viele Menschen leben in Österreich?

A ☐ 15,8 Millionen
B ☐ 3,3 Millionen
C ☐ 8,4 Millionen

12. Wien. Welches Foto passt nicht?

Prater

Stephansdom

Potsdamer Platz

b **Vergleichen Sie Ihre Antworten mit den Lösungen auf Seite 160. Für jede richtige Antwort bekommt Ihr Team einen Punkt. Das Team mit den meisten Punkten hat gewonnen.**

c **Schreiben Sie drei eigene Quizfragen zu Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Sie können im Internet und im Kursbuch Kapitel 1–12 recherchieren. Tauschen Sie die Fragen im Kurs aus.**

Sätze

Aussagesätze

K1, K4, K5, K6, K9

Position 1	Position 2		Satzende
Ich	heiße	Gregor.	
Anna	isst	morgens Müsli.	
Mittags	isst	Anna Nudeln.	
Jan	muss	am Wochenende	arbeiten.
Am Wochenende	steht	Jan um sechs Uhr	auf.
Daniel	ist	zur Uni	gefahren.

Im Aussagesatz steht das Verb auf Position 2. Das Subjekt steht vor oder nach dem Verb.

W-Fragen

Position 1	Position 2		Satzende
Wer	bist	du?	
Wie	heißen	Sie?	
Woher	kommen	Sie?	
Wann	fängt	das Fest	an?
Was	bringen	die Gäste	mit?
Welche Sprache	sprichst	du?	

Antworten

K1, K6

Position 2		Satzende
Ich bin	Gregor.	
Ich heiße	Oliver Hansen.	
Ich komme	aus Deutschland.	
Um acht.		
Sie bringen	Essen	mit.
Deutsch.		

In der W-Frage steht das Verb auf Position 2. Auf Position 1 steht das W-Wort:
Wer? Wie? Wo? Woher? Was? Wann? Welche (Sprachen)*?*

Ja-/Nein-Fragen

Position 1			Satzende
Gehen	wir	ins Kino?	
Haben	Sie	am Dienstag Zeit?	
Kommst	du	am Samstag	mit?
Musst	du	heute	arbeiten?
Hast	du	Tina	getroffen?

Antworten

K2, K6, K9

Ja.
Nein, leider nicht.
Ja.
Nein.
Ja.

In der Ja-/Nein-Frage steht das Verb auf Position 1.

Imperativsätze

K3, K11

Position 1				Satzende
Gehen	Sie	links!		
Sprechen	Sie			mit!
Ruf		mich	bitte	an!
Atmet		langsam		ein!

Im Imperativsatz steht das Verb auf Position 1.

Verb

Verbformen: Präsens

K1, K2

	sein	haben		
ich	**bin**	habe	Hallo, ich **bin** Georg.	Ich **habe** keine Zeit.
du	**bist**	hast	Wer **bist** du?	Wann **hast** du Zeit?
er/es/sie	**ist**	hat	Er **ist** Taxifahrer.	Sie **hat** keine Zeit.
wir	**sind**	haben	Wir **sind** fertig.	Wir **haben** heute Zeit.
ihr	**seid**	habt	**Seid** ihr fertig?	**Habt** ihr morgen Zeit?
sie	**sind**	haben	Sie **sind** Studenten.	Sie **haben** keine Zeit.
Sie	**sind**	haben	**Sind** Sie Frau Weber?	**Haben** Sie heute Zeit?

K1, K2

	wohnen	arbeiten	sprechen *	fahren **	Endung
ich	wohne	arbeite	spreche	fahre	-e
du	wohnst	arbeitest	sprichst	fährst	-(e)st
er/es/sie	wohnt	arbeitet	spricht	fährt	-(e)t
wir	wohnen	arbeiten	sprechen	fahren	-en
ihr	wohnt	arbeitet	sprecht	fahrt	-(e)t
sie	wohnen	arbeiten	sprechen	fahren	-en
Sie	wohnen	arbeiten	sprechen	fahren	-en

Unregelmäßige Verben

**** e>i***	***sprechen*** (du sprichst, er/es/sie spricht), ***geben*** (du gibst, er/es/sie gibt), ***treffen*** (du triffst, er/es/sie trifft), ***essen*** (du isst, er/es/sie isst), ***sehen*** (du siehst, er/es/sie sieht), ***lesen*** (du liest, er/es/sie liest) !! ***nehmen*** (du nimmst, er/es/sie nimmt)
***** a>ä***	***fahren*** (du fährst, er/es/sie fährt), ***schlafen*** (du schläfst, er/es/sie schläft), ***anfangen*** (du fängst an, er/es/sie fängt an), ***einladen*** (du lädst ein, er/es/sie lädt ein)
wissen	ich weiß, du weißt, er/es/sie weiß, wir wissen, ihr wisst, sie/Sie wissen

Verbformen: Modalverben

K5, K11

	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	Endung
ich	muss	kann	will	darf	soll	--
du	musst	kannst	willst	darfst	sollst	-(s)t
er/es/sie	muss	kann	will	darf	soll	--
wir	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	-en
ihr	müsst	könnt	wollt	dürft	sollt	-t
sie	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	-en
Sie	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	-en

Weitere Modalverben:
möchten: ich möchte, du möchtest, er/es/sie möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie/Sie möchten
mögen: ich mag, du magst, er/es/sie mag, wir mögen, ihr mögt, sie/Sie mögen

Verbformen: Präteritum von *sein* und *haben*

K6

	sein	haben		
ich	war	hatte	Ich **war** 7 Jahre alt.	Ich **hatte** Glück.
du	war**st**	hatte**st**	Wie alt **warst** du?	Du **hattest** Glück.
er/es/sie	war	hatte	Der Tag **war** schön.	Er **hatte** Glück.
wir	war**en**	hatte**n**	Wir **waren** Studenten.	Wir **hatten** Glück.
ihr	war**t**	hatte**t**	**Wart** ihr Studenten?	Ihr **hattet** Glück.
sie	war**en**	hatte**n**	Sie **waren** Schüler.	Sie **hatten** Glück.
Sie	war**en**	hatte**n**	Wo **waren** Sie gestern?	**Hatten** Sie Glück?

Verbformen: Perfekt

K9, K10

Perfekt: *haben/sein* + Partizip II

***haben* + Partizip II**	Daniel	**hat**	sechs Stunden	**gelernt.**
***sein* + Partizip II**	Daniel	**ist**	zur Uni	**gefahren.**

Perfekt mit dem Hilfsverb *sein*: Verben der Ortsveränderung A → → B: fahren – ist gefahren, gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen, ... Ausnahme: bleiben – ist geblieben

Bildung von Partizip II

Regelmäßige Verben: ge-...-(e)t		**Unregelmäßige Verben: ge-...-en**	
machen	hat **ge**-mach-**t**	sehen	hat **ge**-seh-**en**
arbeiten	hat **ge**-arbeit-**et**	trinken	hat **ge**-trunk-**en**
		finden	hat **ge**-fund-**en**
Verben auf -ieren: -...t		bleiben	ist **ge**-blieb-**en**
studieren	hat studier-**t**	gehen	ist **ge**-gang-**en**
funktionieren	hat funktionier-**t**		

Weitere unregelmäßige Verben siehe Arbeitsbuch Seite 166.

trennbare Verben (an-, auf-, aus-, mit-, um-, vor-, ...) **Präfix + ge-...-(e)t/-en**	um tauschen	hat um**ge**tausch**t**
	an kommen	ist an**ge**komm**en**
	auf stehen	ist auf**ge**stand**en**
	an ziehen	hat an**ge**zog**en**
nicht trennbare Verben (be-, emp-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer-) **Präfix + ...-(e)t/-en**	bezahlen	hat bezahl**t**
	bekommen	hat bekomm**en**
	empfehlen	hat emp**fohl**en
	gefallen	hat gefall**en**

Verbformen: Imperativ

K3, K11

	Sie	du	ihr
kommen	Kommen Sie!	Komm!	Kommt!
lesen	Lesen Sie!	Lies!	Lest!
anrufen	Rufen Sie an!	Ruf an!	Ruft an!
! sein	Seien Sie ganz ruhig!	Sei ganz ruhig!	Seid ganz ruhig!

Imperativ mit *du*: ~~du~~ kommst → Komm!
~~du~~ liest → Lies!
~~du~~ schläfst → Schlaf!

Verben im Satz: Satzklammer

Modalverben

K5, K11

Ich	muss	jeden Abend bis 19.00 Uhr	arbeiten.
Am Samstag	kann	ich zu Hause	bleiben.
Mit Fieber	dürfen	Sie nicht	arbeiten.
	Position 2		Satzende

Trennbare Verben

K6

Aussagesatz	Mara	holt	ihre Kinder	ab.	ab holen
W-Frage	Wen	lädt	Ben	ein?	ein laden
		Position 2		Satzende	

Ja-/Nein-Frage	Holt	Mara	ihre Kinder	ab?	ab holen
	Rufst	du	mich morgen	an?	an rufen
Imperativ	Ruf	mich	morgen	an!	
	Position 1			Satzende	

Weitere trennbare Verben:
an|fangen, an|rufen, auf|hören, ein|sammeln, mit|bringen, mit|kommen, ...

Modalverben und trennbare Verben

K6

Aussagesatz	Mara	muss	ihre Kinder	ab holen.
W-Frage	Wann	wollen	Sie	an fangen?
		Position 2		Satzende

Ja-/Nein-Frage	Möchten	Sie	Ihre Freunde	mit bringen?
	Kannst	Du	mich bitte	an rufen?
	Position 1			Satzende

Perfekt

K9, K10

Aussagesatz	Daniel	ist	zur Uni	gefahren.
W-Frage	Wann	hat	die Uni	angefangen?
		Position 2		Satzende

Ja-/Nein-Frage	Hat	Daniel	seine Freunde	gesehen?
	Ist	er	mit dem Bus	gefahren?
	Position 1			Satzende

G Grammatikübersicht

Substantiv

Artikel

maskulin	**der** Fußball
neutrum	**das** Hobby
feminin	**die** Stadt
Plural	**die** Fußbälle/Hobbys/Städte

Plural: Formen K2

Endungen	Singular	Plural
--	der Mitarbeiter	die Mitarbeiter
mit Umlaut	der Apfel	die Äpfel
-(e)n	die Stunde	die Stunden
	der Mensch	die Menschen
-e	der Tag	die Tage
mit Umlaut	der Arzt	die Ärzte
-er	das Bild	die Bilder
mit Umlaut	das Buch	die Bücher
-s	das Auto	die Autos

Artikelwörter

Unbestimmter und bestimmter Artikel K3

	unbestimmter Artikel ein, ein, eine	bestimmter Artikel der, das, die
maskulin	Das ist **ein** Bahnhof.	Das ist **der** Bahnhof von Hamburg.
neutrum	Das ist **ein** Hotel.	**Das** Hotel heißt „Anna".
feminin	Das ist **eine** Straße.	**Die** Straße heißt „Müllerstraße".
Plural	Das sind ■ Schiffe.	**Die** Schiffe sind im Hafen.
	neu / nicht bekannt	**bekannt**

Bestimmter Artikel: Nominativ, Akkusativ und Dativ K2, K3, K4, K7

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	Hier ist **der** Brief.	Ich suche **den** Brief.	Ich spreche mit **dem** Chef.
neutrum	Hier ist **das** Telefon.	Ich suche **das** Telefon.	Ich spreche mit **dem** Kind.
feminin	Hier ist **die** Tasche.	Ich suche **die** Tasche.	Ich spreche mit **der** Kollegin.
Plural	Hier sind **die** Briefe.	Ich suche **die** Briefe.	Ich spreche mit **den** Mitarbeitern.

Verben mit Akkusativ K4

bestellen, brauchen, essen, haben, kaufen, kochen, machen, mögen, sehen, suchen, ...

Verben mit Dativ K10

gefallen, helfen, passen, stehen, ...

Bestimmter, unbestimmter Artikel, Negationsartikel: Nominativ, Akkusativ, Dativ K2, K3, K4, K7

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	der/ein/kein Brief	den/einen/keinen Brief	dem/einem/keinem Chef
neutrum	das/ein/kein Telefon	das/ein/kein Telefon	dem/einem/keinem Kind
feminin	die/eine/keine Tasche	die/eine/keine Tasche	der/einer/keiner Tasche
Plural	die/ ■ /keine Briefe	die/ ■ /keine Briefe	den/ ■ /keinen Mitarbeitern

Possessivartikel

K5

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	**mein** Sohn	**mein** Kind	**meine** Tochter	**meine** Eltern
du	**dein** Sohn	**dein** Kind	**deine** Tochter	**deine** Eltern
er	**sein** Onkel	**sein** Buch	**seine** Tante	**seine** Eltern
es	**sein** Hund	**sein** Haus	**seine** Katze	**seine** Eltern
sie	**ihr** Sohn	**ihr** Kind	**ihre** Tochter	**ihre** Eltern
wir	**unser** Sohn	**unser** Kind	**unsere** Tochter	**unsere** Eltern
ihr	**euer** Sohn	**euer** Kind	**eure** Tochter	**eure** Eltern
sie	**ihr** Sohn	**ihr** Kind	**ihre** Tochter	**ihre** Eltern
Sie	**Ihr** Sohn	**Ihr** Kind	**Ihre** Tochter	**Ihre** Eltern

Possessivartikel im Nominativ und Akkusativ

K7

	Nominativ		Akkusativ	
maskulin	ein/kein	**mein** Kurs	einen/keinen	**meinen** Kurs
neutrum	ein/kein	**mein** Profil	ein/kein	**mein** Profil
feminin	eine/keine	**meine** Sprache	eine/keine	**meine** Sprache
Plural	■/keine	**meine** Kollegen	■/keine	**meine** Kollegen

Interrogativartikel

Welcher? Welches? Welche?

	Nominativ	Akkusativ
maskulin	Welch**er** Rock?	Welch**en** Rock?
neutrum	Welch**es** Kleid?	Welch**es** Kleid?
feminin	Welch**e** Hose?	Welch**e** Hose?
Plural	Welch**e** Schuhe?	Welch**e** Schuhe?

Demonstrativartikel

K10

dieser, dieses, diese

Nominativ	Akkusativ
dies**er** Rock	dies**en** Rock
dies**es** Kleid	dies**es** Kleid
dies**e** Hose	dies**e** Hose
dies**e** Schuhe	dies**e** Schuhe

Pronomen

Personalpronomen

K1, K4, K6, K10

	Singular					Plural			
Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie	Sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	ihnen	Ihnen

Nominativ: Das ist **er**. Akkusativ: Der Salat ist für **ihn**. Dativ: Ich spreche mit **ihm**.

Das ist Frau Lang. Sie kommt aus Deutschland. Sie spricht Deutsch, Spanisch und Englisch.
Das ist Jan. Er kommt aus Frankfurt. Er wohnt in Zürich.

Pronomen *man*

K12

man + Verb in der 3. Person Singular
Man kann hier sehr viel machen. In der Schweiz **sagt man** auch *Tram*.

G Grammatikübersicht

Adjektive

Adjektiv mit *sein*

Die Wohnung **ist klein.**
Die Wohnung **ist nicht groß.**

Adjektiv + *sehr/zu* K8

Die Wohnung **ist (nicht) sehr teuer.**
Die Wohnung **ist (nicht) zu teuer.**

Präpositionen

für + Akkusativ K6

Für wen ist das Wasser? – Das Wasser ist **für ihn** / **für den** Hund.

mit Dativ: *aus, bei, mit, nach, von, zu* K7

der Termin	Sie hat	**nach dem** Termin Zeit.
das Zimmer	Sie kommt	**aus dem** Zimmer.
das Büro	Er fährt	**vom** Büro nach Hause.
die Firma	Er arbeitet	**bei einer** Firma.
die Freundin	Ich fahre heute	**zu einer** Freundin.
die Kollegen	Ich spreche	**mit den** Kollegen.

Kurzformen
zu dem → **zum**
zu der → **zur**
bei dem → **beim**
von dem → **vom**

mit Akkusativ und Dativ (Wechselpräpositionen): *an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen* K8

Wohin? *in* + Akkusativ ➲
Wohin stellen wir die Stühle?
der Flur → **In den** Flur.
das Bad → in das → **Ins** Bad.
die Küche → **In die** Küche.
Wohin kommen die Bücher?
die Regale → **In die** Regale.

Wo? *in* + Dativ ⊙
Wo steht/ist der Schrank?
der Flur → in dem → **Im** Flur.
das Bad → in dem → **Im** Bad.
die Küche → **In der** Küche.
Wo sind die Gäste?
die Zimmer → **In den** Zimmern.

Kurzformen
in das → **ins**
in dem → **im**
an dem → **am**

Auch nach: **an, auf, hinter, neben, über, unter, vor, zwischen**

Zeitangaben mit *am, um, von ... bis* K5

	Wochentage/Tageszeiten	Uhrzeit
Wann?	**am** Montag / **am** Vormittag	**um** Viertel vor drei
Wie lange?	**von** Montag **bis** Samstag	**von** neun **bis** halb zwei / **von** 9.00 Uhr **bis** 13.30 Uhr

Datumsangabe K6

Wann? – Am ...

1. **ersten**	5. fünf**ten**	9. neun**ten**	13. dreizehn**ten**	21. einundzwanzig**sten**
2. zwei**ten**	6. sechs**ten**	10. zehn**ten**	14. vierzehn**ten**	22. zweiundzwanzig**sten**
3. **dritten**	7. **siebten**	11. elf**ten**	15. fünfzehn**ten**	30. dreißig**sten**
4. vier**ten**	8. **achten**	12. zwölf**ten**	20. zwanzig**sten**	31. einunddreißig**sten**

Fragewörter

Wer? Was? Wen? Wem? Wo? Wohin? Woher? Wann? Wie? K12

Frage nach ...	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Person	Wer?	Wen?	Wem?
Sache	Was?	Was?	

Frage nach	
Ort	Wo? / Wohin? / Woher?
Zeit	Wann?
Art und Weise	Wie?

Sätze verbinden

und, oder, aber K9

Satz 1				Satz 2		
Ich	rufe	die Freunde an.	+	Ich	lade	sie ein.
Ich	rufe	die Freunde an	**und**	(ich)	lade	sie ein.
Sie	haben	keine Zeit	**oder**	(sie)	(haben)	keine Lust.
Ich	feiere	mit der Familie,	**aber**	das	ist	nicht so lustig.

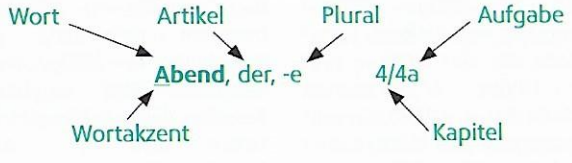
Zeitadverbien: ***zuerst, dann, später, zum Schluss*** K12

Zuerst	war	das noch ganz lustig.
Dann	haben	wir drei Stunden gesucht!
Später	haben	wir einen Stadtplan gekauft.
Zum Schluss	sind	wir nur noch müde ins Bett gefallen.

Alphabetische Wortliste

So geht's:
Hier finden Sie alle Wörter aus den Kapiteln 1–12 von **Netzwerk** Kursbuch A1.
Die fett markierten Wörter sind besonders wichtig. Sie brauchen sie für den Test „Start Deutsch 1". Diese Wörter müssen Sie also gut lernen. **allein**, 11/1c
Ein Strich unter einem Vokal zeigt: Sie müssen den Vokal lang sprechen. Badehose, die, -n 12/1b
Ein Punkt bedeutet: Der Vokal ist kurz. abrechnen 9/7a
Hinter unregelmäßigen Verben finden Sie auch die 3. Person Singular. **dürfen** (*er darf*) 11/11
Für manche Wörter gibt es auch Beispiele oder Beispielsätze. **als** (1) (Das ist anders als in Schweden) 7/1a
In der Liste stehen keine Personennamen, keine Zahlen, keine Städte und keine grammatischen Formen.

So sieht's aus:



ab (1) (ab 20 Euro) 3/9a
ab (2) (ab 15 Uhr) 5/7a
Abend, der, -e 4/4a
Abendessen, das, – 4/1b
Abendkleidung 10/11a
abends 4/4a
aber 2/7a
abholen 6/7a
abrechnen 9/7a
Absender, der, – 7/9a
Abteilungsleiter, der, – 7/4b
Ach so. 3/2b
Ach! 10/1a
Adresse, die, -n 2/12a
Agentur, die, -en 7/3a
ähnlich 3/9b
Airlines 3/1a
Aktivität, die, -en 6/16c
alle, alles 3/9a
allein 11/1c
Alltag, der (Singular) 9/2a
Alphabet, das (Singular) 1/7a
als (1) (Mehr als 10 Menschen.) 3/1a
als (2) (Felix verkleidet sich als Nikolaus.) 9/7a
also (1) (Das ist also der Bahnhof.) 3/2b

also (2) (Also, schnell zur U-Bahn.) 3/6b
alt 3/1a
Altbau, der, -ten 8/10a
Alter, das (Singular) 11/3b
Altstadt, die, -städte 4/12
am (1) (Am Vormittag haben wir keine Zeit.) 7/3a
am (2) (Ich wohne am Kölner Platz.) 9/7a
Amt, das, Ämter 7/1b
an (1), am (an der Uni) 2/7a
an (2) (an Johanna Schmidt) 5/11a
an (3), am (am 16. August) 6/4a
andere 1/1c
anders 3/9a
Anfang, der, Anfänge 7/9b
anfangen (er fängt an) 6/7a
Anforderung, die, -en 9/7a
Angebot, das, -e 7/8b
Angestellte, der, -n 12/11c
ankommen 10/5a
ankreuzen 2/2a
Anleitung, die, -en 7/5b
anmalen 8/8a
anmelden 7/1d
Anmeldung, die, -en 6/16a
anprobieren 10/8a
Anrede, die, -n 7/9a
Anruf, der, -e 9/10
Anrufbeantworter, der, – 11/2a
anrufen 6/7a
Anrufer, der, – 11/2a
ansehen (er sieht an) 4/13b
anspannen 11/5a
ansprechen (er spricht an) 9/8b
anstrengend 9/2a
Antwort, die, -en 1/4a
antworten 2/2b
Anweisung, die, -en 7/6a
Anzeige, die, -n 8/3d
anziehen 9/8b
Anzug, der, Anzüge 1/1a
Apfel, der, Äpfel 4/2b
Apfelsaft, der, -säfte 4/1a
Apfelsaftschorle, die, -n 6/11a
Apfelstrudel, der, – 1/1a
Apotheke, die, -n 11/14b
Apotheker, der, – 11/14a
April, der 2/11a
arabisch 1/8a
Arbeit, die, -en 2/12b
arbeiten 2/7a
Arbeitsbeginn, der (Singular) 7/3a
Arbeitsplatz, der, -plätze 2/7c
Arbeitstag, der, -e 5/3
Arbeitswelt, die, -en 9/1a
Arbeitszeit, die, -en 2/7c
Arbeitszimmer, das, – 8/1a
Architekt, der, -en 2/9a
Architektur, die (Singular) 2/7a
Architekturbüro, das, -s AB 9/1
Ärger, der (Singular) 12/11
Arm, der, -e 11/4a
Arzt, der, Ärzte 2/7a
Arzthelferin, die, -nen 11/14a
Ärztin, die, -nen 2/7a
asiatisch 4/4a
atmen 11/5b
Atmosphäre, die (Singular) 10/14a
attraktiv 10/14a
Aua! 11/8b
auch 1/2b
auf (1) (auf Deutsch) 4/1a
auf (2) (auf dem Markt) 4/2c
auf (3) (auf einem Tisch) 8/6b
auf jeden Fall 10/14a
Auf Wiederhören! 5/14a
Auf Wiedersehen! 1/3a
Aufgabe, die, -n 2/5b
aufhängen 2/12c
aufhören 6/8a
aufräumen 9/2a
aufschreiben 12/7
aufstehen 3/3
Aufzug, der, Aufzüge 7/1a
August, der 2/3b
aus (1) (Er kommt aus Italien.) 1/4a
aus (2) (Sie geht aus dem Zimmer.) 7/3a
ausdrücken 8/7a
Ausflug, der, Ausflüge 6/7a
ausgehen 10/2a
ausgezeichnet 10/8b
aushalten (er hält aus) 12/11a
ausladen (er lädt aus) 9/7a
ausprobieren 4/12
Aussage, die, -n 7/14c
aussehen (er sieht aus) 10/5a
außerdem 7/12b
Aussicht, die, -en 8/10a
Aussprache, die (Singular) 8/9c
aussteigen 12/4a
Ausstellung, die, -en 10/14b
ausstrecken 11/5a
Australien 9/5a
auswählen 7/11b
Ausweis, der, -e AB 12/3b
auswendig lernen 7/11a
Auto, das, -s 2/7a
Autobahn, die, -en 1/1a
Automat, der, -en 10/14b
Baby, das, -s AB 5/7b
babysitten 5/12
Babysitter, der, – 9/7a
Bach, der, Bäche 12/5a
Bäcker, der, – 4/12
Bäckerei, die, -en 4/2a
Bad, das, Bäder 7/1a
Badeanzug, der, -anzüge 12/1b
Badehose, die, -n 12/1b
Bademode, die, -n 10/11a
baden 11/10b
Badeschuh, der, -e 12/1b
Badeurlaub, der, -e 12/1a
Bahnhof, der, -höfe 3/1a
bald 8/5c
Balkon, der, -e 8/1a
Ball, der, Bälle 5/9a
Banane, die, -n 4/1a
Bank, die, Bänke (Man sitzt an langen Tischen und Bänken.) 6/15a
Bank, die, -en (Ich hole Geld bei der Bank.) 9/5a
Bar, die, -s 9/8b
bar (Kann ich bar bezahlen?) AB 12/3b
Basketball (1), der, -bälle (Wir brauchen neue Basketbälle.) 7/8a
Basketball (2) (Ich spiele Basketball.) 7/8a
Batterie, die, -n 10/11a
Bauch, der, Bäuche 11/4a
Bauchschmerzen, die (Plural) 11/11
Baustelle, die, -n AB 9/1
Bayern 2/5a
beantworten 4/12
Becher, der, – AB 4/8c
bedeuten 11/1c
Bedienungsanleitung, die, -en 7/5b
beenden 7/5b
Beginn, der (Singular) 6/16a
beginnen 6/16a
Begrüßung, die, -en 7/9b
bei (1) (Ich bin Techniker bei BMW.) 2/7a
bei (2) (Bei Regen gehen wir ins Kino.) 6/4a
bei (3) (Ich habe einen Termin bei Herrn Mak.) 7/3a
Bein, das, -e 11/4a
Beisl, das, -n (Österreich) 6/15a
Beispiel, das, -e 3/8
Beiz, die, -en (Schweiz) 6/15a
bekommen 6/15a
beliebt 2/4
bequem 10/14b
bereiten 9/11
Berg, der, -e 5/11a
Bericht, der, -e 12/9b
berichten 2/9d
Berliner, der, – 10/14b
Beruf, der, -e 2/7d
beruflich 7/12b
beschreiben 5/7c
beschweren 12/11c
Besenwirtschaft, die, -en 6/15a
besichtigen 12/3a
besondere, besonderes 6/7a
besonders 7/12b
Besprechung, die, -en 5/13a
besser 10/4a
bestellen 6/11a
Bestellung, die, -en 6/11a
bestimmt 10/5a
Besuch, der, -e 10/12
besuchen 3/1a
Besucher, der, – 3/1a
betont 10/7a
Betreff, der (Singular) 5/11a
Bett, das, -en 8/1a
bewegen 11/8b
bewerben (er bewirbt) 9/7a
Bewohner, der, – 8/10b
bezahlen 6/13
Bezahlung, die, -en 9/7a
Bier, das, -e AB 4/1c
Biergarten, der, -gärten 6/15a
bieten 7/10a
Bikini, der, -s 12/1b
Bild, das, -er 2/7a
bilden 3/3
Bildgeschichte, die, -n 3/6a
billig 4/6d
binden 11/12b
Birne, die, -n 4/4a
bis 2/7a
Bis bald! 1/2a
Bis später! 4/6a
bis zu 7/8a
bis zum 3/1a
bitte (1) (Sprechen Sie bitte langsam.) 1/7c
bitte (2) (Hier, bitte.) 4/8a
Bitte schön! (Danke. – Bitte schön!) 6/11b
bitten 5/13c
blau 8/8a
bleiben 9/3a
Blick, der, -e 10/14b
blöd 10/5a
Blog, der, -s 9/8b
Blogbeitrag, der, -beiträge 11/1c
Bluse, die, -n 10/1a
Boxer, der, – 2/9a
brauchen 4/6b
braun 10/8b
breit 3/1a
Brief, der, -e 7/3a
bringen 6/11b
Brot, das, -e 4/1b
Brötchen, das, – 4/1a
Bruder, der, Brüder AB 5/7b
Brust, die, Brüste 11/4a
Buch, das, Bücher 2/3a
Buchhändler, der, – AB 9/1
Buchhandlung, die, -en AB 9/1
Buchladen, der, -läden 10/13
Buchstabe, der, -n 1/6
buchstabieren 1/7c
Bühne, die, -n 3/9a
Büro, das, -s 5/6
Bürste, die, -n AB 11/6a
bulgarisch 1/1a
bunt 12/7
Bus, der, Busse 3/6b
Buschenschank, die, -en 6/15a
Butter, die (Singular) 4/1a
Butterbrot, das, -e 1/1a
ca. (circa) 7/12b
Café, das, -s 2/5b
Cafeteria, die, -s 11/1c
Campingurlaub, der, -e 12/1a
Cartoon, der/das, -s 6/10
CD, die, -s 11/8b
Cent, der, – 4/8a
Champignon, der, -s 4/12
Chat, der, -s 6/4b
chatten 2/1
Chef, der, -s 4/12
China 1/8a
chinesisch 1/8a
circa 3/1a
Club, der, -s 7/8b

Cocktailkleid, das, -er 3/9a
Cola, die/das, –/-s 4/1a
Comic, der, -s 10/1a
Computer, der, – 5/2a
Computerfreak, der, -s 5/7c
Computerproblem, das, -e 9/11
cool 5/9b
Creme, die, -s AB 11/6a
da (1) (Da ist das Hotel.) 3/2b
da (2) (Ich bin nächste Woche wieder da.) 5/11c
dabeihaben (er hat dabei) 7/1d
Damenmode, die, -n 10/11a
danach 6/7a
Dänemark 9/12a
Dank, der (Singular) 9/10a
danke (1) (Wie geht's? – Danke, gut.) 1/2a
danke (2) (Möchten Sie Tee? – Nein, danke.) 4/10a
Danke schön. 6/11b
dann 3/8
das (1) (das Frühstück) 1/1a
das (2) (Das ist Julia.) 1/3a
Datum, das, Daten 6/5a
dauern 12/7
dazugehören 11/14b
Decke, die, -n 8/10a
Deckel, der, – 10/14b
dein, deine 1/7c
denken 9/1a
denn 4/6b
der 1/1a
deshalb 9/7c
Design, das, -s 10/14a
Design-Atelier, das, -s 10/14a
Designer, der, – 10/14b
Designfan, der, -s 10/14a
Design-Objekt, das, -e 10/14b
Dessert, das, -s 4/12
Deutsch 1/4a
Deutsche, der/die, -n 2/5a
Deutschland 1/4a
Dezember, der 2/11a
Dialog, der, -e 1/3b
die 1/1a
Dienstag, der, -e 2/5a
diese 10/4a
Ding, das, -e 8/4b
dir 1/2a
direkt 8/3c
diskutieren 7/8a
DJ, der, -s 2/9b
doch 8/7a
Döner, der, – 4/4a
Donnerstag, der, -e 2/5a
Doppelzimmer, das, – AB 12/3b
dort 4/8a
Double-Feature, das, -s 6/16a
Dr./Doktor, der, Doktoren 5/14a
drankommen 4/8a
draußen 6/15a
Dresscode, der, -s 3/9a
drücken 7/5b
du 1/2a
dürfen (er darf) 11/11
dunkel 8/11a
dunkelbraun 10/8a
durch 6/16a
duschen 5/1a
Duschgel, das, -s AB 11/6a
DVD, die, -s 10/11a
Ebbe, die (meist Singular) 9/12a
echt (1) (Das ist echt stressig.) 4/12
Echt? (2) (Sofia wird 30. – Echt?) 6/4a
Ehefrau, die, -en AB 5/7b
Ehemann, der, -männer AB 5/7b
Ehepartner, der, – AB 5/7b
ehrlich 9/7a
Ei, das, -er 4/1a
eigene, eigenes 6/15a
eigentlich 12/7
ein, eine 3/2b
ein bisschen 1/7c
ein paar 7/1a
einatmen 11/5b
einfach 3/7a
einfüllen 7/6a
einige 7/3a
einkaufen 4/8
Einkaufswagen, der, – 4/8a
Einkaufszettel, der, – 4/6b
einladen (er lädt ein) 6/7a
Einladung, die, -en 4/6a
einlegen 7/6a
einmal 7/10b
einpacken 12/2d
einsammeln 6/7a
einschlafen (er schläft ein) 11/12b
einsteigen 12/4a
Eintritt, der (Singular) 6/16a
Einweihungsparty, die, -s 8/6a
Einzelzimmer, das, – AB 12/3b
Eis, das (Singular) 6/12
elegant 8/3c
Elektriker, der, – AB 2/9c
Ellbogen, der, – 11/4a
Eltern, die (Plural) 5/7a
E-Mail, die, -s 1/8d
E-Mail-Adresse, die, -n 1/7c
Emmentaler, der (Singular) 4/8a
Empfang, der (Singular) 7/3a
Empfänger, der, – 7/9a
empfehlen (er empfiehlt) 9/8b
Ende, das (Singular) 7/9b
enden 6/16a
endlich 8/3a
Energie, die, -n 12/7
Englisch 1/4a
Ensemble, das, -s 3/9a
entlang 6/16a
Entscheidung, die, -en 10/4a
entschuldigen 5/13c
Entschuldigung, die, -en 1/2a
er 1/4c
Erdgeschoss, das, -e 8/11a
Erfahrung, die, -en 9/7a
Erfolg, der, -e 7/10a
ergänzen 1/4c
erkältet 11/12b
erklären 7/6b
Eröffnung, die, -en 3/9a
erst (1) (Hören Sie erst, sprechen Sie dann.) 1/7a
erst (2) (Das war doch erst gestern.) 10/5a
erste (das erste Mal, das zweite Mal) 3/8
erzählen 4/3
Erzieherin, die, -nen AB 9/1
es (1) (Wie geht's? – Es geht.) 1/2a
es (2) (Das ist das Rathaus. Es ist 110 Jahre alt.) 3/1a
essen (er isst) 4/3
Essen, das, – 4/4a
Essig, der (Singular) 4/6b
etwas 4/8a
euch 6/7a
euer, eure 5/9b
Euro, der, – 3/9a
Europa 7/12b
Event, das, -s 3/9
Experiment, das, -e 11/2a
extern 7/5b
Extra-Kleidung, die (Singular) 9/8b
Extra-Konzert, das, -e 6/16a
Extra-Programm, das, -e 6/16a
Facebook 7/12b
Facebook-Webseite, die, -n 7/12b
fahren (er fährt) 2/7a
Fahrkarte, die, -n 3/6b
Fahrrad, das, -räder 3/6b
Fahrradtour, die,-en 12/8b
falsch 3/2a
Familie, die, -n 4/4a
Familienfest, das, -e 10/2a
Familienname, der, -n 6/6a
Fantasie, die, -n 12/9a
Fantasie-Wohnung, die, -en 8/11c
Farbe, die, -n 8/8a
fast 3/1a
Favorit, der, -en 8/10d
Fazit, das, -s/-e 9/8b
Februar, der 2/11a
fehlen 8/5a
Feier, die, -n 8/5c
feiern 6/4a
Fenster, das, – AB 8/5c
fernsehen (er sieht fern) 12/7
Fernseher, der, – 8/1a
fertig (1) (Das Essen ist fertig.) 4/6a
fertig (2) (Ich bin ganz fertig.) 7/1a
Fest, das, -e 6/8a
Fieber, das (Singular) 11/11
Film, der, -e 1/9
Filmfest, das, -e 3/9a
Filtertüte, die, -n 7/6a
finden (1) (Ich finde asiatisches Essen toll!) 4/4a
finden (2) (Wir finden einen Lernpartner für Sie.) 7/10a
Finger, der, – 11/4a
finnisch 4/1b
Firma, die, Firmen 2/9c
Fisch, der, -e 3/1a
Fischgericht, das, -e 4/12
Fischmarkt, der, -märkte 3/1b
Fitnessgerät, das, -e 10/11a
Fitness-Studio, das, -s 7/1a
Fitness-Test, der, -s 11/3a
Flammkuchen, der, – 6/15a
Flasche, die, -n AB 4/8c
Fleisch, das (Singular) 4/1a
fleißig 9/3a
fliegen 12/7
Flughafen, der, -häfen 3/1a
Flugzeug, das, -e AB 3/6a
Flur, der, e 8/1a
Fluss, der, Flüsse 3/1a
Flut, die (meist Singular) 9/12a
Flyer, der, – 9/7a
Föhn, der, -e AB 11/6a
Form, die, -en 10/14b
formell 7/9b
Formular, das, -e 2/12b
Forumsbeitrag, der, -beiträge 11/12b
Foto, das, -s 2/3b
Fotoalbum, das, -alben 2/3a
Fotoapparat, der, -e 10/11a
Fotograf, der, -en 10/14a
fotografieren 2/1
Fotografin, die, -nen 2/9b
Fotozubehör, das (Singular) 10/11a
Frage, die, -n 3/7a
fragen 1/6c
Frankreich 1/8b
französisch 1/1a
Französischkenntnisse, die (Plural) 9/7a
Frau, die, -en 1/3a
frei 11/12b
freihaben (er hat frei) 2/7a
Freitag, der, -e 2/5a
freitags 9/8b
Freizeit, die (Singular) 6/1a
Freizeitkleidung, die (Singular) 10/11a
Freizeitprogramm, das, -e 6/16
fremd 12/3a
Fremdsprache, die, -en 7/8a
freuen 8/5a
Freund, der, -e 2
Freundin, die, -nen 2/5a
freundlich 9/7a
frisch 4/12
Friseur, der, -e 5/7a
Frosch, der, Frösche 9/8b
Frosch-Kostüm, das, -e 9/8b
früh 6/16a
Frühjahr, das, -e 7/12b
Frühling, der, -e (meist Singular) 2/11a
Frühstück, das, -e (meist Singular) 1/1a
frühstücken 4/4a
fühlen 11/1c
für 2/7a
Fundbüro, das, -s 10/11a
funktionieren 12/11c
Fuß, der, Füße 11/4a
Fußball, der, Fußbälle 2/3a

Fußballspiel, das, -e 6/16c
Fußballstadion, das, -stadien 2/5b
Gabel, die, -n AB 6/12c
ganz (1) (125 Ziele auf der ganzen Welt) 3/1a
ganz (2) (Das ist ganz einfach.) 3/7a
ganz (3) (Der Chef ist ganz ok.) 7/14b
gar nicht 10/5a
Garten, der, Gärten 9/1c
Gast, der, Gäste 4/12
Gästebuch, das, -bücher 5/9a
geben (1) (Es gibt 670 Studenten.) 2/7a
geben (2) (Trinkgeld geben) 6/12
geboren 7/1d
Geburtsdatum, das, -daten 2/12a
Geburtsort, der, -e 2/12a
Geburtstag, der, -e 5/7a
geehrte 7/9b
gefallen (es gefällt) 5/9b
gegenseitig 9/4b
gehen (1) (Wie geht es Ihnen? – Es geht.) 1/2a
gehen (2) (Ich gehe ins Kino.) 2/1
gehen (3) (Am Mittwoch geht es leider nicht.) 2/5a
gelb 8/8a
Geld, das (Singular) 6/7c
gelegen 8/3c
gemein 11/1c
Gemüse, das (Singular) 4/1a
gemütlich 8/10a
genau 7/4b
genießen 7/6a
genug 6/14a
geöffnet 6/15a
Gepäcktransport, der, -e 12/7
gerade (1) (Ich kann nicht, ich muss gerade lernen.) 5/11a
gerade (2) (den Rücken gerade halten) 11/5a
geradeaus 3/6b
Gerät, das, -e 8/1a
Geräusch, das, -e 7/14a
Gericht, das, -e 4/12
gern (= gerne) 2/2b
geschafft 7/1a
Geschäft (1), das, -e (Es gibt mehr als 60 Geschäfte.) 3/1a
Geschäft (2), das, -e (Das Geschäft geht gut.) 9/12d
Geschenk, das, -e 6/7a
Geschichte, die, -n 9/7a
geschlossen AB 10/13
Geschwister, die (Plural) AB 5/7b
Gesicht, das, -er AB 11/4b
Gespräch, das, -e 4/2a
gestern 10/5a
gesund 4/4a
Gesundheit, die (Singular) 11/14
Getränk, das, -e 4/6b
getrennt 6/13a
Gewicht, das (Singular) 11/3b
gewinnen 9/7a
Glas, das, Gläser AB 4/1c
glauben 6/1a
gleich (1) (Das Essen ist gleich fertig.) 4/6a
gleich (2) (Das ist in meiner Sprache gleich.) 10/2b
gleichfalls 4/10a
Glück, das (Singular) 3/6b
glücklich 11/1c
Grafik, die, -en 12/12a
Gramm, das, – 4/8a
grau 8/8a
Grenze, die, -n 9/12a
Griechenland AB 1/8b
griechisch AB 1/8b
Grill, der, -s 6/15a
grillen 4/6a
Grillparty, die, -s 4/6
groß 3/1a
Großbritannien 1/8b
Größe, die, -n 10/8a
Großeltern, die (Plural) AB 5/7b
Großmutter, die, -mütter AB 5/7b
Großstadt, die, -städte 3/9a
Großvater, der, -väter AB 5/7b
grün 9/8b
Grüß Gott! 3/2b
Gruppe, die, -n 3/3
Gruß, der, Grüße 5/11a
Grußformel, die, -n 7/9a
günstig 12/7
Gürtel, der, – AB 10/2b
Gurke, die, -n 4/1b
gut 1/2a
gute Besserung 11/8b
Gute Nacht! 1/3a
Guten Abend! 1/3a
Guten Appetit! 4
Guten Morgen! 1/3a
Guten Tag! 1/3a
Gymnasium 9/7a
Haar, das, -e AB 11/4b
haben (er hat) 2/7a
Hafen, der, Häfen 3/1a
Hähnchen, das, – AB 4/1a
halb 5/4b
Halbmarathon, der, -s 6/16a
Halbpension, die (Singular) 12/7
Hälfte, die, -n 11/1c
Hallo! 1/2a
Hals, der, Hälse 11/4a
Halsschmerzen, die (Plural) 11/11
Halsweh, das (Singular) 11/12b
halten (er hält) 11/5a
Haltestelle, die, -n 12/4a
Hand, die, Hände 11/4a
Handtasche, die, -n 12/1b
Handtuch, das, -tücher 11/6a
Handy, das, -s 12/7
Handynummer, die, -n 1/6c
hart 11/1c
hässlich 8/7a
Hauptbahnhof, der, -bahnhöfe 10/14b
Hauptstadt, die, -städte 10/14a
Hauptstraße, die, -n 8/3c
Haus, das, Häuser 7/1a
Hausmeister, der, – AB 2/9a
Hausmittel, das, – 11/12b
Hausnummer, die, -n AB 1/4f
Heimatland, das, -länder 6/15c
heiß 11/12b
heißen 1/2a
Heizung, die, -en 12/11a
helfen (er hilft) 5/11a
Helfer, der, – 9/7a
hell 8/3a
hellbraun 10/8b
Helm, der, -e 12/1b
Hemd, das, -en 10/4b
Herbst, der, -e (meist Singular) 2/11a
Herd, der, -e 8/1a
Herr, der, -en 1/3a
Herrenmode, die, -n 10/11a
Herz, das, -en 11/4a
herzlich 6/7a
Herzliche Grüße 12/5b
heute 3/6b
hier 2/7a
Hilfe, die, -n 3/6b
hinlegen 11/8b
hinter 8/6b
Hobby, das, -s 2/3a
hoch 3/1a
Hochhaus, das, -häuser 8/10a
hochladen (er lädt hoch) 7/13b
hochziehen 11/5a
Hof, der, Höfe 10/14b
hoffentlich 6/7a
Höhe, die, -n 3/1a
holen 7/3a
holländisch 7/8a
Holz, das, Hölzer (meist Singular) 8/10a
Homepage, die, -s 5/9a
Honig, der (Singular) 11/12a
hören 1/2a
Hose, die, -n 10/1a
Hotel, das, -s 3/2a
Hotelfachfrau, die, -en 4/12
Hühnersuppe, die, -n 11/12a
Hund, der, -e 5/9a
hungrig 11/1c
Husten, der (Singular) 11/10a
Hustensaft, der, -säfte 11/10b
ich 1/2a
ideal 8/3c
Idee, die, -n 5/12
Ihnen 1/3a
ihr, ihre 2/3a
Ihr, Ihre 1/6c
immer 4/4a
in (1) (in Frankfurt) 1/4a
in (2) (in 8 Stunden) 3/1a
in Ordnung 11/12b
Individualist, der, -en 10/14b
individuell 7/8a
Informatiker, der, – 8/2a
Information, die, -en 2/3a
informieren 6/7a
Ingenieur, der, -e 2/9a
inhalieren 11/12b
insgesamt 7/12b
interessant 3/2b
Interesse, das, -n 2/12b
interessieren 7/10b
intern 7/5b
international 1/1a
Internet, das (Singular) 6/1a
Internetseite, die, -n 2/12b
Interview, das, -s 1/5a
Irland AB 1/8b
Italien 1/8b
italienisch 1/1a
ja (1) (Ja, sehr gern.) 2/2b
ja (2) (Das Zimmer ist ja super.) 8/7a
Ja klar 10/5a
Jacke, die, -n 10/4a
Jahr, das, -e 2/7a
Jahreszeit, die, -en 2/11d
jährlich 3/1c
Jänner, der (in Österreich) 2/11a
Januar, der 2/11a
Japan 1/8b
japanisch 1/1a
Jeans, die, – 3/9a
jede, jedes 3/1a
jemand 9/3a
jetzt 3/6b
Job, der, -s 9/6a
jobben 9/8b
Job-Börse, die, -n 9/10a
joggen 2/1
Joghurt, der/das, -s 4/1a
Journalist, der, -en 9/1a
Journalistin, die, -nen 2/9a
Jugendherberge, die, -n 12/7
Jugendliche, der/die, -en 10/11a
Juli, der 2/11a
jung 7/1a
Junge, der, -n AB 5/7b
Juni, der 2/11a
Juristin, die, -nen AB 2/9a
Kaffee / (in Österreich) Kaffee, der, – 4/1b
Kaffeehaus, das, -häuser 6/15a
Kaffeemaschine, die, -n 7/3a
Kalender, der, – 2/5b
kalt 6/1b
Kamel, das, -e 11/1c
Kamillentee, der, -s 11/10b
Kamm, der, Kämme AB 11/6a
Kanada AB 1/8b
Kanne, die, -n 7/6a
Kantine, die, -n 5/1a
Kapitel, das, – 3/3
kaputt 12/11a
Karotte, die, -n 4/6b
Karte, die, -n 6/16a
Karteikarte, die, -n 4/13b
Kartoffel, die, -n 4/1a
Karton, der, -s 12/7
Käse, der (Singular) 4/1a
Kassenzettel, der, – 4/8a
Katalog, der, -e 10/3a
kaufen 3/1a
Kaufhaus, das, -häuser 10/3a
kein, keine 3/2b
Keks, der, -e 4/1b

Kellner, der, – 4/12
Kellnerin, die, -nen 6/13a
kennen 1/1c
kennenlernen 7/8a
Kilo, das, -s 11/3a
Kilogramm, das, – AB 4/8c
Kilometer, der, – 2/7a
Kind, das, -er 5/7a
Kinderbetreuung, die (Singular) 9/7a
Kindergarten, der, -gärten AB 9/1
kinderlieb 9/7a
Kinderzimmer, das, – 8/1a
Kino, das, -s 2/1
Kirche, die, -n 3/1a
Kiste, die, -n AB 8/5c
Kiwi, die, -s 4/3
klappen 12/7
klar (kurz und klar) 1/S. 17
klasse 6/14a
Klasse, die, -en 9/7a
Klassik, die (Singular) 3/9a
Klassiker, der, – 6/15a
klassisch 3/9a
Kleid, das, -er 10/1a
Kleidergeschäft, das, -e 10/3a
Kleidung, die (Singular) 7/14b
klein 4/12
Kleingruppe, die, -n 6/15b
klettern 6/1a
klingen 5/11c
Klinik, die, -en 2/7a
km (Kilometer) 3/1a
Kneipe, die, -n 5/13a
Knie, das, – 11/4a
Koch, der, Köche 4/12
kochen 2/1
Koffer, der, – 12/7
Kollege, der, -n 2
Kollegin, die, -nen 1/3a
kombinieren 3/9a
komisch 7/1a
kommen 1/4a
kommunikativ 9/7a
König, der, -e 11/1c
können (Kannst du das bitte buchstabieren?) 1/7c
Kontakt, der, -e 5/9a
Kontrolle, die, -n 11/8b
kontrollieren 3/2b
Konzert, das, -e 6/16c
Konzertbeginn, der (Singular) 6/16a
Kopf, der, Köpfe 11/4a
Kopfschmerzen, die (Plural) 11/11
Kopierraum, der, -räume 7/4b
Körper, der, – 11/4a
Körperteil, der, -e 11/4b
Kosmetik, die (Singular) 10/11a
kosten 4/8a
kostenlos 7/12b
Kostüm, das, -e 9/7a
krank 5/7b
Kranke, der/die, -n 1/1a
Krankenhaus, das, -häuser 11/14a
Krankenschwester, die, -n 11/14a
kreativ 4/12
Kreditkarte, die, -n AB 12/3b
Kroatien 5/9a
Kuchen, der, – 4/1b
Küche, die, -n 7/4b
Küchenschrank, der, -schränke 11/1c
Kühlschrank, der, -schränke 8/6a
Künstler, der, – 10/14a
Küste, die, -n 12/7
Kugelschreiber, der, – 10/11a
Kultfilm, der, -e 6/16a
Kultur-Nacht, die, -Nächte 6/16a
Kunde, der, -n 9/7a
Kundin, die, -nen 5/15
Kunsthalle, die, -n 3/2b
Kunstmuseum, das, -museen 12/3b
Kurs, der, -e 2/4
Kursfest, das, -e 6/9
kurz 3/5a
Kurztext, der, -e 7/12b
Label, das, -s 10/14a
Lage, die, -n 8/11a
Lampe, die, -n 8/1a
Land, das, Länder 1/8b
Landkarte, die, -n 9/12a
Landschaft, die, -en 12/7
Landwirt, der, -e 4/12
lang (1) (10 km lang) 3/1d
lang (2) (= lange) (Er schläft lang.) 5/2a
langsam 1/7c
langweilig 6/14a
laufen (1) (Er läuft morgens eine Stunde.) 6/16a
laufen (2) (Das Projekt läuft gut.) 9/3a
Laune, die, -n (meist Singular) 8/5a
laut 1/6a
Leben, das, – (meist Singular) 3/9a
leben 9/6a
lebendig 10/14a
Lebensmittel, das, – (meist Plural) 4/1a
lecker 4/10a
ledig AB 5/7b
leer 9/3a
Lehrer, der, – 8/2a
Lehrerin, die, -nen AB 2/9a
leicht 7/12b
leider 2/5a
leidtun (Es tut mir leid.) 5/12
Leiterin, die, -nen 7/3a
lernen 1/8a
lesen (er liest) 2/3a
letzte, letzter 6/14b
Leute, die (Plural) 2/1
lieb 7/12c
Liebe Grüße 5/11a
lieben 2/3a
liebevoll 9/7a
Lieblingsfilm, der, -e 2/12b
Lieblingsmusik, die (Singular) 2/12b
Lieblingsort, der, -e 8/2a
Lieblingsschokolade, die, -n 11/1c
liegen 3/1a
lila 8/8a
Limo, die, -s 11/1c
Limonade, die, -n 4/8b
links 3/6b
Lippenstift, der, -e 10/11a
Liter, der, – AB 4/8c
Literatur, die (Singular) 7/10b
LKW, der, -s 9/7a
Löffel, der, – AB 6/12c
Loft, der, -s 8/10a
Lokal, das, -e 6/15b
los 10/5a
losgehen (Um 17 Uhr geht es los.) 9/8b
Lust, die (Singular) 9/8b
Lust haben 6/16c
lustig 2/3b
machen (1) (Was machen wir am Montag?) 2/6a
machen (2) (Macht nichts.) 5/13c
Mädchen, das, – AB 5/7b
Mahlzeit, die, -en 4/10a
Mai, der 2/11a
Mail, die, -s 6/7a
Mal, das, -e 5/13c
mal 9/3a
malen 2/11d
man (Hier kann man alles kaufen.) 3/1a
manchmal 4/4a
Mann, der, Männer 3/7a
männlich 2/12b
Mantel, der, Mäntel 10/4a
Maori AB 1/8b
Marathon, der, -s 6/16c
Marketing-Abteilung, die, -en 7/3a
markieren 2/8b
Markt, der, Märkte 3/1a
Marktplatz, der, -plätze 12/3b
Marmelade, die, -n 4/1a
März, der 2/11a
Mathe-Test, der, -s 5/7a
Maurer, der, – AB 9/1
maximal 6/15a
Mechaniker, der, – 7/14b
Medikament, das, -e 11/14a
Meer, das, -e 3/1a
Meeting, das, -s 7/3a
mehr (1) (Hier leben mehr als 100000 Menschen.) 3/1a
mehr (2) (Wir haben keinen Käse mehr.) 4/6b
mein, meine 1/3a
meinen (Was meint ihr?) 2/3b
meistens 6/15a
Melodie, die, -n 2/6b
Mensch, der, -en 2/7a
merken 12/7
Messer, das, – AB 6/12c
Meter, der, – 3/1a
Metzgerei, die, -en 4/2a
Mexiko AB 1/8b
Miete, die, -n 8/3b
Milch, die (Singular) 4/1a
Million, die, -en 7/12b
mindestens 11/1c
Mindmap, die, -s 4/13a
Minute, die, -n 5/13a
mit 2/5b
Mitarbeiter, der, – 7/3a
mitbringen 4/6a
Mitglied, das, -er 7/8a
mithaben (er hat mit) 7/1d
mitkommen 6/7a
mitmachen 11/5d
Mittag, der, -e 4/4a
Mittagessen, das, – (meist Singular) 4/1a
mittags 4/4a
Mitte, die (Singular) 3/1a
Mittel, das, – 11/12b
mitten 7/1a
Mittwoch, der 2/5a
Möbel, die (Plural) 8/1a
Möbelpacker, der, – 9/7a
mobil 9/1a
möchte (Ich möchte ein Stück Käse.) 4/8a
Mode, die, -n 10
Modedesigner, der, – 10/14a
modern 3/9a
mögen, mag 4/11a
Möglichkeit, die, -en 8/1a
Moin! 3/2b
Moment, der, -e 4/6b
Monat, der, -e 2/11a
monatlich 7/8a
Montag, der, -e 2/5a
morgen (Ich habe morgen keine Zeit.) 4/6a
Morgen, der, – (Ben joggt am Morgen.) 5/1c
morgens (Anna isst morgens Müsli.) 4/4a
Motorrad, das, -räder 5/9a
Motto, das, -s 3/9a
Mousepad, das, -s 10/14b
müde 11/12b
Müsli, das, – 4/1a
müssen (Ich muss am Sonntag arbeiten.) 5/12
Mütze, die, -n AB 10/2b
Mund, der, Münder 11/12b
Museum, das, Museen 2/5b
Museumsbesuch, der, -e 7/8a
Museumsnacht, die, -nächte 6/16a
Musik, die (Singular) 2/1
Musikschule, die, -n 5/7b
Musikstunde, die, -n 5/7a
Mutter, die, Mütter 5/7b
Muttersprache, die, -n 4/1b
na (= nein) 2/5a
Na ja (Na ja, es geht.) 9/3a
nach (1) (Ich reise nach Paris.) 2/3b
nach (2) (Nach 453 Stufen ist eine Plattform.) 3/1a
nach (3) (Es ist 10 nach 5.) 5/4b
nach Hause 5/1a
Nachbar, der, -n 8/11a

Nachhilfelehrer, der, – 9/7a
Nachmittag, der, -e 5/3
Nachname, der, -n 2/12b
Nachricht, die, -en 2/12b
Nachrichten-Ticker, der, – 7/12b
nachsprechen (er spricht nach) 2/6a
nächst 11/8b
nächste, nächstes 5/11a
Nacht, die, Nächte 6/15a
Nachteil, der, -e 8/10b
nachts 2/7a
Nähe, die (Singular) 8/3c
Name, der, -n 1/3a
Nase, die, -n 11/12b
nass 12/11a
natürlich 4/12
Navi, das, -s 12/7
neben 8/6b
nee (= nein) 2/5a
negativ 8/7b
nehmen (er nimmt) 4/6b
nein 2/2b
Nelke, die, -n 11/12a
nennen 3/2a
nervös 11/1c
nett 4/12
Netzwerk, das, -e 7/12a
neu 4/12
Neueröffnung, die, -en 9/7a
Neuseeland AB 1/8b
nicht (Ich verstehe das nicht.) 1/7c
nicht mehr 12/7
nichts (Ich esse nichts.) 4/4a
nie 8/11a
Nikolaus, der (meist Singular) 9/7a
Nikolaus-Job, der, -s 9/7c
nö (= nein) 2/5a
noch (1) (Was brauchen wir noch?) 4/6b
noch (2) (Pia ist noch nicht da.) 5/13a
noch einmal 1/7c
norddeutsch 8/10a
Nordsee, die (Singular) 12/1a
normal 5/1a
normalerweise 4/12
Notarzt, der, -ärzte 11/14a
notieren 1/5a
Notiz, die, -en 2/9c
November, der 2/11a
Nudel, die, -n 4/4a
Nummer, die, -n 7/5b
nummerieren 3/1a
nur 3/1a
Nutzer, der, – 7/12b
Obst, das (Singular) 4/4a
oder 2/3b
offen 5/15
offiziell 5/5b
öffnen AB 10/13
Öffnungszeit, die, -en 10/14c
oft 2/7a
ohne 4/4a
okay 3/2b
Oktober, der 2/11a
Oktoberfest, das, -e 9/12a
Öl, das, -e 4/6b
Olive, die, -n 4/6b
Oma, die, -s AB 5/7b
online 2/12b
Opa, der, -s AB 5/7b
Orange, die, -n 4/2b
orange 8/8a
Orangensaft, der, -säfte 4/1a
Orchester, das, – 3/9a
ordnen 7/9c
organisieren 7/8a
Ort, der, -e 6/7a
Österreich 1/8a
Ostsee, die (Singular) 12/12a
Ostseeküste, die (Singular) 12/7
Paar, das, -e 7/2b
packen 12/2d
Packung, die, -en AB 4/8c
Paket, das, -e 10/5a
Palme, die, -n 6/15a
Pantomime, die (Singular) 6/2b
Parfüm, das, -s/-e 10/11a
Parfümerie, die, -n 10/11a
Park, der, -s 3/8
Partner, der, – 1/5b
Partnerin, die, -nen 1/5b
Party, die, -s 5/11c
Passagier, der, -e 3/1d
passen (1) (Die Tasche passt zum Kleid.) 2/7b
passen (2) (Der Rock passt mir nicht.) 10/9
passieren 11/8b
Patient, der, -en 2/7a
pauschal 9/7a
Pause, die, -n 9/3a
per 7/8a
Person, die, -en 1/2a
Personalabteilung, die, -en 7/3a
persönlich 7/12b
Pfeffer, der (Singular) 11/12b
Physiotherapeut, der, -en 11/14a
Physiotherapie, die (Singular) 11/14a
Picknick, das, -s 6/4a
Pinnwand, die, -wände 7/12b
Pizza, die, -s/Pizzen 4/4a
Pizzeria, die, -s/Pizzerien 7/8a
Plakat, das, -e 2/11d
Plan, der, Pläne 12/3c
planen 4/6b
Plattform, die, -en 3/1a
Platz, der (Wir haben Platz für 100 Leute.) 2/7a
Podcast, der, -s 7/11a
Polen 1/8b
polnisch 1/8b
Pommes, die (Plural) 6/11a
Pommes frites, die (Plural) AB 4/1a
populär 7/12b
Portugal AB 1/8a
portugiesisch AB 1/8b
positiv 8/7b
Post, die (Singular) 10/5a
Poster, das, – 4/5
Postkarte, die, -n 10/14b
Postleitzahl, die, -en AB 1/4f
Postzimmer, das, – 7/3a
praktisch 7/12b
Präsentation, die, -en 7/3a
präsentieren 7/12b
Praxis, die, Praxen 5/14a
Preis, der, -e 6/16a
Premium-Mitglied, das, -er 7/12b
Presse, die (Singular) 10/14b
prima 4/6b
pro 2/7a
probieren 10/5a
Problem, das, -e 5/13b
produzieren 2/7a
professionell 7/12b
Professor, der, -en 9/3b
Professorin, die, -nen 2/9a
Profil, das, -e 2/12b
profitieren 7/12b
Programmierer, der, – AB 2/9a
Projekt, das, -e 9/3a
Promoter, der, – 9/7a
Prost! 4/10a
Prozent, das, -e 12/12a
Prüfung, die, -en 9/4a
pünktlich 5/13c
Pünktlichkeit, die (Singular) 5/13
Pulli, der, -s 10/8b
Pullover, der, – 10/4b
putzen AB 8/5c
qm (Quadratmeter) 8/3a
Radtour, die, -en 5/12
Rat, der, Ratschläge 11/14a
raten, rät 1/5b
Rathaus, das, -häuser 3/1a
rätoromanisch 1/8b
Raum, der, Räume 7/10a
räumen 11/1b
rausgehen 11/10b
real 12/9a
realisieren 10/14b
recherchieren 7/8c
Rechnung, die, -en AB 6/13b
rechts 3/6b
reden 9/3a
Reethaus, das, -häuser 8/10a
Regal, das, -e 8/1a
Regel, die, -n 7/7b
regelmäßig 7/8a
Regen, der (Singular) 6/4a
Regenjacke, die, -n 12/1b
Regenschirm, der, -e 12/1b
regnen (Es regnet.) 12/5a
Reihenfolge, die, -n 9/10a
Reihenhaus, das, -häuser 8/10a
Reis, der (Singular) 4/4a
Reise, die, -n 12/8b
Reisebüro, das, -s 12/7
Reiseführer, der, – 1/4a
reisen 2/1
Reisepass, der, -pässe AB 12/3b
Reisetasche, die, -n 12/1b
Reiseziel, das, -e 12/12a
renovieren 8/3c
reparieren 12/11c
reservieren AB 12/3b
Restaurant, das, -s 2/5b
Rezept (1), das, -e (Ein Rezept für eine Salbe.) 11/8a
Rezept (2), das, -e (Ein Rezept für Hühnersuppe.) 11/12b
Rezeption, die, -en 12/11b
richtig 3/2a
Rock (1), der (Ich höre gern Jazz und Rock.) 3/9a
Rock (2), der, Röcke (Die Frau kauft einen Rock.) 10/1a
rot 8/8a
Rucksack, der, -säcke 1/1a
Rücken, der, – 11/4a
Rückenschmerzen, die (Plural) 11/10c
rufen 8/3a
ruhig 8/3a
rum 9/8b
rund (1) (rund ums Essen) 4/12
rund (2) (Es gibt rund 1000 Studenten.) 10/14a
russisch 1/1a
Russland 1/8b
Sache, die, -n 11/1c
Saft, der, Säfte 4/1b
sagen 3/2b
Sahne, die (Singular) 4/1b
Saison, die, -s/-en (meist Singular) 10/14b
Salat, der, -e 4/1a
Salbe, die, -n 11/8a
Salz, das, -e (meist Singular) 4/1a
sammeln 1/1c
Samstag, der, -e 2/5a
Samstagabend, der, -e 8/5c
Sand, der (Singular) 6/15a
Sandale, die, -n 12/7
satt 4/10a
Satz, der, Sätze 3/4a
sauber 9/2a
sauer (Ich war zuerst sauer.) 12/7
Saxophon, das, -e 5/9a
S-Bahn, die, -en AB 3/6a
schade 5/12
schaffen 11/1c
Schaffner, der, – 12/7
Schal, der, -s 10/4b
schälen 4/12
scheinen (Die Sonne scheint heute.) 8/5a
schenken 6/4a
schicken 7/10a
Schiff, das, -e 3/1a
Schild, das, -er AB 10/13
Schinken, der, – 4/1b
schlafen (er schläft) 4/4a
Schlafsack, der, -säcke 12/1b
Schlaftablette, die, -n 11/12b
Schlafzimmer, das, – 8/1a
schließen AB 10/13
Schlüssel, der, – AB 8/5c
Schluss, der (Singular) 9/8b
schmecken 4/4a
Schmerz, der, -en 11/11
Schmerztablette, die, -n 11/12b

Schmuck, der (Singular) 10/11a
schmutzig 12/11c
Schnee, der (Singular) 6/1b
schneiden 4/12
schneien (Es schneit.) 12/5a
schnell 3/6b
Schnitzel, das, – 6/11a
Schnupfen, der (Singular) 11/12a
Schokolade, die, -n 4/1b
schon 4/6a
schön 3/2b
Schrank, der, Schränke 8/1a
schreiben 1/7b
Schreibtisch, der, -e 8/1a
Schreibwaren, die (Plural) 10/11a
Schüler, der, – 7/12b
Schülerin, die, -nen 9/7a
Schuh, der, -e 10/4b
Schuhfan, der, -s 10/14b
Schuhladen, der, -läden 10/14b
Schule, die, -n 2/12b
schwarz 8/8a
Schweden 1/8c
schwedisch AB 1/8b
Schweiz, die 1/8b
schwer (1) (Die Aufgabe war schwer.) 11/1c
schwer (2) (Wie schwer ist die Person?) 11/3b
Schwester, die, -n 10/11b
Schwimmbad, das, -bäder 2/5b
schwimmen 2/1
See, der, -n 3/2b
Segway-Tour, die, -en 12/3b
sehen (er sieht) 3/1a
Sehenswürdigkeit, die, -en 12/5a
sehr 1/2a
Seife, die, -n AB 11/6a
sein (1) (Ich bin Gregor.) 1/2b
sein (2), seine (Otto und sein Ball) 5/9a
seit 3/1c
Seite, die, -n 12/10e
Sekretärin, die, -nen 7/4b
selbst 6/15a
Selbstbedienung, die (Singular) 6/15a
Seminar, das, -e 9/3a
September, der 2/11a
Service, der (Singular) 7/12b
servieren 9/7a
Serviette, die, -n AB 6/12c
Sessel, der, – 8/1a
setzen 7/14b
Shampoo, das, -s AB 11/6a
Shop, der, -s 10/14b
shoppen 12/3a
sich (Die Kollegen treffen sich am Abend.) 5/13a
Sie (1) (Wie heißen Sie?) 1/3a
sie (2) (Das ist Anna. Sie wohnt in Berlin.) 1/4b
Sinfonie, die, -n 3/9a
singen 2/1
Situation, die, -en 7/1d
sitzen 6/15a
Ski fahren 12/7
Skibrille, die, -n 12/1b
Skilehrer, der, – AB 9/1
Skischule, die, -n AB 9/1
SMS, die, – 4/6a
Snowboard, das, -s 6/1a
Snowboard-Urlaub, der, -e 12/1a
so 2/3b
Sofa, das, -s 8/1a
sofort 9/7a
Sohn, der, Söhne 5/7b
sollen (er soll) 11/9
Sommer, der, – (meist Singular) 2/11a
Sommerfest, das, -e 7/8a
Sommerurlaub, der, -e 12/7
Sonne, die, -n (meist Singular) 6/15a
Sonnenbrille, die, -n 12/2d
Sonnencreme, die, -s 12/1b
Sonnenschein, der (Singular) 12/6a
Sonntag, der, -e 2/5a
Sonntagnachmittag, der, -e 5/11a
sonst 4/8a
Souvenir, das, -s 10/14b
sowieso 11/12b
sozial 7/12a
Spaghetti, die (Plural) 2/3b
Spanien 1/8b
spanisch 1/4a
Spaß 9/2a
spät (1) (Wie spät ist es?) 5/5a
spät (2) (Es tut mir leid, ich bin zu spät.) 5/13c
später 9/5a
spazieren gehen 5/2a
Spaziergang, der, -gänge 12/3b
Speise, die, -n 9/7a
Speisekarte, die, -n 6/12
Spezialist, der, -en 9/11
Spezialität, die, -en 9/12a
Spiel, das, -e 5/7a
spielen 2/3b
Spielplatz, der, -plätze 6/15a
Spielwaren, die (Plural) 10/11a
spitze 5/9b
Sport, der (Singular) 5/9a
Sportangebot, das, -e 7/8a
Sportartikel, der, – 10/11a
Sportclub, der, -s 9/11
Sporthose, die, -n 10/12
Sportkleidung, die (Singular) 10/12
Sportlehrer, der, – 9/2c
Sportschuh, der, -e AB 10/2b
Sportstudio, das, -s 7/1b
Sportübung, die, -en 11/5
Sprachclub, der, -s 7/8a
Sprache, die, -n 1/8b
Sprachkurs, der, -e 5/12
Sprachschule, die, -n 5/15
sprechen (er spricht) 1/4a
Spülmaschine, die, -n 8/1a
Stadt, die, Städte 2/3a
Stadtbesichtigung, die, -en 12/5a
Städtereise, die, -n 12/3
Stadtführung, die, -en 12/3a
Stadtmarathon, der, -s 6/16a
Stadtpark, der, -s 7/8a
Stadtplan, der, -pläne 12/1b
Stadturlaub, der, -e 12/1a
Star, der, -s 3/9a
stark 9/7a
Start, der (Singular) 3/8
Statistik, die, -en 9/4a
stattfinden 7/1b
stehen (1) (Die Leute müssen stehen) 6/15a
stehen (2) (Das Kleid steht dir gut) 10/1a
Stelle, die, -n 7/12b
stellen 7/6a
Stiefel, der, – 10/4b
stimmen 6/13a
Stock, der, Stockwerke 7/1a
Stollen, der, – 9/12a
Strandbar, die, -s 6/15a
Straße, die, -n 3/2b
Straßenbahn, die, -en AB 3/6a
Straußwirtschaft, die, -en 6/15a
streng 7/1a
Stress, der (Singular) 5/11a
stressig 4/12
Strumpf, der, Strümpfe AB 10/2b
Student, der, -en 2/7a
Studentin, die, -nen 2/9c
studieren 2/7a
Studio, das, -s 7/1a
Studium, das (Singular) 9/2a
Stück, das, -e 4/4a
stürzen 11/8a
Stufe, die, -n 3/1a
Stuhl, der, Stühle 8/1a
Stunde, die, -n 2/7a
suchen 7/12b
Süßigkeit, die, -en 11/1c
super 2/3a
Supermarkt, der, -märkte 4/2a
Suppe, die, -n 4/1b
Suppenhuhn, das, -hühner 11/12b
surfen (Ich surfe im Internet.) 6/1a
Sushi, das, – 4/4a
Sweatshirt, das, -s 10/4b
Symbol, das, -e 3/1a
Symphoniker, die, – 3/9a
Syrien AB 1/8b
Tabelle, die, -n 1/8a
Tablette, die, -n 11/11
Tafel, die, -n 3/6a
Tag, der, -e 2/7a
täglich 7/12b
Tandem 7/10a
Tandempartner, der, – 7/8a
Tante, die, -n 12/5a
tanzen 2/1
Tasche, die, -n 10/14b
Tasse, die,-n AB 4/1c
Taste, die, -n 7/5b
Tätigkeit, die, -en 9/1b
tatsächlich 12/7
Taxi, das, -s 3/3
Taxifahrer, der, – 2/7a
Team, das, -s 4/12
Technik, die (Singular) 10/11a
Techniker, der, – 2/7a
Tee, der, -s 4/1a
Teil, der, -e 11/5c
Telefon, das, -e 1/4a
Telefonanlage, die, -n 7/5b
telefonieren 5/11c
telefonisch 7/8a
Telefonnummer, die, -n 1/6c
Teller, der, – AB 6/12c
Tennis, das (Singular) 5/12
Teppich, der, -e 8/1a
Termin, der, -e 5/7
Terminal, der, -s 3/1a
Terrasse, die, -n 8/3a
Test, der, -s 3/6b
teuer 4/6d
Text, der, -e 2/7a
Textbaustein, der, -e 8/11b
thai AB 1/8b
Thailand AB 1/8b
Theater, das, – 2/5b
Theaterbesuch, der, -e 12/3b
Theater-Festival, das, -s 3/9a
Thema, das, Themen 7/8a
Ticket, das, -s 3/9a
Tipp, der, -s 11/12b
Tisch, der, -e 6/15a
Tischtennis 9/11
Titel, der, – 10/14a
Tochter, die, Töchter 5/7b
Toilette, die, -n 7/14b
toll 4/4a
Tomate, die, -n 4/1b
Tomatensuppe, die, -n 6/12
Ton, der, Töne 7/5b
top (Die Wohnung ist top renoviert.) 8/3c
topaktuell 10/14b
total 5/9b
Tour, die, -en 12/8b
tragen (1) (Sie trägt ein Kleid.) 9/8b
tragen (2) (Er trägt die Kisten nach unten.) AB 8/5c
Trainer, der, – 7/1a
trainieren 9/4a
Training, das, -s 5/7a
Tram, die, -s 12/4a
träumen 11/1c
Traum-Job, der, -s 9/8b
treffen (er trifft) 5/2a
Treffen, das, – 7/4b
Treffpunkt, der, -e 6/7a
Trendstadt, die, -städte 10/14a
Treppe, die, -n 8/10a
trinken 4/4a
Trinkgeld, das, -er (meist Singular) 6/12
Trompete, die, -n 5/7a
Tropfen, der, – 11/10c
Tschüs! 1/2a
T-Shirt, das, -s 10/1a
Tuch, das, Tücher 10/4b
Türkei, die 1/8b
türkisch 1/1a

Tüte, die, -n 4/8a
tun (Was kann ich für Sie tun?) 5/14a
Turm, der, Türme 3/1a
Twitter 7/12b
twittern (Viele Leute twittern täglich.) 7/12b
Typ, der, -en 9/3a
typisch 6/15a
U-Bahn, die, -en 3/6b
üben 7/8a
über (1) (Das Rathaus ist über 110 Jahre alt.) 3/1a
über (2) (ein Film über das Leben in großen Städten) 3/9a
überall 6/15a
überhaupt nicht 8/7a
übernehmen (er übernimmt) 7/5b
überraschen 9/7a
Überraschung, die, -en 6/4
Überraschungstag, der, -e 6/7a
Überschrift, die, -en 10/14a
Übung, die, -en 11/5a
Uhr (1) (19 Uhr) 3/9a
Uhr (2), die, -en (Hast du eine neue Uhr?) 10/11a
Uhrzeit, die, -en 5/4a
Ukraine, die 1/8c
um (1) (Um Viertel nach sieben.) 5/6
um (2) (Das Tuch um den Hals legen.) 11/12b
Umkleidekabine, die, -n 10/8b
umsteigen 12/4a
umtauschen 10/5a
umziehen (Sie ziehen nach München um.) AB 8/5c
und 1/2a
Unfall, der, Unfälle 11/8b
ungarisch 1/1a
ungefähr 8/3a
ungesund 11/1c
unglaublich 12/7
Uni, die, -s 2/7a
Universität, die, -en 7/12b
uns 4/6a
unser, unsere 5/9a
unter 8/6b
Untergeschoss, das, -e 10/11a
Unterschied, der, -e 7/12c
unterschreiben AB 8/5c
Unterschrift, die, -en 7/9a
unterstreichen 2/7b
unterwegs 12/7
Urlaub, der, -e 12/2d
Urlaubsort, der, -e 12/5b
USA, die (Plural) 1/8a
Variation, die, -en 10/14b
variieren 1/7c
Vater, der, Väter 5/7b
verabreden 7/11c
Verabredung, die, -en 5/11
verabschieden 9/10c
Verband, der, Verbände 11/8a
verbinden 7/5b
verdienen 9/2a
vergessen (er vergisst) 10/14b
vergleichen 7/5b
verheiratet AB 5/7b
verkaufen 10/6
Verkäufer, der, – AB 9/1
verkleiden 9/7a
verletzt 11/8a
Vermieter, der, – AB 8/5c
Vermittlung, die, -en 7/8a
Vermutung, die, -en 9/1b
verpassen 12/7
verraten (er verrät) 6/7a
verschicken 7/12b
verschieden 7/8a
Version, die, -en 7/12b
Verspätung, die, -en 5/13b
verstehen 1/7c
versuchen 11/12b
verteilen 9/7a
Vertrag, der, Verträge AB 8/5c
Verwandte, der/die, -n AB 5/7b
viel 2/7a
Viel Spaß! 4/12
Viele Grüße 5/11c
Viele Grüße ... 7/3a
Vielen Dank ... 7/8a
Vielen Dank! 3/7a
vielleicht 4/6a
Viertel nach 5/5a
Viertel vor 5/5a
Vitamin, das, -e 11/12b
voll 6/15a
von (1) (Das Hobby von Ben ist Joggen.) 2/3a
von (2) (von 9 bis 13 Uhr) 5/7a
von Beruf 2/7d
vor (1) (Es ist zwanzig vor acht.) 5/4a
vor (2) (Er steht vor dem Haus.) 8/6b
vorbei 6/16a
vorgestern 10/5a
vorher 6/7a
Vormittag, der, -e (Am Vormittag esse ich Obst.) 4/4a
vormittags (Ich arbeite nur vormittags.) 5/15
Vorname, der, -n 2/12a
vorne 3/2b
vorstellen (Stellen Sie Ihren Partner vor.) 1/5b
Vorteil, der, -e 8/10b
Vorwahl, die, -en 9/11
wählen 5/15
wahr 12/11a
wahrscheinlich 12/5a
Walking, das (Singular) 5/9b
Walzer, der, – 1/1a
wandern 6/1a
wann? 2/5a
warm 4/4a
warten 4/6a
warum? 6/16c
was? 2/1
waschen (er wäscht) 4/12
Waschmaschine, die, -n 8/1a
Wasser, das, – 4/1a
Wattenmeer, das, -e 9/12a
Webseite, die, -n AB 1/4f
wechseln 4/8a
wecken 12/7
Weg, der, -e 3/2a
weg 9/12a
weggehen 9/8b
weglassen (er lässt weg) (Man lässt den Buchstaben weg.) 9/8b
wehtun 11/8b
weiblich 2/12b
weich 12/11a
Weihnachtsmarkt, der, -märkte 9/12a
Wein, der, -e 6/15a
Weingebiet, das, -e 6/15a
weiß 8/8a
weit 8/11a
weit weg 8/3d
weiter 7/12b
weitersuchen 10/5a
welche?, welches? 1/4a
Welt, die, -en (meist Singular) 3/1a
wen 7/12b
wenig 4/4a
wenn 8/3a
wer? 1/2a
werden (1) (Sie hat Geburtstag und wird 30.) 6/4a
werden (2) (Die Nase wird wieder frei.) 11/12b
Werkstatt, die, -stätten 7/14c
Wetter, das (Singular) 6/14a
wichtig 4/4a
wie 1/2a
Wie bitte? 1/7c
Wie geht's? 1/2a
wie lange? 5/7a
Wie oft? 7/10b
wie viel? 4/8a
wieder 5/11c
wiederholen 9/10a
wiegen 11/3a
willkommen 2/12
Wind, der, -e 12/10a
windig 12/5a
Winter, der, – (meist Singular) 2/11a
Winterjacke, die, -n 12/1b
Wintertraum, der, -träume 9/1a
wir 2/3a
wirklich 4/10a
Wirtschaftsrecht, das (Singular) 9/3a
wissen (er weiß) 5/9b
Witz, der, -e 11/12b
wo? 1/4a
Woche, die, -n 2/7a
Wochenende, das, -n 2/3b
wofür 10/14b
woher? 1/4a
wohin? 6/4a
Wohl, das (Singular) 4/10a
wohl (Das muss wohl sein.) 7/1a
wohnen 1/4a
Wohnfläche, die, -n 8/3c
Wohnhaus, das, -häuser 7/1b
Wohnort, der, -e 2/12b
Wohnung, die, -en 7/1a
Wohnungsanzeige, die, -n 8/3c
Wohnzimmer, das, – 8/1a
wollen (Er will in die Berge fahren.) 5/11a
Wort, das, Wörter 2/7b
Wörterbuch, das, -bücher 2/11d
würfeln 3/8
Würstchen/Würstel, das, – 1/1a
wunderbar 12/10d
Wunsch, der, Wünsche 7/10a
Wurst, die, Würste 4/1b
Zahl, die, -en 1/6a
zahlen (Können wir bitte zahlen?) 6/13a
Zahnarzt, der, -ärzte 11/12b
Zahnschmerzen, die (Plural) 11/12a
Zeichen, das, – 7/12b
zeigen 7/3a
Zeit, die, -en (meist Singular) 4/4a
Zeitschrift, die, -en 10/11a
Zeitung, die, -en 5/2a
Zelt, das, -e 12/1b
zentral 8/3c
Zentrum, das, Zentren 6/16a
zerdrücken 11/12b
Zettel, der, – 8/3b
ziehen 9/7a
Ziel, das, -e 3/1a
Zimmer, das, – 7/1a
Zimmerschlüssel, der, – AB 12/3b
zu (1), zum, zur (Zum Hotel Michel, bitte.) 3/2a
zu (2) (Ich bin zu spät.) 5/13c
zu dritt 7/8b
zu Fuß 3/6b
zu Hause (Hier bin ich zu Hause.) 8/10a
zubereiten 4/12
Zucker, der 4/1b
zuerst 6/1b
zufrieden 9/8b
Zug, der, Züge 3/1a
zum Beispiel 6/15a
Zum Wohl! 4/10a
zuordnen 1/1a
zurück 4/12
zurückschicken 10/5a
zusammen 4/4a
zusammenpassen 11/12b
zusammenziehen 8/3a
zuverlässig 9/7a
zweimal 10/10
Zwiebel, die, -n 4/12
Zwiebelkuchen, der, – 6/15a
zwischen 7/12b

Quellenverzeichnis

Cover	Luc Beziat, Getty Images; shutterstock.com – Robcocquyt
S. 4	oben: Dieter Mayr, Mitte: shutterstock.com – Evgenia Bolyukh, unten: shutterstock.com
S. 5	oben/Mitte: Dieter Mayr, unten: shutterstock. com – Perig
S. 6	oben: Dieter Mayr, Mitte: Kolodziej – fotolia.com, unten: Bechtle – fotolia.com
S. 7	oben: Angela Kilimann, Mitte: Dieter Mayr, unten: Philipp Baer – fotolia.com
S. 8	1. Stefanie Dengler
	2. Jana Kilimann
	3. vario images
	4. Sepp Spiegel / vario images
	5. shutterstock.com – Yamix
	6. Paul Rusch
	7. shutterstock.com – Kateryna Larina
	8. shutterstock.com – Andresr
	9. Juliet Savigear
S. 9	A Paylessimages – Fotolia.com
	B shutterstock.com – Stefanie Mohr Photography
	C Jana Kilimann
	D shutterstock.com – Bernd Jürgens
	E shutterstock.com – StockLite
	F Werner Heiber – Fotolia.com
	G shutterstock.com – Lasse Kristensen
	H Anweber – Fotolia.com
	I shutterstock.com – Josef Müller
S. 10,11	Dieter Mayr
S. 12	Oben: shutterstock.com – Oleg Golovnev (Frau), Henri Schmit (Mann)
S. 14	shutterstock.com – William Ju, Dianne Maire, Monkey Business Images, Nikulin, ildogesto (Karte)
S. 18	1. shutterstock.com – Evgenia Bolyukh
	2. Foto-Ruhrgebiet – Fotolia.com
	3. Diego Cervo – Fotolia.com
	4. Digitalpress – Fotolia.com
	5. Boumenjapet – Fotolia.com
	6. Paylessimages – Fotolia.com
S. 19	7. shutterstock.com - Photosani
	8. shutterstock.com
	10. BK – Fotolia.com
	Portraits: shutterstock.com – Andrey Arkusha, Nikulin, Yuri Arcurs
S. 20	Katja: shutterstock.com – PT Images
	1. Tadija Savic – Fotolia.com
	2. Benno Kilimann
	3. getty
	4. Erwinova – Fotolia.com
	5. getty
S. 22	1. S. Willnow – Fotolia.com
	2. shutterstock.com – zhu difeng
	3. shutterstock.com – wavebreakmedia ltd
	4. Dron – Fotolia.com
S. 24	shutterstock.com
S. 28	Oben: shutterstock.com
	Mitte links: Benno Kilimann
	Mitte rechts: Stefan Lenz – Fotolia.com
	Unten: Rainer Sturm – pixelio
S. 29	Links: Helen Schmitz
	Rechts: Krane – Fotolia.com
	Unten: shutterstock.com – Kalnenko
S. 30	Corepics – Fotolia.com
S. 31	Krane – Fotolia.com
S. 32	1. Wolfgang Jargstorff – Fotolia.com
	2. shutterstock.com – Gravicapa
	3. Stefan Lenz – Fotolia.com
	4. Krane – Fotolia.com
	5. shutterstock.com – Dainis Derics
S. 33	Stadtplan: Polyglott Verlag
S. 34	1. laif
	2. cinetext / Pandora
	3. dpa / picture-alliance
S. 38	17. shutterstock.com
	26. Erwinova – Fotolia.com
	29. BK – Fotolia.com
S. 39	4. getty
	5. Dron – Fotolia.com
	9. Krane – Fotolia.com
S. 41	Oben links, mitte rechts, unten rechts: getty
	Oben rechts, mitte links: Dieter Mayr
	Unten links: dpa / picture-alliance
S. 42	Dieter Mayr
S. 43	Oben: Dieter Mayr
	Bäckerei (contrastwerkstatt), Markt (Thomas Aumann): Fotolia.com
	Metzgerei: mauritius images
	Supermarkt: G. Schönemann – pixelio.de
S. 44	Oben: shutterstock.com – Petrenko Andriy
	Mitte: iStockphoto – William Britten
	Unten: shutterstock.com – PT Images
S. 45	Dieter Mayr
S. 48	laif
S. 52	Dieter Mayr,
S. 53	Maridav – Fotolia.com
S. 56	Katharina Weiß
S. 62	1. Maridav – Fotolia.com
	2. shutterstock.com – Galyna Andrushko
	3. shutterstock.com – Gravicapa
	4. shutterstock.com – denirofoto
	5. shutterstock.com – Scherbyna
	6. Rachwalski – Fotolia.com
	7. shutterstock.com – Pashin Georgiy
S. 63	8. BK – Fotolia.com
	9. shutterstock.com – Hank Frentz
	10.–13. shutterstock.com – Perig, Perig, Robcocny, Dyoma
S. 66	oben: Thomas Körner
	Unten: Dieter Mayr
S. 67	Dieter Mayr
S. 68	Oben links: Wikimedia Creative Commons / Sigismund von Dobschütz
	Unten links, Mitte: laif
	Oben rechts: mauritius images
	Unten rechts: Albert Ringer
S. 69	Links: Land Berlin / Thie
	Mitte: shutterstock.com – Rob Wilson
	Rechts: www.cinerent.com
S. 70	Lied: Musik: Frank Daniel, nach M. J. Hill; Text: egon l. frauenberger. Mit freundlicher Genehmigung: edition effel-music, frauenberger, münchen
S. 74	Links: Manfred Steinbach – Fotolia.com
	Rechts: shutterstock.com – Ersler Dmitry
S. 75	3. shutterstock.com – Rob Byron
	4. Dieter Mayr
	5. Helen Schmitz
	6. iStockphoto – Imre Cikajlo
	7. Helen Schmitz
	8. Helen Schmitz
S. 76, 77	Dieter Mayr
S. 83	Dieter Mayr
S. 86	Albert Ringer (Herd, Kühlschrank, Waschmaschine), shutterstock.com (Drucker, Bett, PC, Lampe, Stuhl, Sofa
S. 87	alle Gegenstände: shutterstock.com, außer Spülmaschine: iStockphoto
	Portraits: fotolia.com (1 goodluz, 4 Yuri Arcurs), iStockphoto – Andrew Rich (3), shutterstock.com – Yuri Arcurs (2)
S. 91	shutterstock.com – DmZ
S. 92	fotolia.com (1 Menzl, 3 Schoenen, 4 Kolodziej, 5 Introducer), shutterstock.com – Supertrooper (2)
S. 96	1. iStockphoto – Doug Berry
	2. mauritius images
	3. fotolia.com – Bechtle
	4. iStockphoto – MikLav
	5. fotolia.com – reinobjektiv

S. 97	iStockphoto – Nicolas Hansen
S. 103	1. fotolia.com (LianeM, Erik Schumann) 2. mauritius images (Ebbe), shutterstock.com – bluecrayola (Flut) 3. getty images
S. 106	oben: iStockphoto, unten: shutterstock.com
S. 107	oben: shutterstock.com, A. Ringer, fotolia.com Mitte: iStockphoto, mauritius images, iStockphoto – Nicolas Hansen unten: Dieter Mayr
S. 108	links: iStockphoto – Daniel Rodriguez, Mitte links: mauritius images, Mitte rechts: Sarah Wolfertstetter, rechts: Anne Bergmann
S. 109	von oben: shutterstock.com, fotolia.com – Digishooter, shutterstock.com – anlogin, fotolia.com – doncarlo, Angela Kilimann
S. 112	Kleidergeschäft: shutterstock.com – Chirkov, Internet: fotolia.com – WavebreakMediaMicro, Markt: Helen Schmitz, Kaufhaus: shutterstock.com – Stepovik, Katalog: Bildagentur Begsteiger
S. 114	oben: fotolia.com – Pavel Losevsky unten: Dieter Mayr
S. 116, 117	Verlag Wolfgang Kunth Angela Kilimann (A), tausche oHG (B), Bettina Lindenberg (D, F), Falk Weiß (C), mauritius images (E)
S. 118	oben 1, 3, 4: Elke Burger
S. 120	Dieter Mayr
S. 122	shutterstock.com (1 iofoto, 2 Arapovic, 3 Malyugin)
S. 123	Dieter Mayr
S. 124	Dieter Mayr
S. 126	fotolia.com (Lieder, Rob Stark, Svenja, manipulateur)
S. 127	fotolia.com (1 Tomczak, 2 Britta, 3 Werner Heiber, 4 Marco Wydmuch), 5 iStockphoto – Willie Thomas
S. 128	Mitte rechts (Annalisa): Sabine Wenkums
S. 130	oben: fotolia.com – lunamarina unten: shutterstock.com – Norbert A.
S. 131	oben: shutterstock.com – Shishkin unten: fotolia.com – Philipp Baer
S. 132	Kunstmuseum: Wikimedia Creative Commons / Basmus, Theater: Wikimedia Creative Commons / Andreas Praefcke, Vitra Design Museum: Wikimedia Creative Commons, Basel Gasse: shutterstock.com – Diana Taliun, Basel Marktpl.: shutterstock.com – Mihai-Bogdan, Hotel: fotolia.com – Andres Rodriguez, Segway: shutterstock.com – Huntstock
S. 134	oben und Mitte: pixelio (borstel, Lothar Henke), unten: fotolia.com – Goran Bogicevic
S. 138	Mitte: fotolia.com (1 Gorilla, 2 Frank Eckgold, 4 Contrastwerkstatt), 3 Albert Ringer
S. 141	links, Mitte links, rechts: fotolia.com (Udo Thiele, A. Rochau, sportstock); Mitte rechts: shutterstock.com – haveseen
S. 142	1. pixelio 2. Standbild Film Teil 1 3. Reiner Sturm – pixelio Essen: Stockfood
S. 143	oben: shutterstock.com – Berto Paeli; unten: fotolia.com (A jomare, C engel.ac), shutterstock.com (B)

Fotos auf den DVD-Seiten, die nicht im Quellenverzeichnis stehen, sind Standfotos aus dem Film.

Audio-CDs zu Netzwerk A1, Kursbuch

Sprecherinnen und Sprecher:
Ulrike Arnold, Tülay Atagün, Alexander Brem, Julia Cortis, Stephanie Gerlach, Niklas Graf, Kathrin Höhne, Vanessa Jeker, Iwona Kul-Federspiel, Detlef Kügow, Christof Lenner, Johanna Liebeneiner, Alina Martius, Charlotte Mörtl, Verena Rendtorff, Jakob Riedl, Helge Sturmfels, Peter Veit, Benedikt Weber, Sabine Wenkums

Lied zu Plattform 3:
Text, Musik und Interpretation von Kai Wunder

Musikproduktion, Aufnahme und Postproduktion:
Heinz Graf, Puchheim

Regie:
Sabine Wenkums

Laufzeit:
Kursbuch-CDs 108 min.

Lösungen zum Quiz S. 142/143: Eine Reise durch D-A-CH

1 B; 2 A; 3 A2, B3, C1; 4 C; 5 Käsefondue: CH, Germknödel: A, Grüne Soße: D; 6 B; 7 C; 8 A; 9 A; 10 C; 11 C; 12 C

Kurssprache

DAS SAGT DER LEHRER / DIE LEHRERIN

Lesen Sie.

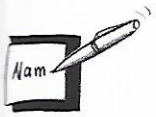
Berichten Sie.
Erzählen Sie.
Sprechen Sie.

Markieren Sie.

Hören Sie.

Ergänzen Sie.

Kreuzen Sie an.



Schreiben Sie.
Notieren Sie.

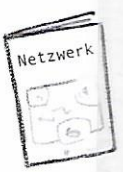
Unterstreichen Sie.

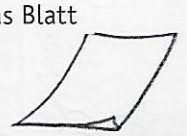
Ordnen Sie zu.

DAS SAGEN SIE

DER KURSRAUM

das Buch




das Blatt

der Radiergummi

der Bleistift

das Wörterbuch

der CD-Player

das Heft
der Block

der Stift

die Tafel

der Computer

Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

Kursbuch

A1

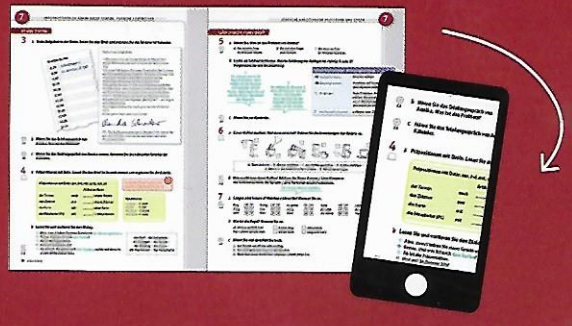
Grundstufenlehrwerk für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren ohne Vorkenntnisse
In 3 Bänden oder 6 Halbbänden zu den Niveaustufen A1, A2 und B1

Das Konzept: vielfältig und lerneraktivierend
- Grammatik – kontextgebunden und kommunikationsrelevant
- Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und Muttersprache
- Gesprochene Sprache von Anfang an
- Einbeziehung der Prüfungen von Goethe-Institut, telc und ÖSD

Vernetzung von Buch und neuen Medien
- Facebook-Profil der Filmheldin: www.facebook.com/beakretschmar
- Facebook-Profil für Lehrende: www.facebook.com/netzwerk.lehrwerk
- Hör-Seh-Verstehen mit dem Film zum Buch
- Moderne und flexible Unterrichtsvorbereitung mit dem Digitalen Unterrichtspaket
- Kurzweiliger und abwechslungsreicher Unterricht mit interaktiven Tafelbildern und Digitalem Unterrichtspaket

Alle Komponenten und kostenlose Materialien:
www.klett-sprachen.de/netzwerk

Scannen, lernen, entdecken!



Buchseiten scannen und Hördateien kostenlos abspielen mit der Klett-Augmented-App!
www.klett-sprachen.de/augmented

ISBN 978-3-12-606128-5